

# IMAGINE

**DIGNITY**

**IMAGINE**

**DIGNITY**



# IMAGINE

# DIGNITY





8	<b>VORWORT</b> Alexander Schallenberg Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)
10	<b>FOREWORD</b> Alexander Schallenberg Federal Minister for European and International Affairs (MFA)
12	<b>IMAGINE DIGNITY &amp; REGENERATION</b> Essay von Christoph Thun-Hohenstein Leiter der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten (BMEIA)
25	<b>IMAGINE DIGNITY &amp; REGENERATION</b> Essay by Christoph Thun-Hohenstein Director General of International Cultural Relations (MFA)
36	<b>GLEICHWÜRDIGKEIT &amp; GLEICHWERTIGKEIT</b> Regina Rusz, stv. Leiterin der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten (BMEIA), im Gespräch mit Stefania Pitscheider Soraperra, Direktorin des Frauenmuseums Hittisau
39	<b>EQUAL DIGNITY &amp; EQUAL VALUE</b> Regina Rusz, Deputy Director General of International Cultural Relations (MFA), in Conversation with Stefania Pitscheider Soraperra, Director of the Frauenmuseum Hittisau (Hittisau Women's Museum)
43	<b>FEMALE FUTURES</b> Künstlerinnen über Zukunftsgestaltung Women Artists on Shaping the Future

- 168 **DIE ROLLE DER KULTUR NACH DEM KRIEG**  
 Essay des ukrainischen Schriftstellers  
 Andrej Kurkow
- 171 **THE ROLE OF CULTURE AFTER THE WAR**  
 Essay by the Ukrainian Writer  
 Andrey Kurkov
- 174 **MEINE LESEREISE IN BOSNIEN IM APRIL 2022**  
 Reisebericht des österr. Schriftstellers  
 Daniel Wisser
- 179 **MY BOOK TOUR IN BOSNIA IN APRIL 2022**  
 Travel Report by the Austrian Writer  
 Daniel Wisser

#### **ANHANG ANNEXES**

- 186 **Organigramm der Sektion für  
 internationale Kulturangelegenheiten**
- 187 **Organizational Chart of the Directorate  
 General for International Cultural Relations**
- 188 **Auslandskultur in Zahlen**  
 International Cultural Relations in Figures
- 190 **Österreich-Bibliotheken in Zahlen**  
 Austria Libraries in Figures
- 192 **Projektliste weltweit**  
 List of Worldwide Projects
- 272 **Netzwerk der Auslandskultur**  
 International Cultural Relations Network
- 284 **Kontakt** **Impressum**  
 Contact Details Publication Details



## VORWORT

Alexander Schallenberg  
Bundesminister für europäische  
und internationale Angelegenheiten  
(BMEIA)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es freut mich sehr, Ihnen mit dem Jahrbuch Austria Kultur International 2022/23 eine Publikation zu präsentieren, die einen Einblick in das weite Betätigungsfeld der österreichischen Auslandskulturarbeit bietet. Dieser Einblick ist vor allem auch ein Blick nach vorne. Gerade in einem Jubiläumsjahr – wir feiern heuer 50 Jahre Auslandskultur – und angesichts kritischer geopolitischer Veränderungen in unserem Umfeld ist es essenziell, im Bewusstsein der eigenen Werte und Überzeugungen unerschrocken in die Zukunft zu schauen.

In einer Zeit, in der der russische Angriffskrieg auf die Ukraine unvermindert andauert und die bestehende globale Ordnung infrage stellt, sieht sich die Menschheit mit noch nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert, von der Klima- und Biodiversitätskrise bis zum Vormarsch Künstlicher Intelligenz und unserem Umgang mit deren beeindruckenden Möglichkeiten.

In einer Situation, wo so vieles in Frage gestellt erscheint, haben Kunst und Kultur eine besondere Aufgabe. Kunst ist Mutmacherin und zugleich Herausforderin. Kunst ist Ruf nach Freiheit. Ist Ansporn. Ist geistige Nahrung. Und all das brauchen wir jetzt. Daher kommt

gerade jetzt der Auslandskulturpolitik eine wichtige Rolle zu. Es ist eine Tatsache, dass Österreichs Kreativität in Kunst, Kultur und Wissenschaft um ein Vielfaches unsere geografische Größe übertrifft. Internationale Kulturarbeit ist nicht Beiwerk, sondern unverzichtbarer Eckpfeiler und tragendes Element der österreichischen Außenpolitik. Kultur ein zentrales Element unserer internationalen Soft Power. Und ihre Aufgabe wird in den nächsten Jahren nicht geringer, sondern eher noch gewichtiger werden.

Über die letzten 50 Jahre konnte das Außenministerium ein weltumspannendes Kulturnetzwerk aufbauen, das jährlich tausende Veranstaltungen in verschiedensten Kunstsparten umsetzt. Im Mittelpunkt steht dabei die Unterstützung österreichischer Kunstschaffender im Ausland, insbesondere jüngerer Künstlerinnen und Künstler. Es ist mir ein Anliegen, dieses Potenzial in Zukunft international noch stärker sichtbar zu machen.

Vor diesem Hintergrund stellen die im vorliegenden Jahrbuch zusammengetragenen vielfältigen Ideen und Anregungen einer beeindruckenden Auswahl österreichischer Künstlerinnen zu zentralen Zukunftsfragen ein wertvolles Kompendium dar.

Abschließend möchte ich allen Akteurinnen und Akteuren der Österreichischen Auslandskultur für ihre Beiträge und ihren Einsatz danken. Den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und speziell jenen an den Kulturforen, Botschaften und Generalkonsulaten, die es mit Expertise und Engagement verstehen, auch unter oft widrigen Umständen Räume für kulturellen Dialog und künstlerische Inspiration zu schaffen. Mein ganz besonderer Dank gilt auch den Künstlerinnen und Künstlern sowie den Kultureinrichtungen unseres Landes für die vielen wunderbaren Kooperationen. Gemeinsam ist es gelungen, Austria Kultur International seit nunmehr 50 Jahren mit kreativem Leben zu erfüllen.

Haben wir weiter Vertrauen in uns, in unsere Stärke, in unsere kulturelle und gesellschaftliche Festigkeit und Robustheit, damit wir weiterhin ohne Hochmut, aber mit der notwendigen Entschlossenheit für unsere Werte und für unser Lebensmodell eintreten! Kultur ist und bleibt unsere verbindende Konstante.

## FOREWORD

Alexander Schallenberg  
Federal Minister for European  
and International Affairs  
(MFA)

Dear readers,

I am delighted to present to you the Austria Kultur International Yearbook 2022/2023. It shines a light on the vast range of Austria's cultural endeavors abroad, offering us not only a panorama of the present but a vision for the future. As we celebrate fifty years of international cultural work for Austria and at the same time navigate critical geopolitical shifts in our neighborhood, it is essential that we face the future unflinchingly—while holding strong to our values and convictions.

During this time when Russia's unabated war of aggression on Ukraine has been reshaping the global order, humanity is confronted by unprecedented challenges, from the climate and biodiversity crisis to the rise of artificial intelligence and the question of how to engage with its impressive possibilities.

Under circumstances like these, when so much seems to be thrown into doubt, art and culture have a special role to play. Art uplifts us, but it also challenges us. Art is a cry for freedom. Art motivates us. Art nourishes our minds. And these are traits we sorely need today. Which is why—now more than ever—international cultural policy is paramount. Austria punches well above its weight

when it comes to creative contributions to art, culture, and science. International cultural activities are not decorative; they are an indispensable, structural pillar of Austrian foreign policy. Culture is at the heart of our international soft power. And it will have an even more important role in the years ahead.

Over the last half-century, the Foreign Ministry has put together a global cultural network that organizes thousands of events each year, spanning a wide variety of artistic disciplines. At the core of this work is our unwavering support for Austrian artists abroad, with a particular focus on the younger generation. I am dedicated to further increasing the international visibility of this potential in the years to come.

With all this in mind, this yearbook is a valuable compendium, bringing together diverse insights from an extraordinary selection of Austrian artists—all of them women—on core questions of the future.

To conclude, I would like to express my gratitude to everyone who has played a part in Austrian international cultural relations for their contributions and dedication. Special thanks go to the many members of staff at the Federal Ministry for European and International Affairs, particularly those at the Cultural

Forums, embassies, and consulates, who have the expertise and commitment to create avenues for cultural dialogue and artistic inspiration, often under challenging circumstances. I would like to express my particular appreciation to our country's artists and cultural institutions for their enduring and fruitful collaborations. Together, we have infused Austria Culture International with a creative spirit for the past fifty years.

As we forge ahead, let us maintain our faith in our collective strength, our cultural tenacity, and our societal resilience. Let us act without hubris—but with the necessary resolve—as we stand up for our values and our way of life! Culture is and remains our common thread, our unifying constant.

## IMAGINE DIGNITY & REGENERATION

Essay von Christoph Thun-Hohenstein  
Leiter der Sektion für  
internationale Kulturangelegenheiten  
(BMEIA)

„Bad news is good news“ ist nach wie vor das Erfolgsrezept des Journalismus. Das gilt ganz besonders für die freie Welt, also jene ungefähr 25% aller Staaten, die als liberale Demokratien gelten. Qualitätsmedien haben es schwer, gegen diese Haltung anzukämpfen, denn selbst in der eigenen Leserschaft stellt sich rasch Langweile ein, wenn zu viel Gutes berichtet wird. Offenbar haben wir die emotionale Achterbahn der Berichterstattung schon so verinnerlicht, dass wir nicht anders können. Aber stellen wir uns vor, das Positive wäre viel spannender als die Abgründe menschlichen Handelns! Malen wir uns eine Welt aus, die von der Maxime „Good news is the better news“ erfüllt ist! Wie kann die Gestaltung einer solchen Welt gelingen?

Themenwechsel: Nicht wenige Autokraten dieser Welt (es handelt sich fast ausschließlich um Männer) sind überzeugt, dass der Westen und speziell *good old Europe* auf dem absteigenden Ast sind – dekadent, ja degeneriert, wie diese Herren immer wieder durchblicken lassen. Allein diese Einschätzung sollte den westlichen liberalen Demokratien Ansporn genug sein, den Autokraten auf unserem Planeten zu beweisen, dass liberale Demokratien ihre beste Zeit noch vor sich haben. Aber wie kann das gelingen?

Themenwechsel: Die große französische Künstlerin ORLAN – deren Werk im Frühjahr 2023 endlich auch in Wien in einer umfassenden Retrospektive gewürdigt wurde – setzte im Jahr 1989 Gustave Courbets weltbekanntem Gemälde *L'origine du monde (Der Ursprung der Welt)* von 1866 ihre eigene Arbeit *L'origine de la guerre (Der Ursprung des Krieges)* entgegen, in der anstelle des weiblichen der männliche Körper in exakt korrespondierender Ansicht dargestellt ist. Auch wenn Verallgemeinerungen problematisch sind, lässt sich nicht bestreiten, dass Männer in der Regel draufgängerischer, ja aggressiver und rücksichtsloser als Frauen agieren (Ausnahmen bestätigen die Regel). Was glauben Sie, welches der beiden traditionellen Geschlechter über die besseren Eigenschaften für das 21. Jahrhundert verfügt? Denken wir an Greta Thunberg weltweit, an Luisa Neubauer in Deutschland, an Katharina Rogenhofer in Österreich und viele andere ... Ist es ein Zufall, dass die bekanntesten Persönlichkeiten der Klimaaktivismus-Bewegungen – insbesondere bei Fridays for Future – Frauen sind? „Die Zukunft ist weiblich,“ meint der Körpersprache-Experte und Autor Stefan Verra, denn was in vernetzten Gesellschaften und Arbeitswelten zähle, seien kommunikative Fähigkeiten und die Bereitschaft zu Kooperation und Teambildung. Diese Eigenschaften

erscheinen als essenzielle Qualitäten für fast alle Lebensbereiche. Wie aber kann es gelingen, unsere Welt und vor allem auch jene der Männer friedlich in eine weiblich orientierte Zukunft zu führen?

Themenwechsel: Seit dem Jahreswechsel 2022/23 ist ein neues digitales Werkzeug in aller Munde, nämlich ChatGPT als bekannteste aller auf Large Language Models beruhenden Künstlichen Intelligenzen. ChatGPT ist die Abkürzung von „Chatbot Generative Pre-trained Transformer“ und gehört zu einer neuen Generation *generativer KI*, die durch Maschinelles Lernen enorme Datenmengen verarbeitet und auf dieser Grundlage originär erscheinende Inhalte generiert. Was bedeuten diese verblüffenden Fähigkeiten von Maschinen für die Würde der Menschen?

Die oben angesprochenen Themen sind nicht zufällig gewählt; sie rühren vielmehr ans Eingemachte einer Welt, die außer Atem kommt. Sind wir Menschen Opfer unseres eigenen Erfolges geworden? Eine Krise jagt die andere, bahnbrechende Entwicklungen vollziehen sich im Zeitraffer und können kaum verarbeitet, geschweige denn gesteuert werden, niemand wiegt sich mehr in Sicherheit, wenn übermächtig wirkende Bedrohungsszenarien herumgeistern und fast täglich vermeintlich unumstößliche Gewissheiten purzeln; die Tugend objektiver Wahrheit scheint in immer weitere Ferne gerückt. Was tun?

Im Folgenden riskiere ich zehn Thesen, die versuchen, Licht ins Dunkel der um sich greifenden Rat- und Orientierungslosigkeit zu bringen. Sie beruhen auf der Überzeugung, dass wir neue, unverbrauchte Schlüsselbegriffe für die Gestaltung der Zukunft benötigen. Auf zwei wird besonders einzugehen sein: *DIGNITY* und *REGENERATION*. *Dignity* ist die Voraussetzung für dauerhaft gelingende *Regeneration*, *Regeneration* wiederum kann *Dignity* nachhaltig stärken.

2023 ist das richtige Jahr, mit *Dignity* und *Regeneration* ein neues Kernprojekt des BMEIA zu starten. Denn wir feiern ein besonderes Jubiläum – 50 Jahre internationale Kulturarbeit für Österreich, ein halbes Jahrhundert Austria Kultur International! Wir verstehen dieses Jubiläum nicht nur als Auftrag, die aktuellen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen, insbesondere Digitaler Humanismus sowie Klima- und Kreislaufkultur, mit Elan voranzutreiben, sondern vor allem als Herausforderung, neue Dimensionen von Kulturdiplomatie im 21. Jahrhundert zu eröffnen. Denn mit der „*IMAGINE Arts & Ideas*“-Initiative wird Zukunftskultur zu einer zentralen Prämisse von Österreichs internationaler Kulturarbeit. *IMAGINE* ist der Anspruch, unsere gegenwärtige Krise der Vorstellungskraft durch künstlerische Visionen, inspirierende Ideen und eine neue Kultur des Dialogs zwischen Künsten und Wissenschaften unter Einbindung der Wirtschaft zu überwinden. Als erstes Generalthema wurde *DIGNITY* gewählt, womit neben der Würde der Menschen auch die Würde der Natur und ihrer anderen Spezies gemeint ist. Die folgende Kurzbeschreibung von „*IMAGINE DIGNITY*“ soll die Ausrichtung der Initiative verdeutlichen.

Hans Jonas' Appell, **der Mensch müsse der Natur ihre Würde zurückgeben, um seine eigene Würde zu wahren**, ist ein passender Ausgangspunkt für einen breiten Fragenkreis: Wie können wir im Zeitalter von Künstlicher Intelligenz und *Extended Reality* eine neue Beziehung zur Natur eingehen? Wie sehen zukunftsfähige Lebensmodelle aus, die den Menschen ein würdevolles Leben unter Achtung der Würde der Natur ermöglichen? Wie können wir zu diesem Zweck unsere liberalen Demokratien erneuern? Welche politischen und außenpolitischen Strategien sind erforderlich? Welche Technologien benötigen wir und wie wollen wir künftig mit Technologien

umgehen? Welche Veränderungen braucht es in der Wirtschaft und wie müsste eine ökosoziale Marktwirtschaft funktionieren, um die Würde der Natur, die Innovationskraft der Wirtschaft, soziale und ökosoziale Gerechtigkeit und die Würde von uns Menschen in Einklang zu bringen? Welche Impulse können Künstler:innen und Kreative setzen und wie können sie sich im Zusammenwirken mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Technologie in die Gestaltung solcher Lebensmodelle einbringen?

„*IMAGINE DIGNITY*“ ist auch das Motto des vorliegenden Jahrbuchs, das anlässlich der Auslandskulturtagung 2023 erscheint. Den Hauptteil dieser Publikation bilden Kurzinterviews mit ausgewählten Künstlerinnen verschiedener Sparten – von der bildenden Kunst und Kunst in neuesten Medien über Design, Mode, Architektur, Film, Literatur bis hin zu Musik, Tanz/Performance und anderen Sparten darstellender Kunst. Für diese Kurzinterviews wurden im Einklang mit dem aktuellen Frauenschwerpunkt von Austria Kultur International (siehe auch das Programm „*Calliope. Join the Dots*“) ausschließlich weibliche Kunstschaaffende angefragt. Dieser Reigen von Kurzinterviews spannt ein breites Spektrum der Auseinandersetzung von Künstlerinnen mit zentralen Zukunftsfragen auf und ermöglicht wertvolle Einblicke in die Kunst- und Kulturwerkstatt unserer weiblich orientierten Zukunft.

„*IMAGINE DIGNITY*“ ist allerdings kein Selbstzweck, sondern Ausgangspunkt für eine aufregende Reise ins weite Land der Regeneration – der umfassenden Erneuerung der Lebens- und Wirtschaftskultur in fast allen Teilen der Welt. Paul Hawken, der 2021 ein vielbeachtetes Buch mit dem Titel „*Regeneration. Ending the Climate Crisis in One Generation*“ herausbrachte, verdeutlicht, worum es geht (S.9):

„To reverse global warming, we need to reverse global degeneration. [...] The only effective and timely way to reverse the climate crisis is the regeneration of life in all its manifestations, human and biological. It is also the most compelling, prosperous, and inclusive way. [...] Regeneration means putting life at the center of every action and decision. It applies to all of creation—grasslands, farms, people, forests, fish, wetlands, coastlands, and oceans—and it applies equally to families, communities, cities, schools, religions, cultures, commerce, and governments.“

Daraus erhellt, dass *Regeneration* nicht nur ein Prozess der laufenden Erholung und Erneuerung ist, sondern vor allem auch ein Mindset, egal, ob es sich um den Umgang mit Natur und Biodiversität, um Geschäftsmodelle für technologische Innovationen oder um Ansätze gelebter liberaler Demokratie handelt. Die Verankerung dieses Mindset und der kontinuierliche Prozess der Regeneration werden umso leichter fallen, je stärker wir uns der Würde der Menschen im Einklang mit der Würde der Natur verpflichtet fühlen. Umgekehrt werden ausgeprägtes regeneratives Denken (als Mindset) und effektive Regenerationsprozesse die Beachtung der Würde der Menschen und der Natur weiter stärken.

*Regeneration* bedeutet also, die Zerstörung der Natur und die Ausbeutung ihrer Ressourcen zu beenden und einen aktiven Heilungsprozess in Gang zu setzen, also Ökosysteme zu sanieren und möglichst wiederherzustellen, durch Renaturierung mehr Natur in die Städte zurückzubringen oder – wie auf der UN-Biodiversitätskonferenz in Montréal im Dezember 2022 beschlossen – bis 2030 mindestens 30% der weltweiten Meeres- und Landflächen effektiv unter Schutz



zu stellen. Im Kern heißt *Regeneration* also, der Erde möglichst mehr zurückzugeben, als ihr genommen wurde, und die Voraussetzungen für eine Lebens- und Wirtschaftskultur zu schaffen, die sich nicht auf Kosten der Natur, sondern in vollständiger Harmonie mit ihr entfaltet (so eröffnen erneuerbare Energien neue Dimensionen regenerativer Energiegewinnung).

Absolute *Regeneration* lässt sich dahingehend beschreiben, dass der Erde mehr zurückgegeben als ihr entnommen wird, mit anderen Worten: Es entsteht ein neues Zivilisationsmodell, das den Zustand der Erde nach und nach verbessert. Relative *Regeneration* besteht darin, dass bei anstehenden Entscheidungen – beispielsweise über den Bau von 100.000 neuen Wohnungen in einer wachsenden Stadt – unter den dafür bestehenden Optionen konsequent diejenige gewählt wird, die mit der Natur vergleichsweise am besten in Einklang zu bringen ist.

In welchem Verhältnis aber steht *Regeneration* zur Kreislaufwirtschaft und -gesellschaft, der ich im Jahrbuch der österreichischen Auslandskultur 2021 einen eigenen Essay widmete? Bereits dessen Titel „*Kreislaufkultur als Herzstück humanistischer Erneuerung*“ erhob ja den Anspruch, dass biologische und technische Kreisläufe die Quintessenz nachhaltiger künftiger Lebens- und Wirtschaftskultur sind. Das gilt weiterhin, doch braucht es im Lichte der jüngsten Entwicklungen ein darüber hinausreichendes Narrativ, das uns noch deutlicher und emotional berührender vor Augen führt, in welcher Richtung die Zukunft menschlicher Zivilisation zu finden ist. Die Gründe für das Erfordernis einer solchen neuen Erzählung sind mannigfaltig – beginnen wir mit der anzustrebenden Zirkularität: Bei rund 13% Zirkularitätsrate (Nutzungsrate wiederverwendbarer Stoffe) im EU-Durchschnitt und unter 10% global ist es noch

ein weiter Weg bis zur Erreichung einer Zirkularitätsrate von 60% oder gar 70%; die Hindernisse liegen bei der zirkulären Wende (*Circular Turn*) leider in den Details der Umstellung linearer Produktionsprozesse auf ganzheitlich durchdachte Kreisläufe-Systeme. Das Narrativ umfassender *Regeneration* schließt naturgemäß die Durchsetzung biologischer und technischer Kreisläufe mit ein, wirkt aber zugleich als notwendiges Korrektiv: Denn regenerativ verstandene Kreislaufkultur besagt, dass selbst in der Kreislaufwirtschaft nicht auf Teufel komm raus – zirkulär – produziert werden soll (nach dem Motto: Wie lässt sich möglichst viel verkaufen?), sondern im Wesentlichen das erzeugt wird, was wir zum gelingenden Leben tatsächlich benötigen. „Gelingendes Leben“ ist ein dehnbarer Begriff, der auch Luxusgüter nicht ausschließt und nicht ausschließen sollte, denn wir wollen mit *Regeneration* eben gerade nicht in die Falle einer großen Verzichtsdiskussion tappen. Vielmehr erscheint *Regeneration* als brauchbarer Maßstab, um die Spreu des Überflüssigen vom Weizen des Erforderlichen oder zumindest Vertretbaren zu trennen.

Kreislaufdenken steht also durchaus im Zentrum eines neuen zukunftsfähigen Mindset, doch erhält es durch *Regeneration*, wie oben dargelegt, ein wichtiges Korrektiv. Zugleich ist *Regeneration* als Maßstab für jene Bereiche unserer Zivilisation, in denen biologische oder technische Kreisläufe aus unterschiedlichen Gründen (noch) nicht machbar sind oder möglicherweise niemals sein werden, unerlässlich. Bei der Suche nach einem frischen, deutlich über Zirkularität hinausgehenden Mindset führen alle Wege zur *Regeneration*. Sie bewirkt wie Kreislaufdenken einen grundlegenden Perspektivenwechsel, vermag uns aber zugleich durch Bilder der Heilung und grundlegenden Erneuerung viel stärker zu berühren. Denn unter Heilung



der Natur und ihrer Ökosysteme, etwa einer Flusslandschaft, können wir uns alle etwas vorstellen, ebenso unter Renaturierung versiegelter urbaner Plätze oder unter regenerativer Landwirtschaft (letztere ist ein Beispiel dafür, wie sich mit einem regenerativen Mindset ein essenzieller Perspektivenwechsel anstoßen lässt und neue Visionen für einen so lebenswichtigen Bereich wie die Landwirtschaft entwickelt werden können).

Unserer Vorstellungskraft sind bei *Regeneration* kaum Grenzen gesetzt. Für eine Aufbruchsstimmung braucht es dringend eine große neue Erzählung, die uns als Gesellschaft packt und leidenschaftliche Diskussionen darüber auslöst, was regenerativ bedeutet und was auf keinen Fall als regenerativ durchgeht. Wenn *Regeneration* von den Rändern in die Mitte der Gesellschaft vordringt, entsteht eine *regenerative Kultur*, in der die Menschen sich zunehmend als Teil der Natur verstehen und ihre Fantasie und Kreativität für die Gestaltung dieses neuen Zeitalters der *Regenerativen Moderne* einsetzen. Menschen, die regenerativ fühlen und denken, begreifen unsere Dekade als Beginn eines umfassenden Wiederaufbaus, einer ganzheitlichen Erneuerung und bringen sich mit Freude in diese grundlegende Regenerationsarbeit ein: Gefragt sind die regenerativsten künstlerischen und wissenschaftlichen Ideen, die zukunftsfähigsten ökosozialen Konzepte, die naturverbundensten und inklusivsten Geschäftsmodelle – mit einem Wort: allseitige *regenerative Innovation*.

Vor diesem Hintergrund wage ich folgende zehn Thesen:

**These 1:** *Regeneration* ist das größte Innovationsfestival in der Geschichte der Menschheit, und sie wird unser Jahrhundert prägen.

Wir brauchen ökologische, soziale und technologische Innovationen sowie deren Verzahnung in allen Lebensbereichen in fast allen Teilen der Welt (die Einschränkung „fast“ bezieht sich auf indigene Völker, die ohnehin bereits innig mit der Natur verbunden leben). Gefragt ist ein noch nie dagewesenes Ausmaß an Fantasie, künstlerischer Kreativität, wissenschaftlichem Engagement, politischer Klasse, unternehmerischer Weitsicht und Risikobereitschaft sowie journalistischer Vision. *Regeneration* meint keine Übernutzung der Erde, sondern einen fürsorglichen Umgang mit ihren Ressourcen, der unserem Planeten und damit künftigen Generationen mehr zurückgibt als er nimmt. *Regeneration* hält enorme Potenziale für alle Länder bereit, und sie bedeutet kein Nullsummenspiel, in dem die Erfolge des einen auf Kosten des anderen gehen. Es geht um ein neues Zeitalter innovativer *Regeneration*, in dem breiter Wohlstand im Einklang mit der Natur geschaffen wird. Welche Länder werden „Innovative *Regeneration Leaders*“?

**These 2:** Ausgangspunkt für *Regeneration* ist *Dignity* als Konzept neuer Wertschätzung füreinander und der Natur in all ihren Ausprägungen.

Die Beachtung der Würde anderer Menschen und der Natur insgesamt ist eine Grundvoraussetzung für glaubwürdiges regeneratives Handeln. Wer andere Menschen gering schätzt, wird eher spaltend als regenerativ zur Wirkung kommen. Wer mit Flora und Fauna wenig anfangen kann, wird sich mit *Regeneration* schwertun. *Dignity* ist nicht nur eine unverzichtbare Brücke zwischen Menschen, sondern auch im Verhältnis zur Natur in all ihren Erscheinungsformen. Sie schafft Empathie und öffnet uns Türen zu effektiver *Regeneration*, die ansonsten verschlossen blieben.

**These 3:** Nur ganzheitliches Denken wird *Regeneration* gerecht und ist daher Voraussetzung, um deren Potenziale auszuschöpfen.

*Regeneration* verlangt von uns, nicht nur das Ganze im Blick zu haben, sondern uns selbst als Teil dieses Ganzen zu begreifen. Die Erneuerung eines Teilbereichs sollte immer nur in Kenntnis und Abwägung der möglichen Folgen für andere Teilbereiche und für die menschliche Zivilisation insgesamt erfolgen. Denn es wäre kontraproduktiv, durch *Regeneration* in einem Sektor zugleich unerwünschte Entwicklungen oder gar *Degeneration* in anderen Sektoren auszulösen. „*Regeneration Washing*“ wäre genauso problematisch wie *Greenwashing*, würde aber im Zeitalter sozialer Medien und zunehmender digitaler Transparenz vermutlich auch rasch entzaubert werden.

**These 4:** Ohne grundlegende Erneuerung der liberalen Demokratien wird die menschliche Zivilisation verrohen und mangels *Regeneration* letztlich scheitern.

Auch wenn *Regeneration* enorme Potenziale für alle Länder bereithält: Wir brauchen von illiberalen Demokratien und autoritären Staaten keine ethische Erneuerung erwarten, da sie letztlich auf Unterdrückung beruhen und dem Machterhalt alle anderen Ziele unterordnen. Das bedeutet, dass die Erneuerung menschlicher Zivilisation auf den Schultern der liberalen Demokratien lastet. Liberale Demokratien müssen mit *regenerativer Vision* vorangehen und neue Narrative – frische, unverbrauchte Erzählungen zur Klima- und ökosozialen Gesamtkrise als größter Herausforderung unseres Jahrhunderts – entwickeln und verbreiten. Wenn es in westlichen liberalen Demokratien gelingt,

überzeugende regenerative Konzepte zu entwickeln und diese als neue Lifestyle-Zukunftserzählungen attraktiv zu modellieren, werden diese ihre Vorbildwirkung auf Menschen in anderen Ländern nicht verfehlen, dort freilich im Korsett unzureichender politischer Mitbestimmung. In liberalen Demokratien hingegen winkt die Aussicht auf regenerative Themenführerschaften, mit denen im Interesse der künftigen Bewohnbarkeit unseres Planeten auch in illiberalen und autoritären Ländern Beachtung generiert werden kann. Über die Vorstellung von *Dignity* als Würde der Menschen und Würde der Natur lassen sich Brücken zwischen jenen 25% an Ländern, die als liberale Demokratien gelten, und dem Rest der Staatengemeinschaft bauen.

**These 5:** Die regenerative Zukunft ist weiblich orientiert. Umso wichtiger ist es, die Rolle der Männer neu zu gestalten.

*Dignity* – der würdevolle Umgang miteinander, aber auch mit anderen Spezies und der Natur insgesamt – erscheint bei Frauen ausgeprägter als bei Männern. Da *Dignity* eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche *Regeneration* ist, spielen Qualitäten, die eher Frauen zugeschrieben werden, auch eine zentrale Rolle im neuen Zeitalter umfassender *Regeneration*. Aber nicht nur soziales und ökologisches Einfühlungsvermögen, auch kommunikative Fähigkeiten, Kooperationsbereitschaft und andere wesentliche Eigenschaften für die Zukunft menschlicher Zivilisation zeichnen Frauen eher aus als Männer. Nicht Übernutzung und Zerstörung der Erde und Raubbau an ihren Ressourcen sind gefragt, sondern Heilung, Fürsorge und Erneuerung. Vieles spricht also dafür, dass das weibliche Geschlecht tendenziell über bessere Voraussetzungen für die regenerative Gestaltung der Zukunft

verfügt. Diese für fast alle Lebensbereiche essenziellen Qualitäten gilt es viel konsequenter zu nutzen. Daher ist ein ökosozial erneuerter Ökofeminismus eine der größten Zukunftshoffnungen für eine umfassende Regeneration in der Wirtschaft, in der Gesellschaft und nicht zuletzt in demokratischen Prozessen.

Damit eng verbunden ist die Frage künftiger Sinnstiftung für das männliche Geschlecht: Wenn wir weiblichen Qualitäten der *Regeneration* weltweit zum Durchbruch verhelfen wollen, darf dies Männer nicht diskriminieren, sondern sollte ihnen ganz im Gegenteil Ansporn sein, sich in eine stärker weiblich orientierte Zukunft innovativ einzubringen. Wie kann es gelingen, unsere Welt und vor allem auch jene der Männer friedlich in eine solche Zukunft zu führen? Die Suche nach neuartigen männlichen Rollenbildern ist eine Kernfrage regenerativer Kultur und eröffnet zusätzliche Innovationsspielräume, die positive neue Dynamiken erzeugen können – und zwar überall in der Welt, auch wenn diese Entwicklungen im Westen anders als in Ländern mit grundverschiedenen kulturellen und religiösen Traditionen ablaufen werden. Auch vor diesem Hintergrund erhält die Pflege des interkulturellen Dialogs zentrale Bedeutung.

**These 6:** *Love & Beauty* kommt eine Schlüsselrolle für umfassende *Regeneration* zu.

Menschen, die wir lieben, pflegen wir besser zu behandeln als Leute, die uns gleichgültig sind oder die wir nicht ausstehen können. Auch Haustieren, die wir ins Herz geschlossen haben, begegnen wir anders als solchen, die uns fremd oder gar ein Dorn im Auge sind. Die Fähigkeit zu lieben ist eine unserer feinsten Eigenschaften. Was hindert uns daran, auch zur Natur, ihrer Flora und Fauna so etwas wie Liebe zu entwickeln?

Je mehr wir uns mit der Natur beschäftigen und ihre Wunder erkennen, umso größer wird die Faszination sein, die von der Natur auf uns ausstrahlt. Vielleicht werden wir allmählich sogar Gefühle für sie entwickeln und über die ihr zugefügten „Verletzungen“ entsetzt sein. Vor diesem Hintergrund wagte es die (von mir geleitete) „*Vienna Biennale for Change 2021*“, zu „*PLANET LOVE*“ aufzurufen und sie zum Ausgangspunkt umfassender Klimafürsorge (*CLIMATE CARE*) zu machen. Es klingt wie eine Binsenweisheit, und doch kann sie nicht oft genug ausgesprochen werden: Mehr Liebe zu empfinden, ist eine Grundvoraussetzung für eine bessere Zukunft.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Schönheit uns zu besseren Menschen macht, sei es durch die Betrachtung als schön empfundener Werke oder auch die Freude mit Bauten, die in ihrer visuellen Erscheinung zu einer Aufwertung der jeweiligen Umgebung und des sozialen Umgangs in dieser beitragen. Das von mir in meiner früheren Funktion als Generaldirektor des MAK entwickelte Konzept der Klimaschönheit – <https://www.mak.at/jart/prj3/mak-resp/images/img-db/1591494770590.pdf> – stellt einen Zusammenhang zwischen Schönheit und Klima als für die Menschheit besonders wertvollem Gut her. Klimaschönheit meint den Anspruch einer Gesellschaft, durch ökologisch und sozial zukunftsfähige Wirtschaft und Lebensstile in Wertschätzung anderer Spezies und der Ökosysteme eine dauerhafte Balance zur Erde herzustellen und damit die Erderwärmung im Sinne des Pariser Übereinkommens zu begrenzen. Das Ziel ist eine auf klaren Werten basierende, die Bedürfnisse anderer Spezies und künftiger Generationen achtende nachhaltige Qualitätsgesellschaft, die so weit wie möglich in biologischen und technischen Kreisläufen funktioniert. Mit diesem Bild von Klimaschönheit vor Augen, werden wir besser einschätzen

können, welche unserer Handlungen und Konsumententscheidungen zur Regeneration beitragen und welche ihr definitiv abträglich sind.

Liebe und Schönheit können einander in vielerlei Weise verstärken. Schon jede für sich ist unverzichtbar, aber in ihrer Verschränkung sind sie unschlagbar: *Love & Beauty* spielen daher eine Schlüsselrolle für reichhaltige *Regeneration*.

**These 7:** Je generativer Künstliche Intelligenz wird, umso regenerativer müssen wir sie nützen.

Noch vor wenigen Jahren wurden Leute, die vor dem Aufstieg einer Künstlichen Superintelligenz gewarnt haben, belächelt und mit dem Hinweis abgewimmelt, dass die Welt davon noch viele Jahrzehnte entfernt sei. Mit einem Mal hat sich das Bild grundlegend verändert: ChatGPT und vergleichbare künstlich intelligente Chat-Programme auf Basis von *Generative Pre-trained Transformers*, also erzeugenden vortrainierten Transformatoren, sind nicht nur in aller Munde und befeuern die Fantasie der Unternehmen, sondern lassen auch die Alarmglocken schrillen. Im März 2023 forderten Elon Musk und zahlreiche Expert:innen aus dem KI-Bereich in einem Open Letter eine 6-monatige Pause bei der Entwicklung von Künstlichen Intelligenzen, vgl. [Pause Giant AI Experiments: An Open Letter – Future of Life Institute](#): „... we call on all AI labs to immediately pause for at least 6 months the training of AI systems more powerful than GPT-4. This pause should be public and verifiable, and include all key actors. If such a pause cannot be enacted quickly, governments should step in and institute a moratorium.“

Niemand weiß, wie ernst die Lage wirklich ist. Aber viele spüren, dass die Welt in ihren Spielereien mit Künstlicher

Intelligenz in eine entscheidende Phase tritt. Da winken Milliarden abwerfende Geschäftsmodelle und treiben die technologische Innovation unbarmherzig weiter an. Da verheißen dystopisch anmutende Überwachungssysteme den autoritären Herrschern perfekte Werkzeuge zur Kontrolle und Unterdrückung ihrer Völker. Da überwuchern üppige Entertainment-Welten den banalen Alltag der Menschen und entführen sie in den Zauber der „*Reality +*“.

Es steht außer Zweifel, dass Künstliche Intelligenz in den meisten Lebensbereichen enorme Verbesserungen bewirken kann. Aber vielleicht reflektieren wir noch immer zu wenig, was wir uns von diesen allerneuesten Technologien erhoffen und was wir lieber unrealisiert sehen wollen. Meines Erachtens sind *Dignity* und *Regeneration* zentrale Begriffe für unseren Umgang mit KI: Das beginnt mit der umstrittenen Frage, welche Art von Würde wir so außerordentlichen Maschinen wie Künstlicher Intelligenz zugestehen wollen. Zugleich gilt es die Würde der Menschen und die Würde der Natur gegenüber Künstlicher Intelligenz dauerhaft zu schützen. Je stärker sich generative Künstliche Intelligenzen verbreiten, umso genauer müssen wir auf ihre Wirkungsmacht achten. Wir müssen nicht nur sicherstellen, dass KIs keinen Unfug machen, sondern sie vor allem für jene Aufgabenstellungen heranziehen, bei denen wir ihre Hilfe am dringendsten benötigen.

Ganzheitliche Regenerationsarbeit steht dabei an allererster Stelle, denn nichts ist komplexer, als Fortschritt holistisch zu gestalten. In diesem Sinn verstandene regenerative KI unterstützt uns Menschen darin, durch konsequente Gesamtsicht die besten Lösungen auch für Teilbereiche zu finden. In Anknüpfung an These 5 ist anzumerken, dass auch im Umgang mit Künstlicher Intelligenz und deren

Neuausrichtung für eine regenerative Zukunft Frauen und ihren besonders wertvollen Eigenschaften eine herausragende Rolle zukommt.

**These 8:** Kunst und Kultur werden zur Avantgarde regenerativer Innovation.

Unter bildenden Künstler:innen kann allein die Verwendung des Wortes Innovation Irritationen auslösen. Das ist verständlich, wenn man sich den inflationären und fast immer profitorientierten Gebrauch des Wortes in der Welt von Unternehmen, Forschung und Technologie vor Augen hält. Vor *regenerativer Innovation* brauchen sich Kunstschaffende jedoch nicht zu fürchten. Denn Innovationen können nur dann als regenerativ bezeichnet werden, wenn sie auf Förderung des Lebens im Einklang mit der Natur abzielen. Regenerative Innovationen sind darauf ausgerichtet, Vertrauen zu schaffen – insbesondere auch Vertrauen zwischen verschiedenen Generationen. Vertrauen ist eine gute Basis für die Entfaltung künstlerischer Freiheit. Vertrauen ist aber auch Ausdruck der Erwartung, dass sich die Kunst nicht durch die riesigen Zukunftsherausforderungen einschüchtern lässt und sich mit *l'art pour l'art* begnügt, sondern entschlossen *l'art pour l'avenir* erarbeitet. Kultur als Speicher bisheriger künstlerischer Errungenschaften ist eine wesentliche Inspirationsquelle dieser *Kunst der Zukunft* willen.

Wir brauchen Kunst und Kultur als weithin ausstrahlende Avantgarde der Regenerativen Moderne und glaubwürdige Verfechterinnen regenerativer Innovationen. Vielleicht sind es diesmal die lebensnäheren angewandten Kunstsparten wie Design und Architektur, die den Anfang machen. Durch unmittelbare inhaltliche Rückbindung zu ihren Auftraggebern können sie die

Vorstellungskraft ihrer Gestaltungsideen direkt in der Praxis erproben und durch Feedbacks und Reiteration zu den regenerativsten Strategien und Problemlösungen gelangen. Werfen wir einen genaueren Blick in die Werkstätten *regenerativen Designs*, der aktuell zukunftsweisendsten Weiterentwicklung des Designbereichs:

Beim London Design Festival 2022 verantwortete Arup eine im Victoria & Albert Museum (V&A) gezeigte Ausstellung mit dem Titel „Regenerative Futures“, in der auch das Wiener Designstudio EOOS präsentiert wurde. In dieser Ausstellung wurde regeneratives Design wie folgt umschrieben (Hervorhebung von mir):

Regenerative design enables human and natural systems to co-exist and co-evolve in harmony, restoring social and planetary health, revitalising biodiverse ecosystems, and renewing natural capital. **Going beyond 'sustaining' or 'restoring' natural environments, regenerative design requires us to rethink business-as-usual, implementing holistic and whole-system solutions for net positive outcomes.** Regenerative design seeks to build nature-led systems that are resilient, dynamic, adaptable, and restorative, providing enrichment and opportunity for humans and other species to thrive.

Von größtem Interesse sind auch die sieben *Guiding Principles*, die in der Ausstellung für das regenerative Design formuliert wurden:

- **Delivering net-positive outcomes** is about maximising the total social, economic, and wider environmental benefits of design interventions ...;
- **Expanding nature literacy** promotes a collective

- understanding of humanity's interdependent relationship with Earth's natural systems;
- **Enabling natural systems:** restoring and reconnecting natural systems by adopting a nature-positive, integrative approach that increases adaptive capacity to change;
- **Designing with nature** by encouraging it to carry out what it has evolved to do in our complex natural systems (it is the best "technology");
- **Embracing local contexts** is about respecting and celebrating what is there, what has been there and what will be there;
- **Achieving total circularity** involves transitioning from extractive to regenerative processes, where waste is seen as a commodity, and assets and systems are designed with consideration of a resource's use throughout its entire lifecycle;
- **Practicing progressive governance** is about adopting systems-focused policies, informed by our embeddedness in nature, to drive the transition toward a regenerative future through a global approach at all scales.

*Regenerative Architektur* kann direkt an diese Designprinzipien anknüpfen, geht es doch darum sicherzustellen, dass unsere gebaute Umwelt einen positiven Nettoeffekt auf natürliche Systeme hat (durch Regeneration von Ökosystemen und der Gesundheit unseres Planeten insgesamt). Wie aber können nicht-angewandte künstlerische Disziplinen wie die bildende Kunst einschließlich der Kunst in neuesten Medien, die Literatur, der Film, der Tanz und andere darstellende Künste *Regeneration* verinnerlichen und ins Zentrum künstlerischen Schaffens stellen?

Auch die Künste können voneinander lernen. Die Zeit ist reif, ein vor 120 Jahren von der Wiener Secession entwickeltes Konzept wieder aufzugreifen: die „Einheit der Künste“ – gemeint nicht im Sinn einer Verschmelzung künstlerischer Sparten, sondern eines laufenden Dialogs zwischen Kunstdisziplinen, der natürlich auch in konkrete Kooperationen zwischen Kunstschaffenden verschiedener Sparten münden kann (Interkreativität). **Je stärker Kunstsparten miteinander in Dialog treten, umso größer ist ihre Chance ganzheitlicher Relevanz.**

Ebenso wichtig ist die strukturierte Zusammenarbeit von Kunstschaffenden mit Wissenschaftler:innen und Forscher:innen; ich wage sogar zu behaupten, dass sie noch wichtiger ist als eigene künstlerische Forschung, weil sie nicht nur höhere Glaubwürdigkeit nach außen schafft, sondern auch wichtige Impulse zwischen diesen beiden Welten generieren kann. **Je fokussierter Kunstschaffende mit Wissenschaft, Forschung und Technologie kooperieren, als umso relevanter wird ihre Arbeit rezipiert werden.**

Halten wir fest: Wenn Künstler:innen und Kreative einen gesellschaftspolitischen Anspruch haben, dann ist jetzt der Moment zu handeln. Dafür braucht es ein neues Mindset umfassender *Regeneration*, das in alle Richtungen – biologisch, technologisch, demokratisch und vieles mehr – positive Wirkungen erzeugen kann.

**These 9:** Wir alle sind Zukunftsdesigner:innen. Daher kann die Bedeutung regenerativer Bildung nicht genug betont werden.

Niemand kann sich aus der Verantwortung für *Regeneration* stellen. Denn wir alle gestalten, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, durch das von uns



geführte Leben die Zukunft mit. Viele Menschen tendieren dazu, ihren Einfluss zu unterschätzen; sie sind sich zu wenig bewusst, dass sie nicht nur in einer Rolle auftreten. Denn die meisten von uns haben in vier bis fünf Rollen individuelle – und damit potenziell gemeinschaftliche (kollektive) – Handlungsmacht (*Agency*): als informierte Konsument:innen, als digital vernetzte User:innen, als mündige Bürger:innen, als berufstätige Menschen und als potenzielle „Bürger-Zukunftsdesigner:innen“ Mit letztgenannter Rolle ist gemeint, dass wir ähnlich, wie wir als „Bürger-Wissenschaftler:innen“ (*Citizen Scientists*) an Forschungsprojekten mitwirken können (z.B. seltene Schmetterlinge suchen und melden), auch als Amateur:innen ganz bewusst Zukunftsdesign betreiben können. Das ist überhaupt unsere *wichtigste Rolle*, und jede:r von uns soll sie engagiert ausüben. Denn als „Citizen Future Designers“ setzen wir uns zum Ziel, nicht nur die eigene Zukunft zu bestimmen, sondern ebenso verantwortungsvoll zur Gestaltung der gemeinsamen Zukunft der Menschheit beizutragen; so geringfügig unsere Beiträge im Weltmaßstab auch sein mögen, jeder Beitrag in die richtige Richtung zählt!

Daher sind für die Gestaltung unserer regenerativen Zukunft nicht nur Politik, Wirtschaft und Wissenschaften gefordert, nicht nur die künstlerischen und kreativen Profis wie bildende Künstler:innen, Designer:innen und Architekt:innen, sondern wir alle. Nicht jedes Zeitalter hat die Gelegenheit zu einer Großen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Nutzen wir diese einmalige Chance für uns selbst, aber auch im Interesse unserer Kinder und aller nachfolgenden Generationen, im Interesse von Flora, Fauna und der Natur insgesamt, im Interesse aller Ideen und Dinge, die uns ans Herz gewachsen sind, ja von allem, was uns sonst berührt, bewegt oder einfach wichtig ist!

Voraussetzung dafür ist „*Regenerative Education*“. Hauptziel regenerativer Bildung ist die Schaffung der in These 8 erwähnten „*Nature Literacy*“, also ausreichende Kenntnisse über die Natur und die wichtigsten Aspekte eines regenerativen Umgangs mit ihr. Regenerative Bildungsarbeit kann nicht früh genug beginnen, idealerweise schon vor dem Kindergarten, und sollte für alle Generationen leicht zugänglich sein. Denn Zukunftsarbeit ist vor allem auch Bildungsarbeit!

**These 10:** Mit dem schlüssigen Dreiklang Naturnation – Kulturnation – Zukunftsnation hat Österreich beste Voraussetzungen, ein „Innovative Regeneration Leader“ zu werden.

Österreich ist weltbekannt für seine intakte Natur und seine reiche Kultur. Es reicht aber nicht, Naturschönheit und Kulturgroßmacht zu sein, wenn beide Positionen gefährdet sind. Als Weltmeister der Bodenversiegelung braucht Österreich dringend eine regenerative Wende, um seine landschaftlichen Qualitäten auch für künftige Generationen zu schützen. Als Kulturgroßmacht darf Österreich nicht zum Nachzügler bei der rasanten kulturellen und künstlerischen Weiterentwicklung werden, sondern muss seinen Platz unter den Themenführern immer aufs Neue beweisen. Österreich muss daher alle seine Stärken – nicht zuletzt seine herausragenden Potenziale in Wissenschaft, Forschung, Technologie und visionärem Unternehmertum – nützen, um sich noch effektiver und sichtbarer als Zukunftsnation einzubringen. Die *regenerative Wende* (*Regenerative Turn*) bietet Österreich die Chance, seine Qualitäten als Land der Natur, Kultur und Zukunft stimmig zusammenzuführen und zu einem

international weithin ausstrahlenden „Innovative Regeneration Leader“ zu werden.

## Regenerative Kulturdiplomatie

*Regeneration* ist der entscheidende Paradigmenwechsel, den es für dauerhaften Frieden und Wohlstand auf unserem Planeten braucht. Voraussetzung dafür ist die Beachtung der Würde der Menschen wie auch der Würde der Natur. *Dignity* ist damit der Ausgangspunkt für ein neues Zeitalter der Kulturdiplomatie, denn wie in anderen Bereichen ist *business as usual* auch in Kunst und Kultur ein Auslaufmodell. Der Erfindungsgabe sind kaum Grenzen gesetzt, wie sich eine auf Würde vertrauende, regenerative Kulturdiplomatie der Zukunft gestalten und entfalten kann. Klar ist nur, dass wir neue Wege und Formate des Dialogs und der Zusammenarbeit finden und den Mut für Experimente (die auch einmal schiefgehen dürfen) aufbringen müssen, denn ohne Risikobereitschaft in Kunst und Kultur wird alles beim Alten bleiben. Gefordert ist die ganze Welt, ganz besonders aber *good old Europe*.

Böse Zungen behaupten, dass die Kunst in Europa seit einigen Jahren einen gewissen Hang zum Depressiven entwickelt, statt einen gemeinsamen Aufbruch voranzutreiben und sich mit Verve in die dafür erforderliche Aufbauarbeit einzubringen. Wie immer man das sieht – vielleicht ist es für Europa wirklich an der Zeit, sich mit seinen reichen kulturellen und künstlerischen Innovationspotenzialen noch viel bewusster und konsequenter der Herausforderung grundlegender Regeneration zu stellen, auch wenn das angesichts seit Jahrzehnten eingespielter Mechanismen nicht leichtfallen mag. Insofern ist der *Regenerative Turn* für Europa ein Weckruf: Er legt uns ans Herz, den neuen Zeitgeist zu begreifen und unsere besten Qualitäten,

darunter auch ein zukunftsfähiger Umgang mit kulturellen Traditionen, in den Dienst von innovativer Regeneration zu stellen. Hoffen wir, dass wir in Europa die Kraft entwickeln, Avantgarden der Regenerativen Moderne zu fördern und uns mit Ideen-Leadership in den großen gemeinsamen Aufbruch einzubringen! Leidenschaftliche regenerative Kulturdiplomatie kann dazu maßgebliche Beiträge leisten.

## Von SDGs zu RDGs

Die Bedeutung der von den Vereinten Nationen in der *Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung* festgelegten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – *Sustainable Development Goals, SDGs* – für die weltweite Herstellung und Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene kann gar nicht genug betont werden. Die Thesen dieses Essays machen aber klar, dass *Regeneration* auf Basis von *Dignity* der logische nächste Schritt für die von den Vereinten Nationen angestrebte Transformation unserer Welt sein muss. *Regenerative Sustainability* zielt also auf eine „*Sustainability +*“ ab, in der es über die Beendigung natur- und umweltschädigenden Verhaltens hinaus um Heilung und Wiederherstellung geht, also um einen neuartigen Umgang mit Natur und Umwelt, der auf *Net-Positive-Outcomes* abzielt und die Zukunft des Lebens – menschlichen und nicht-menschlichen – in den Mittelpunkt stellt. In einer für die kommenden Dekaden ab 2030 geltenden Transformationsagenda der Vereinten Nationen sollten daher an die Stelle der SDGs *regenerative Entwicklungsziele (Regenerative Development Goals, RDGs)* treten...



## Ausblick

Das Herzstück von *Regeneration* ist die Wiederherstellung der Gesundheit der Natur und ihrer Ökosysteme. Das wird nur gelingen, wenn wir die Trennung von Kultur und Natur beenden und uns mit allen unseren Möglichkeiten für innovative Regeneration engagieren.

Die bisherigen Ausführungen machen deutlich, dass regenerative Kultur und Innovation einander bedingen: Genauso wie die Kreislaufwirtschaft ohne Kreislaufkultur Stückwerk bleibt, gehen von regenerativer Kultur wesentliche Impulse für vielfältige regenerative Innovation in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen aus. Ebenso wie sich Kreislaufkultur durch rege Kreislaufwirtschaft rasch und nachhaltig weiter verdichtet, sorgt ein nicht abreißender Reigen regenerativer Innovationen für positive Aufmerksamkeit und stärkt damit die regenerative Kultur.

Stellen wir uns eine von regenerativer Kultur und Innovation durchflutete Welt vor, in der alle Staaten die Erkenntnis teilen, dass unser Planet dringend gemeinsamer Fürsorge und Erneuerung bedarf, eine Welt, die sich durch leidenschaftliche Regenerationsarbeit zum Wohl gegenwärtiger und künftiger Generationen auszeichnet und jeden Tag voll regenerativer Energie sprüht, eine Welt, die sich nicht durch *Bad News* hinunterziehen, sondern von der Maxime „*Good news is the better news*“ berauschen lässt. Oder noch präziser: eine Welt, in der die neue Medien-Vision Realität wird: „*Regenerative news is the better news!*“

## IMAGINE DIGNITY & REGENERATION

Essay by Christoph Thun-Hohenstein  
Director General of International  
Cultural Relations (MFA)

“Bad news is good news” is still the journalist’s mantra. This is particularly true in the free world, in other words, the approximately 25% of countries that are classified as liberal democracies. Quality media outlets struggle to combat this attitude—even their readers are bored by too much positive reporting. It seems that we have so deeply internalized the emotional roller coaster of news reports that we cannot help ourselves. But what if positivity were much more thrilling than the lowest of humanity’s lows? Let us imagine a world where people lived by the maxim “Good news is better news”! What can we do to create such a world?

Change of subject: More than a few of this world’s autocrats (nearly all of them men) are convinced that the West, and especially “good old Europe,” is on the decline—decadent, degenerate even, as these gentlemen so often suggest. That judgment alone should be enough to entice Western liberal democracies into proving to our planet’s autocrats that liberal democracies’ best days still lie ahead. But how?

Change of subject: In 1989, the great French artist ORLAN—whose work was finally honored in Vienna with a large-scale retrospective in the spring of 2023—countered Gustave Courbet’s world-famous 1866 painting *L’origine du monde* (The Origin of the World) with her own work *L’origine de la guerre* (The Origin of War), depicting a male body instead of female one, but from the same exact vantage point. Even if generalizations are problematic, it is undeniable that overall, men act more assertively, even more aggressively and ruthlessly than women (and the exceptions prove the rule). Which of the two traditional genders do you believe has the qualities that are better suited to the twenty-first century? Think of Greta Thunberg, with her global reach, Luisa Neubauer in Germany, Katharina Rogenhofer in Austria, and many others... Is it a coincidence that the best-known figures of climate activism movements—particularly Fridays for Future—are women? “The future is female,” contends the writer and body language expert Stefan Verra. After all, he points out, what counts in interconnected societies and workplaces are communication skills and an inclination toward cooperation and teamwork. These qualities seem essential for nearly every sphere of life. But how do we peacefully guide our world, and especially the world of men, into a female-oriented future?

Change of subject: Since the beginning of 2023, a new digital tool has been the talk of the town—ChatGPT, the most

prominent of the artificial intelligence systems built on large language models. ChatGPT, short for “Chat Generative Pre-trained Transformer,” is part of a new generation of generative AIs that draw on machine learning to process enormous amounts of data and generate original-seeming content. What implications will machines with these astonishing capabilities have for human dignity?

The issues raised above have not been selected at random. Far from it. They cut to the core of a world that is running out of breath. Have we humans become the victims of our own success? One crisis follows another, groundbreaking changes occur at such breakneck speed that we can hardly process, let alone control them. No one feels safe anymore in the face of seemingly unassailable looming threats, and what we held to be unshakeable certainties crumble on an almost daily basis. The virtue of objective truth seems to be receding ever further into the distance. What can be done?

Below, I will venture ten theses that try to shed light on this rampant confusion and disorientation. These theses are born of the conviction that we need new and fresh key concepts to shape the future. I will delve into two in particular depth: DIGNITY and REGENERATION. Dignity is the prerequisite for sustainable regeneration, while regeneration can sustainably reinforce dignity.

2023 is the perfect year to launch a new core project at the Austrian Foreign Ministry, a project centering on dignity and regeneration. We are marking a special milestone: fifty years of international cultural work for Austria. Half a century of “Austria Kultur International”! We are treating this anniversary not only as a mandate to drive forward our current thematic priorities, especially Digital Humanism, climate culture, and circular culture, but above all as a mission to expand into new dimensions of cultural diplomacy in the twenty-first century. Indeed,

with the IMAGINE Arts & Ideas Initiative, the Culture for Future program is becoming a central plank of Austria’s international cultural policy. The word “IMAGINE” articulates our ambition to overcome our current crisis of imagination with artistic visions, inspiring ideas, and a new culture of dialogue between the arts and sciences (while also involving the private sector). DIGNITY has been chosen as the first general theme. In addition to human dignity, it encompasses the dignity of nature and its other species. The following synopsis of IMAGINE DIGNITY outlines the initiative’s approach.

Hans Jonas’s rallying cry that **humans must restore nature’s dignity in order to preserve our own dignity** is an apt starting point for a wide range of questions: How can we establish a new relationship with nature in an age of artificial intelligence and extended reality? What kinds of future-ready lifestyles would enable people to lead dignified lives while respecting the dignity of nature? How can we renew our liberal democracies to this end? What political and foreign policy strategies will be required? What technologies will we need, and how should we approach technologies in the future? What changes are needed in the economy, and how should an eco-social market economy function in a way that reconciles the dignity of nature, the innovative power of the economy, social and ecological justice, and the dignity of humans? What innovative ideas can artists and creatives bring to the table, and how can they work alongside the worlds of politics, business, science and academia, research, and technology in shaping these kinds of life models?

*IMAGINE DIGNITY* is also the slogan of this yearbook, which has been issued to coincide with the 2023 international culture conference. The bulk of this publication consists of short interviews with selected artists from various

fields—including visual arts and art in newest media, design, fashion, architecture, film, literature, music, dance, performance art, and other performing arts. In line with Austrian international cultural policy's current focus on women (see also the *Calliope: Join the Dots* program), we only approached women artists for these short interviews. This series of brief interviews spans a wide spectrum of artists addressing key issues of the future and offers valuable glimpses into the artistic and cultural development of our female-oriented future.

Yet *IMAGINE DIGNITY* is not an end in itself. It is the starting point for an exciting journey into the vast terrain of regeneration—the comprehensive renewal of culture and economic life extending nearly everywhere in the world. Paul Hawken, author of the acclaimed 2021 book *Regeneration: Ending the Climate Crisis in One Generation*, explains the concept thus:

"To reverse global warming, we need to reverse global degeneration. [...] The only effective and timely way to reverse the climate crisis is the regeneration of life in all its manifestations, human and biological. It is also the most compelling, prosperous, and inclusive way. [...] Regeneration means putting life at the center of every action and decision. It applies to all of creation—grasslands, farms, people, forests, fish, wetlands, coastlands, and oceans—and it applies equally to families, communities, cities, schools, religions, cultures, commerce, and governments" (p. 9).

This makes clear that regeneration is not only a process of ongoing recovery and renewal, but also a mindset, whether we are thinking about our approach to nature and biodiversity, business models for technological innovations, or liberal

democracy in practice. The more firmly we commit ourselves to human dignity in harmony with the dignity of nature, the easier it will be to cement this mindset and to advance the continuous process of regeneration. In turn, profoundly regenerative thinking (as a mindset) and effective regeneration processes will further strengthen respect for the dignity of humans and nature.

In other words, regeneration means putting a stop to the destruction of nature and the exploitation of its resources, and instead setting in motion an active healing process. That entails rehabilitating and, where possible, restoring ecosystems, bringing more nature back into cities through "renaturation," and, in keeping with the resolution made at the UN Biodiversity Conference in Montreal in December 2022, protecting at least 30% of the world's marine and land areas effectively by 2030. The essence of regeneration is giving back more to the earth than has been taken from it and establishing the conditions for a way of life and an economic culture that progresses not at the expense of nature, but in **complete harmony** with it. (Hence, for example, renewable energies facilitate new dimensions of regenerative power generation.)

Absolute regeneration can be described as giving back more to the earth than has been taken from it. In other words, it means creating a new model of civilization that gradually improves the condition of the earth. Relative regeneration means that when reaching decisions—for example, on the construction of 100,000 new housing units in a growing city—one consistently chooses the option that is most harmonious with nature from among the available options.

What is the relationship between regeneration and the circular economy and society? I wrote an essay on the latter in the 2021 yearbook of Austrian international cultural policy. In its very title, "Circular Culture as the Heart of

Humanistic Renewal,” that essay suggested that biological and technological cycles should be essential to a sustainable way of life and economic culture in the future. That remains true, but in light of recent developments, we need a narrative that goes a step further, that conveys the direction of human civilization’s future in a clearer and more emotionally engaging way. Such a new narrative is necessary for a multiplicity of reasons. Let us begin with the circularity we want to achieve. Given an average circularity (materials reuse) rate of about 13% in the EU and less than 10% globally, there is still a long way to go to attain a circularity rate of 60% or even 70%; the obstacles to the “circular turn” unfortunately lie in the details of converting linear production processes into circular systems that have been conceptualized holistically. The narrative of comprehensive regeneration naturally includes establishing biological and technological cycles, but at the same time acts as a necessary corrective. Because circular culture, conceived as regenerative, means that even in the circular economy, we should not manufacture—circularly—till the cows come home (as in, maximizing sales no matter what), but instead essentially produce what we truly need for a successful life. “Successful life” is a flexible concept that does not and should not exclude luxury goods, because we do not wish regeneration to lead us back into the trap of a big discussion on self-denial. Rather, regeneration serves as a useful reference point for separating the wheat of what is necessary or at least justifiable from the chaff of what is superfluous.

Circular thinking therefore lies at the center of a new future-proof mindset but, as outlined above, regeneration adds an important corrective. At the same time, the yardstick of regeneration is essential for those areas of our civilization in which introducing biological or

technological cycles is not yet possible, or may never be, for various reasons. In our quest for a fresh mindset that extends far beyond circularity, all roads lead to regeneration. Like circular thinking, the concept ushers in a fundamental change in perspective, but it is much more able to inspire us with its imagery of healing and profound renewal. We can all picture the healing of nature and its ecosystems such as a river valley, the renaturation of urban areas with formerly sealed surfaces, or regenerative agriculture. (The latter is an example of how a regenerative mindset can instigate a profound shift in perspective and develop new visions for a domain as crucial to life as agriculture.)

With regeneration, there are hardly any limits to what we can imagine. To set change in motion, we urgently need a new grand narrative that seizes our attention as a society and sparks passionate conversations around what regeneration means—and what it definitely does not. When regeneration moves from the edges of society to its center, a regenerative culture emerges in which people increasingly view themselves as part of nature and use their imagination and creativity to shape this new era of regenerative modernity. People who think and feel in regenerative terms see our decade as the dawn of a comprehensive reconstruction, a holistic renewal, and contribute joyfully to this foundational work of regeneration. What is needed are the most regenerative artistic and scientific ideas, the most future-proof eco-social concepts, and the most nature-connected and inclusive business models—in short: regenerative innovation on all sides.

With this context in mind, I venture the following ten theses:

**Thesis 1:** Regeneration is the greatest festival of innovation in human history, and it will shape our century.

We need ecological, social, and technological innovations, which must be intertwined with all areas of life in nearly all parts of the world (the caveat “nearly” is in reference to Indigenous peoples, whose lives are already intimately connected with nature). This will require an unprecedented degree of imagination, artistic creativity, scientific commitment, political class, entrepreneurial foresight and risk appetite, and journalistic vision. Regeneration means not overexploiting the earth, but instead treating its resources with care and giving back more to our planet, and thus to future generations, than we take. Regeneration holds enormous potential for all countries. It is not a zero-sum game in which one player’s successes come at another’s expense. It is about a new age of innovative regeneration in which widespread prosperity is created in harmony with nature. Which countries will become “innovative regeneration leaders”?

**Thesis 2:** The point of departure for regeneration is dignity as a concept of new appreciation for each other and for nature in all its forms.

Respecting the dignity of other people and nature in general is a prerequisite for credible regenerative action. Those who belittle other humans will likely have a divisive rather than regenerative impact. Those who have little affinity with flora and fauna will struggle with regeneration. Dignity is not only an indispensable bridge between humans, but also in relation to nature in all its manifestations. It builds empathy and opens doors to effective regeneration that would otherwise remain closed to us.

**Thesis 3:** Only whole-system thinking can do justice to regeneration. It is thus a prerequisite for tapping into regeneration’s potential.

Regeneration requires us not only to see the big picture, but to view ourselves as part of this whole. When renewing one area, we should always consider the potential impacts on other areas and on human civilization at large. After all, it would be counterproductive to cause unwanted developments or even degeneration in other sectors through regeneration in one sector. “Regeneration-washing” would be as problematic as greenwashing, but in the age of social media and increasing digital transparency, it would probably be discredited in short order.

**Thesis 4:** Without a fundamental renewal of liberal democracies, human civilization will descend into brutality and ultimately fail due to lack of regeneration.

Although regeneration holds enormous potential for all countries, we cannot expect ethical renewal from illiberal democracies and authoritarian states, which ultimately rely on suppression and subjugate all other goals to the preservation of power. This means that the renewal of human civilization rests on the shoulders of liberal democracies. Liberal democracies must lead the way with a regenerative vision and develop and disseminate new narratives: fresh and original stories about the all-encompassing climate and eco-social crisis, which is the greatest challenge of our century. If Western liberal democracies successfully develop compelling regenerative concepts and present them as new attractive lifestyle narratives of the future, these will serve as a model for people in other countries (although the effect will be constrained by their limited scope for political participation). In liberal democracies, on the other hand, there is a prospect of regenerative thought leadership, which may also gain traction in illiberal and authoritarian countries in



the interest of maintaining a habitable planet. The notion of dignity, defined as applying to both humans and nature, will enable bridge-building between the 25% of countries that are considered liberal democracies and the rest of the international community.

**Thesis 5:** The regenerative future is female-oriented. Hence, it is all the more important to reshape the role of men.

The ethic of dignity—treating each other, but also other species and nature at large, with respect—appears to be more pronounced in women than in men. Since dignity is a basic prerequisite for successful regeneration, qualities more often associated with women will also play a central role in the new age of comprehensive regeneration. Indeed, many traits essential to the future of human civilization—not only social and ecological empathy, but also communication skills, cooperativeness, and others—are more characteristic of women than of men. What is needed is not over-exploitation and destruction of the earth and its resources, but healing, care, and renewal. There are many indications that women are better equipped for the regenerative design of the future. These qualities, essential for almost all areas of life, must be harnessed much more consistently. Eco-social feminism is one of the greatest hopes for the future and for the comprehensive regeneration of the economy, society, and especially democratic processes.

This is closely related to the question of sensemaking for the male gender in the future. If we want to assert female qualities of regeneration worldwide, this should not be discriminatory toward men, but rather should inspire them to make innovative contributions to a future that is more female-oriented.

How can we guide our world, and especially that of men, peacefully into such a future? The search for new male gender roles is a core issue of regenerative culture and carves out additional space for innovation that can generate new positive momentum throughout the world—although these developments will progress differently in the West than in countries with fundamentally distinct cultural and religious traditions. In that context as well, maintaining intercultural dialogue becomes centrally important.

**Thesis 6:** Love and beauty play key roles in comprehensive regeneration.

We tend to treat people we love better than those whom we do not care about or cannot stand. Similarly, we treat house pets that have captured our hearts differently from unfamiliar pets or pets we find annoying. The capacity to love is one of our finest qualities. What keeps us from cultivating a feeling akin to love for nature, its flora and fauna? The more we engage with nature and recognize its wonders, the more it will fascinate us. Gradually, perhaps, we will even grow emotionally attached to it and be horrified by the “injuries” inflicted on it. This was the context of “PLANET LOVE”, the bold title of the Vienna Biennale for Change 2021 (which I led). The exhibition was conceived as the starting point for all-embracing CLIMATE CARE. It might sound like a platitude, but it bears repeating again and again: more love is a prerequisite for a better future.

It has been scientifically proven that beauty makes us into better people, whether it is by looking at artworks that strike us as beautiful or by taking joy in buildings whose visual appearance enhances their surroundings and the social interactions inside. The concept of “climate beauty,” which I developed in my

previous role as General Director of the MAK Museum of Applied Arts—<https://www.mak.at/jart/prj3/mak-resp/images/img-db/1591494770590.pdf>, forges a link between beauty and climate as particularly valuable assets for humanity. Climate beauty describes a society's aspiration to strike a lasting balance with the earth by doing business and living life in ecologically and socially sustainable ways that value other species and ecosystems—and thus limit global warming in accordance with the Paris Agreement. The objective is to achieve a "quality society" grounded in clear values, one that respects the needs of other species and future generations and maximizes its use of biological and technological cycles. With this vision of climate beauty, we will be better placed to ascertain which of our actions and consumption decisions foster regeneration and which ones undoubtedly detract from it.

Love and beauty can reinforce each other in myriad ways. Individually they are indispensable, but entwined they are unstoppable. Thus, love and beauty play a key role in bountiful regeneration.

**Thesis 7:** The more generative artificial intelligence becomes, the more regeneratively we must use it.

Just a few years ago, those who raised the alert about the advent of artificial superintelligence were mocked and brushed off with the assertion that such a development was still decades off. Overnight, the landscape has radically shifted. Everyone is talking about ChatGPT and similar artificially intelligent chatbots based on generative pre-trained transformers. They are firing the imaginations of the private sector. But they are also setting off alarm bells. In March 2023, Elon Musk and numerous AI experts signed an open letter calling for a

six-month pause in the development of artificial intelligence systems ("Pause Giant AI Experiments: An Open Letter", Future of Life Institute): "We call on all AI labs to immediately pause for at least 6 months the training of AI systems more powerful than GPT-4. This pause should be public and verifiable, and include all key actors. If such a pause cannot be enacted quickly, governments should step in and institute a moratorium."

Nobody knows how serious the situation really is. But many sense that the world, in its tinkering with artificial intelligence, has entered a critical period. At play here are business models that promise to earn billions, while recklessly propelling technological innovation. At play here are dystopian-seeming surveillance systems that promise authoritarian rulers perfect tools for controlling and oppressing their citizenry. At play here are lavish landscapes of immersive entertainment capable of overrunning people's everyday lives and spiriting them away into the enchantment of "Reality+."

There is no doubt that artificial intelligence can bring about enormous improvements in most areas of life. But perhaps we still reflect too little on what we hope to achieve with the very latest generation of technologies and what it would be best to leave unrealized. In my view, the concepts of dignity and regeneration should be central to how we handle AI. That begins with the controversial question of what sort of dignity we wish to grant to these extraordinary machines. At the same time, we need to protect the dignity of humans and the dignity of nature from the effects of artificial intelligence. The more widespread generative artificial intelligence systems become, the more closely we must pay attention to their powerful impact. Not only must we ensure that AIs do not make mischief, but we must focus on harnessing them for the tasks with which we need their help most urgently.



At the very top of the list is holistic regeneration work, for nothing is more complex than shaping progress on a holistic basis. Regenerative AI that is understood in this way will assist us humans with finding the best solutions for specific areas while providing a consistent overview of the whole. In conjunction with Thesis 5, it should be noted that women and their particularly valuable attributes also have a prominent role to play in dealings with artificial intelligence and its reorientation toward a regenerative future.

**Thesis 8:** Art and culture will become the vanguard of regenerative innovation.

For visual artists, the mere use of the word “innovation” can be irritating. This is understandable given the term’s overuse within the realms of business, research, and technology—almost always in a profit-oriented context. However, artists need not fear regenerative innovation. After all, innovations can only be called regenerative if they aim to promote ways of living that are in harmony with nature. Regenerative innovations are oriented toward building trust—especially between different generations. Trust is a good foundation for the exercise of artistic freedom. Yet with this trust comes the expectation that art will not be intimidated by the enormous scale of future challenges and will not settle for *l’art pour l’art* (art for art’s sake), but will work resolutely toward *l’art pour l’avenir* (art for the future’s sake). Culture, as a repository of past artistic achievements, is a major source of inspiration for this “art for the future’s sake.”

We still need art and culture as the shining vanguard of regenerative modernity and credible advocates of regenerative innovations. This time around, perhaps the more practical applied art

disciplines such as design and architecture will take the lead. By collaborating closely with their clients on content, they can test the imaginative power of their design ideas directly in practice and, through feedback and iteration, arrive at the most regenerative strategies and solutions to problems. Let’s take a closer look at developments in regenerative design, currently the most future-facing advancement in the design field:

At the London Design Festival 2022, Arup oversaw an exhibition titled *Regenerative Futures*, which was shown at the Victoria & Albert Museum (V&A) and also featured the Vienna design studio EOOS. The exhibition described “regenerative design” as follows (emphasis mine):

Regenerative design enables human and natural systems to co-exist and co-evolve in harmony, restoring social and planetary health, revitalizing biodiverse ecosystems, and renewing natural capital. **Going beyond “sustaining” or “restoring” natural environments, regenerative design requires us to rethink business-as-usual, implementing holistic and whole-system solutions for net positive outcomes.** Regenerative design seeks to build nature-led systems that are resilient, dynamic, adaptable, and restorative, providing enrichment and opportunity for humans and other species to thrive.

Of particular interest are the seven guiding principles for regenerative design formulated in the exhibition:

- **Delivering net-positive outcomes** is about maximizing the total social, economic, and wider environmental benefits of design interventions...
- **Expanding nature literacy** promotes a collective understanding of humanity’s

- interdependent relationship with Earth's natural systems;
- **Enabling natural systems:** restoring and reconnecting natural systems by adopting a nature-positive, integrative approach that increases adaptive capacity to change;
- **Designing with nature** by encouraging it to carry out what it has evolved to do in our complex natural systems (it is the best "technology");
- **Embracing local contexts** is about respecting and celebrating what is there, what has been there and what will be there;
- **Achieving total circularity** involves transitioning from extractive to regenerative processes, where waste is seen as a commodity, and assets and systems are designed with consideration of a resource's use throughout its entire lifecycle;
- **Practicing progressive governance** is about adopting systems-focused policies, informed by our embeddedness in nature, to drive the transition toward a regenerative future through a global approach at all scales.

Regenerative architecture can directly interface with these design principles, as it is about ensuring that our built environment has a net-positive effect on natural systems (through regeneration of ecosystems and our planet's overall health). But how can non-applied artistic disciplines such as visual arts (including new media art), literature, film, dance, and other performing arts, internalize regeneration and place it at the center of artistic creation?

The arts can also learn from each other. It is high time to revive a concept developed 120 years ago by the Vienna Secession: the "unity of the arts"—not in

the sense of merging artistic disciplines, but in the sense of an ongoing dialogue between them, which can naturally also lead to concrete collaborations between artists of different disciplines ("intercreativity"). The stronger the dialogue between artistic disciplines, the more likely it is that they will be holistic.

It is equally important that artists collaborate in a structured fashion with scientists and researchers. I would go so far as to say that this is even more important than individual artistic research because it not only generates greater outward credibility, but can also spark important ideas in the space between these two worlds. The more artists focus on cooperating with science, research, and technology, the more their work will be perceived as relevant.

In short, if artists and creatives have sociopolitical aspirations, then now is the moment to take action. This requires a new mindset of comprehensive regeneration, which can have positive ripple effects in multiple directions: biology, technology, democracy, and many more.

**Thesis 9:** We are all designers of the future. Therefore, the importance of regenerative education cannot be emphasized enough.

No one can absolve themselves of responsibility for regeneration: we all shape the future, whether consciously or not, through the lives we lead. Many people tend to underestimate their own impact; they are not fully aware that they play more than one role. Most of us have individual—and thus potentially collective—agency in four or five roles: as informed consumers, as digitally connected users, as responsible citizens, as working people, and as potential "citizen designers of the future." The latter role implies that just as we can participate in research projects as "citizen scientists" (for example,

by looking for and reporting rare butterflies), we can also consciously contribute to designing the future as amateurs. This is, in fact, our most important role, and each of us should perform it passionately. As “citizen designers of the future,” we strive not only to determine our own futures but also, with an equal sense of responsibility, to help shape humanity’s collective future. No matter how insignificant our contributions may seem on a global scale, every step in the right direction counts!

Hence, we all are called upon to shape our regenerative future: not only policymakers, business leaders, and scientists—and not only artistic and creative professionals such as visual artists, designers, and architects—but each and every one of us. Not every era has the opportunity to initiate a Grand Transformation of the economy and society. Let us take advantage of this unique opportunity—for our own sake, but also for the sake of our children and all subsequent generations; for the sake of flora, fauna, and nature as a whole; for the sake of all ideas and things we hold dear; indeed, for the sake of everything that touches us, moves us, or simply matters to us!

A prerequisite for this is “regenerative education.” The main goal of regenerative education is fostering the “nature literacy” mentioned in Thesis 8, i.e., sufficient knowledge about nature and the most important aspects of a regenerative approach to it. Regenerative education cannot start early enough—ideally before preschool—and should be easily accessible to all generations. Because designing the future is, in large part, about education!

**Thesis 10:** As a nation of nature, culture, and the future, Austria is best placed to become an “innovative regeneration leader.”

Austria is known around the world for its intact nature and rich culture. But being a place of natural beauty and a cultural superpower is not enough if both positions are under threat. As a world champion in soil sealing, Austria urgently needs a regenerative turn to protect its scenic assets for future generations. As a cultural superpower, Austria must not lag behind rapid cultural and artistic advances, but instead must continually prove its place as a thought leader in these areas. Austria must therefore harness all its strengths—not least its outstanding potential in science, research, technology, and visionary entrepreneurship—to assert itself more effectively and visibly as a nation of the future. The regenerative turn offers Austria the opportunity to seamlessly merge its merits as a country of nature, culture, and the future, and to become an “innovative regeneration leader” that shines on the global stage.

### Regenerative Cultural Diplomacy

Regeneration is the crucial paradigm shift needed for enduring peace and prosperity on our planet. A prerequisite for this is respect for the dignity of people as well as the dignity of nature. Dignity is thus the starting point for a new era of cultural diplomacy because “business as usual” in art and culture, as in other domains, is no longer an option. There are hardly any limits to the creative possibilities of a dignity-based, regenerative cultural diplomacy of the future. One thing is clear however: we must find new paths and formats for dialogue and collaboration and summon the courage to experiment (as well as the permission to fail sometimes). Without an appetite to take risks in art and culture, everything will remain as it was. This is a challenge for the entire world, but especially “good old Europe.”

Detractors claim that the arts in Europe have taken a somewhat depressive turn in recent years, rather than championing a collective renaissance and enthusiastically laying the ground for such a revival. No matter one's viewpoint, perhaps it truly is time for Europe to tackle the challenge of fundamental regeneration much more consciously and consistently, drawing on its capacities for cultural and artistic innovation, even though this may not be easy given the mechanisms that have become entrenched over decades. In this respect, the regenerative turn is a wake-up call for Europe: it urges us to enter into the spirit of this new age and to enlist our best qualities, including a future-ready approach to cultural traditions, in the service of innovative regeneration. Let us hope that we in Europe will muster the strength to promote the vanguards of regenerative modernity and to contribute as thought leaders to the great collective renaissance! Passionately regenerative cultural diplomacy can be a key part of this.

### From SDGs to RDGs

One cannot overstate the importance of the seventeen Sustainable Development Goals (SDGs) established by the United Nations in the 2030 Agenda for Sustainable Development for establishing and safeguarding sustainable development worldwide at economic, social, and ecological levels. However, the theses of this essay make it clear that regeneration based on dignity must be the logical next step for the transformation of our world that the United Nations seeks. Thus, regenerative sustainability strives for a "sustainability+" that, in addition to ending practices detrimental to nature and the environment, focuses on healing and restoration. In other words, this is a new approach to nature and the environment

that seeks net-positive outcomes and places the future of life—both human and non-human—front and center. As such, a transformational United Nations agenda for the decades after 2030 should set regenerative development goals (RDGs) in the place of SDGs...

### Outlook

Restoring the health of nature and its ecosystems lies at the heart of regeneration. This will only succeed if we stop partitioning culture from nature and consider all our opportunities for innovative regeneration.

As the explanations above make clear, regenerative culture and innovation are interdependent: just as the circular economy remains a patchwork without circular culture, regenerative culture sparks essential ideas for wide-ranging regenerative innovation in all areas of life and business. Just as a circular culture rapidly and sustainably intensifies thanks to a vibrant circular economy, a continuous stream of regenerative innovations attracts positive attention, thus fortifying the regenerative culture.

Let us picture a world overflowing with regenerative culture and innovation, one in which every country recognizes our planet's dire need for collective care and renewal. A world characterized by the fervent work of regeneration on behalf of present and future generations. A world bursting each day with regenerative energy. A world that is not dragged down by bad news but instead inspired by the adage "good news is better news." Or more precisely: a world in which the new vision of media becomes reality: **"Regenerative news is better news!"**

## GLEICHWÜRDIGKEIT & GLEICHWERTIGKEIT

Regina Rusz, stv. Leiterin der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten (BMEIA), im Gespräch mit Stefania Pitscheider Soraperra, Direktorin des Frauenmuseums Hittisau

Die Förderung von Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen ist ein wichtiges Anliegen im Rahmen der Auslandskulturarbeit. Im Jahr 2022 konnte der Frauenanteil bei Veranstaltungen im Ausland auf bis zu 47,1% gesteigert werden. Der Frauenanteil erhöhte sich ebenso bei den kuratierten Schwerpunktprogrammen der Kultursektion. Bei den ausgewählten Solisten und Solistinnen sowie Ensembles für die neueste Auflage unseres Musikförderprogramms „The New Austrian Sound of Music 2023/2024“ stieg der Frauenanteil von bisher 37% auf 49%. Die neueste Auflage des Literaturempfehlungsprogramms „SchreibART AUSTRIA IV“ ist mit einem 64%igen Anteil an Autorinnen Spitzenreiterin.

Mit „Calliope. Join the dots“ starteten die Kultursektion im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und das Frauenmuseum Hittisau in Vorarlberg ein gemeinsames Frauenförderprojekt, das ebenso vom Land Vorarlberg und vom Zukunftsfonds unterstützt wird. Auf der Webseite [www.calliope.at](http://www.calliope.at) findet sich eine Auswahl an inspirierenden und spannenden Frauen, die Österreich heute prägen. Die österreichischen

Botschaften und Kulturforen laden diese Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen zu Veranstaltungen und Vorträgen ein und vernetzen sie mit Frauen und Organisationen in den jeweiligen Ländern. Auf diese Weise werden die Verbindungen von Frauen weltweit gestärkt.

Regina Rusz, die Leiterin der Abteilung für kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen im Ausland und stellvertretende Sektionsleiterin, spricht mit der Direktorin des Frauenmuseums Hittisau, Stefania Pitscheider Soraperra, über dieses gemeinsame Kooperationsprojekt, die Tätigkeit des Frauenmuseums und feministische Außenpolitik.

Regina Rusz Mit welchen Themen beschäftigt sich das Frauenmuseum Hittisau?

Stefania Pitscheider Soraperra Das FMH wurde vor 23 Jahren gegründet und ist das einzige Haus seiner Art in einer ländlichen Umgebung. Unsere Aufgabe ist es, Frauengeschichte und Kulturschaffen von Frauen zu dokumentieren, zu erforschen und sichtbar zu machen und dabei auch breite Bevölkerungskreise vor Ort einzubinden. Die Themen sind breit gefächert. Wir hatten Ausstellungen zur Pflege, zur Frauenalpingeschichte, zur Geburtskultur, über Scheinehen jüdischer Frauen im Exil, über Maasai-Baumeisterinnen, Zirkusfrauen und Architektinnen.

Geschichte wurde vielen von uns als Abfolge von großen Taten, großen Männern, großen Schlachten erzählt. Dabei wurde Frauengeschichte von der männlich geprägten Geschichtsschreibung negiert, marginalisiert, vergessen. Diese Lücken wollen wir schließen. Die Erfahrung zeigt, dass wir nicht lange suchen müssen. Denn es hat in

jeder Epoche, in jedem Teil unserer Erde und in jeder Disziplin Frauen gegeben, die Großes vollbracht haben.

Ebenso wichtig ist es aber, geschlechtsbezogene Missstände, unfaire Bezahlung, intersektionelle Ungerechtigkeiten, Gewalt an Frauen und Mädchen, gläserne Decke u.v.m. zu thematisieren. Wir müssen dort hinschauen, wo der Schuh drückt. Auch das ist eine Aufgabe der Kulturarbeit.

Es geht uns nicht so sehr darum, Antworten zu geben, sondern Fragen zu stellen. Um möglichst differenzierte und vielstimmige Sichtweisen einer Thematik herausarbeiten zu können, laden wir die interessierte Öffentlichkeit, die jeweilige Fachwelt sowie gezielt angesprochene Communities ein, an partizipativen Formaten im Vorfeld der Ausstellungsprojekte teilzunehmen.

**RR** „*Imagine Dignity*“ – die Würde der Menschen in Einklang mit der Würde der Natur zu bringen – ist ein neues Schwerpunktthema der Kultursektion. Wie greift das Frauenmuseum diese Thematik in seinen Programmen auf?

**SPS** Zunächst geht es um den Blick nach innen. Gleichwertigkeit und Gleichwürdigkeit sind für uns ganz zentrale Aspekte unserer Museumsarbeit. Wir leben ganz bewusst gegenseitigen Respekt und kommunizieren offen und achtsam, all das im Rahmen einer flachen Hierarchie und einer größtmöglichen Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit. Unser Museum ruht nämlich auf der ideellen und realen Stütze unserer Kulturvermittlerinnen. Das sind über zwanzig in der Region

lebende Frauen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Bildungsbackgrounds. Sie begleiten das Museum und treten in direkten Kontakt mit dem Publikum. Die Kulturvermittlerinnen ermächtigen sich selbst zum Sprechen und Mitgestalten.

Das ist gerade in einem Frauenmuseum sehr wichtig, denn Museen sind nicht nur Orte der Geschichts- oder Kunstaufbewahrung, sondern vor allem Räume für deren Deutung. Wer entscheidet, was bedeutend ist, was gesammelt wird, nach welchen Kriterien Dinge erforscht werden sollen, entscheidet auch, was vergessen werden darf, was irrelevant ist für eine historische Erzählung. Dazu haben lange Zeit Frauengeschichte, Frauenkultur oder die Kunst von Künstlerinnen gehört. Frauen sind in vielen traditionellen Museen als handelnde Subjekte nicht präsent.

In unserer Museumsarbeit ist es nicht minder wichtig, dass wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst sind. Der menschengemachte Klimawandel und seine unmittelbaren Folgen haben besonders starke Auswirkungen auf Frauen. Sie machen vor Ort und weltweit die Mehrheit der ökonomisch benachteiligten Menschen aus und sind hier und dort für die landwirtschaftliche Arbeit und Nahrungsmittelproduktion verantwortlich. Dies erhöht ihre persönliche und wirtschaftliche Verwundbarkeit gegenüber dem Klimawandel und dessen Folgen. Diese Themen greifen wir auch in unserem Programm immer wieder auf.

Darüber hinaus realisieren wir unsere Ausstellungen und Projekte möglichst ressourcenschonend.



Zum Einsatz kommt ein modulares System, das an die jeweiligen Anforderungen einer Ausstellung angepasst werden kann. Vorhandene Ausstellungsarchitekturen werden nach Möglichkeit für die nachfolgenden Projekte adaptiert und dort integriert. Neuanschaffungen sollen wiederverwendbar oder recyclebar sein. Regionale Produzent:innen und kurze Wege sind uns sehr wichtig. Und wir haben vor Kurzem das österreichische Umweltzeichen der Republik Österreich erhalten.

RR Welchen Beitrag kann „Calliope. Join the Dots“ leisten, um für die Anliegen der Frauen mehr Sichtbarkeit zu schaffen?

SPS „Calliope“ wurde ins Leben gerufen, um die österreichischen Frauen, ihre Arbeit und ihre Leistungen in der ganzen Welt bekannt zu machen. Mit diesem Projekt wollten wir einen relevanten und zukunftsorientierten Querschnitt durch die österreichische Kultur- und Gesellschaftslandschaft schaffen.

Es gibt in Österreich unzählige spannende Frauen, die forschen, künstlerisch tätig, gesellschaftspolitisch engagiert sind. Wir bemühen uns, laufend neue Frauen vorzustellen, die für uns alle wichtige Beiträge leisten. „Calliope“ versteht sich nicht zuletzt als Arbeitsinstrument für Botschaften, Kulturforen, Österreichbibliotheken, um Programme zu gestalten und inhaltliche Linien zu definieren.

Die zentralen Themen von „Calliope“, nach denen die Frauen gruppiert sind – Kultur und Gesellschaft, Migration und Inklusion, Geschlecht und Gleichberechtigung, Klima und Nachhaltigkeit,

Digitalisierung und Wissenschaft – diese Themen sind mit den 17 SDGs der Vereinten Nationen verwoben. Die SDGs sind ein gemeinsamer Plan für Frieden und Wohlstand für die Menschen und den Planeten, jetzt und in Zukunft.

RR Welche Antworten kann eine feministische Außenpolitik auf die Herausforderungen und Krisen unserer Zeit geben?

SPS Eine feministische Außenpolitik setzt sich für eine friedliche Lösung von Konflikten ein und betont die Bedeutung von Inklusion und Teilhabe. Frauen und marginalisierte Gruppen sollten in Friedensverhandlungen und Entscheidungsprozesse einbezogen werden, da sie oft am stärksten von Konflikten betroffen sind. Außerdem betont sie die Bedeutung von Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit. Die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Rechte von Frauen und marginalisierten Gruppen ist in allen Teilen unserer Erde von großer Bedeutung.

Feministische Außenpolitik hat aber auch den Klimawandel und die vielen Umweltprobleme im Blick und will eine nachhaltige Entwicklung fördern, die den Bedürfnissen von Frauen und marginalisierten Gruppen gerecht wird. Frauen und Mädchen sollen vor allem hinsichtlich Bildung, Gesundheit und wirtschaftliche Stärkung gefördert werden. Letztlich will der Feminismus vor allem eines: eine gerechtere, inklusivere, friedlichere Welt.

## EQUAL DIGNITY & EQUAL VALUE

Regina Rusz, Deputy Director General of International Cultural Relations (MFA), in Conversation with Stefania Pitscheider Soraperra, Director of the Frauenmuseum Hittisau (Hittisau Women's Museum)

Promoting women artists and scholars is an important part of Austria's international cultural activities. In 2002, the share of women participants in events abroad was successfully raised to 47.1%. The proportion of women in the curated focus programs of the Directorate General for International Cultural Relations also rose. Among the soloists and ensembles selected for the latest edition of our music funding program, The New Austrian Sound of Music 2023–24, the share of women rose from 37% to 49%. The best result came in the latest edition of our literature recommendation program, SchreibART AUSTRIA IV, where 64% of authors are women.

With *Calliope: Join the Dots*, the Directorate General for International Cultural Relations at the MFA and the Frauenmuseum Hittisau (Hittisau Women's Museum), in Vorarlberg, have launched a joint project to support women, which also receives funding from the state of Vorarlberg and the Zukunftsfonds (Future Fund). The website [www.calliope.at](http://www.calliope.at) presents some of the inspiring women who are shaping Austria today. The Austrian embassies

and Cultural Forums invite these artists and scholars to events and talks and give them opportunities to network with women and organizations in the respective countries. This helps build connections among women worldwide.

Regina Rusz, the Director of the Department for the Coordination of Cultural and Academic Events Abroad and Deputy Director General, spoke with the Director of the Frauenmuseum Hittisau, Stefania Pitscheider Soraperra, about this joint cooperative project, the Frauenmuseum's activities, and feminist foreign policy.

Regina Rusz      What topics does the Frauenmuseum Hittisau address?

Stefania Pitscheider

Soraperra      The Frauenmuseum was founded twenty-three years ago and is the only institution of its kind in a rural location. Our mission is to document, research, and make visible women's history and their cultural contributions—while involving a broad spectrum of local groups. We cover a wide range of topics. We have had exhibitions on caregiving, women in alpine history, birth culture, exiled Jewish women and their marriages of convenience, Maasai women master builders, women in the circus, and women architects.

History has often been told to us as a series of great deeds, great men, and great battles. Women's history has been negated, marginalized, and forgotten by male-dominated historiography. We set out to fill in these gaps. And we have not had to search for long because in every era, in every corner of our planet, and in every discipline, women have had amazing accomplishments.



However, it is equally important to address issues such as gender-based inequities, unfair pay, intersectional injustices, violence against women and girls, glass ceilings, and much more. We must look at where the real problems lie. That too is a responsibility of cultural policy.

Our concern is less with providing answers than with asking questions. To develop the most nuanced and diverse perspectives on a given topic, we invite the interested public, experts in the field, as well as affected communities, to participate in activities in the run-up to the exhibition projects.

**RR** “Imagine Dignity”—reconciling human dignity with the dignity of nature—is a new focal theme of the Directorate General for International Cultural Relations. How does the programming of the Fraumuseum address this theme?

**SPS** First and foremost, it is about looking inwards. Equal value and equal dignity are central aspects of our work as a museum. We consciously live by an ethic of mutual respect and communicate openly and mindfully, all within a flat hierarchy and with maximum personal agency and individual responsibility. In other words, our museum relies on the intellectual and physical support of our cultural mediators: more than twenty women of different ages, origins, and educational backgrounds, all living in the region. They work closely with the museum and engage directly with the public. Our cultural mediators empower themselves to speak and to shape the work of the museum.

This is particularly important in a women’s museum because museums are not only about preserving history or art, but importantly, they are spaces where history and art can be interpreted. Those who decide what is significant, what should be collected, and what criteria should be used in research also decide what can be forgotten and what is irrelevant to a historical narrative. The latter has long included things like women’s history, women’s culture, and art by women artists. In many traditional museums, women are often not present as active subjects.

In our museum work, it is no less important that we are aware of our responsibility toward the environment. Human-caused climate change and its direct consequences have particularly strong impacts on women. The majority of economically disadvantaged people locally and globally are women, and they are responsible for agricultural work and food production in many places. This increases their personal and economic vulnerability to climate change and its consequences. We consistently raise these issues through our program.

Furthermore, we strive to carry out our exhibitions and projects in a resource-efficient manner. We use a modular system that can be adapted to the specific requirements of each exhibition. We adapt and integrate the architectural elements of past exhibitions into subsequent projects whenever possible. Any newly purchased items should be reusable or recyclable. We set great store in local producers and short supply chains. And we were recently awarded the Austrian Eco-label by the Republic of Austria.

**RR** How can *Calliope: Join the Dots* contribute to raising the profile of women's concerns?

**SPS** *Calliope* was launched to build worldwide awareness of Austrian women, their work, and their achievements. With this project, we wanted to showcase a relevant and future-facing cross-section of the Austrian cultural and social landscape.

Austria boasts countless exciting women who are engaged in scholarly research, art, and socio-political causes. We endeavor to keep foregrounding new women whose contributions benefit all of us. Last but not least, *Calliope* views itself as a tool to assist embassies, Cultural Forums, and Austria Libraries Abroad as they shape their programs and define thematic focal points.

*Calliope's* core themes, under which the women are grouped—culture and society, migration and inclusion, gender and equality, climate and sustainability, digitalization and science—are closely linked to the United Nations' seventeen Sustainable Development Goals (SDGs). The SDGs provide a shared blueprint for peace and prosperity for people and the planet, now and into the future.

**RR** What responses can feminist foreign policy offer to the challenges and crises of our time?

**SPS** Feminist foreign policy advocates for peaceful conflict resolution and emphasizes inclusion and participation. Women and marginalized groups should be included in peace negotiations and decision-making processes as they are often the most severely

affected by conflicts. Furthermore, feminist foreign policy stresses the importance of human rights and social justice. Promoting gender equality and the rights of women and marginalized groups is crucially important in every part of the world.

Feminist foreign policy also focuses on climate change and the many environmental issues; it aims to promote sustainable development that meets the needs of women and marginalized groups. Women and girls deserve support, particularly in regard to education, health, and economic empowerment. Ultimately, feminism strives for a single objective: a more just, inclusive, and peaceful world.



# FEMALE FUTURES

48	<b>Maria</b>	<b>Auböck</b>
53	<b>Anna</b>	<b>Baar</b>
56	<b>Gloria</b>	<b>Benedikt</b>
61	<b>Susanne</b>	<b>Bisovsky</b>
64	<b>Ramesch</b>	<b>Daha</b>
67	<b>Elke</b>	<b>Delugan-Meissl</b>
72	<b>Johanna</b>	<b>Doderer</b>
75	<b>VALIE</b>	<b>EXPORT</b>
78	<b>Judith</b>	<b>Fegerl</b>
81	<b>Eva</b>	<b>Fischer</b>
84	<b>Alexandra</b>	<b>Fruhstorfer</b>
89	<b>Andrea</b>	<b>Grill</b>
94	<b>Yasmin</b>	<b>Hafedh</b>
97	<b>Marie-Therese</b>	<b>Harnoncourt-Fuchs</b>
100	<b>Theresa</b>	<b>Hattinger</b>
103	<b>Julia</b>	<b>Koerner</b>

106	<b>Anna Maria</b>	<b>Krassnigg</b>
111	<b>Lotte</b>	<b>Kristoferitsch</b>
116	<b>Claudia</b>	<b>Larcher</b>
121	<b>Anna</b>	<b>Marboe</b>
124	<b>Ruth</b>	<b>Mateus-Berr</b>
129	<b>Mia</b>	<b>Meus</b>
134	<b>Flora</b>	<b>Miranda</b>
139	<b>Katharina</b>	<b>Mischer</b>
142	<b>Stefanie</b>	<b>Moshammer</b>
145	<b>Olga</b>	<b>Neuwirth</b>
148	<b>Tanja</b>	<b>Prušnik</b>
151	<b>Elisabeth</b>	<b>von Samsonow</b>
156	<b>Eva</b>	<b>Schlegel</b>
159	<b>Elfie</b>	<b>Semotan</b>
162	<b>Deborah</b>	<b>Sengl</b>
165	<b>Valerie</b>	<b>Voithofer</b>

1 **Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?**

2 **Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?**

1 **Is it appropriate for art to be political? Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?**

2 **Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?**

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

3 What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?



1 Naturräume sind stets in Veränderung, ihre Gegenwart und Zukunft ist vom Menschen in Zeiten des Klimawandels abhängig. Die bekannten Phänomene wie die Gletscherschmelze, der Verlust an Grundwasser, die Verschiebung der Blühphasen machen uns alle aufmerksam. Die politische Wirkungskraft von fachlich konsequenten Garten- und Landschaftskonzepten vermag die Aufmerksamkeit der Menschen zusätzlich mental zu berühren. Ich habe meine Arbeit als Landschaftsarchitektin stets im Sinne einer „Res Publica“ verstanden. Jede künstlerische Aussage ist auf Grund der Aktion selbst politisch. Das Tun an sich, sei es im Entwurf, der Komposition oder der literarischen Arbeit, beleuchtet die Welt und setzt in subjektiver Weise eine Botschaft in die Welt. Es kann sein, dass diese lange ignoriert und erst Generationen später verstanden wird. Gerade in Phasen der Veränderung – wie sie die digitale Zeitenwende mit sich bringt – ist die Beachtung von Zukunftsfragen zur Bodennutzung, zur Landschaftsplanung wesentlich und topaktuell. Jeder Entwurf für Garten und Park ist dem Naturraum verpflichtet: Unsere Generation erlebt gerade jetzt und durch den Klimawandel eine enorme Veränderung der Kulturlandschaft, worauf wir in unserer Arbeit zu reagieren haben.

1 Natural environments are in a constant state of flux, and in the era of climate change, their present and future hinge on human action. The melting of glaciers, loss of groundwater, and changes in flowering times are well-known phenomena that are making us more aware of the problem. The political impact of professional gardening and landscaping concepts can also engage people's attention at a psychological level. As a landscape architect, I've always viewed my work as contributing to the public good. Every artistic expression becomes political through the action itself. The act of doing, whether in design, composition, or literature, illuminates the world and conveys a subjective message. That message may go unnoticed for a long time, possibly only being understood by future generations. Especially in times of change—as instigated by the digital revolution—attending to future issues of land use and landscape planning is both essential and highly relevant. Every garden or park design has an obligation to the natural environment. Because of climate change, our generation is currently witnessing a significant transformation in the cultural landscape, a transformation to which our work must respond.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Gerade die groß-  
räumigen Entwürfe der Land-  
schaftsplanung und der Land-  
schaftsgestaltung werden dazu  
beitragen, die würdevolle Beziehung  
von Mensch und Natur zu fördern.  
Unsere Gestaltungen für den Vor-  
platz von Schönbrunn oder den Furt-  
wänglergarten in Salzburg boten uns  
die Gelegenheit für die Formulierung  
einer eigenständigen Entwurfsspra-  
che. Ich konnte mit meinem Mann  
János Kárász mit der Schaffung von  
Gärten und Parks dies zeigen und zur  
Erhaltung von naturbelassenen Frei-  
räumen beispielsweise in Salzburg  
oder in Baku beitragen! Es braucht  
dazu kreative mutige Entwurfskon-  
zepte und naturwissenschaftliches  
Wissen. Die Naturgesetze, wie die  
Bodenverhältnisse, die Fragen von  
Grundwasser und Luftfeuchtigkeit  
bieten die Voraussetzungen für das  
Überleben aller Lebewesen, von  
Flora und Fauna, und sind Rahmen-  
bedingungen unserer Arbeit. Die  
Gartenkunst muss offen für alle Nut-  
zungen sein, die Fragen der Stadt-  
und Landschaftsökologie sind die  
Basis für resiliente Projektierungen.  
Als Landschaftsarchitektin fühle  
ich mich verpflichtet, an der öster-  
reichischen Kulturlandschaft und  
Stadtentwicklung, an der Erhaltung  
und Weiterentwicklung der histori-  
schen Gärten und der modernen  
Formgärten zu arbeiten.

2 The large-scale  
designs of landscape  
planning and landscape archi-  
tecture will play an especially  
crucial role in fostering a dignified  
relationship between humans and  
nature. Our designs for spaces  
such as Schönbrunn's forecourt  
or the Furtwängler Garden in  
Salzburg gave us opportunities to  
formulate our own unique design  
language. Working in partnership  
with my husband János Kárász, I've  
been able to express this through  
the creation of gardens and parks,  
contributing to the conservation  
of natural open spaces in locations  
such as Salzburg and even Baku!  
This work demands innovative,  
bold design concepts, and a scien-  
tific understanding of nature. Nat-  
ural laws, such as those governing  
soil conditions, groundwater and  
humidity, are essential to the  
survival of all life forms, flora and  
fauna, and shape the constraints  
of our work. Horticulture must be  
open to all uses, and urban and  
landscape ecology are the foun-  
dation for resilient projects. As a  
landscape architect, I feel a duty  
to contribute to Austrian cultural  
landscapes and urban develop-  
ment, as well as to the preserva-  
tion and evolution of historical  
gardens and modern formal  
gardens.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer  
künstlerischen Arbeit dazu beizutragen,  
die Würde der Menschen mit der Würde der  
Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your  
artistic work to contribute to reconciling  
human dignity and the dignity of nature?

3 Die digitale Wende hat für Kunst und Kultur enorme Verbesserungen in grafischer Methodik erbracht, für die Landschaftsgestaltung wurde die Erfassung von Statistik, die Herstellung von soliden Daten als Planungsgrundlage dadurch um vieles präziser und überschaubarer. Der Algorithmus hat aber auch Schattenseiten, denn die Gefahren der Selbstreferenz, des Scheuklappendenkens werden nicht reguliert oder begrenzt! Gerade im Umgang mit Gärten wird dies offensichtlich. Die Angebote der digitalen Software sind nicht als Allheilmittel zu sehen. Es wird die Zeit zeigen, ob wir durch KI neue, ungeahnte Möglichkeiten gewinnen oder mehr Kopfweh haben werden. Die kreativen Talente sind zwischen den Menschen ungerecht verteilt. Es ist sehr fraglich, ob mittels der Unterstützung von KI die Umverteilung von Begabungen zur Kreativität gelingt oder wieder die Schnellen, Schlaunen gewinnen... Deshalb unterrichte ich gerne, um der kommenden Generation von Planer:innen und Gestalter:innen ihre Entwicklungschancen aufgrund eines Fachwissens wie des meinen aufzuzeigen. Ein Digitaler Humanismus kann nur entstehen, wenn die Vorbehalte der KI gegenüber für die Zukunft intelligent genutzt werden.

3 In art and culture, the digital revolution has led to major improvements in the methodologies of graphical representation, and data collection and generation for landscape design has become more precise and manageable. However, algorithms also have pitfalls, as they cannot regulate or limit the dangers of navel-gazing and tunnel vision. This is particularly evident in garden design. Digital software and its features shouldn't be viewed as a silver bullet. Only time will tell whether AI will introduce new, unanticipated possibilities or only give us new headaches. Creative talents are unevenly distributed among individuals. It remains uncertain whether AI will succeed in rebalancing these creative gifts, or if it will simply benefit those who are already quick and smart... This is precisely why I enjoy teaching: showing the next generation of planners and designers their potential development paths on the basis of expertise such as my own. Digital humanism can only flourish if our reservations about AI are wisely incorporated into plans for the future.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Wir erlebten die Pflaumenblüte in Tokio, die duftenden Gärten am Bosphorus, die Konsequenzen von Industrieruinen in Mailand: Durch die Kooperation mit Kulturforen in Europa und Asien, durch unsere Forschungsaufenthalte, Gastvorträge und Ausstellungen in Rom, Mailand, Tokio, und Istanbul sowie das Unterrichten an vielen international bekannten Universitäten und Kunstakademien haben wir unsere Kenntnisse erweitert. Wir konnten in den Kulturforen unser Publikum erreichen und haben wesentliche Erfahrungen gewonnen. Daraus sind Inspirationen entstanden für das Denken, Sprechen, Zeichnen. Die Qualitäten der Kulturforen – die Gastfreundschaft, die offene Gesprächskultur, die unkomplizierte Vermittlung vor Ort – sind unschätzbar; ich empfehle, diese Vermittlungsarbeit beizubehalten.

4 We've experienced the blossoming plum trees in Tokyo, the fragrant gardens on the banks of the Bosphorus, and the consequences of industrial ruins in Milan. Through our cooperation with Cultural Forums in Europe and Asia; over the course of research stays, guest lectures, and exhibitions in Rome, Milan, Tokyo, and Istanbul; and through teaching at many internationally renowned universities and art academies, we have expanded our knowledge and skills. We have been able to reach our audience at the Cultural Forums and gathered crucial experiences that helped inspire our thinking, speaking, and drawing. The Cultural Forums' assets—hospitality, a culture of open dialogue, easy access to local networks—are priceless; I would recommend maintaining this role as a facilitator on the ground.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?







**1 Kunst darf und muss überhaupt nichts. Sie ist – und damit hat sich's. Und wo Freiheit endet, bei der Agitation, Verhetzung und Irreführung, ist sie überhaupt keine. An ihrer Freiheit darf nicht gerüttelt werden, auch nicht für die gute Sache. Was zählt, ist die Ästhetik. Kunst- und Kulturverantwortliche müssen sich ihrerseits um große Fragen kümmern. Sie müssen zum Beispiel verhindern, dass es in der Bewertung oder Begünstigung fürderhin maßgeblich wird, ob Kunst engagiert, politisch und „korrekt“ ist. Dann können wir alle zusperren. Kunst hört auf, Kunst zu sein, wo sie sich aufzäumen lässt, um zu überleben.**

**1 Art doesn't need permission, and doesn't need to do anything. It exists, period. And where art ceases to be free—as in agitation, incitement and deceit—it is no longer art. The freedom of art must not be tampered with, not even for a good cause. What matters is the aesthetics. Those responsible for art and culture, for their part, must deal with big questions. For example, they need to keep the question of whether art is purposeful, political, or "correct" separate from whether it is appreciated or given preferential treatment. If it comes to that, we might as well all quit. Art ceases to be art when it allows itself to be instrumentalized for the sake of survival.**

**2 Ich folge in allem Handeln, also auch im Schreiben, der tiefen Überzeugung, dass Mensch und Natur eins sind.**

**2 In everything I do, including writing, I have the deep conviction that humans and nature are one.**

**1** Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

**2** Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Im Schriftlichen werden wir uns hoffentlich mit den handelnden Personen vertraut machen, ein Gespür entwickeln für ihre ureigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten, also für das, was man früher die eigene Handschrift nannte. Wer ohne Handschrift ist, ist jetzt schon verwechslungsfähig. Es braucht ein neues Bemühen um Eigenheit, Eigensinn, Avantgarde. Vielleicht rettet der sorgfältige Blick vor ästhetischer Verlotterung und Nivellierung. Den Wettlauf der Intelligenzen wird der Mensch gewinnen, er darf sich nur nimmer dummstellen. Ich warne nochmals davor, die Kunst in Dienst zu nehmen, zu welchem Zweck auch immer. Kunst lebt von Gegenentwürfen zu allem scheinbar Normalen, Richtigen und Gesollten.

3 With the written word, we hope to get to know someone and get a sense of their intrinsic capacities and possibilities—that is, what used to be called someone’s handwriting. Anyone without handwriting risks being confused with someone else. There needs to be a new effort toward individuality, obstinacy, the avant-garde. Perhaps careful observation can save our aesthetics from corruption and homogenization. Humans will win the intelligence race provided that we never play dumb.

Once again, I caution against treating art as the means to any end. Art thrives on offering alternative models to anything that seems normal, proper, and required.

4 **Richtungsanweisungen? Bei der Arbeit bleiben, der Kunst ihre Wirklichkeit und Selbstbestimmung belassen und ihre Ästhetik als Hauptkriterium nehmen, nicht die schlaue oder modegerechte Botschaft. Ich danke den Menschen vom BMEIA für jede Ermöglichung.**

4 **Setting the direction? Keep working, allow art to remain authentic and self-determining, and let the primary criterion be aesthetics, not some clever or on-trend message. I’m grateful to the people at the Austrian Foreign Ministry for creating possibilities for this.**

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry’s activities around the Culture for Future?



1 Heute gibt es vom Menschen erzeugte existenzielle Gefahren, die es vor 100 Jahren noch nicht gab: den nuklearen Winter, von einem Labor ausgehende Pandemien, Künstliche Intelligenz, die außer Kontrolle geraten könnte, und die Klimakrise, die durch das Überschreiten von Kippunkten immer mehr an Dynamik gewinnt und dadurch große Teile der Erde unbewohnbar machen könnte.<sup>1</sup> Wir können diese Bedrohungen verhindern. Wir könnten 2050 sogar in einer Welt leben, die sicherer, gesünder und gerechter ist als die, in der wir heute leben. Ob sie besser oder schlechter sein wird, liegt an uns.

Daher würde ich es nicht als politisch, sondern vielmehr als verantwortungsvoll bezeichnen, wenn sich Künstler:innen mit existenziellen Gefahren wie der Klimakrise oder mit Künstlicher Intelligenz auseinandersetzen. Noch nie hat eine Generation eine so große Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen getragen. Die Kunstpolitik ist aber immer noch darauf ausgerichtet, dass sich Künstler:innen vorwiegend mit der Vergangenheit, mit der Erhaltung unseres kulturellen Erbes befassen und nicht mit der Zukunft. Wir haben Kunstinstitutionen, die hauptsächlich die Stücke toter Komponisten, Choreographen, Dramatiker und Maler aufführen bzw. ausstellen. Hier und da alte Werke im zeitgenössischen Kontext zu interpretieren, reicht in einer Zeit von großen Umbrüchen nicht. Für Künstler:innen, die sich mit Zukunftsthemen beschäftigen möchten, gibt es bisher keine Institution. Insofern ist es in Österreich selbst für Künstler:innen, die Verantwortung übernehmen und sich mit existenziellen Zukunftsfragen befassen wollen, schwierig, dies auch zu tun.

<sup>1</sup> Siehe z.B. Ord Toby (2020): *The Precipice: Existential Risk and the Future of Humanity*. New York: Hachette Books, S. 11–32; oder *Stanford Existential Risks Initiative* <https://seri.stanford.edu/>

1 Today, we face human-caused existential threats that did not exist a hundred years ago: nuclear winter, pandemics originating in laboratories, artificial intelligence that could spiral out of control, and the climate crisis—which is gathering speed as tipping points are crossed, potentially rendering large parts of the earth uninhabitable.<sup>1</sup> We can keep these threats at bay. By 2050, we could even be living in a world that is safer, healthier, and more equitable than the one we live in today. Whether the world will be better or worse is up to us.

Therefore, I would call it responsible rather than political when artists grapple with existential dangers such as the climate crisis or artificial intelligence. Never before has a generation borne such a weighty responsibility for future generations. Yet arts policy is still geared toward artists primarily dealing with the past—that is, preserving our cultural heritage—and not the future. We have art institutions that primarily program or exhibit the works of dead male composers, choreographers, playwrights, and painters. Interpreting old works in a contemporary context every now and then is not enough in a time of significant upheavals. There is currently no institution for artists who want to engage with issues of the future. In this respect, even for artists who want to take responsibility and address existential questions of the future, it is difficult to do so in Austria.

<sup>1</sup> See, for example, Ord Toby (2020): *The Precipice: Existential Risk and the Future of Humanity*. New York: Hachette Books, pp. 11–32; or *Stanford Existential Risks Initiative*. <https://seri.stanford.edu/>

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Ja. Mit dieser Frage beschäftige ich mich seit acht Jahren sowohl forschend als auch durch meine künstlerische Arbeit. Um die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen, müssten wir ein etwa 3000 Jahre altes Missverständnis der westlichen Zivilisation klären. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse haben gezeigt, dass wir Menschen nicht die Beherrscher:innen der Natur sein können. Im Gegenteil, wenn wir so weitermachen wie bisher, schaffen wir uns ab. Der Planet Erde wird bleiben. Es braucht also einen Perspektivenwechsel, eine Transformation. Dazu können Künstler:innen beitragen, indem sie zum Beispiel Geschichten erzählen, die diesen Perspektivenwechsel verinnerlichen. Auf der Bühne kann man Dinge geschehen lassen, die in der echten Welt noch nicht möglich sind, und damit den Raum für mögliche Realitäten schaffen. In den angelsächsischen Ländern wird diese Art von künstlerischer Arbeit „eco-theater“ genannt. Dieses „ökologische Theater“ beschäftigt sich zum Beispiel mit Fragen wie:

- Wie könnten wir ein Stück konzipieren, in dem der Mensch nicht mehr im Mittelpunkt steht?
- Wie könnten wir gegenseitigen Verbindungen und Abhängigkeiten aller lebenden Organismen – zu denen auch wir Menschen gehören – künstlerisch darstellen?
- Wie können wir Stücke choreographieren, in denen Eroberung und Beherrschung durch Kooperation ersetzt werden?
- Wie können wir Stücke komponieren, die über lange Zeitspannen spielen, um zum Beispiel die Größenordnung der Menschen im Vergleich zu anderen Lebewesen zu verstehen?
- In welchem künstlerischen Format könnten wir eine Welt, die nicht nur CO<sub>2</sub> neutral, sondern gesünder, gerechter und sicherer ist, erlebbar machen?

Fast alle meine Stücke und die meiner Kolleg:innen wie zum Beispiel Chantal Bilodeau, Lanxing Fu, Jem Pickard und Merlijn Twaalfhoven befassen sich mit diesen Themen und spielen über lange Zeitspannen. In den Niederlanden, einem Land, das für seine fortschrittliche Kulturpolitik bekannt ist, werden in letzter Zeit verstärkte Tribunale inszeniert, in denen die Rechte von Bäumen, anderen Lebewesen und zukünftigen Generationen verteidigt werden.<sup>2</sup> Es wird also dargestellt, was juristisch in der Realität noch nicht möglich ist. Gerade in Zeiten des Umbruchs ist das Potenzial für Künstler:innen groß, an gesellschaftlichen Entwicklungen mitzuwirken.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

2 Yes. I have been exploring this question for eight years, both in my research and in my artistic work. In order to reconcile human dignity with the dignity of nature, we would have to resolve a misunderstanding of Western civilization that is about 3000 years old. Scientific findings have shown that we humans cannot be rulers of nature. On the contrary, if we continue along the current path, we may become extinct soon. Planet Earth will remain and eventually recover from homo sapiens. So, what is needed is a change of perspective, which facilitates a transformation. Artists can contribute to that, for example, by telling stories that internalize this change of perspective. Artists have the possibility to enact on stage what is not yet possible in the real world. They can create space for new possible realities. In English-speaking countries, this type of artistic work is known as “eco-theater.” It considers questions such as:

- How could we devise a play that no longer centers on humans?
- How could we artistically portray the connections and dependencies among all living organisms—including us humans?
- How can we choreograph performances that replace conquest and control with cooperation?
- How can we create compositions that take place across long time that help us to understand the scope of humanity compared to other living beings?
- What artistic format could we employ to bring to life a world that is not only carbon-neutral, but healthier, fairer, and safer?

Nearly all my work and that of my colleagues such Chantal Bilodeau, Lanxing Fu, Jem Pickard, and Merlijn Twaalfhoven deals with these topics and takes place over long time scales. In the Netherlands, a country known for its progressive cultural policies, there has been a recent flurry of staged tribunals defending the rights of trees, other living beings, and future generations.<sup>2</sup> These projects depict events that are not yet legally possible in reality. Especially in times of upheaval, artists have significant potential for contributing to developments in society.

<sup>2</sup> Siehe z.B. Trial in the Park <http://amstelpark.elmovermijns.com/?lang=en> Court for Inter-generational Climate Crimes <https://framerframed.nl/en/exposities/court-for-inter-generational-climate-crimes/> Embassy of the North Sea: <https://www.embassyofthenorthsea.com/>

<sup>2</sup> For example, Trial in the Park <http://amstelpark.elmovermijns.com/?lang=en>. Court for Inter-generational Climate Crimes. <https://framerframed.nl/en/exposities/court-for-inter-generational-climate-crimes/>. Embassy of the North Sea: <https://www.embassyofthenorthsea.com/>

3 Das Gespenst der KI spukt schon seit Mitte des 20. Jahrhunderts herum. In den vergangenen zehn Jahren haben wir die negativen Auswirkungen unregulierter KI durch die sozialen Medien (z.B. Polarisierung, Digitalsucht und Einflussnahme auf demokratische Mechanismen) kennengelernt. Wir waren darauf nicht vorbereitet. Nun scheinen wir unvorbereitet mit einer zweiten Welle konfrontiert zu werden, die noch wesentlich dramatischer sein könnte. Wenn KI die Sprache erlernt, ist das ein Einschnitt in unser zivilisatorisches Fundament mit noch nicht abschätzbaren Folgen. Es könnte wunderbar werden, das babylonische Wunder der Sprachverwirrung könnte sich auflösen und alle Menschen, egal welche Sprache sie sprechen, könnten miteinander kommunizieren. Es könnte aber auch furchtbar chaotisch werden.

„Sollen wir nicht-menschlichen Verstand entwickeln, der uns früher oder später zahlenmäßig und geistig übertreffen, obsolet machen und ersetzen könnte? Sollen wir riskieren, die Kontrolle über unsere Zivilisation zu verlieren?“ Solche Fragen dienen nicht mehr als Grundlage für Science-Fiction-Romane. Sie wurden am 29. März 2023 gestellt, jenem Tag, als das Future of Life Institute in einem öffentlichen Brief appellierte, alle großen KI-Experimente für sechs Monate auszusetzen, um Auswirkungen und Risiko besser abschätzen zu können.<sup>3</sup> Um sich mit solchen Fragen auseinandersetzen, würde es auch Künstler:innen und Philosoph:innen brauchen, die mit KI-Forscher:innen zusammenarbeiten.

Ich würde mich gerne der Herausforderung stellen, Parallelen zwischen dem Klima-Chaos und dem KI-Chaos zu analysieren und künstlerisch zu verarbeiten, denn diese beiden Phänomene werden gegenwärtig meist separat beleuchtet.

<sup>3</sup> <https://futureoflife.org/open-letter/pause-giant-ai-experiments/>

3 The specter of AI has been haunting us since the mid-twentieth century. Over the past ten years, we have become familiar with the negative repercussions of unregulated AI through social media (e.g., polarization, digital addiction, and interference with mechanisms of democracy). We were unprepared for this. Now we seem to be facing a second wave that has the potential to be considerably more dramatic. AI learning language constitutes a seismic shift in our civilization, with as yet unpredictable consequences. The outcome could be wonderful: we might see an end to the Tower of Babel's confusion of languages—all human beings, no matter what language they speak, might be able to communicate. But the outcome could also be dreadfully chaotic.

“Should we develop nonhuman minds that might eventually outnumber, outsmart, obsolete and replace us? Should we risk loss of control of our civilization?” Questions such as these are no longer just premises for science fiction novels. They were asked on March 29, 2023, the day the Future of Life Institute appealed in a public letter to suspend all major AI experiments for six months in order to better assess the repercussions and risks.<sup>3</sup> Grappling with such questions would also require artists and philosophers to collaborate with AI researchers.

I'd like to address the challenge of analyzing and artistically exploring parallels between the chaos of climate and the chaos of AI. At the moment, these two phenomena tend to be examined separately.

<sup>3</sup> <https://futureoflife.org/open-letter/pause-giant-ai-experiments/>

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Für mich ist der internationale Austausch und die Zusammenarbeit mit Künstler:innen und Wissenschaftler:innen, die sich ebenfalls intensiv mit den oben erwähnten Zukunftsthemen beschäftigen, essenziell. Wir schärfen gegenseitig unsere Ideen, lernen voneinander und entwickeln globale Perspektiven für globale Probleme. Zur Ermöglichung von internationalem Austausch und einer Zusammenarbeit zu existenziellen Zukunftsthemen könnte das BMEIA gezielt beitragen.

Im Moment fehlt eine globale Plattform, die Best-Practice-Projekte kuratiert und Künstler:innen und Wissenschaftler:innen vernetzt. Und es fehlt, wie oben ausgeführt, die Institution, der Ort, wo Künstler:innen sich mit Zukunftsfragen auseinandersetzen können. Letzteres würde wohl in das Verantwortungsgebiet der nationalen sowie internationalen Kulturpolitik fallen.

4 For me, there is a clear need for international dialogue and collaboration with artists and scientists who are also deeply engaged with the issues concerning the future described above. We sharpen each other's ideas, learn from each other, and develop global perspectives for global problems. The Foreign Ministry could make a strategic contribution to enabling international exchange and collaboration on existential future issues.

Currently, we are missing a global platform that curates best practice projects and provides a connection point for artists and scientists. And, as I explained earlier, we lack an institution, a space, where artists can grapple with the issues of the future. Such an institution would probably fall under the remit of national and international cultural policy.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?







© Udo Titz

1 Ich habe immer versucht, rein zu bleiben, die Kernzelle rein zu halten, meinen Hausverstand einzusetzen... und schon höre ich den Chor der Gegenstimmen: So etwas geht doch gar nicht! Die Deutung der ganz großen Rätsel, die überbordende Vervielfältigung in den „sozialen“ Medien, das (Hinein-)interpretieren – das überlasse ich lieber anderen, bestenfalls Professionals.

1 I have always tried to remain pure, to keep the core immaculate and to use my common sense... and already I can hear the chorus of opposing voices: "That will never do!" or "That is impossible!". The exegesis of the great mysteries, the rampant proliferation on "social" media, the act of interpreting and reading between the lines—I'd rather leave that to others, preferably professionals.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Alles beginnt mit gutem Benehmen. Das klingt möglicherweise abgedroschen oder abgehoben, bedeutet aber sehr viel. Für den Planeten sind Menschen generell eine Belastung und Zumutung, denn sie machen sich die Erde untertan.

Was die in der Frage angesprochenen Möglichkeiten betrifft, denke ich, dass viele ihre Wirkung, ihr Streben nach Macht überschätzen. Da bleibe ich lieber einfach und tue das Nächste, das Naheliegende bestmöglich.

2 It all starts with behaving well. That might sound trite or snooty, but it's incredibly meaningful. For the planet, humans are generally a burden and an imposition because they subjugate the earth.

As for the opportunities mentioned in the question, I believe many people overestimate their own impact, their own quest for power. I prefer to keep things simple and do things as they come—do what feels obvious—to the best of my ability.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

**3 Ich lebe und arbeite in und mit der analogen und digitalen Welt, muss jedoch sagen: Beide Welten erlebt, kein Vergleich.**

**3 I live in and work with both the analog and digital worlds, but I have to say: having experienced both, there's no comparison.**

**4 Bessere Sensoren für Ungewöhnliches, für Dinge, die aus dem Rahmen fallen, die man nicht in gängige, gewünschte und die üblichen, „angesagten“ Schemata pressen kann. Und weniger bürokratische Hürden.**

**4 Better ways of detecting the unusual, the things that fall outside the box, the things that can't be squeezed into the standard, desired, and same old "trendy" patterns. And fewer bureaucratic obstacles.**

**3** Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

**4** Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?



1 Kunst darf, aber muss nicht politisch sein.  
Die Kunstfreiheit ist ein hohes Gut.

1 Art can be political, but it doesn't have to be. Artistic freedom is precious.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Ich sehe darin keinen Widerspruch. Wer Menschenrechte und die Würde der Menschen schützt, der verpflichtet sich, eine nachhaltige Lebensgrundlage für Mensch und Natur zu erhalten. Dafür setze ich mich als Künstlerin ein.

2 I don't see a conflict there. Those who safeguard human rights and human dignity must preserve the living conditions that humans and nature require for the long run. This is part of my work as an artist.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 KI ist definitiv eine fortschreitende Entwicklung mit nahezu unendlichem Potential – auch in der Kunst. Kritisch sehe ich allerdings die Gefahr einer Entwicklung hin zu einer „postfaktischen“ Gesellschaft, in der Wahrheit und Lüge, von Menschen gemachtes und von KI generiertes Material nicht mehr voneinander unterschieden werden können. Ich empfinde es als eine Notwendigkeit, in Zukunft auch in meiner künstlerischen Praxis bewusst gegen solche Tendenzen zu arbeiten.

3 AI certainly represents a step forward with near limitless potential, including in art. However, I'm concerned about the slippery slope toward a "post-factual" society, where it becomes impossible to distinguish truth from falsehood, and human-made content from AI-generated content. For me, it is essential to consciously work against such trends in the future, within and beyond my artistic practice.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Das Projekt „*On The Road Again*“ des BMEIA, an dem ich teilgenommen habe, war eine hervorragende Initiative: Künstler:innen wurde ermöglicht, sich in internationalen Städten mit lokalen Themen künstlerisch auseinanderzusetzen und länderübergreifende Netzwerke mit anderen Kulturschaffenden aufzubauen. In der Villa Decius in Krakau konnte ich mein langjähriges Werk „*UNLIMITED HISTORY*“ um ein weiteres Projekt zum Thema der Polen im Iran während des Zweiten Weltkriegs erweitern. Mein großes Anliegen an das BMEIA ist es, weiterhin gesellschaftspolitisch relevante Projekte zu fördern und darüber hinaus politisch verfolgten Kulturschaffenden weltweit österreichische Stipendien mit Wohn- und Arbeitsrecht zu ermöglichen.

4 The Foreign Ministry's *On The Road Again* project, which I was fortunate to be a part of, was an outstanding initiative. It empowered artists to engage with local issues in international cities and to build transnational networks with other cultural creators. In the Villa Decius in Kraków, I got a chance to expand my long-standing work *UNLIMITED HISTORY* with a spin-off project exploring Poles in Iran during the Second World War. My fervent hope for the Foreign Ministry is that it will keep promoting sociopolitical projects and, beyond that, will work on behalf of cultural creators worldwide who are politically persecuted, enabling them to receive Austrian fellowships that include residency permits and the right to work.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?



© Stefan Sappert



1 Kunst kann, muss aber nicht zwingend politisch sein. Idealerweise ist Kunst Impulsgeber für gesellschaftliche und soziale Entwicklungen, die auf unsere Zukunft positiven Einfluss haben. Der Begriff des Zeitgenössischen macht klar, dass sich Kunstschaffende den großen Zukunftsfragen nicht dauerhaft entziehen können. Aufgabe der Kunst ist es nicht, Lösungen zu bringen, sondern Denkanstöße zu geben, die auch politische Entscheidungsprozesse beeinflussen können. Wichtig dabei ist, Kunst von politischer Einflussnahme freizuhalten.

1 Art can be, but doesn't necessarily have to be, political. In an ideal world, art serves as a catalyst for social and societal developments that have a positive effect on our future. The term "contemporary" makes it clear that artists cannot avoid the major issues of the future forever. The task of art is not to provide solutions, but to give food for thought that can also influence political decision-making. In the process, it is important to keep art free from political influence.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Delugan Meissl Associated Architects stehen für zukunftsorientiertes, ökologisches und sozial nachhaltiges Planen und Bauen. Wir hinterfragen unsere Projekte in Bezug auf ihre gesellschaftlichen wie ökologischen Auswirkungen. Als Architekt:in muss man sich dieser ganzheitlichen Verantwortung bewusst sein und versuchen, ihr gerecht zu werden. Wir befinden uns in einem permanenten Lernprozess, mit jedem Entwurf entwickeln wir uns weiter.

Die Würde der Natur ist von vielen sehr lange Zeit nicht in Betracht gezogen worden. Die Architektur ist davon nicht ausgenommen. Jeder Bauprozess bedeutet einen Eingriff in die Natur. Wir versuchen daher Natur – sei es die Umgebung oder die Integration von grünem Leben – möglichst weitgehend in unsere Planungen einfließen zu lassen.

Architektur hat auch eine neue Verantwortung dem Bestehenden gegenüber, sei es durch die Wiederverwendung bereits verbaute Materials, wie etwa bei Urban Mining, oder durch die Sanierung von Strukturen, die ihren Lebenszyklus noch nicht erreicht und Potential für zukunfts-taugliche Nutzungen haben.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

2 Delugan Meissl Associated Architects are synonymous with future-oriented, ecological, and socially sustainable planning and construction. We interrogate our projects' social and ecological impacts. An architect must be aware of this holistic responsibility and try to live up to it. We are in a never-ending learning process, and we keep learning with every design.

For far too long, many have neglected to take the dignity of nature into account. Architecture is no exception. Every construction process entails an intervention in nature. So, we try to incorporate nature—from the surroundings or by integrating vegetation—into our planning as much as possible. Architecture also has a new responsibility toward what already exists, whether it is by reusing building materials, such as in “urban mining”, or by renovating structures that have not yet completed their lifecycles and are still compatible with potential future uses.



3 Digitalisierung und die Entwicklung neuer Technologien ist Teil unseres Alltags. Auch die Architektur bedient sich dieser Tools, parametrisches oder generatives Entwerfen sind wichtige Werkzeuge der architektonischen Praxis. Wichtig dabei ist, diese Möglichkeiten als Tool zu begreifen und die Autorenschaft nicht an die Maschine zu delegieren. In diesem Sinn werden es auch weiterhin Menschen sein, die technologische Prozesse steuern und deren Ergebnisse aus der Perspektive menschlicher Bedürfnisse interpretieren und im Fall von Architektur in baubare Strukturen übersetzen. Es ist aber schwer zu leugnen, dass diese Entwicklungsperspektive kein Selbstläufer ist und wir gut daran tun, den Einfluss neuer Technologien in allen menschlichen Schaffens- und Lebensbereichen permanent kritisch zu hinterfragen und ggf. korrigierend einzugreifen. Der sogenannte Digitale Humanismus bedarf aber einer möglichst breiten inhaltlichen Auseinandersetzung, die auch philosophische, soziologische und künstlerische Aspekte inkludiert.

3 Digitalization and the development of new technologies are features of our daily life. Architecture also uses these tools. Things like parametric and generative design are important tools of architectural practice. It is important to treat these possibilities as tools and not to delegate authorship to the machine.

In this way, humans will remain in control of technological processes and will interpret their results from the perspective of human needs and, in the case of architecture, translate them into buildable structures. However, it is hard to dispute that this development won't just happen on autopilot, and we would do well to continually question the influence of new technologies in all spheres of human creativity and life, stepping in to correct things if necessary.

The notion of "Digital Humanism," however, requires a substantial and broad-ranging discussion that should address philosophical, sociological, and artistic aspects.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Internationale Kooperationen und Synergien geben wesentliche Impulse für die Entwicklung von Kunst und Kultur. In diesem Sinn verstehen wir die Projekte des BMEIA als Brücken in andere Länder und kulturelle Realitäten. Das betrifft auch die Architektur. Delugan Meissl Associated Architects können beispielsweise mit dem Thema einer regenerativen Architektur zur Bereicherung internationaler Diskurse beitragen. Die Kontakte sowie die organisatorischen oder räumlichen Ressourcen des BMEIA können einen wichtigen Beitrag zur Initiierung und Kuratierung derartiger Diskurse und Entwicklungsprozesse leisten. Vor diesem Hintergrund sehen wir die zukünftige Funktion des BMEIA als Katalysator von Diskursen und Prozessen zwischen österreichischen und den jeweils lokal relevanten Akteur:innen zu Zukunftsthemen, die uns global beschäftigen, aber nach regional differenzierten Herangehensweisen verlangen.

4 International collaborations and synergies are essential in generating ideas for the development of art and culture. With that in mind, we see the Foreign Ministry's projects as bridges to other countries and other cultural realities.

The same applies to architecture. For example, Delugan Meissl Associated Architects can contribute to international discourses about regenerative architecture. The Foreign Ministry's contacts, organizational resources, and facilities can really help with initiating and curating these kinds of discourses and development processes. Going forward, we see the Foreign Ministry serving as a catalyst for discourses and processes between Austrian and local stakeholders on future issues that are of global concern but require regionally tailored approaches.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?



1 Kunst ist auch in indirekter Weise immer politisch, da das Medium Kunst die Haltung der schreibenden (malenden etc.) Person verrät. Wird die Kunst allerdings „nur“ politisch und zum alleinigen Zweck einer politischen Aussage benutzt, läuft sie meist Gefahr, austauschbar zu werden, steht in Folge nicht mehr für sich und hat dadurch auch nicht mehr die Größe, um über ihre Zeit hinauszuwachsen.

1 Indirectly, art is always political, as the medium of art reveals the attitudes of the writer (painter, etc.). However, when art becomes “merely” political and is used for the sole purpose of a political statement, it often runs the risk of becoming replaceable. Consequently, it no longer speaks for itself, and thus no longer has the magnitude to transcend its own time.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Musik kann berühren, öffnen und den Menschen empfindsamer machen. So ist es für einen empathischen, empfindsamen Menschen wesentlich schwieriger, im Bewusstsein eines ressourcenverbrauchenden Zerstörers zu existieren, als für einen Menschen mit weniger Empfindungen. Die Entscheidung hängt dann schließlich vom Leidensdruck oder von der Bequemlichkeit ab.

2 Music can touch people, open their minds, and make them more perceptive. And it is much harder for an empathetic, perceptive person to exist with the awareness of being a resource-consuming destroyer than it is for a less perceptive person. Ultimately, the decision hinges on the trade-off between psychological strain and comfort.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Die höchste Intelligenz ist für mich die soziale Intelligenz, das, was uns als Wesen verbindet. Die künstliche Intelligenz halte ich für überschätzt bzw. nur dort interessant, wo sie Krücken bildet zur praktischen Erleichterung unserer Arbeit. Mehr traue ich ihr nicht zu und würde ihr auch nicht mehr Platz einräumen.

3 The highest form of intelligence, in my opinion, is social intelligence, which connects us as beings. I find artificial intelligence overrated, or only interesting to the extent that it offers us crutches to make our work easier on a practical level. I would not entrust it with more responsibility and would not grant it more space.

4 Derzeit erarbeite ich das Projekt „*Art Creates Awareness*“, welches durch die Auslandskulturtagung im Herbst 2022 angeregt wurde. Das Aufführungskonzept dafür basiert auf meinen Orchesterwerken „*Ozean*“ und „*The Trees*“. Diese Werke werden mit Orchestern live gespielt. Gleichzeitig werden auf einer großen Leinwand Filme projiziert. Ein Teil der Einnahmen durch Tantiemen wird an Organisationen, welche sich bewusst gegen die Abholzung der Regenwälder sowie zur Entfernung des Plastikmülls aus den Meeren einsetzen, gespendet. Website [www.project.doderer.at](http://www.project.doderer.at)

4 I am currently working on the project *Art Creates Awareness*, which was inspired by the conference of the Austrian International Cultural Relations program in Autumn 2022. The performance concept for the project is based on my orchestral pieces *Ocean* and *The Trees*, which orchestras perform live while films are projected onto a large screen. A portion of the royalties is donated to organizations working to protect the rainforests from deforestation and to remove plastic waste from the oceans. Website: [www.project.doderer.at](http://www.project.doderer.at)

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?





1 Kunst war für mich immer politisch, Kunst muss auch politisch sein. Kunst hat nicht die Aufgabe, Wirtschaftsfragen und Militärfragen zu beantworten. Kunst, wie ich sie verstehe, kann, soll aufzeichnen, muss Zeichen setzen.

1 For me, art has always been political—and it has to be that way. It isn't art's job to answer economic or military questions. Art, as I understand it, can and should capture the moment, and must take a stand.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

3 Natürlich sehe ich die Gefahren der Künstlichen Intelligenz und deshalb müssen wir zu diesem Thema sehr wachsam sein.

3 Of course, I recognize the potential hazards of artificial intelligence, which is why we must remain vigilant on this issue.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Dazu würde ich anregen, einen Think-Tank zu diesem Thema Zukunft im BMEIA zu gründen.

4 I'd propose setting up a think tank within the Foreign Ministry dedicated to these issues of the future.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?



1 Es ist nicht möglich, unpolitische Kunst zu machen. Kunst ist immer ein Spiegel der Zeit und setzt sich zwangsläufig mit Themen auseinander, die brennend und nötig sind. Kunst und Kultur hat eine Öffentlichkeit und damit auch eine Verantwortung. Es ist wichtig, diese Öffentlichkeit gerade in Klimafragen zu nutzen, Wissen zu vermitteln und Wege eines gesellschaftlichen Wandels zu einer nachhaltigeren Lebensweise aufzuzeigen.

1 It is impossible to create apolitical art. Art is always a reflection of its time and inevitably deals with issues that are pressing and crucial. Art and culture have an audience and therefore also a responsibility. It is of utmost importance to take advantage of this audience, especially when it comes to climate issues, to impart knowledge and identify pathways for societal change toward a more sustainable way of life.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 In meiner Arbeit zum Thema Energie forsche und operiere ich am zentralen Versorgungsorgan unserer Gesellschaft. Für mich ist es wichtig, auch in der Kunst diesbezüglich Fragen zu stellen und andere Strategien aufzuzeigen, als Wirtschaft und Politik es tun. Kunst ist freier, Kunst kann radikal und unbequem sein.

2 My research and work on the theme of energy gets to the heart of our society's supply infrastructure. It is important to me to ask questions about this in art as well, and to showcase different strategies than those presented by the business world and policymakers. Art has more freedom on that front; art can be radical and uncomfortable.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Künstliche Intelligenz ist sicher eine der großen Veränderungen, die auf uns zukommen. Die Herausforderung sehe ich darin, diese Technologie ethisch, sozial und ökologisch einzusetzen und – wie es bei allen technischen Errungenschaften sein sollte – den technologischen Nutzen gegen die ökologischen und ethischen Kosten abzuwägen.

3 Artificial intelligence is certainly one of the major changes heading our way. As I see it, the challenge is to use this technology in an ethical, socially just, and ecological fashion and to weigh up the technological benefits against the ecological and ethical costs—as should be the case for all technological advancements.

4 Die österreichischen Kulturforen sind eine große Errungenschaft und wichtige Basen für österreichische Künstler:innen im Ausland. Die professionelle lokale Vernetzung der Kulturforen vor Ort ist extrem wichtig um qualitativ für österreichische Kunst- und Kulturschaffende tätig zu sein und einen nachhaltigen Austausch erzeugen zu können. Die internationale Vernetzung sollte weiter ausgebaut sowie zu aktuellen Themen öffentlich Stellung bezogen werden, mit Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerten, Diskussionen etc.

4 The Austrian Cultural Forums are a major achievement and provide important bases for Austrian artists abroad. The Cultural Forums' local professional networks are extremely important for Austrian artists and creatives and generate lasting dialogue. The international network should be further expanded, and the forums should contribute to public discussions of current issues, through events, exhibitions, concerts, discussions, etc.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?







1 **Wirklich spannende Kunst ist immer politisch, denn sie positioniert sich. Sie weiß genau, was rund um sie passiert, und verhält sich dazu. Wie gegenständiglich oder abstrakt sie dabei vorgeht, ist ihr überlassen. Wieviel sie preisgibt oder im Unklaren lässt, ist ihre Sache. Doch eine Haltung nimmt sie ein.**

1 Truly exciting art is always political because it takes a position. It knows exactly what is happening around it and responds accordingly. How figurative or abstract its approach may be is up to the art itself. How much it reveals or leaves unspecified is its own prerogative. But it takes a stance.

2 Nicht nur hier, doch gerade in der Medienkunst gibt es die Tendenz, spekulativ zu arbeiten, Utopien zu testen und World-Building zu betreiben. Viele der Entwürfe, die hier passieren, zielen darauf ab, ein gutes Leben *aller* Lebewesen zu denken und mögliche Alternativen auszutesten. Eine der größten Stärken von Kunst ist es meiner Ansicht nach, nicht nur aufzuwühlen und anzustoßen, sondern selbst unbeschriftete Pfade einzuschlagen und damit zu inspirieren.

In meiner Arbeit als Kuratorin interessieren mich aktuell eben diese Entwürfe: Welche Verantwortung hat der Mensch seiner Umgebung gegenüber und wie könnte ein gutes Leben für *alle* aussehen? Was müssen digitale Technologien und Medien leisten, um eine gerechtere Gesellschaft hervorzubringen und wie sollten sich Entwickler:innen, Geldgeber:innen und Nutzer:innen dazu verhalten? Wie verlernen und überwinden wir toxische Gewohnheiten und wie würde eine Welt danach aussehen?

In virtuellen Welten oder auch in klassischen Formaten wie dem Film oder der zeitgenössischen Performance werden oft ganz konkrete Entwürfe vorgelebt und sind nicht selten augenöffnend.

2 Particularly, but not only, in media art, there is a tendency to work speculatively, to try out utopias, and to engage in world-building. Many of the visions that emerge are about trying to imagine a good life for all living beings and to experiment with possible alternatives. In my opinion, one of art's greatest strengths is its ability not only to stir things up and be provocative but also to embark on uncharted paths and inspire us.

In my work as a curator, I am currently interested in these visions: What responsibility does humanity have toward our environment and what might a good life for everyone look like? What must digital technologies and media do to bring about a more equitable society, and how should developers, funders, and users behave in this respect? How can we unlearn and overcome toxic habits, and what would the world look like once we had?

Virtual worlds—and even traditional formats such as film and contemporary performance art—often contain examples of very concrete designs, which are frequently eye-opening.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?

Is it appropriate for art to be political?

Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Gerade auch im Bereich der digitalen Technologien sind alternative Konzepte zu kapitalistisch motivierten Tendenzen gefragt. Es braucht Ideen und konkrete Pläne, wie diese Technologien jenseits des Profitgedankens für humanistische Zwecke genutzt werden können. Diese Pläne müssen zum einen von den Erschaffer:innen der KIs, von Technologien und Programmen, sowie von Wissenschaftler:innen und aus der Politik kommen. Zum anderen können Künstlerinnen und Künstler hier mit ihren kritischen Fragen und oft akribischen Ausarbeitungen einen großen Beitrag leisten, um einerseits den Finger in die Wunde zu legen und Fakten aufzudecken, und andererseits alternative Möglichkeiten zu entwerfen, in Experimenten zu erproben und schließlich Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und damit zu inspirieren.

3 There is a particularly urgent need for alternative conceptual uses of digital technologies—ones that are different from those driven by capitalism. We need ideas and concrete plans for how to employ these technologies for humanistic purposes beyond the profit motive. These plans need to come from the creators of AIs, technologies, and programs, but also from scientists and politicians. Artists, too, can play a substantial role here with their scrutinizing questions and often painstaking explorations. They can highlight harsh realities and unearth facts, while also revealing and experimenting with alternatives, and ultimately identifying paths for action that can serve as sources of inspiration.

4 Es braucht ein großes Kollektiv, um eingefahrene Gewohnheiten zu verlieren und sich bessere anzueignen. Nur im Austausch mit anderen Standpunkten lernen wir, dass unsere eigene Perspektive sehr individuell und daher begrenzt ist. Um einen ganzheitlichen Blick auf unsere Welt zu entwickeln, brauchen wir unter anderem Empathie, und die entsteht im Gespräch. Ein internationaler Austausch und die Vernetzung verschiedener Stimmen, Akteur:innen und Institutionen ist daher von unschätzbarem Wert. Ich würde mir von der Außenkultur wünschen, dass sie dieser Vernetzung sowohl unterschiedlicher Disziplinen – etwa im Sinne einer künstlerischen Forschung – als auch verschiedener Communities im Sinne der Diversifizierung unserer Kultur auf internationaler Ebene die größtmögliche Aufmerksamkeit schenkt.

4 It takes a large collective to unlearn entrenched habits and cultivate better ones. It is only by engaging with other points of view that we understand the singularity, and therefore the constraints, of our own perspective. To develop a holistic view of our world, we require tools such as empathy, which emerge through dialogue. International exchange and networking among various voices, stakeholders, and institutions is therefore invaluable. I'd like foreign cultural policy to pay particular attention to these connections, both between different disciplines—in artistic research, for example—and between different communities, in order to diversify our culture on an international stage.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungswesend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?

1 Ich sehe  
die Kunst definitiv in  
politischer Verantwor-  
tung und nehme mich hier  
gerne selbst an der Nase.

Herrschaftsverhält-  
nisse zu hinterfragen und  
gesellschaftliche Missstände  
und Ungerechtigkeiten anzu-  
prangern, ist der Kunst nicht  
neu. Neu ist hingegen der  
Anspruch, auch vermehrt Al-  
ternativen aufzuzeigen und  
Handlungsmöglichkeiten zu  
eröffnen.

Mein Hintergrund als  
Designerin erleichtert mir,  
diese Rolle einzunehmen,  
da sich Design per se mit  
der Zukunft, mit Bedarf  
und Bedürfnissen, mit  
Sehnsüchten und  
Möglichkeiten aus-  
einandersetzt und  
die Frage nach  
einem „Bes-  
ser“ stellt.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll  
sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with  
the major issues of the future?

1 I definitely  
believe art has  
political respon-  
sibility, and I hold  
myself accountable  
in that regard too.

Questioning power  
structures and address-  
ing society's shortcomings  
and injustices is nothing  
new to art. What is new, how-  
ever, is the growing aspira-  
tion to present alternatives  
and open up possibilities for  
action.

My background as a de-  
signer makes it easier for me  
to take on this role. After all,  
design, by its very definition,  
engages with the future, with  
needs and desires, with as-  
pirations and possibilities,  
and poses the question  
of a "better".



2 Der Natur Würde, also einen unantastbaren und bedingungslosen Wert zuzusprechen, ist ein relativ neues Konzept.

Die Idee der Menschenwürde bildet hingegen schon seit langem die Grundlage unserer Gesellschaft, ist in der Verfassung abgebildet und in diversen internationalen Abkommen geschützt. Würde ist demnach ein Wert, der jedem Menschen immer innewohnt.

Der Wert der Natur aber wird in vielen westlichen Gesellschaften meist an eine „Verwertbarkeit“ gekoppelt. Wenngleich die Stimmen, der Natur Würde oder vergleichbare Grundrechte zuzusprechen, nicht nur von Naturschützer:innen immer lauter werden.

Ich denke nicht, dass die Würde der Natur mit der Würde der Menschen schwer in Einklang zu bringen ist. Diese Annahme basiert vielmehr auf der Idee eines Kultur (oder Mensch)-Natur-Dualismus. Zieht man aber diese Grenze, so würde ich nicht meinen, dass sich die Würde der Menschen gesteigert hat, seit wir (die „Menschheit“ im verallgemeinernden Sinne) die Natur unwürdig behandeln. Vielmehr sehe ich beide Würden im Gleichklang aneinandergesetzt.

Diese Sichtweise trifft sich leider nicht mit dem dominanten Paradigma vieler politischer Entscheidungsträger:innen, dass uns Technologien (deren Produktion abermals an die Ausbeutung und Extraktion von Ressourcen gebunden ist) vor dem ökologischen Kollaps bewahren können. Es braucht kollektive Gegenwehr und vor allem Vorstellungskraft(!), um andere Lebenskonzepte denkbar zu machen.

Und ja! Ich sehe viel Potenzial darin, mit den Mitteln meiner Praxis diesen Paradigmenwechsel mitzutragen.

2 Ascribing dignity—meaning an inviolable and unconditional value—to nature is a rather new concept.

The idea of human dignity, on the other hand, has long been the bedrock of our society. It is reflected in the Constitution and protected under various international agreements, which declare dignity as a value inherent to every human being.

Yet in many Western societies the value of nature is usually bound to some kind of “usability”—although calls for nature to be ascribed dignity or comparable basic rights are becoming increasingly louder, and this not only among nature conservationists.

I don't think it is hard to reconcile the dignity of nature with human dignity. This assumption is based on the idea of a dualism between nature and culture (or humans). But if we're drawing this line, I wouldn't say that human dignity has increased since we (as in humankind in a generalized sense) started treating nature in an undignified way. Rather, I consider both dignities to be connected and in unison.

Unfortunately, this viewpoint does not fit into the dominant paradigm of many political decision makers, who believe technologies can save us from ecological collapse—technologies, whose production is again tied to the exploitation and extraction of resources.

It takes collective resistance and especially imagination (!) to make other models of living even thinkable. And yes, I do see a lot of potential for using the tools of my practice to contribute to this paradigm shift!

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Ich wäre sehr gerne Optimistin, habe aber aus gegenwärtiger Sicht nur bedingt Hoffnung hinsichtlich der Technologie (bzw. der „digitalen Transformation“). Technologie ist zu sehr mit Privileg verbunden.

Als Künstlerin und Designerin kann ich sehr wohl gerechtere Vorschläge für eine mögliche digitale Welt entwickeln. Einmal aus meiner Hand, ist nur fraglich, wer von diesen am Ende profitiert. Nicht nur in einem Generationenvergleich stellt sich die Privilegienfrage, auch auf globaler Ebene diskutieren wir von vollends unterschiedlichen Ausgangspunkten aus. Während sich die westliche Welt größtenteils einer „Technology will save us“-Mentalität verschrieben hat, wird der Globale Süden weiter in die Rolle eines Ressourcen Providers gedrängt.

Wir hören sehr viel über die Chancen von Technologie. Viele Kritiker:innen unseres dominierenden wirtschaftlichen Modells sehen in der konstanten Weiterentwicklung dieser jedoch vielmehr ein Verschieben von Problemen in die Zukunft oder sogar ein Generieren von neuen unvorhersehbaren Problematiken.

Die Herausforderungen der Zukunft sind meiner Meinung nach sozialer und politischer Natur und es ist fraglich, inwieweit hier Technologie eine Rolle in Richtung egalitärerer Gesellschaften spielen kann. Ich bin noch nicht überzeugt.

3 I would love to be an optimist, but from today's perspective, I have limited hope in technology (or the "digital transformation"). Technology is too much a matter of privilege.

As an artist and designer, I could, of course, develop more equitable proposals for a possible digital world. But once they were out of my hands, it is questionable whom they would benefit. The issue of privilege isn't just intergenerational, but also on a global level we are negotiating from entirely different starting points. While the Western world has largely committed to a mentality of "technology will save us," the Global South continues to be pushed into the role of a resource provider.

We hear a lot about the opportunities of technology. But many critics of our dominant economic model see the continuous development of technology rather as a way of postponing problems, or even of generating new, unpredictable ones.

I think the challenges of the future are of social and political nature, and it is questionable to what extent technology can play a role in helping to create more egalitarian societies. I'm not convinced yet.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Ich denke, den Brückenschlag zwischen den Disziplinen Design und Bildender Kunst zu ermöglichen, ist ein spannender Hebel. Die Qualität der Kunst, die Freiheit zu haben, nicht gefallen zu müssen, vereint mit der Eigenschaft von Design, sich mit Möglichkeiten zu beschäftigen und konkrete Vorschläge zu bieten, ergeben einen spannenden Hybrid.

Design wird noch immer vielerorts als oberflächliche Gestaltungsdisziplin gesehen. Dabei kann Design Methode und transformative Kraft sein, die nicht zwangsläufig kommerziell denken muss, sich aber dennoch mit Werten beschäftigt.

Eine hybride Praxis zwischen Kunst und Design kann unter anderem Handlungsmacht und Glaubwürdigkeit in unterschiedlichen Kontexten ermöglichen. Im unternehmerischen Kontext die Mittel der Kunst auszutesten und im Kulturbereich Design als Werkzeug anzuwenden, kann zu der Breitenwirkung beitragen, die wir uns alle wünschen.

4 I think that forging a link between the disciplines of design and visual arts can act as an exciting catalyst.

In art, you are free from having to please people. Design is about engaging with different possibilities and offering concrete proposals. Combining the two makes for an exciting hybrid.

Design is still seen as a superficial discipline by many. Yet design can be a method and a transformative force. Designers don't necessarily have to think in commercial terms, and can still be concerned with values (yet of a different kind).

A hybrid practice in the middle ground between art and design can also be empowering and foster credibility in different contexts. Exploring artistic methods in a commercial context and applying design as a tool in the cultural sector can help to achieve the wide-ranging impact we all desire.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?







1 Kunst ist immer politisch. Sie äußert sich ständig, und zwar insbesondere zu den großen Zukunftsfragen. In einer Gesellschaft, in der es momentan aber mehr ums Äußern geht, ums Senden, was andere denken, sagen, tun, tritt die Frage „Wer nimmt Kunst wahr und wie wird sie wahrgenommen?“ stark in den Vordergrund.

Weil ich auch ein Produkt unserer Gesellschaft bin, sende ich jetzt auch kurz aus meinem eigenen Leben: 2010 habe ich einen Roman veröffentlicht mit dem Titel „*Das Schöne und das Notwendige*“. Darin geht es um Menschen, die mit verrückten Ideen irgendwie zu Geld kommen müssen, in einer im wahrsten Sinne des Wortes erhitzten Welt. Es ist nämlich in der Geschichte dauernd total heiß, das Wetter spielt verrückt. Wenn es nicht heiß ist, schneit es im August oder es gibt andere Wetterkatastrophen. Gleichzeitig geht es in dem Buch darum, wie wir mit der nicht-menschlichen Natur umgehen. Ich habe das Buch ab 2005 geschrieben. Vor fast 20 Jahren. Jetzt spricht jede:r vom Klimawandel. Ein Bestseller wurde es damals nicht. Niemand aus der österreichischen Politik las es und dachte sich: Aha, könnte da nicht etwas drinstecken, was für meine Arbeit wichtig ist?

Ich war 1992 zum ersten Mal längere Zeit in Albanien. Damals begann ich die Sprache zu lernen und Dichterinnen des Landes zu übersetzen. 2008 erschien mein Roman „*Tränenlachen*“, in dem die Geschichte eines Flüchtlings aus Albanien erzählt wird, der in Österreich Fuß zu fassen versucht. In diesem Buch wurden Dinge vorweggenommen, die jetzt erst realisiert werden, oder die nach wie vor nicht realisiert werden und daher problematisch sind. Damals war ich jung und rechnete damit, dass sich Politiker:innen zu meinem Buch äußern würden. Naturgemäß eine sehr naive Vorstellung, die nicht eingelöst wurde. Der Attentäter vom Schwedenplatz, 2. November 2020 in Wien, war ein mazedonischer Albaner.

Kunst kann Entsetzliches nicht verhindern, aber sie sieht es leider oft voraus.

Eine Schwierigkeit für die offizielle wählerstimmengeleitete Politik ist freilich, dass es für jede Person, die sich in der Öffentlichkeit politisch betätigt, dies als Beruf ausübt, darum geht, „beliebt“ zu bleiben. Darum ist es schwer, Maßnahmen durchzusetzen, die das kapitalistische Wachstum, an das wir uns seit den 1970er Jahren gewöhnt haben, bremsen.

Kunst hat den Vorteil, dass sie nicht beliebt sein muss, sich nicht beliebt machen muss.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

Zumindest nicht, wenn sie sich aus dem üblichen finanzbelohnten System ausklinkt. In dem Sinn müssen Künstler:innen bis zu einem gewissen Grad leidensfähig sein. Wie sie es aber sowieso historisch immer waren.

1 Art is always political. It is constantly speaking out, especially on the major questions of the future. In today's society people are more concerned with expression and transmission than they are with perceiving, reading, watching, and listening to what others think, say, and do. In this context, the question of "Who perceives art and how?" takes center stage.

Since I am also a product of our society, I will briefly transmit something from my own life. In 2010, I published a novel titled *Das Schöne und das Notwendige* (The beautiful and the necessary). The book is about people trying to make money one way or another with outrageous ideas, in a world that has literally heated up. In the story, it is extremely hot all the time; the weather is off the rails. When it isn't hot, it's snowing in August, or other weather-related disasters are going on. At the same time, the book is about how we deal with non-human nature. I started writing the book in 2005. Almost twenty years ago. Now everyone is talking about climate change. It did not make the bestseller list back then. There weren't any Austrian politicians who read it and thought, "Aha! Perhaps something in there might be important for my work?"

In 1992, during my first longer stay in Albania, I started learning the language and translating poetry by Albanian women. In 2008, I published my novel *Tränenlachen* (Tears of laughter), which tells the story of a refugee from Albania who tries to make a life in Austria. That book anticipated things that are only just happening now—or that are still not happening now, which is a problem. At that time, I was young and expected politicians to respond to my book. Obviously, that was a very naive expectation that did not come true. The attack on Vienna's Schwedenplatz, on November 2, 2020, was carried out by an ethnic Albanian Macedonian.

Art cannot prevent horrors, but unfortunately it often sees them coming.

One issue with official electoral politics is, of course, that anyone who is politically active in the public sphere, who practices this as a career, has to try and stay "popular." As a result, it's hard to see through measures that decelerate the capitalist growth we've come to take for granted since the 1970s.

An advantage of art is that it does not have to be or make itself popular. Or at least it is not obliged to if it detaches itself from the standard system of financial rewards. In that sense, artists have to be able to withstand suffering, to a certain degree—as they always have historically.



2 Gerade in der künstlerischen Arbeit sehe ich diese Möglichkeit. Ich habe jahrzehntelang in der wissenschaftlichen Forschung gearbeitet. Meine Habilitation an der Universität Wien machte ich zu dem Thema „*Species' shifting boundaries in changing landscapes*“. Es ging darin, kurz gesagt, darum, wie sich Tiere und Pflanzen an veränderte Umweltbedingungen anpassen, die wir Menschen verursachen – wie beispielsweise den Klimawandel.

Mir scheint, gerade in Österreich, der Abstand zwischen den wissenschaftlichen Ergebnissen, die von Forscher:innen von Welt-rang erzielt werden, und der Umsetzung ins praktische Leben – so dies die Forschungsergebnisse nahelegen – immer noch ziemlich unüberbrückbar. Ich habe so lange für den Naturschutz gearbeitet und mich – in diesem Kontext – solange mit den Folgen der Klimaerwärmung für die Natur, aber vor allem für uns Menschen auseinandergesetzt, dass ich davon ganz wund geworden bin, innerlich. Ich spreche von Arbeiten, die bereits vor dreißig Jahren begonnen wurden. Ende der 1990er Jahre war klar, dass es den menschengemachten Klimawandel gibt – zumindest Menschen (wie mir), die darüber im Englischunterricht (!) des Bundesgymnasiums Bad Ischl lernten und daraufhin Ökologie studierten.

In der künstlerischen Arbeit fühle ich mich den Menschen näher. Kunst, wie ich sie verstehe, geht es vor allem darum, die Würde der Menschen intakt zu lassen oder, wenn verletzt, sie wiederherzustellen.

Wissenschaft sieht heute die „Natur“ sehr mechanistisch. Da bleiben zwar Geheimnisse und Wunder, aber sie werden nicht zur Kenntnis genommen; sie müssen zwangsweise ausgelassen werden in wissenschaftlichen Publikationen. Mir ist auch bewusst, dass es riskoreich ist, über Geheimnisvolles, Unerklärliches zu sprechen, denn sofort wird den Verschwörungstheoretiker:innen Tür und Tor geöffnet. Ich meine aber das Gegenteil davon. Dieses Gegenteil, das Widersprüchliche zulässt, ist, was nur Kunst kann. Utopische Möglichkeiten aufzeigen, Wege, die nicht eindeutig wie Glasfaserkabel vor uns liegen, sondern, während sie begangen werden, gesucht werden. Oder sich auch finden, wenn du offen dafür bist.

Diese Offenheit zu riskieren, wie ein Sieb durch die Welt zu gehen, die eigene Verletzlichkeit in der natürlichen Welt anzunehmen, bedeutet für mich, Dichterin zu sein.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

2 I think that opportunity is particularly present in artistic work. I have been conducting scientific research for decades. I wrote my post-doctoral thesis at the University of Vienna about “*Species' shifting boundaries in changing landscapes*.” In a nutshell, it was about the ways animals and plants adapt to shifting environmental conditions—such as climate change—caused by us humans.

It seems to me that, especially in Austria, it is still almost impossible to close the gap between world-class researchers' scientific findings and their implementation in real life—as suggested by those research findings. I have spent such a long time working toward conservation and have spent so long grappling with global warming's effects on nature, but especially on us humans, that it has made me quite raw inside. I am talking about projects that started thirty years ago. By the late 1990s, the reality of human-made climate change was clear—at least to those (like myself) who learned about it in English class (!) at Bad Ischl high school and went on to study ecology.

By making art, I feel closer to people. Art, as I understand it, is primarily about keeping human dignity intact or, when it is violated, restoring it.

Science today views “nature” very mechanistically. There are still unsolved mysteries and wonders, but they go unacknowledged; scientific publications are obliged to leave them out. I am also conscious of the many risks of talking about things being mysterious or unexplainable, which directly opens doors for conspiracy theorists. But I'm referring to the flip side of that coin. That flip side, which allows for contradictions, is something only art can attain. Presenting utopian possibilities, pathways that we cannot see stretched out ahead of us like fiber-optic cables, but that only reveal themselves as we walk forward and seek them out.

Or can be found if our minds are open to it.

Risking such openness, moving through the world like a sieve, accepting your own vulnerability within the natural world—if you ask me, that's what it means to be a poet.

**3** Nachdem ich durch meinen naturwissenschaftlichen Hintergrund länger mit KI zu tun habe als die meisten, kenne ich die Chancen sehr gut. Beispielsweise die gewaltige Entwicklung der Molekulargenetik – auch in der Medizin – wäre ohne die technischen Möglichkeiten dessen, was nun gemeinhin als KI bezeichnet wird, nicht möglich gewesen. Vor dreißig Jahren gab es von keiner Art die Sequenz des gesamten Genoms. Heute gibt es diese Daten von vielen. Sie sind vernetzt, aneinandergelüpft, mit Hilfe von Algorithmen. Ohne KI hätten wir nicht so rasch eine Impfung gegen COVID-19 gehabt, beispielsweise. Freilich ist immer die Frage, was genau wir unter KI verstehen. Die ersten Ansätze, wie beispielsweise kleine Gespräche mit einem Rechner, gab es bereits kurz nach dem 2. Weltkrieg.

Ich sehe sicher Möglichkeiten, mich für einen digitalen Humanismus zu engagieren und tue das auch. Nicht zuletzt über meine Webseite: [www.stadtlandfluss.org](http://www.stadtlandfluss.org) (zusammen mit Anja Utler), wo wir einerseits zeigen, wie Sprache, ein sorgsamer Umgang damit, die nicht-menschliche Welt verändern könnte, und uns andererseits dafür einsetzen, als Sprachwesen neue Formen zu (er)finden, wie wir humanistischer kommunizieren können – auch im Digitalen. Es gibt ja inzwischen fast niemanden mehr, die oder der nicht digital lebt.

Andererseits wäre aber auch der Staat als Instanz gefragt, in der Bildung an den Schulen, aber auch im Umgang mit den Künstler:innen für eine Möglichkeit zu sorgen, vom Digitalismus nicht völlig aufgefressen zu werden. Ich sage nur E-Rechnung an den Bund, in der Künstler:innen angeben müssen, wie viele Quadratmeter Text sie produziert haben und ähnliche Dinge.

Das große Risiko, das die Digitalisierung für uns einzelne Menschen in sich trägt, ist, dass wir zu Maschinen degeneriert werden, die alle Serviceleistungen, für die sie bezahlen, selbst erledigen. So weit ist es im Grunde schon. Vor allem im Finanzsystem ist das ersichtlich: Du bezahlst für Buchungen, die du höchstselbst am eigenen Rechner mit dem von dir bezahlten Strom tätigst, um dein eigenes Geld zu verwalten. In meiner Kindheit tat das eine nette Bankbeamtin am Schalter, die mir auch noch ein Zuckerl gab danach.

Dass ich durch KI ersetzt werde, fürchte ich gar nicht. KI ist nicht leidensfähig (siehe oben), wird also nie die Erfahrung des Menschen als Künstler:in ersetzen. Alles, was KI an „Kunst“ produziert, ist keine. Kunst ist das, was Menschen machen. Auch Ameisen machen keine Kunst.

**3** Having dealt with AI longer than most because of my science background, I am very aware of the opportunities. For instance, the tremendous advancements in molecular genetics—and in medicine too—would not have been possible without the technical possibilities of what is now commonly known as AI. Thirty years ago, we did not have a fully sequenced genome of a single species. Today, we have this data for many species. The data is connected, joined together, using algorithms. Without AI, we would not have had a vaccine against COVID-19 so rapidly, for example. Of course, there's a question of how we define AI. The first steps, such as small conversations with a computer, were taken shortly after the Second World War.

I certainly see opportunities to promote digital humanism, and I do take them. Not least through my website, which I run with Anja Utler ([www.stadtlandfluss.org](http://www.stadtlandfluss.org)), where we demonstrate how language and its careful use could change the non-human world. We also advocate, as linguistic beings, for finding or inventing new and more humanistic ways of communicating, including in the digital realm. After all, there is hardly anyone left who does not live a digital life.

At the same time, it is incumbent upon the state as an institution—in education and schooling, but also in its involvement with artists—to give people the option not to be utterly devoured by the digital world. By things like e-invoices to the federal government in which artists must specify how many square meters of text they've produced, and so forth.

For us as individual human beings, the great risk that digitalization poses is that it will degrade us into machines that personally carry out all the tasks we are paying for. That's already happening, really. You can see it especially in the banking system: you pay for bank transfers that you make yourself, using your own computer, powered by electricity you pay for, in order to manage your own money. When I was a kid, a friendly bank teller used to do all that at the counter, and she would even give me a candy afterwards.

I'm not at all afraid of being replaced by AI. After all, AI cannot withstand suffering (see above), so it will never replace the experience of humans as artists. Anything AI produces under the label of "art" is not art. Art is what humans make. Ants don't make art either.

**3** Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Die Internationalen Literaturdialoge, in deren Rahmen wir auch das [www.stadtlandflussgetier.org](http://www.stadtlandflussgetier.org) Projekt realisieren konnten, fand ich besonders gelungen. Ein klitzekleines bisschen enttäuscht waren wir vielleicht, weil wir uns damit größere Sichtbarkeit erwartet hätten. Die war dann erst in der folgenden Runde der Kulturdialoge gegeben.

Es wäre schön, Künstler:innen mehr wie Diplomat:innen zu behandeln, die sie ja auch sind.

Schön wäre auch, die Projekte längerfristig zu begleiten, idealerweise über Jahre, und die Möglichkeit zu schaffen, längerdauernde Stipendien zu erhalten.

Eine banale, aber notwendige Anregung wäre, die Honorare wertsichernd anzupassen, wie auch unsere Mieten wertsichernd erhöht werden.

4 I was particularly impressed with the International Literature Dialogue. As part of the initiative, we were able to realize the project [www.stadtlandflussgetier.org](http://www.stadtlandflussgetier.org). We were perhaps a wee bit disappointed because we had expected more visibility from it. That visibility was not there until the following round of Cultural Dialogues.

It would be nice if artists were treated more like diplomats, which they actually also are.

It would also be nice if projects were supported in the long term, ideally over a period of years, and if an opportunity were created for longer-term fellowships.

One banal, but necessary, suggestion would be to adjust fees to keep pace with inflation, since our rents are also inflation-adjusted.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?

1 Diese Frage begleitet mich schon mein halbes Leben, mein künstlerisches zur Gänze. Ich denke, es gibt immer so viele Wahrheiten in einem Raum wie Augen-

paare und daher keine gültige Antwort auf diese Frage. Ich sehe mich selbst als politischer Mensch und vor diesem Hintergrund auch meine Kunst als politisch, allerdings betrachte ich meine Rolle in der Gesellschaft und das Private ebenfalls politisch. Ich denke, es braucht das demokratische Verständnis, dass die Kunst alles darf, aber nichts muss. Und ich glaube, man kann sich darauf verlassen, dass sich gewisse Künstler:innen mit den großen Zukunftsthemen auseinandersetzen; das war schon immer so.

1 This question has followed me around for half my life and throughout my entire artistic career. I believe there are always as many truths in a room as there are pairs of eyes, so there isn't a valid answer to this question. I view myself as a political person and thus also see my art as political, but I also see my role in public and private life as political. I think there needs to be a democratic awareness that art can do anything, but it isn't obliged to. And I know we can count on some artists to take on the major challenges of the future, as they always have.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Ja, und ich glaube, dass es da vielen Kolleg:innen ähnlich geht. Ich denke, Kunst kann ein

verbindendes Element sein, das Brücken baut. Und da gehört natürlich auch dazu, Würde zu wahren, vor allem mit dem Verständnis dafür und einer gewissen Demut davor, dass wir alle auf die Natur aufpassen müssen, sonst gibt es auch keine Kunst mehr.

2 Yes, and I think many of my peers would agree. As I see it, art can be a unifying force that builds bridges. Preserving dignity is also part of it: we need to have an understanding and a sense of humility in recognizing that we must all take care of nature, or else there will be no more art.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?



3 Ich glaube, dass es Entwicklungen gibt, die man nicht aufhalten kann und auch nicht aufhalten soll. Künstliche Intelligenz ist ein weiteres Mosaiksteinchen in der Menschheitsgeschichte, das

wahrscheinlich viel weiterbringen und womöglich gewisse Entwicklungen beschleunigen wird. Und natürlich birgt dies auch Gefahren, vor allem wenn sie aus ausbeutender oder unterdrückender Intention genutzt wird. Aber diese Gefahren sehe ich jetzt auch nicht als etwas Neues an, sie verlagern sich vielleicht bloß, und umso wichtiger ist es, dass wir als Gesellschaft, als Kultur, als Wirtschaft miteinander für Ideale eintreten, die ein gutes Leben für alle, Frieden und Gleichstellung repräsentieren.

3 I believe that there are developments that can't and shouldn't be stopped in their tracks. Artificial intelligence is another piece of the mosaic of human history that is likely to propel us forward and maybe speed up certain developments. This, of course, comes with risks, especially when the motivations for using it are exploitative or oppressive. But if you ask me, these dangers are nothing new; perhaps they are simply being reshuffled, and it's more crucial than ever that we all—as a society, as a culture, as a business community—stand up for ideals such as peace, equality, and a good life for all.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Damit sich Kunst und Kultur entwickeln, muss es einen stetigen Austausch geben. Da ist das BMEIA mit den

österreichischen Kulturforen auf der ganzen Welt ein wichtiger Ansprechpartner, eben nicht nur, um der Welt zu zeigen, was Kunst aus Österreich sein kann. Sondern eben auch um die Akteur:innen in einen internationalen Austausch zu stellen, der das eigene Kunstschaffen positiv bereichern kann.

4 For art and culture to keep evolving, ongoing dialogue is necessary. In this respect, the Austrian Foreign Ministry, with its Cultural Forums worldwide, is an important point of contact. It's not just about showing the world what Austrian art can offer. It's also about involving the artists in an international exchange that can enrich their own creative work.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?





1 Ja. Die Architektur im Speziellen agiert immer in einem gesellschaftlichen Kontext und kann daher in meinem Verständnis nicht *nicht* politisch sein. Planen bedeutet, in zukünftigen Szenarien zu denken sowie in veränderten

Rahmenbedingungen, die inhärent mit den sogenannten „großen Zukunftsfragen“ einhergehen und daher unumgänglicher Kontext für jedes Projekt sind. Wir, the next ENTERprise Architects, sehen darin ein großes Potenzial und die Chance, herkömmliche Gebäudetypologien als zusammenhängenden Organismus neu zu denken, um zukunftsweisende Konzepte in Raum, Gestalt, Programm und Ästhetik zu entwickeln, hier sowie andernorts in Form von Konzepten, Installationen und Projektrealisierungen.

1 Yes. Architecture, by its very nature, always operates within a social context and, in my view, cannot *not* be political. To plan is to envision future scenarios and accommodate shifting circumstances, which inevitably intersects with what we think of as the “grand questions of the future” and forms the backdrop for every project. At the next ENTERprise Architects, we see immense potential in this—it is an opportunity to reimagine traditional building typologies as interconnected organisms. Our aim is to develop concepts that set future trends in terms of their space, form, agenda, and aesthetics, whether as concepts, installations, or fully implemented projects, both in Austria and elsewhere.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Ich würde lieber von der Herausforderung sprechen, unser Verhältnis zur Natur in Einklang zu bringen, um ein würdevolles Miteinander zu etablieren. Die Möglichkeiten im Bereich der Kunst und Architektur entsprechend zu agieren, zu initiieren und zu inspirieren sind unendlich und auch unendlich notwendig. Wir müssen grundlegend umdenken bzw. einen Perspektivwechsel vornehmen. Wesentlich ist, dass auch die Wirtschaft ihre herkömmlichen Strategien und Konzepte des permanenten materiellen Wachstums zugunsten eines ideellen Wachstums und einer ideellen Wertschöpfung für Natur und Mensch hinterfragt.

2 I'd prefer to see this as the challenge of bringing our relationship with nature into harmony so that we can coexist in dignity. The opportunities to act, initiate, and inspire through art and architecture are both infinite and infinitely crucial. We must fundamentally reevaluate or shift our perspective. The business world must question its conventional strategies and concepts of perpetual material growth, pivoting towards immaterial growth and immaterial value creation that benefit both nature and humanity.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?



3 Aus meiner optimistischen Grundhaltung heraus sehe ich die rasante Entwicklung von digitalen Schlüsseltechnologien als Chance, dass wir als Gesellschaft Kreativität und Empathie als unsere „humanen“ Schlüsselkompetenzen erkennen. Ich meine hierbei Empathie in einem erweiterten Kontext, die alles Lebendige miteinbezieht und somit auch die Bedeutung der „Conditio humana“ erweitert.

Nur mit diesem Bewusstsein können wir als Gesellschaft die Möglichkeiten der digitalen Technologien für unsere Bedürfnisse nutzen und steuern, ohne von einer „algorithmischen Datenintelligenz“ überrollt zu werden. Voraussetzung ist, dass digitale Tools und Programme allen zur Verfügung stehen und nicht als Geschäft/Business zugunsten von Einzelinteressen genutzt werden. Um diese Voraussetzungen zu schaffen, ist Engagement notwendig.

3 I have a fundamentally optimistic attitude, and so I view the rapid evolution of key digital technologies as a chance for society to recognize that creativity and empathy are our distinctly “human” skills. I am using the word empathy here in a broader context, encompassing all living beings and thereby extending the definition of the “human condition.”

Only with this understanding can we as a society harness and steer the capabilities of digital technologies to suit our needs, instead of being overwhelmed by an “algorithmic data intelligence.”

The prerequisite for this is for digital tools and programs to be universally accessible, instead of being used solely by businesses to profit the interests of individuals. Establishing this prerequisite will require active engagement.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Der Vermittlung und Unterstützung von Architekturutopien und zukünftigen Lebensweisen sollte mehr Platz eingeräumt werden.

4 More resources should be devoted to communicating and fostering architectural utopias and future lifestyles.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungswesend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?

1 Wir haben uns mittlerweile darauf geeinigt, dass Kunst natürlich gar nichts muss, aber fast alles darf. Wenn gesellschaftliche Radikalisierung stattfindet, dann lässt das die Kunst aber nicht kalt. Falls die Frage als Wunsch gelesen wird, ist dieser auch zweischneidig: Wie politisch? Welche Richtung? Welche Farbe? Wie radikal? Wie instrumentalisiert? Der Witz ist ja auch, dass nicht dezidiert politisch gemeinte Kunst durch ihr Treffen auf die Gesellschaft bzw. wie sie durch diese aufgenommen wird, politisch werden kann, z.B. durch die Biografie der Künstlerin oder des Künstlers. Ich denke eine wesentliche Funktion der Kunst ist, dass sie gedankliche Experimentierfelder aufmacht. Sie kann wie ein Spiel sein, in dem man für einen begrenzten Zeitraum oder in einem begrenzten physischen Raum andere Realitäten testet. Insofern hat Kunst sicher ein visionäres, disruptives und auch politisches Potential. Ausschöpfen kann sie, muss sie es aber nicht.

1 We've come to a consensus by this point that art doesn't have to do anything, but is allowed to do almost everything. If society becomes radicalized, that affects art. If the question is read as a desire for art to be political, then it has other sides to it: How political? In which direction? What political hue? How radical? How instrumentalized? Then there's also the fact that art which is not intended as expressly political can become so based on how society perceives or receives it, for instance, based on the artist's biography. I think that a core function of art is to carve out space for thought experiments. Art can be like a game where you test out alternate realities for a limited period or within a limited physical space. In this sense, art certainly has visionary, disruptive, and political potential. It can tap into that but doesn't have to.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Als schaffende Person kann ich auf Dinge hinweisen. Mein Handwerk als Designerin und Künstlerin ist ja eben das: gestalten und darstellen. Interdisziplinäres Denken und Arbeiten gehört für mich zum Alltag. Ich habe den Vorteil, Dinge nicht zu Ende argumentieren zu müssen, sondern vielmehr kann ich mich auf die Suche nach Fragen begeben. Mein Ziel ist oft, Inhalte so zu formulieren, dass sie einen anderen Eingang in die Gehirne finden als jenen, den sie üblicherweise nehmen. Aufmerksamkeit – als Währung unserer Zeit – ist aber ein (auch monetär) extrem hart umkämpftes Feld und als Künstler:in sollte man davon befreit sein, auf diesem Markt reüssieren zu wollen oder zu müssen.

Eine Macht, die jede:r hat, unabhängig ob kulturschaffend oder nicht: Ich kann Nein sagen. Das ist wohl kein *Popular Belief*, aber ich meine: Oft hat sich *gegen* etwas zu entscheiden bzw. etwas nicht zu tun einen mindestens so großen Effekt wie produktives Kampagnisieren *für* eine Sache.

2 As a creative person, I can draw attention to things. My craft as a designer and artist is exactly that: design and representation. Interdisciplinary thinking and working are part of my daily life. I have the benefit that I don't need to pursue my arguments to their logical conclusion, but rather, I can set out in search of questions. My aim is often to frame topics in ways that enter people's minds via an unusual route. However, attention is the currency of our time and a fiercely contested arena (including in monetary terms). An artist should be free from wanting or needing to succeed in that marketplace.

There is one power everyone shares whether or not they are cultural creators: the power to say no. This is probably not a popular belief, but I think that choosing not to do something or actively deciding *against* something can have just as big an impact as actively campaigning *for* a cause.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

**3** Mit zunehmender technischer Komplexität nimmt die Erklärbarkeit ab. Entscheidungen der KI sind also recht rasch für uns nicht mehr nachvollziehbar. Hat im Idealszenario des Digitalen Humanismus die KI alle Macht, aber keinerlei Interesse an ihr, ist man also vor Machtmissbrauch sicher? Würde das nicht nur dann funktionieren, wenn wir die KI vergessen lassen, wer sie gemacht hat? Der Wunsch ist ja, dass die Hyperrationalität einer künstlichen Intelligenz die menschlichen Fehler irgendwann ausbessert. Aber sind Fehler nicht sogar das, was uns gegenüber den Maschinen auszeichnet? Sind Fehler nicht gar das Beste an uns? Gibt es einen Unterschied zwischen menschlichem disassoziativem Denken und maschinellem Zufall?

Ich habe den Eindruck, dass sich die Kunstwelt, im Gegensatz zu einer reflektierten Betrachtung digitaler Entwicklungen, sehr stark der Verwertungslogik und der Aufmerksamkeitsökonomie von sozialen Netzen unterwirft, es aber nicht bemerkt, hinterfragt oder kritisiert. Eine wichtige zeitgenössische Entwicklung in der Kunst ist das Bilden von Kollektiven. Die wird es auch brauchen, um den Fokus wegzulenken vom Ego, das wohl leicht Beute oben genannter Mechanismen wird. Dieses Ego ist wiederum durchaus für ein qualitatives künstlerisches Schaffen notwendig. Es besteht also ein Widerspruch zwischen den Kunstschaffenden als Instanz, die uns neue Denkmethode zeigen kann, die alles darf und insofern radikale Ideen in die Gesellschaft trägt auf der einen Seite und der Künstlerin oder dem Künstler als Prototyp des neoliberalen Selfmade-Egos auf der anderen Seite.

Der digitale Humanismus ist mit Sicherheit eine Disziplin, die am besten funktioniert, wenn sie interdisziplinär gedacht wird. Die Arbeitsweise interdisziplinärer Teams – böse gesagt, langsam oder ineffizient – zeichnet sich aber gerade durch die Umwege aus, die gegangen werden – oft basisdemokratisch, unter Umständen auch bürokratisch, was wiederum im krassen Gegensatz zu digitalen Funktionen steht. Ich denke diese Widersprüche sind wichtig und notwendig.

**3** Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

**3** As technology becomes more complex, its explainability decreases. In keeping with that, the decisions made by AI can quickly become hard for us to understand. In the best-case scenario of digital humanism, if AI has all the power but no interest in using it, are we safe from abuses of power? That might only work if we could make AI forget who created it. The hope is that AI's hyper-rationality will eventually improve upon human mistakes. But aren't our mistakes the very thing that sets us apart from machines? Maybe our mistakes are even the best thing about us. Is there a difference between the disjointed way humans think and the randomness of machines?

I have the impression that, far from reflecting and commenting on digital developments, the art world is deeply influenced by the logic of value creation and the attention economy of social networks and is not necessarily recognizing, questioning, or criticizing these systems. An important development in contemporary art is the formation of collectives. We might need these to shift focus away from the ego, which can easily fall into the traps mentioned above. However, that same ego is also entirely necessary to create high-quality art. So, there's a contradiction between the artist as an institution, allowed to explore new ways of thinking and introduce radical ideas into society, and the artist as an embodiment of the neoliberal "self-made ego."

Undoubtedly, digital humanism functions best as a discipline when it takes an interdisciplinary approach. The workflows of interdisciplinary teams—which are slow and inefficient, to put it bluntly—are often circuitous and marked by grass-

roots democracy and at times bureaucracy. That stands in stark contrast to digital processes.

I think these contradictions are important and necessary.

**4** Das BMEIA hat das Netzwerk, das Kulturschaffenden ermöglicht, international zu arbeiten, zu forschen und Kontakte aufzubauen.

**4** The Foreign Ministry has the network to enable cultural creators to work, research, and build contacts internationally.

**4** Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?







© Valerie Maltseva

1 Ich denke nicht, dass Kunst unbedingt politisch sein muss, aber sehr wohl, dass sie die aktuellen gesellschaftlichen, kulturellen und technologischen Problemstellungen reflektieren sollte. Wenn Design die großen Fragen der Gegenwart und der Zukunft bewusst einbezieht, könnte man das durchaus auch so auffassen, dass es auf seine Weise politische Gegebenheiten reflektiert. Meine eigene Arbeit ist davon geprägt, mich mit technologischen Weiterentwicklungen und Innovationen auseinanderzusetzen und die Grenzen des Möglichen im Bereich digitalen Designens und Produzierens auszureizen. Zu den nachhaltigsten Produktionstechnologien gehört beispielsweise der 3D-Druck. Indem ich als Designerin und Künstlerin dieses Herstellungsverfahren einsetze, verweise ich nicht nur darauf, wie ein nachhaltiges Arbeitssetting aussehen kann, sondern spreche indirekt auch die Problematik von „Embodied Carbon“ (*die Gesamtheit aller Treibhausgasemissionen, die ein Material von seiner Beschaffung über seine Verarbeitung und Lebensdauer bis zu seiner Entsorgung verursacht*) und die Übernutzung natürlicher Ressourcen an.

1 I don't think art necessarily needs to be political, but I do think it should reflect on contemporary social, cultural, and technological issues. Design that speaks to the major concerns of today and tomorrow may indirectly reflect on political circumstances. In my own work, I strive for technological advancements and innovation and try to push the boundaries of digital design and fabrication. For example, 3D printing is one of the most sustainable manufacturing technologies. By utilizing this technique in my work for both design and art, I am gesturing toward future possibilities for sustainable environments and ways to address embodied carbon and the exploitation of natural resources.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Ich denke, dass meine Arbeit die Schönheit und Diversität der Natur hervorkehrt, und im Zuge dessen das Potenzial einer Zukunft, in der Mensch und Natur in größerer Harmonie miteinander leben. Inspiriert wird meine Arbeit von natürlichen und biologischen Systemen sowie durch den konkreten Einsatz von Biomimikry. Darüber hinaus bin ich eine Verfechterin des lokalen und in den Städten verorteten Produzierens, das – dank der Möglichkeiten des 3D-Drucks – dazu beitragen kann, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. Auf den Bedarf abgestimmtes Design verhindert Überproduktion, und pflanzenbasierte und biologisch abbaubare Materialien, wie ich sie in meiner Arbeit anwende, kommen der Umwelt zugute.

2 I believe that my artistic work showcases nature's beauty and diversity, revealing the potential for a future in which humans live in greater harmony with nature. I am inspired by natural and biological systems and use biomimicry in my work. Furthermore, I believe local urban manufacturing can help reduce the carbon footprint thanks to the advantages of 3D printing. Manufacturing design on demand reduces overproduction, and plant-based and biodegradable materials, which I deploy in my work, are more environmentally friendly.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Es ist beeindruckend, was Computer-Wissenschaftler:innen und Programmierer:innen auf dem Gebiet der KI bereits vorangebracht haben. Eine Gefahr sehe ich allerdings darin, wie einfach künstliche Intelligenz angewendet werden kann, wobei die Ergebnisse in ihrer Qualität und Tiefe mit Kreationen erfahrener Künstler:innen und Designer:innen nicht vergleichbar sind.

Ich bin positiv gespannt, wie unsere Zusammenarbeit mit der KI in Zukunft aussehen wird, sobald sie die Voraussetzungen erfüllt, unsere Arbeitsabläufe zu verbessern und in den Designprozess integriert zu werden.

3 What computer scientists and programmers have achieved with AI is impressive. However, I see a danger there, as it is very easy to use, but the quality and depth of the outcomes is not comparable to what experienced artists and designers create.

I look forward to seeing how we can collaborate with AI in the future, when it can improve our workflows and be integrated into the design process.

4 2020 nahm ich an dem Projekt „No-Place Like the Future“ teil, das vom Österreichischen Konsulat in L.A. und der Österreichischen Botschaft in Washington D.C. gemeinsam organisiert wurde. Das Ziel war, sowohl interdisziplinäre als auch internationale Kooperationen zwischen Künstler:innen aus Österreich und den USA zu befördern. Ich entwickelte zusammen mit einer amerikanischen Glasbläserin ein Projekt unter dem Titel „Virtual Bloom“, das traditionelles Kunsthandwerk mit digitalem Design und Innovation zusammenführte. Es wäre großartig, wenn es mehr Initiativen gäbe, die unterschiedliche Kulturen, Länder und Disziplinen miteinander verbinden.

4 In 2020, the Austrian Consulate in LA, in conjunction with the embassy in Washington, DC, organized a project called “No-Place Like the Future,” in which I participated. The project encouraged international collaborations between Austrian and US artists as well as across disciplines. I worked with an American glassblower to develop the project “Virtual Bloom,” which nurtured traditional craftsmanship in combination with digital design and innovation. It would be great to see more initiatives that connect different cultures, countries, and disciplines.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?

1 Wie singt Skunk Anansie so klar:

„Yes it's fuckin' political – everything's political“ – in diesem Sinn kann eine ihrer Zeit verbundene Kunst gar nicht anders, als politisch sein. Das ist zunächst weniger Absicht als vielmehr pure, auch instinktive Reaktion auf alles uns Umgebende. Dazu kommt, dass wir in einer stark politisierten Zeit leben. Einer Zeit also, in welcher der trügerisch-ruhige Fluss definitiv ins Strudeln und Sprudeln geraten ist und aus den Ufern tritt. Und da dieser Prozess unumkehrbar ist, macht es Sinn und Lust, sich in der Kunst, deren Wesen ja die Vision, die Schau in andere Welten, Zeiten, das eigene Innere sowie das Zukünftige und Unbekannte ist, mit Fragen der Zukunft zu beschäftigen.

1 As Skunk Anansie sings it, loud

and clear: “Yes it's fuckin' political—everything's political!” By that token, any art bound up with its time can't help but be political. This is less a matter of intentions than it is a pure, even instinctive, response to everything around us. On top of that, we're living in a highly politicized time. A time when the deceptively calm flow of events has unquestionably started swirling and bubbling and breaching its banks. And since that process is irreversible, it's logical and enjoyable for art—which is inherently about visioning, about peering into other worlds, eras, our own inner selves, the future and the unknown—to be grappling with questions about the future.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?



2 Ja. Künstlerische Arbeit – und ich spreche jetzt natürlich vor allem von den darstellenden Künsten – zielt auf Empathie in einem sehr umfassenden Sinn ab. Das heißt, das Mitnehmen, das „Den-anderen-auf-einen-Weg-Mitnehmen“ ist diesen Künsten eingeschrieben. Im Als-ob des Spiels kann die tiefe Befriedigung des Einklangs zwischen Mensch und Natur, aber auch die verstörende und letztlich zersetzende Erfahrung des Missklangs durch die Vernichtung dieser Beziehung, welche die (teils absichtsvoll vorangetriebene) Vernichtung der Würde von Mensch und Natur voraussetzt, erlebt werden. Nur was ich emotional verstanden habe, kann mich mobilisieren. Erst das empathische Begreifen einer Gefahr erzeugt Handlungen auf gesellschaftlicher und politischer Ebene. Insofern ist das Theater als Labor der Empfindungen, somit des Zündfunkens von Handlungen mehr denn je gefragt.

2 Yes. Artistic work—and I'm mainly talking about the performing arts, of course—seeks to invoke empathy, in a very all-encompassing sense of the word. Which is to say that the act of figuratively picking someone up and taking them for a ride is built into these art forms. The “what if” of a play allows us to experience the deeply gratifying harmony between humans and nature, but also the disturbing and ultimately corrosive dissonance of that relationship's destruction. And it is destroyed because the dignity of humans and nature is, in its turn, also being destroyed, to some extent deliberately. I can only be mobilized by something I have understood on an emotional level. Grasping a danger through empathy is the only force that sparks action at the levels of society and politics. In that regard, the theater is more urgently needed than ever as a laboratory of feelings, and thus as the spark that lights the fire of action.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Die Ansichten darüber, wie groß die Gefahren bzw. Chancen der KI sowie zunehmender Digitalisierung sind, sind nahezu ebenso zahlreich wie die Spezialist:innen verschiedenster Provenienzen, welche sich laufend dazu äußern. Als Theatermensch interessiert mich auch hier mehr die Frage der Emotionalität bzw. der allzu menschlichen Begleiterscheinungen der rasanten Entwicklungen: einerseits die Euphorie den Chancen gegenüber, andererseits die Ängste im Angesicht der möglichen Gefahren. Diese Ängste, ihre zahlreichen Schattierungen vom Verlust des Arbeitsplatzes bis zu jenem der autonomen Individualität, sind geradezu Allegorien, Schattenpersonen – vergleichbare Erzählmuster gibt es seit der Antike. Diesen Ängsten bis hin zu Hysterien eine lebendige, gleichzeitig spielerische Anschauung zu geben, sie (an-)greifbar zu machen, diskutierbar, und somit ins Human-Analoge hineinzuziehen, ist eine reizvolle, wer weiß, vielleicht sogar eine heilsame Aufgabe. In jedem Fall halte ich es, ganz ehrlich gesagt, für meinen Auftrag als Theatermacherin unserer Tage, die Kostbarkeit des analogen Zusammenkommens, die Erregung des von Menschen für Menschen gemachten Spiels, somit die Aus- und Mitgestaltung einer Agora für unser Zeitalter, ins Werk zu setzen.

3 There are so many opinions on the scale of the risks and opportunities of AI and digitalization—almost as many there are experts of various stripes giving running commentaries on these issues. As a theater person, I am more interested in the question of emotionality and in the all-too-human side effects of these swift developments: on one hand, euphoria about the opportunities; on the other, fears in the face of potential danger. These fears, which come in numerous shades ranging from job loss to the loss of autonomous individuality, are almost allegories, shadow selves. Similar narratives have been around since antiquity. The task of funneling these fears, or hysterias, into a spirited and playful point of view, making them tangible, contestable, available for discussion—and thus drawing them into the human and the analog—is tempting. And who knows, it may even be therapeutic. In any case, to be totally honest, I consider it my mission as a contemporary theater-maker to provide the excitement of a play by humans for humans, the deliciousness of an analog coming-together, and thus the design and co-creation of an *agora* for our age.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?



4 Es ist wie mit künstlerischen Projekten und damit verbundenen Partnerschaften im Allgemeinen: Man begeistert sich naturgemäß zumeist am aktuell gestalteten und sich entfaltenden Werk. Insofern ist für mich unsere Konzert-Performance „*Orlando Trip*“ und ihr satellitenartig sich aufbauendes Framework „*SEA CHANGE*“, welches Komplizen und Komplizinnen aus Kunst und Wissenschaft involviert, um die „Art of Transformation“, (welche meiner künstlerischen Herkunft zutiefst faktisch und semantisch eingeschrieben ist) eine lustvolle Spurensuche und ein gangbarer, sich ständig selbst erneuernder und wachsender internationaler Prozess geworden. Derartiges wäre ohne die Auslandskultur unmöglich. Es geht eben nicht immer – und vor allem nicht in Fragen einer visionären, zukunftsfähigen und sinnstiftenden Internationalisierung von Kunst und Kultur – um Budgets allein, sondern um langjähriges Knowhow und erprobte Vernetzungen, wie sie die Kulturforen idealer Weise bieten können. Die Verbindung von visionärem künstlerischen und wissenschaftlichen Können auf der einen Seite und Kenntnis der lokalen kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten andererseits, halte ich für das entscheidende Vehikel auf dem Gebiet der Kunst *und* der Diplomatie. Wagt man sich vermehrt an eine solche Art internationaler Kulturarbeit, welche tatsächlich auf nachhaltige Vernetzung internationaler Künstler:innen und Strukturen setzt, kann eine neue Kulturdiplomatie entstehen, die den aktuellen buchstäblichen Zerreißproben weltweit Alternativen entgegen zu stellen vermag. Diese alternativen Narrative – aufgeladen durch künstlerische Erlebnisse – zumindest zu denken, sich „vorstellen“ zu können, wäre kein geringer Erfolg.

4 As with artistic projects and partnerships in general, we're naturally the most excited about the work that is currently taking shape and unfolding. Take our concert performance *Orlando Trip*—along with the satellite-style institutional framework *SEA CHANGE*, where the performance's themes are addressed. The project involves partners from the worlds of art and science and considers the “art of transformation” (a subject deeply embedded in my artistic background on both factual and semantic levels). This has grown into a joyful quest and a viable international process that is continually self-renewing and expanding. Without the Austrian International Cultural Relations network, such a thing would be out of the question. It isn't always just about budgets, especially not when it comes to the question of internationalizing art and culture in a visionary, future-ready, and meaningful fashion. It also takes many years of hard-earned skills and relationship building, which are ideally things the Cultural Forums could offer. As I see it, if you take visionary artistic and scholarly abilities, on one hand, and add familiarity with local cultural and social conditions, on the other, you get *the* crucial vehicle for both art and diplomacy. If [the Ministry] engages more in this kind of international cultural policy, which truly focuses on building enduring networks of international artists and institutions, a new cultural diplomacy will be able to emerge, offering alternatives to the current worldwide status quo of stretching things to breaking point. Developing the capacity at the very least to imagine such alternatives, and to model them, would be more than a minor success.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?







1 Kunst, Design und Architektur sollen sich mit politischen Themen befassen und zum sozialen Wandel beitragen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie den Klimawandel sichtbar und für die Öffentlichkeit verständlich zu machen. Es gilt interdisziplinär Probleme aufzuzeigen und Lösungswege zu finden, und so zum Impulsgeber für die Gesellschaft zu werden: Durch visionäre Arbeiten kann die Energie zum Handeln entstehen.

1 Art, design, and architecture should address political issues and contribute to social change. They play a significant role in making current societal challenges such as climate change visible and understandable to the public. An interdisciplinary approach should be taken to highlighting problems, seeking solutions, and generating new ideas for society. Visionary artworks can create the energy needed to act.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 EOOS NEXT beschäftigt sich als Social Enterprise seit der Gründung 2020 mit sozialem und nachhaltigem Design. Als Gestalter:innen stehen für uns die Bedürfnisse von Mensch und Umwelt bereits im Designprozess im Vordergrund. Die Projekte des Studios zielen darauf ab, die Würde des Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen, indem Zirkularität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und die Einbindung der Nutzer:innen frühzeitig berücksichtigt werden. Durch die Gestaltung von Produkten und Lösungen, die funktional und umweltverträglich sind und von Nutzer:innen akzeptiert werden, soll unser Design dazu beitragen, eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft für alle zu schaffen, etwa im Kontext von Mobilität (ZUV, ein elektrisches aus Recyclingkunststoff gedrucktes Lastenfahrrad).

2 Since it was founded in 2020, the social enterprise EOOS NEXT has been engaged in socially just and sustainable design. As designers, we place the needs of human beings and the environment at the forefront of our design process. The studio's projects aspire to align human dignity with the dignity of nature by incorporating circularity, ecological sustainability, social justice, and user participation from an early stage. Via products and solutions that are functional, environmentally friendly, and accepted by users, our design contributes to creating a fairer and more sustainable future for everyone, for example in area of transportation (ZUV, an electric cargo bike that is 3D-printed out of recycled plastic).

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Die Integration von Künstlicher Intelligenz im Kunst- und Kulturbereich kann ein enormes Potenzial für Kreativität, Innovation, Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit bringen. KI kann beispielsweise im Design als Tool genutzt werden, um repetitive Aufgaben zu automatisieren und Recherchetätigkeiten zu beschleunigen, sodass sich Gestalter:innen auf kreatives und strategisches Denken konzentrieren können.

Die Gefahren, die Künstliche Intelligenz zugleich mit sich bringt, wie Verletzungen des Datenschutzes, Verlust von Arbeitsplätzen oder die Frage der Verantwortung für ethisch fragwürdige Entscheidungen werden aktuell in der breiten Öffentlichkeit diskutiert.

Wichtig für die Zukunft Europas ist es, diese Schlüsseltechnologien richtig zu nutzen, um gemeinsam definierte Ziele zu erreichen.

Gestalter:innen sollten in die Entwicklung zukünftiger Schlüsseltechnologien involviert sein, um in interdisziplinären Expertenteams (Soziologie, Ethik, Recht, ...) sicherzustellen, dass Technologien ethisch vertretbar, inklusiv und für Nutzer:innen zugänglich sind.

EOOS NEXT engagiert sich seit längerem für den digitalen Humanismus, mit besonderem Schwerpunkt auf „Design for the real World“ und den grundlegenden Bedürfnissen zu den Themen dezentrale Versorgung mit Elektrizität, Wasser- und Sanitär-lösungen, Mobilität, Nahrungssicherheit und Gesundheit.

3 Incorporating artificial intelligence into art and culture can unlock significant potential for creativity, innovation, efficiency, and sustainability. In design, for example, AI could be used as a tool to automate repetitive tasks and speed up research activities, allowing designers to focus on creative and strategic thinking.

There is currently a public debate about the potential risks associated with artificial intelligence, such as data privacy breaches, job losses, and the question of who bears responsibility for ethically dubious decisions. It's critical for Europe's future that these key technologies are used correctly if we are to reach our joint objectives.

Designers ought to be involved in the development of the future's defining technologies—as members of interdisciplinary teams of experts (in fields such as sociology, ethics, law, etc.). This will help ensure that technologies are ethically sound, inclusive, and accessible to users.

EOOS NEXT has long been committed to digital humanism, with a special focus on “Design for the Real World” and on basic needs in regard to decentralized electricity supply, water and sanitation solutions, mobility, food security, and health.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?



4 Besonders gefällt mir der Zugang der im Februar 2023 eröffneten Ausstellung „*ON THE ROAD AGAIN – Künstler:innen einmal fast um die Welt*“. Gezeigt werden Positionen, die in 23 österreichischen Kulturforen von jungen Künstler:innen erarbeitet wurden. Die präsentierten Arbeiten machen Umbrüche im Mikro- und Makrokosmos der jeweiligen Kulturforen spürbar, ein richtungsweisendes Beispiel für die Strahlkraft der österreichischen Auslandskultur. Für die Zukunft würde ich mir mehr Projekte wünschen, die aus den Kulturforen in den Stadtraum wandern und so zu einer stärkeren Auseinandersetzung und Teilhabe mit der Bevölkerung führen.

4 I'm particularly fond of the approach taken in the exhibition *ON THE ROAD AGAIN: Künstler:innen einmal fast um die Welt* (Artists Almost Encircling the World), which opened in February 2023. It spotlights perspectives developed by young artists across twenty-three Austrian Cultural Forums. The works on display vividly capture changes in the microcosm and macrocosm of each Cultural Forum, setting a groundbreaking example of the reach of Austrian international cultural relations. Looking ahead, I would like to see more projects that move out of the Cultural Forums and into urban spaces, fostering greater local engagement and participation.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?

1 Für mich ist Kunst immer ein Spiegelbild oder eine Reflexion unserer Gesellschaft und ihres Umgangs mit der Welt, und deshalb ist Kunst an sich politisch. Jedoch wird Kunst wie viele andere Bereiche im Kapitalismus auch ökonomisiert und ideologisiert.

Ich erreichte schließlich einen Punkt in meiner künstlerischen Tätigkeit, an dem ich mich fragte, wie effektiv meine Arbeit wirklich ist. Mittlerweile bin ich der Meinung, dass ich als Künstlerin und als öffentliche Person auch eine Verantwortung habe, und sehe es als meine Pflicht an, mich politisch zu äußern, sei es als Person oder durch meine künstlerischen Werke.

Als Künstlerin habe ich die Zeit, mich mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Themen wie dem Klimawandel und den Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf uns alle zu beschäftigen. Meine Arbeiten befassen sich auch mit diesen Themen.

Wenn wir uns den großen Zukunftsfragen nicht stellen, wird es keine Zukunft für den Menschen auf diesem Planeten geben. Die Natur kümmert sich nicht darum, ob wir ihr erhalten bleiben oder nicht.

1 For me, art is always a reflection of our society and its interaction with the world, and therefore art itself is political. However, in capitalism, art—like many other domains—is understood in economic and ideological terms.

I finally reached a point in my artistic activity where I asked myself how effective my work really was. I now believe that I too have a responsibility as an artist and as a public figure, and I see it as my duty to make political statements, whether as an individual or through my artistic work.

As an artist, I have the time to engage with societal developments and issues such as climate change and the impacts of artificial intelligence on us all. My works also address these issues.

If we do not face up to the big questions of the future, there will be no future for humans on this planet. Nature doesn't care whether we survive or not.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 In meiner neuesten filmischen Arbeit mit dem Titel „Das große Baumstück“ veranschauliche ich die wechselseitige Abhängigkeit zwischen Flora und Fauna anhand eines Baumes. Es ist meiner Meinung nach ein gravierendes Problem, dass der Mensch sich nicht als

integraler Bestandteil der Natur betrachtet. Hierbei möchte ich mich auf die Ideen von Bruno Latour beziehen. Latour hat eine radikale Demokratie entworfen, die auch nicht-menschliche Akteure und Dinge einbezieht. Mit dieser Ansicht könnten wir in der Lage sein, eine ökologisch nachhaltige Zukunft auf unserem Planeten zu gestalten. Latour sprach hier vom vielzitierten „Parlament der Dinge“ und verwendete den Begriff „Aktanten“, um sowohl menschliche als auch nicht-menschliche „Parlamentarier“ dieses Prozesses zu benennen. Diese Konzepte bilden das Fundament der Akteur-Netzwerk-Theorien, zu denen auch Donna Haraway beigetragen hat.

2 In my latest film, titled *The Great Tree Piece*, I use a tree to illustrate the mutual dependency between flora and fauna. In my view, humans' failure to see themselves as an integral part of nature is a serious problem.

On that point, I would like to reference the ideas of Bruno Latour. Latour designed a radical democracy that includes non-human stakeholders and even objects—it's a perspective that could enable us to create an ecologically sustainable future on our planet. Latour used the oft-cited concept of the “Parliament of Things” and employed the term “actants” to designate the “parliamentarians,” both human and non-human, in this process. These concepts are the foundation of actor-network theories, to which Donna Haraway has also contributed.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Meiner Meinung nach geht die Gefahr der Künstlichen Intelligenz nicht von der Technologie selbst aus, sondern davon, wie Einzelpersonen diese Technologien für ihre Machtinteressen nutzen. In meiner künstlerischen Arbeit, die sich vermehrt mit Künstlicher Intelligenz auseinandersetzt, versuche ich, die Technologie nicht systemkonform, sondern „artfremd“ einzusetzen. Dabei interessieren mich insbesondere Themen wie Data Bias, Maschinenautonomie und die Manipulation von Realität. Mir ist es ein wichtiges Anliegen, einen produktiv-kritischen Zugang zu dieser neuen Technologie zu vermitteln, die für viele Menschen oft bedrohlich wirkt. Ich glaube, dass die Kunst trotz oder gerade aufgrund der düsteren Zukunftsperspektiven eine transformative Kraft besitzt, um solche Veränderungen zu reflektieren, zu informieren und mitzugestalten.

3 In my opinion, the danger of artificial intelligence does not arise from the technology itself, but from the ways individuals exploit these technologies in the interests of their own power. In my artistic work, which has increasingly dealt with artificial intelligence, I try to use the technology in “aberrant” ways that don’t conform to the system.

I am particularly interested in topics such as data bias, machine autonomy, and the manipulation of reality. I think it’s really important to promote a constructively critical approach to this new technology, which often strikes many people as menacing. I believe that despite the bleak prospects for the future, or precisely because of them, art has a transformative power to reflect on such changes, communicate them, and contribute to shaping them.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Das Projekt „*On the Road Again*“ von Simon Mraz und Christian Helbock war für mich ein erfolgreiches Ausstellungsprojekt, das sich gesellschafts-politischen Themen gewidmet hat. Dabei haben österreichische Künstler:innen einen bestimmten Ort analysiert und in ihren Werken die Umbrüche in der Gesellschaft und Ökologie thematisiert. Die finale Ausstellung in Wien präsentierte eine Vielfalt

von Medien und Herangehensweisen, die nicht nur ein Abbild der Realität vermittelte, sondern auch neue Perspektiven für eine bessere Zukunft eröffnete.

Ich bin der Ansicht, dass die Politik öfter den Dialog mit Künstler:innen suchen und sich austauschen sollte. Künstler:innen sollten nicht als störende Randgruppe wahrgenommen werden, sondern als aktive Bürger:innen respektiert werden, die durch ihre Kunst einen wertvollen Beitrag zur gesellschaftlichen Diskussion leisten können.

4 In my view, *On the Road Again* by Simon Mraz and Christian Helbock was an example of a successful exhibition project devoted to socio-political issues. In it, Austrian artists analyzed a specific location and created works that addressed upheavals in society and ecology. The concluding exhibition in Vienna presented a variety

of media and approaches, which not only conveyed an image of reality, but also carved out new prospects for a better future.

I believe that policy-makers should seek dialogue with artists and exchange ideas with them more often. Rather than being perceived as a disruptive marginal group, artists should be respected as active citizens who can make valuable contributions to societal discussion through their art.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?









1 Kunst muss gar nichts und kann alles – das ist ja das Coole daran. Trotzdem glaube ich, dass es fast unmöglich ist, unpolitisch Kunst zu machen, weil es in der Kunst immer um zwischenmenschliche Begegnungen geht, und die Art, wie man sich begegnet – mit wie viel Respekt, Aufmerksamkeit und Toleranz – eine politische Haltung zum Ausdruck bringt. So gesehen würde ich also sagen, dass das Politische an der Kunst weniger zwingend damit zusammenhängt, welche Themen verhandelt werden oder wie tagespolitisch relevant sie sind, sondern damit, auf welche Art man sie verhandelt und wie man den Prozess des Miteinander gestaltet.

1 Art doesn't have to do anything, and it can do everything—that's what's cool about it. But I do believe it's almost impossible to make non-political art, because art always involves interpersonal encounters, and the way people treat each other—the level of respect, attention, and tolerance they extend—reflects a political attitude. From that perspective, I would say that the political aspect of art has less to do with which topics are being addressed or how relevant they are to day-to-day politics and more to do with the way they are addressed and how this interpersonal encounter is staged.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Das Wort „Würde“ lässt mich kurz in Ehrfurcht erstarren. Sich selbst als Bewahrerin der Würde der Menschheit und der Natur zu verstehen, beinhaltet für mich auf den ersten Blick eine gewisse Hybris. Gleichzeitig ist das Bewahren von Würde, wenn man es sich genau überlegt, gar kein so großer Aufwand. Jeder Mensch besitzt von Geburt an Würde und als Bewahrer:in derselben ist die einzige Aufgabe, diese Würde niemandem aktiv zu nehmen – das muss ja wohl möglich sein. Was die Natur betrifft, stelle ich mir die Frage, ob ein menschenwürdiges Leben in einer entwürdigten Natur überhaupt möglich ist. Ich glaube, ein würdeloser Umgang mit der Natur, deren Teil wir ja sind, verhindert ein würdevolles menschliches Dasein. Sehe ich die Möglichkeit in meiner künstlerischen Arbeit die Würde der Natur mit der Würde des Menschen in Einklang zu bringen? Wenn ich bei dem Standpunkt bleibe, dass die beiden einander bedingen, muss ich hier eigentlich nicht mehr tun, als sie nicht aktiv zu trennen.

2 I feel awestruck by the word "dignity", at least at first glance. In my eyes, it takes a certain hubris to declare oneself a protector of the dignity of humanity and nature. Then again, if you think about it, protecting dignity shouldn't take so much work. Every human being is born with dignity, and your only job as the protector of it is not to actively take away that dignity from anyone—surely that must be manageable. As for nature, I wonder whether it is even possible to lead a dignified human life in a natural world that has been stripped of dignity. I believe the undignified treatment of nature—which we are part of, after all—prevents a dignified human existence. Do I see a possibility for my artistic work to reconcile the dignity of nature with human dignity? If I stick to my stance that the two are interdependent, then really I don't have to do anything beyond not actively separating them.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Was die Kunst betrifft, sehe ich die künstliche Intelligenz bestenfalls als Erweiterung, nicht als Bedrohung oder Konkurrenz. Ich verstehe die Kunst als Ort menschlicher Begegnungen und Resonanz Erfahrungen, Kunst ist immer irgendwie Kommunikation. Ich bezweifle nicht, dass eine KI eines Tages fantastische Melodien komponieren oder ästhetische Bilder malen können wird. Ich bezweifle aber, dass es mich als Rezipientin von Kunst genauso interessieren wird wie die Werke, die aus den einzigartigen Geschichten, Schmerzen und Gedanken echter Menschen entstanden sind. Bei jedem menschlichen Kunstwerk berührt mich das ganze Erleben und der ganze Weg, den es gebraucht hat, um da hinzukommen, mindestens so wie das Endprodukt. Weil Kunstwerke, die von Menschen kommen, eigentlich nie wirklich Produkte sind. Bestenfalls sind sie Zwischenergebnisse, aber meistens ist Kunst ein Prozess. Wie ja die Menschen selber auch; und eben dieses dauernde Verwandeln macht Kunst lebendig und faszinierend. Kunstschaffende leben davon, Eindrücke zu sammeln und zu etwas Neuem zu formen. Kann also gut sein, dass die KI bald die besseren Ergebnisse liefert, aber das macht nichts, weil das bessere Ergebnis nicht die bessere Kunst ist, wenn Kunst aus der Summe aller Sinneseindrücke und immer in Begegnung entsteht. Weil ich stark bezweifle, dass eine KI je so viele Eindrücke sammeln, Fehler machen, Abzweigungen nehmen, Risiken eingehen, Begegnungen haben, je in so viele Fettnäpfchen treten oder so viele Lichter auf dem Asphalt sehen wird, wie ein Mensch an einem einzigen Tag.

4 Dazu fällt mir leider nichts Konstruktives ein. Abstrakt könnte ich sagen, dass ich mir eine europäische Vernetzung von Künstlerinnen und Räumen wünschen würde – von Gastspielen über Ateliervermittlung denke ich da an alles, aber nicht konkret oder aufschlussreich, leider, tut mir leid!

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

3 When it comes to art, I see artificial intelligence at best as an extension, not a threat or competitor.

I understand art to be a place of human encounters and resonant experiences; art is always some form of communication. I don't doubt that someday an AI will be able to create fantastic melodies or aesthetically pleasing pictures. But I do doubt that this will capture my interest—as the recipient of the art—to the same degree as works that have emerged from the unique stories, miseries, and musings of actual human beings. With every human artwork, I am touched by the entire experience and the entire journey along the way at least as much as I am by the finished product. Because artworks made by humans are never actually products. At best they are interim outcomes. But in general art is a process. So are human beings. This constant transformation is what makes art alive and fascinating. Artists thrive off gathering their impressions of the world and shaping them into something new. So, sure, it is quite possible that AI will soon deliver better results, but it doesn't matter because a better result is not the same thing as better art if art emerges from the sum of all sensory impressions—and always in the context of an encounter. I highly doubt that an AI will ever gather as many impressions, make as many mistakes, veer off on as many detours, take as many risks, have as many encounters, make as many faux pas, or spot as many lights on the asphalt as a human being does in a single day.

4 Unfortunately, nothing constructive comes to mind. In the abstract, I could say that I would like a European network of artists and spaces—as in everything from guest performances to offering studio space—but nothing concrete or insightful comes to mind. My apologies!

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?

**1 Kunst kann nur politisch sein, denn Kunst war und wird immer der Seismograph unserer Gesellschaft sein. Nicht umsonst schalten Diktaturen zuallererst Künstler:innen aus, wohl weil eine Gefahr von ihnen ausgeht – eine Gefahr des Widerstandes, der Unangepasstheit, des mutigen lauten Wortes in der Sprache der Kunst.**

**1 Art can only be political: it has always been and always will be the seismograph of our society. It's no coincidence that dictatorships start by silencing artists, for they pose a threat—a threat of resistance, of nonconformity, and of bold, loud statements in the language of art.**

**1** Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Ja, das ist eine Aufgabe! Die Würde des Menschen ist mit der Würde der Natur verbunden. Karen Barad hat dies so treffend auf den Punkt gebracht: „Existence is not an individual affair“. Wir haben eine interaktive Beziehung mit der Natur und deshalb haben wir Verantwortung. Das ist ein kompletter „Turn“ der Betrachtungsweise.

Im Rahmen der Kunstbiennale in Venedig 2022 haben 150 junge Studierende, Alumni der Angewandten und Mitarbeiter:innen diese Herangehensweise umgesetzt (inkl. Workshops, Podiumsdiskussionen, Livestreams & Wiener Zeitung; vom BMEIA gefördert).

Die Würde der Menschen ist jedoch auch in Bezug auf die verschiedenen Lebenszyklen (Jugend / Alter) zu berücksichtigen und hierbei gilt es etwa, gegen Altersdiskriminierung vorzugehen (demedarts.com).

Klimawandel und Folgen: Die Arbeit „*4Layers of Sari*“, für die ich mit dem Neptun Wasserpreis ausgezeichnet wurde, visualisierte die wissenschaftlich höchst relevante Arbeit von Rita Colwell zur Entdeckung einer Methode, Cholera-Vibrionen zu 99% zu eliminieren. Durch die Erderwärmung und Klimakatastrophen ist Cholera wieder vermehrt in Erscheinung gerückt. Das Projekt hatte ich folgend weiterentwickelt und es wurde in den „*Earth Water Catalogue*“ der Ulay-Stiftung aufgenommen. Ich kooperierte mit Hashem Akbari (europäischer Klimaschutzberater, LAB in Berkeley) und der FA. Porr. Ziel war es, die sogenannten „Heat Islands“ europäischer Städte mittels einer einfachen Methode zu reduzieren. Wir wurden im Rahmen des Wettbewerbs: „*A Design Strategy. How to React to a City?*“ (MAK, Departure Call) mit dem Titel „*Cool City Vienna*“ ausgewählt und ausgestellt.

2 Yes, that's part of the work! The dignity of humans is bound up with the dignity of nature. As Karen Barad so eloquently expressed, "Existence is not an individual affair." We have an interactive relationship with nature and therefore hold responsibility. This represents a full "turn" in our perspective.

This same approach was brought to life at the Venice Art Biennale in 2022 by 150 young students, alumni of the University of Applied Arts Vienna, and staff (in workshops, panel discussions, livestreams, and a series in the *Wiener Zeitung*; funded by the Foreign Ministry).

Human dignity also needs to be respected across different stages of life, from youth to old age, and we need to combat age discrimination (demedarts.com).

As for climate change and its repercussions, the work *4Layers of Sari*, for which I received the Neptune Water Prize, illuminated the crucial scientific work of Rita Colwell in finding a method to eradicate 99% of *Vibrio cholerae* bacteria. On the heels of global warming and climate disasters, the incidence of cholera has been on the rise. I continued to develop the project and was later featured in the Ulay Foundation's *Earth Water Catalogue*. I collaborated with Hashem Akbari (European climate change advisor, Lawrence Berkeley National Laboratory) and the Porr company. Our aim was to reduce the "heat islands" of European cities using a simple method. Our proposal, titled "Cool City Vienna," was selected and exhibited by the ideas competition "Project Vienna—A Design Strategy: How to React to a City?" (Museum of Applied Arts, Vienna, and the agency Departure).

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?



3 Der Digitale Humanismus achtet auf die Menschlichkeit in Bezug auf Künstliche Intelligenz (KI). Die Gefahr von KI ist, dass sie kulturelle Normen und Vorurteile reproduziert. Wir können Verantwortungen nicht einfach an die Maschine abgeben, sondern haben auch hier eine interaktive Verantwortung und Aufgabe. In diesem Kontext geht es vor allem darum, dass der Mensch im Vordergrund steht und weder mit der Maschine verglichen noch durch diese ersetzt werden kann: Der österreichische Kybernetiker Heinz von Förster hat darauf hingewiesen, dass der Mensch keine „triviale Maschine“ ist und man deshalb keinen „Output“, sondern nur ein nicht planbares „Outcome“ erwarten kann, und Nida Rümelin hat ebenfalls noch einmal klargestellt, dass Maschinen keine Menschen sind. Die KI Midjourney hat beispielsweise zuletzt „Time Period Selfies“ – historische Selfies – hervorgebracht. Es handelt sich dabei um historische und kulturelle Verfälschungen, die jedoch zunehmend von vielen Teilen der Bevölkerung nicht mehr als unecht identifiziert werden können. Das gleiche Phänomen war bereits einige Jahre nach Einführung und Anwendung des Computerprogramms Photoshop zu beobachten, als manche manipulierte Bilder von der Wirklichkeit nicht mehr zu unterscheiden vermochten. Die Manipulation durch Bilder ist frapierend und daher bildungspolitisch sehr ernst zu nehmen. Das Feedback an die Programmierer:innen kommt jedoch nicht wirklich an, so hat beispielsweise OpenAI die Kritik in Bezug auf Diskriminierung nur oberflächlich aufgenommen und begonnen, die sog. „Prompts“ (Keywords für KIs) unbemerkt mit zusätzlichen Prompts wie „female“ und „afro-american“ zu ergänzen.

Zu diesem Thema nahm ich an zahlreichen Podiumsdiskussionen mit der Wiener Zeitung teil, publizierte und richtete gemeinsam mit Pia Scharler und Christina Carli Ausstellungen mit Studierenden zweier Kunstuniversitäten aus Bratislava und Österreich im MAK aus.

3 Digital humanism keeps humans in the picture in the face of artificial intelligence (AI). The threat of AI lies in its potential to reproduce cultural norms and biases. We can't simply delegate responsibilities to machines; we also bear an interactive responsibility and obligation. The key concern here is to keep humans at the forefront, and neither compare them nor replace them with machines. Austrian cyberneticist Heinz von Förster emphasized that humans aren't "trivial machines." Instead of anticipating some "output," he says, we can only expect an unpredictable "outcome." Similarly, Nida Rümelin has also stressed that machines are not human. For instance, the AI Midjourney was recently used to generate "time-period"—i.e., historical—selfies. These amount to historical and cultural forgeries, yet increasingly, people are failing to identify them as fake. A similar phenomenon was observed a few years after the launch and adoption of the computer program Photoshop when some people were unable to distinguish manipulated images from reality. This manipulation via images is alarming and must be taken seriously from an education policy perspective. However, the programmers do not seem to be taking this feedback on board. For instance, OpenAI has only superficially addressed the criticism related to discrimination and has begun covertly adding additional words such as "female" and "African American" to the AI's "prompts."

On this topic, I've participated in numerous panel discussions with the newspaper *Wiener Zeitung*, published books and journals, and co-curated exhibitions at the Museum of Applied Arts in Vienna with students from two art academies in Bratislava and Austria, in collaboration with Pia Scharler and Christina Carli.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?



4 Besonders das Projekt „*Calliope*“, weiters „*On The Road Again*“, „*Klimakultur*“ und Förderungen für künstlerische Interaktionen im Ausland.

4 Projects like *Calliope*, *On the Road Again*, and *Climate Culture*, as well as grants for artistic interactions abroad, are especially noteworthy.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?





1 Da fällt mir direkt „Kunst muss nichts, aber darf alles“ ein. Wobei angemessener zu sagen wäre, die Kunst wird sich in große Zukunftsfragen einbringen, ob gewollt oder nicht. Ich bin große Anhängerin der Überzeugung, dass alles, was wir tun und schaffen, in sich politisch ist. Da gilt es stets zu reflektieren, ob die Kunst und Ideen, die wir schaffen, auch mit unseren Werten einhergehen – ob wir mit unseren Werken das Gleiche sagen, was unser Wesen ausmacht und was wir wahrnehmen. Für mich ist das oft weniger eine Frage des Gewissens als der Authentizität. Vielleicht auch ein Streben nach Stimmigkeit. Im Endeffekt verstehe ich persönlich Kunst als eine Möglichkeit, Spielraum zu schaffen, um zu materialisieren und zu diskutieren, was noch nicht da ist – Zukunft.

1 The quotation “Art need not do anything, but it may do everything” springs to mind. But a more appropriate response might be that art will have a say in the big questions of the future, whether it wants to or not. I am a firm believer in the notion that everything we do and create is inherently political. We must continually reflect on whether the art and ideas we create chime with our values—whether the things we say with our artworks match our essence and our perceptions. To me, this is more a question of authenticity than one of conscience. Perhaps it’s even a quest for coherence. At bottom, I personally see art as a way to carve out space, to materialize and discuss what has yet to come—the future.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?



2 Absolut! Konkret wenn es um den Einklang mit der Natur geht, gibt es unglaubliche Potentiale, die wir noch ausschöpfen können, auf die wir uns durchaus auch freuen können. Ich denke dabei sofort an eine Kombination aus nachhaltigen Traditionen und neuen Erkenntnissen und Technologien, an neue Lebensstile, Artefakte, Wohnräume und Gemeinschaften mit starkem Bezug auf und Fürsorge für die jeweilige Lokalität. Wichtig ist es, auch die Künste zu nutzen, um solche neuen Werte zu definieren, an denen sich unsere Gesellschaft in diesem neuen Zeitalter orientieren kann. Solche Ideen müssen nämlich auch vorgelebt werden, um zu zeigen, dass sie nicht nur möglich sind, sondern auch Lust auf Veränderung machen. Dazu braucht es unterschiedliche Konstellationen von Leuten, die dafür brennen und diesen Ideen eine erfahrbare Form geben – hier kommen Künstler:innen und Designer:innen zum Zug! Im Endeffekt geht es darum, aus unseren bisherigen Strukturen auszurechen und neue Lebensstile zu entdecken, die unserem Planeten nicht schaden.

2 Absolutely! Particularly in terms of harmony with nature, there are incredible untapped possibilities that we can really get excited about. What comes to mind is a combination of sustainable traditions with innovative insights and technologies; new lifestyles, artifacts, habitats, and communities that have deep connections to and care for their respective locales. It's important to leverage the arts in establishing these new values that society can use to orient itself in this new era. These concepts need to be demonstrated in action not only to prove their feasibility but also to ignite a desire for change. This will require diverse groups of people who are passionate about these ideas and can give them a tangible form—and that is where artists and designers come in! Essentially, we need to step outside of our existing structures and explore new lifestyles that don't damage our planet.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Es ist verständlich, dass die aktuell schnell voranschreitenden Technologien uns verunsichern. Doch in Zeiten von Unsicherheit haben Künstler:innen die Möglichkeit, maßgeblich das Narrativ sowie neue Möglichkeiten mitzugestalten und zu definieren, welche Rahmenbedingungen wir für einen sicheren und sinnvollen Umgang mit diesen neuen Technologien brauchen. Aus Erfahrung bei eigenen Projekten kann ich berichten, dass wir in solchen Prozessen auch sehr viel über uns selbst herausfinden: Die Fragen, die sich stellen, die Hoffnungen oder Ängste, die wir haben, erzählen oft mehr über uns und unsere aktuellen Umgebungen als über die Technologie selbst. Anstatt uns durch die Blume zu fragen, ob wir uns selbst bedrohen mit dieser neuen Technologie, sollten wir einen starken Fokus darauflegen, sie zugänglich zu machen und zu nutzen, um die Lebensqualität zu verbessern.

3 It's only natural that we find the latest technologies and their rapid advancements worrisome. However, times of uncertainty offer artists an opportunity to shape the narrative significantly and to define how these new technologies should be used in a safe and meaningful way. In my experiences with my own projects, I've observed that we also learn plenty about ourselves through such processes. The questions that are raised and the hopes or fears we harbor often speak volumes about us and our current circumstances, more so than about the technology itself. Instead of fretting over whether we are putting ourselves in danger with this new technology, we should focus on making it accessible and harnessing it to enhance our quality of life.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?



4 Wir erkennen die Welt als ein in sich verwobenes Netzwerk, in dem alles zusammenhängt, ungeachtet von menschengemachten Grenzen und Kategorien. Unsere Disziplinen und Tätigkeiten sollten das widerspiegeln: Zukunft braucht langfristiges, vernetztes und interdisziplinäres Denken. Als Kuratorin eines Forschungsinstituts und Mitgründerin von Design in Gesellschaft, einem fluiden Kollektiv voller verschiedener Design-Disziplinen, sehe ich, wie viele Möglichkeiten sich ergeben, wenn wir Expert:innen aus verschiedenen Sparten zusammenbringen: Eine internationale Bewegung für ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Leben im Einklang mit Technologie und Natur ist möglich und sollte durch spannende neue Verschränkungen von Kunst, Design, Wissenschaft, Technologie, Industrie und Kultur gefördert werden. Die dazugehörigen Initiativen brauchen aber eine starke Basis an Sicherheit, Ressourcen und Vertrauen – aus meiner Sicht bemüht sich das BMEIA genau an dieser Schnittstelle, solche Plattformen des Austauschs weiterhin zu ermöglichen und die Entstehung neuer Ideen zu gewährleisten.

4 We see the world as an intricate network where everything is interconnected, irrespective of human-made borders and categories. Our disciplines and endeavors should mirror this: the future demands long-term, interconnected, and interdisciplinary thinking. As the curator of a research institute and co-founder of Design in Gesellschaft (Design in Society), a dynamic collective encompassing various design disciplines, I see the multitude of possibilities that emerge when we bring together experts from different sectors. An international movement for sustainable, future-oriented life in harmony with technology and nature is not just possible but should be encouraged through exciting new conjunctions of art, design, science, scholarship, technology, industry, and culture. Yet the initiatives involved will need a strong foundation in terms of security, resources, and trust. In my opinion, the Foreign Ministry is making strides in supporting this interdisciplinary work, by continuing to facilitate platforms for dialogue and ensuring the birth of new ideas.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?

1 Wenn

Künstler:innen mit ihrer Arbeit politisch sein wollen, dann sollen sie diesen Raum einnehmen. Sowieso sollten kritische, rebellische, herausfordernde Arbeiten in einer demokratischen Gesellschaft mit Interesse, zumindest Neugierde angenommen werden.

Politische Kunst kann uns Menschen dabei helfen, eine Situation zu verdauen, weiterzukommen, etwas tiefergehender zu verstehen.

Kunst muss aber nicht politisch sein. Wenn Kunst nicht direkt politisch ist, kann sie dennoch metaphorisch und abstrakt für momentane Weltbewegungen stehen.

Sie kann unser assoziatives Denken anregen, sodass wir neue Zusammenhänge erkennen, unsere Liebe zur Abstraktion, Mustererkennung und für das Referenzieren erfüllen.

Doch finde ich es schade, wenn man sich vor dem Politischsein als Künstler:in fürchtet – Angst vor der Ablehnung und Auflehnung der Zuschauer:innen. Warum die Angst? Ich hasse die Angst. Angst muss ich, sobald ich sie fühle, in Nichts auflösen oder herausfordern.

Ich liebe es, wenn man sich traut, unkorrekt zu sein. Das ist sowieso die Macht des Underground. Sobald man die Leiter aus dem Keller hinaufklettert, ist es (leider oft) vorbei mit der Wahrheit.

1 If artists

want to be political with their work, they should claim that space. A democratic society should greet critical, rebellious, and challenging work with interest—or at least curiosity.

Political art can help us as human beings to digest a situation, move on from it, and understand something on a deeper level.

But art doesn't have to be political. Even when art isn't expressly political, it can still take a metaphorical and abstract stand on the global movements of the day.

It can spark mental associations, helping us see new connections and satisfying our love of abstraction, pattern recognition, and references.

However, I do find it unfortunate when artists are afraid of being political—afraid that their audience will reject them and rise up against them. Why the fear? I hate fear. As soon as I feel fear, I have to break it down or challenge it.

I love it when people dare to be unacceptable. That's the power of the underground. As soon as someone climbs out of the basement, that's (all too often) where truth ends.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Die Frage, wie man die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang bringen kann, ist für mich ein Konflikt. Ein Verwirrspiel. Deswegen kann man sich an dem Thema wohl auch bis in Ewigkeit abarbeiten.

Kunst kann eine Vision formen, Aufmerksamkeit erregen und uns informieren. Gleichzeitig glaube ich aber auch an das TUN selbst und habe den Anspruch, dass Kunst, wenn sie sich dazu äußert, in Einklang mit der Würde der Natur produziert werden kann. Sollen wir nur noch Ideen im Kopf haben, sie aber nicht ausführen? Nein, es geht um eine Balance, zu der Kunst beitragen kann.

2 I feel conflicted by the question of how to reconcile human dignity with the dignity of nature. It's a perplexing puzzle. This topic is probably enough to keep someone busy forever.

Art can create a vision, draw attention to something, and raise our awareness. At the same time, I also believe that the act of DOING art is important in itself, and I hold myself to a standard whereby art, if it addresses this issue, can be produced in a way that is compatible with the dignity of nature. Should we only ever have ideas in our minds but never carry them out? No, it's about striking a balance, and art can contribute to this.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Wir sind ständig mit Technologie in Wechselwirkung und müssen uns damit auseinandersetzen.

Ein Zitat von Alec Empire ist hier passend: „Don't fear the future – shape it.“ In meiner Arbeit kann ich humane Aspekte in technologischen Entwicklungen thematisieren und durch eine humane Arbeitsweise mit Technologie aktiv dazu beitragen, wie wir Technologie nutzen.

Sowieso dauert es, bis sich alle Menschen an etwas Neues gewöhnen, bis sich die eine Verwendung bewährt, die andere selbst ausscheidet. Manche Technologien sehen wir deswegen kaum mehr als solche. Die Strickmaschine gibt es zum Beispiel noch nicht so lange. Aber sie hat sich so bewährt, dass wir sie gar nicht mehr bemerken und sie uns auch kein Dorn im Auge ist.

Andere Erfindungen wie das Auto, Stromsysteme, Energiequellen, Künstliche Intelligenz, Soziale Netzwerke dagegen weisen Aspekte auf, die noch nicht ganz gelöst sind. Das heißt – wir müssen weiterforschen, bis sie sich so in unser Dasein integrieren wie das Erzeugen von Feuer – das auch einmal eine Erfindung war.

3 We are continuously interacting with technology and have no choice but to engage with it. In the words of Alec Empire, “Don't fear the future—shape it.” In my work, I get to address human aspects of technological developments and, by employing technology in ways that respect human dignity, I actively contribute to the conversation around how we use technology.

Besides, it takes everyone time to get used to something new, until one way of using it wins out and the others fall by the wayside. For that reason, we barely perceive some technologies as technologies at all. For example, knitting machines haven't been around for long. But they've established themselves so successfully that we don't even notice them anymore and they don't get our goat.

Meanwhile, other inventions such as cars, electricity systems, energy sources, artificial intelligence, or social networks have issues that are not fully resolved. That means we need to keep researching until they become as integral to who we are as making a fire—which, after all, was also an invention once upon a time.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Die Projekte mit dem BMEIA sind effizient, inhaltlich frei und meiner Meinung nach im Vergleich mit anderen Projekten oft besser, da keine strikten Kriterien oder Erwartungen die künstlerische Arbeit in eine Richtung drängen.

Meist sind die Projekte mit physischem Dasein und Reisen verbunden. Was, wenn man das „an einem Ort sein“ anders denken würde? Ist es nicht an der Zeit, das Internationale nicht mit einem physisch Vorortsein denken zu müssen? A la „mit dem Finger auf der Landkarte“?

4 Foreign Ministry projects are efficient, flexible in terms of content, and in my opinion, often better than other projects because there are no strict criteria or expectations pressuring artists to move in a certain direction.

Most of the projects involve travel and meeting in person. But what if we thought differently about “being in one place”? Isn’t it time for us to stop equating internationalism with sticking a pin on a map and arranging to meet in person?

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry’s activities around the Culture for Future?









1 Kunst/Design ist oft nicht *ausdrücklich* politisch. Gestalter:innen werden aber immer auch von der Gesellschaft und politischen Gegebenheiten beeinflusst. Nicht immer kann der Einfluss in der finalen Arbeit sichtbar sein, aber der Kontext prägt natürlich mit.

Für uns sind Reflexion und Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Zukunftsfragen bewusster Bestandteil unserer Arbeit. Je mehr Personen, sich von unterschiedlichen Seiten, Gesichtspunkten und Ansätzen an die Probleme und Möglichkeiten unserer Zeit heranzuwagen, umso mehr Wege und Lösungen werden aufgezeigt. Große Fragen brauchen immer eine Vielzahl von Antworten.

1 Although art and design are often not *explicitly* political, creators are invariably influenced by societal and political circumstances. While those influences may not always be apparent in the final work, the context clearly plays a role in shaping it.

For us, actively reflecting upon and confronting societal issues of the future are conscious elements of our work. The more people address the challenges and opportunities of our time from different angles, perspectives, and approaches, the more avenues and solutions will come to light. Big questions always call for a range of answers.

2 Mit unseren Arbeiten versuchen wir fast immer zum Nachdenken und zum Wertschätzen anzuregen, denn alle menschlichen Handlungen beeinflussen die Natur und damit schlussendlich wieder die menschliche Würde.

Wir arbeiten auch daran, vermehrt aufzuzeigen, dass wir Menschen uns wieder als Teil des Netzwerkes Natur wahrnehmen sollten und nicht damit weitermachen können, von oben herab auf alle anderen Lebensformen zu blicken. Eines unserer aktuellen Projekte mit dem Titel Themis sieht digitale Echtzeit-Avatare vor, die verschiedenen Ökosystemen Stimmen und Auftritte verleihen, damit sie in öffentliche Diskussionen einbezogen werden und gegebenenfalls vor Gericht ihre Rechte geltend machen können.

2 Through our work, we almost always try to encourage people to reflect on and appreciate things more deeply, since all human actions affect nature and therefore ultimately human dignity.

We are also working to reinforce the notion that we humans should see ourselves as part of the network of nature instead of looking down on all other life forms. One of our current projects, titled Themis, envisions real-time digital avatars that give various ecosystems voices and personas, allowing them to participate in public debates and, if needed, defend their rights in court.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Wir erahnen einiges in den Gebieten Digitalität und KI, aber empfinden uns bei weitem nicht als Expert:innen, meinen aber, dass man darauf achten sollte, nicht den Menschen wegzurationalisieren. Erfüllende Tätigkeiten sollten nicht von Maschinen und Codes erledigt werden. Dementsprechend sollten sich Gestalter:innen – wo möglich und sinnvoll – im Sinne des Humanismus engagieren. Ein solcher müsste danach fragen, wann, wo, wie und warum Technologien zum Einsatz kommen.

Zusätzlich dazu gibt es genügend Beispiele, dass KI und digitale Technologien sehr abhängig von den Daten sind, mit denen sie gespeist werden – deshalb ist es wichtig, dass wir Menschen einen Kodex festlegen, um nicht die Ungleichheiten der realen Welt in der digitalen Version zu duplizieren.

Künstler:innen können auf Möglichkeiten und Gefahren hinweisen und so zur Diskussion anregen, um dann gemeinsame Lösungen zu finden.

3 We have a few intuitions about digitalism and AI. Although we don't consider ourselves experts, we believe that efforts should be made to avoid making humans redundant. Fulfilling work should not be carried out by machines and code. Whenever they can and whenever it makes sense, designers should advocate for humanism. That means questioning when, where, how, and why technologies are used.

In addition, there are plenty of examples showing that AI and digital technologies rely heavily on the data fed to them. Therefore, it's up to us as humans to establish a code [of ethics] to prevent real-world inequalities from being duplicated in the digital realm.

Artists can spotlight opportunities and risks, sparking discussions that lead to collective solutions.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Wir finden das Schlagwort „Klimakultur“ ansprechend; und außerdem schön, wenn neben Musik, Film und Lesungen, auch Ausstellungen Platz finden.

Als Anregung möchten wir vorschlagen, über die Kommunikationsweise nachzudenken. Viel von dem, was in den Kulturforen und ähnlichen Veranstaltungsorten passiert, bekommt man als Kulturschaffende in Österreich nämlich gar nicht mit, außer man sucht dezidiert danach. Vielleicht ist auch das Medium „*Jahresbericht*“ hierfür nicht ausreichend und es würden andere Kanäle besser funktionieren, um in kleinen Portionen aufzuzeigen, was in den unterschiedlichen Städten und Organisationen gemacht wird.

4 We find the term “climate culture” appealing. It's also nice to see space made for exhibitions—alongside music, film, and readings.

We'd like to suggest rethinking the communication strategy. Specifically, much of what happens at the Cultural Forums and similar venues goes unnoticed by cultural creators in Austria unless they specifically seek it out. Perhaps the “annual report” medium doesn't adequately serve this purpose, and other channels might better showcase the work being done across various cities and organizations if presented in small, digestible portions.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?

1 Kunst darf politisch sein, muss sie aber nicht. Wobei ich das Gefühl habe, dass Kunst oft im Nachhinein von Betrachter:innen und Kritiker:innen politisiert wird. Sich mit zeitgenössischen Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen, bedeutet gleichzeitig sich mit politischen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Von daher ist Kunst meist automatisch politisch aufgeladen.

1 Art may be political, but it doesn't always need to be. However, I feel like art is often politicized after the fact by observers and critics. Whenever you engage with current issues and questions, you're also engaging with political realities. So, most of the time, art automatically ends up having political undertones.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Ich bin der Meinung, dass Kunst eine Gesellschaft verändern kann und die Stärke besitzt, eine positive Wirkung auf Menschen zu haben. Mensch und Natur sind nicht voneinander zu trennen, und von daher eine Einheit. Wenn sich Kunst positiv auf den Menschen auswirkt, hat dies auch einen Einfluss auf die Natur. Inwiefern meine Arbeit einen positiven Beitrag leistet, ist schwierig zu benennen, da es als Künstler:in oft schwer erkennbar ist, welche Wirkung die eigene Kunst nach außen hat. Ich finde es wichtig, Zukunftsperspektiven zu gestalten und visionäre Impulse zu setzen. Dafür bedarf es aber ebenso einer Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und Gegenwart.

2 I'm a believer in art's ability to change society and to have a positive impact on human beings. Humans and nature are inseparable; they're a single unit. If art can positively influence people, this can indirectly influence nature. What positive contribution is my work making? That's tricky to put my finger on because it's often hard as an artist to gauge what external impact your own art might have. I think it's important to shape future opportunities, to be visionary, and to inspire, but that also requires grappling with the past and the present.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Ich finde es interessant, dass Künstliche Intelligenz gerade so polarisiert. Den Menschen wird klar, dass Bilder „lügen“, allerdings ist auch z. Bsp. Fotografie per se eine künstlich erschaffene Wirklichkeit. Bilder sind nie objektiv und nie „wirklich“. Jedes Bild bedarf einer Infragestellung und durch Künstliche Intelligenz entsteht ein interessanter neuer Diskurs zwischen Wirklichkeit und Fiktion. Ich sehe Künstliche Intelligenz und digitale Technologien als Erweiterung, aber nicht als Substanz einer Gesellschaft – wenngleich digitale Technologien eine fundamentale Veränderung unserer Gesellschaft bewirken und das Verständnis der Existenz des Menschen in Frage stellen. Es liegt also an uns, die Digitalisierung so zu gestalten, dass sie uns Menschen nützt, sodass gleichzeitig menschliche Werte respektiert werden und Grenzen für die Digitalisierung geschaffen werden.

3 It's fascinating how polarizing artificial intelligence is right now. People are aware that images can "lie," but then again, photography, for example, is inherently an artificially constructed reality. Images are never completely objective or "real." Every image deserves scrutiny, and AI has stimulated an intriguing new discourse about the lines between reality and fiction. I view AI and digital technologies as an extension of a society, not as its substance—although digital technologies are radically transforming our society and challenging our understanding of human existence. Hence, it's up to us to mold digitalization in a way that's beneficial for us humans, while upholding human values and setting boundaries for digitalization.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?









© Priska Ketterer

1 Kunst  
ist immer auf ir-  
gendeine Art und Wei-  
se politisch, da es um die  
Bedingungen des Men-  
schen, um seine Existenz  
geht. Kunst muss aber  
auch politisch *und* un-  
politisch sein dürfen,  
eben: frei sein.

1 Art is  
always political  
in one way or another  
because it deals with the  
conditions of humanity,  
with its existence. Art must  
be allowed to be political  
as well as apolitical,  
in a word: to be  
free.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll  
sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with  
the major issues of the future?

2 Bei Musik geht es immer ums Zuhören – dem anderen zuhören –, so auch ums Zuhören, wie die Natur klingt, und auch hinzuhören, wie es um sie steht. Ich bin am Land, in der Natur aufgewachsen und habe die Zerstörung durch den Menschen über die Jahrzehnte hinweg beobachten können, daher muss endlich die Würde der Natur als äußerst notwendig für die Existenz der Menschheit anerkannt werden.

2 Music is always about listening—to others, but also to how nature sounds and how it is doing. As someone who was raised in the countryside, in nature, I've witnessed its destruction by humans over the decades. Ultimately, the dignity of nature has to be recognized as absolutely crucial to human survival.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Das Unbekannte ist zunächst immer spannend und war deswegen auch immer Antrieb von Kunst und Kultur. Die Angst ist derzeit die, dass sich der Mensch selbst bedroht durch KI, die in wenigen Jahren ungeheure Fortschritte machten, da er sich seine Lebensgrundlage zerstört durch Millionen von gespeicherten Algorithmen. Kann KI Empathie und unvorhersehbare Gefühle simulieren? Das unkontrollierte Einsetzen von KI kann zu Pandoras Box werden. Daher ist es notwendig, dass wir Kompetenzen erwerben, das Können des Menschen und der Computer/Maschinen unterscheiden zu lernen. Genauer hinsehen, um uns klar zu werden, was das Menschliche im Gegensatz zum Maschinellen ausmacht.

3 The unknown is always thrilling at first and has often been the driving force behind art and culture. Right now, the fear is that with AI humans are endangering themselves and ruining their own livelihoods through millions of stored algorithms that have advanced tremendously over just a few years. Can AI simulate empathy and unpredictable emotions? The unregulated use of AI might open Pandora's box. Therefore, we need to become competent in distinguishing between human capabilities and those of computers and machines. And we need to take a closer look at what constitutes human nature in contrast to that of machines.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

Tanja Prušnik  
 Architektin, Bildende Künstlerin,  
 Kuratorin, Präsidentin Künstlerhaus Wien  
 Architect, Visual Artist, Curator,  
 President of Vienna Künstlerhaus

1 Kunst kann! Und soll! Viele große Themen wurden und werden mit Kunst aufgezeigt und angesprochen. Kunst weist unter anderem auf Missstände hin, lässt neue Fragen stellen und beantwortet sie vielleicht auch – seien es nun Fragen und Themen aus der Vergangenheit, die nie gänzlich beantwortet sein werden, an die erinnert werden muss und die immer wieder neu hinterfragt werden müssen, oder Zukunftsfragen. Zukunftsfragen sieht man mitunter in der Kunst bereits in der Vergangenheit gestellt. Hieronymus Bosch malte Höllen-Szenarien, die z.B. an zukünftige Klimakatastrophen denken lassen.

1 Art can be political! And it should be! Many major issues have been and continue to be spotlighted and addressed through art. Art points out problems, prompts fresh questions, and sometimes even answers them—whether these are questions and issues from the past, which will never be fully resolved but which we need to remember and keep reassessing, or questions about the future. Sometimes you can find some of these questions about the future posed by art from the past. For example, Hieronymus Bosch painted scenes of hell that call to mind future climate disasters.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
 Is it appropriate for art to be political?  
 Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Künstler:innen haben die Möglichkeit, sich diese Frage als Aufforderung zu stellen. Und dabei haben sie in ihrem jeweiligen Betätigungsfeld eigene Verantwortlichkeiten und Maßstäbe zu definieren. In meinem mir selbst auferlegten Spektrum stelle ich die Frage nach Spuren unserer eigenen Präsenz – welchen Raum und Position nehmen wir als einzelne Personen im historischen Kontext ein, welchen Raum nimmt sich die Kunst heraus, um darauf hinzuweisen, *was nach uns bleibt*, wie greift die Natur ein und beeinflusst den künstlerischen Prozess? Was ist stärker – die eigentliche Kunst, der Farbauftrag, das wiederholt geschriebene und wieder zurück-transkribierte Wort oder das Material, dessen Einsatz fragwürdig erscheint, das jedoch eine „Veredelung“ durch den künstlerischen Prozess als Bildträger und im kunstgeschichtlichen Kontext eine Konservierung erfährt? Genau diese Fragen stellte ich 2021 bei meiner zehn Kilometer langen Freirauminstallation „*Spuren\_sledi\_1920.2020 gnp*“ im Rahmen der um ein Jahr verschobenen Landesausstellung zum 100-jährigen Plebiszit-Jubiläum.

2 Artists have the opportunity to see this question as a challenge. And in the process, they need to set their own responsibilities and standards in their areas of work. Within my self-defined scope, I explore the marks left by our own existence. What spaces and positions do we occupy as individuals in a historical context? What space does art stake out to reveal *what remains after us*? How does nature intervene and influence the artistic process? Which is more powerful: is it the art itself, the use of color, the repeatedly written and re-transcribed word? Or is the materials? We might question their use, but using them as a support in an artistic process “elevates” them—and then they are conserved as a piece of art history. These are the questions I asked in 2021 in my ten-kilometer-long open-air installation *Spuren\_sledi\_1920.2020 gnp*, part of the postponed regional exhibition to mark the centennial of the 1920 Carinthian plebiscite [which determined the Austrian national border].

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
 Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Unser sogenannter Fortschritt, Wachstum der Ökonomie und Weiterentwicklung basieren auf den Chancen, die digitale, vernetzte Technologien bieten. Sicherlich gibt es Bereiche, in denen KI maßgeschneiderte Verbesserungen darstellt. In der Kunst wird es einiges erleichtern. Und auch wiederum hemmen, stellen doch bereits jetzt verbreitete Fehl- und Falschinformationen, die durch wiederholte Verbreitung und schlüssige Darstellungsmöglichkeiten glaubwürdig erscheinen, das Risiko einer falschen Einschätzung dar. Einen spannenden Sektor zur Forschung bietet sie der Kunst aber jedenfalls. Die Frage nach der Verantwortlichkeit bleibt aber bestehen.

3 Our so-called progress, economic growth, and development rest on the opportunities provided by networked digital technologies. Of course, there are areas where AI brings tailor-made improvements. It will make some things easier in the art world. However, it might also cause some roadblocks. There's a lot of mis- and disinformation out there already that seems believable because it's been shared over and over and is often presented in a convincing way, which can cause people to misinterpret it. All the same, AI undoubtedly opens up a fascinating realm for artistic research. But the question of responsibility remains.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Sparten-, genre- und länderübergreifende Verknüpfungen sollten in den weiteren Aktivitäten erhalten bleiben. „*On the Road Again*“ zum Beispiel zeigt, wie viele Künstler:innen die Verantwortung für nachhaltige Kunst ernst nehmen und wie sehr geschichtliche Maßstäbe uns bis heute beeinflussen.

4 Future activities should preserve interdisciplinary, cross-genre, and international connections. *On the Road Again*, for instance, demonstrates how many artists are taking seriously their responsibility for sustainable art as well as the degree to which historical models continue to influence us today.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?









1 In jedem Fall darf sie, und wahrscheinlich muss sie politisch sein. Unter anderem zu den Themen Ökologie, alternative Wirtschaftsformen, Neuverteilung von Subjektivität, Porosität der Wirklichkeit leistet die Kunst wesentliche Beiträge. Wichtig bleibt, dass sie nicht nur innerhalb des Kunstbetriebs reflektiert und aktiv ist, sondern ihren gesellschaftsrelevanten Auftrag auf einer breiten Basis erfüllt.

1 Certainly art can, and probably must, be political. Art makes an essential contribution to conversations around ecology, alternative forms of economics, the redistribution of subjectivity, the porousness of reality, and more. It remains important for art not only to reflect on and engage with artistic issues, but also to fulfill its broader social mandate.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Die Frage geht davon aus, dass beider – des Menschen und der Natur – Würde gegeben ist, die Beziehung sich allerdings nicht in der Balance befindet. Ich setze mich mit meinen Arbeiten und Projekten auf radikale Weise dafür ein, dass sich die menschliche Position gegenüber der Natur verändern kann. Meine Frage ist, wie kann ich dazu beitragen, dass die Maßstäbe, die das bisherige menschliche Bewusstsein reguliert (oder dereguliert) haben, sich konstruktiv erweitern oder verändern? Für mich ist daher derzeit eine Mischung aus Kunst, Archäologie, Geologie und Agrikultur der Schlüssel.

2 The question presumes that both—humans and nature—have dignity, but the relationship is disbalanced. I use my work and my projects to radically promote the idea that humans can and must change their relationship with nature. My question is: how can I contribute substantially to expanding or altering the standards that have regulated (or deregulated) human consciousness so far? For me, the topic at hand is therefore a mixture of art, archaeology, geology, and agriculture.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

3 Ich sehe Chancen, die Gefahren der KI allerdings als bedeutend größer als die Chancen. Diese Technologien werden auf jeden Fall, wie jetzt bereits zu sehen ist, in den Händen kapitalinteressierter Akteur:innen die Schere zwischen Reich und Arm gewaltig weiter aufreißen, da selbst die demokratischen Länder den Einsatz gestatten werden. Es handelt sich nicht zuletzt um eine Machtinstrument. Schlimm betroffen sehe ich unter anderem die Landwirtschaft, deren Zukunft der KI in die Hände gelegt werden soll. Das Engagement für einen digitalen Humanismus besteht für mich darin, sicherzustellen, dass bestimmte Bereiche vor dem Zugriff durch diese Technologien geschützt werden müssen. Die Kompensation menschlicher Intelligenz durch die KI sehe ich allerdings nicht als Problem, da es offenbar äußerst leicht ist und wahrscheinlich auch nützlich, die menschliche Intelligenz zu überholen. Es wäre natürlich besser, die menschliche Intelligenz würde sich erst einmal ernsthaft mit der Intelligenz anderer Lebewesen auseinandersetzen, statt sich auf eine Interaktion mit einer Maschine zu konzentrieren.

3 I see opportunities, but AI's dangers are significantly greater. As we can already see, in the hands of those with capital interests, these technologies are guaranteed to massively widen the gap between rich and poor, given that even democratic countries will permit their use. AI is, in no small part, a tool of power. One of the sectors I believe will be severely affected is agriculture, the future of which is to be placed in AI's hands. For me, my commitment to digital humanism consists of ensuring that certain domains are protected from being accessed by these technologies. However, I don't see it as a problem if AI compensates for the limits of human intelligence, given that it is clearly very easy, and probably also useful, for human intelligence to be surpassed. Of course, it would be better if human intelligence started off by engaging seriously with the intelligence of other living creatures instead of interacting with machines.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Ich denke, dass die österreichische Auslandskultur bisher viele wichtige Projekte getragen hat; es ist wichtig, dass diese Strategie weiterverfolgt wird, wobei jedenfalls die historisch bedingten Themen wie Emigration und das Schicksal minoritärer Gruppen während des Nationalsozialismus eine Rolle spielen sollten. In Bezug auf die Kunst ist die Repräsentation von bildender Kunst, Film, Literatur, Theater, Musik und aller experimentellen Formate wichtig, zumal die avancierte Kunstpraxis ein Bild Österreichs *à rebours* zeigen kann, also eines, das nicht die allfälligen Probleme eines politisch nach rechts tendierenden Landes wiederholt. Möglicherweise ist die Auslandskultur unter einem solchen Vorzeichen sogar überhaupt die bessere Politik. Die Kultur der Zukunft, sofern sie auch die Agenda der Auslands-kulturpolitik bestimmt, sollte stärker die Rolle der Frauen berücksichtigen und ihnen mehr Raum geben, da besteht noch Nachholbedarf. Eine gute Idee wäre, eine Aktivität zu transportieren, die ganz grundsätzlich eine offene Diskussionskultur, Alternativen in Bezug auf neue ökologische, soziale und ökonomische Ordnungen und ein Problembewusstsein auf geopolitischem Niveau signalisiert. Auf dem Hintergrund des von uns 2021 gegründeten „*The Dissident Goddesses' Land*“ im niederösterreichischen Pulkatal, das wir als ökofeministisches, aktivistisches Projekt verstehen, erscheint es sogar als zielführend, unter Kultur auch die Agrikultur zu subsumieren. Der traditionelle Kulturbegriff selbst bedarf einer Überarbeitung, damit er fit wird für die Zukunft.

4 I think the Austrian International Cultural Relations network has supported many relevant projects. It is important that it continues to pursue this strategy. Historically informed issues such as emigration and the fate of minority groups under the Nazis should play a role in this. In terms of art, the representation of visual arts, film, literature, theater, music, and all experimental formats is desirable, especially as advanced art practice can show a picture of Austria that goes against the grain, that is, a picture that does not replicate the potential problems of a country that is leaning to the right politically. Perhaps, with such a prospect, international cultural relations amounts to better politics overall. To the extent that the Culture for Future program is also shaping the agenda of international cultural policy, it should pay more attention to the role of women and allocate more space to them, as there is still catching up to do on that front. One good idea would be to promote an initiative that, on a fundamental level, conveys an open culture of discussion; presents alternatives in the sense of new ecological, social, and economic orders; and displays an awareness of geopolitical problems. In light of *The Dissident Goddesses' Land*, a project we started in 2021 in Pulkatal, Lower Austria that we consider an eco-feminist project, it even seems constructive to frame agriculture as part of culture. To be fit for the future, the traditional notion of culture itself needs an overhaul.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?

1 Künstlerische Äußerungen jeder Form stehen immer im Bezug zu ihrer Zeit und ihrem Kulturkreis, sie sind daher auch politisch zu lesen. Kunst ist direkt verbunden mit der jeweiligen Gesellschaftsform, in der sie entstanden ist.

2 Diese Möglichkeit sehe ich eher im persönlichen Bereich, im täglichen achtsamen Umgang mit Mensch und Natur.

1 Artistic expressions of every form always relate to the time and cultural context in which they were created, and therefore also have to be interpreted politically. Art is directly linked to the specific social system in which it was created.

2 I see the possibility for this more in the personal domain, through daily mindful interactions with humans and nature.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?



3 Ja, diese Möglichkeit sehe ich, indem ich mich intensiv mit diesem Thema auseinandersetze. Das erste Interesse muss sein, die Urteils- und Kritikfähigkeit des Menschen zu erhalten und zu sichern.

3 Yes, I do see a possibility, by engaging intensively with this subject. Our primary concern must be to maintain and safeguard humans' capacity for judgment and criticism.

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Es gibt immer wieder Treffen mit zeitgenössischen Künstler:innen bei den Tagungen der österreichischen Botschafter:innen, trotzdem wäre es wichtig, auch in der Diplomatischen Akademie zeitgenössische Kunst und Architektur/

Musik aus Österreich im geschichtlichen Umfeld als verpflichtendes Fach zu lehren. Ich sehe allerdings im Moment mehr Engagement, österreichische Kunst nach außen zu tragen und relevante Themen im Bereich Klimaforschung, Überlebensstrategien, Zukunftsveränderungen und neue gesellschaftliche Modelle zu entwickeln und zu zeigen.

4 Conferences of Austrian ambassadors regularly include sessions with contemporary artists, but it would be beneficial for contemporary art, architecture, and music from Austria in the historical context to be taught as a re-

quired subject at the Diplomatic Academy. Lately, however, I have been noticing a greater commitment to promoting Austrian art abroad and to developing and showcasing relevant issues in the fields of climate research, survival strategies, future changes, and the development of new societal models.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?





**1 Kunst darf und soll politisch sein, sie ist es ohnehin immer, da die Künstler:innen, die Autor:innen eben politisch oder nicht politisch sind und auch so agieren und arbeiten. Es ist auch eine Aussage, sich jeder Stellungnahme zu enthalten. Es gibt Momente, in denen man ausdrücklich zu großen Zukunftsfragen Stellung beziehen muss, aber es ist nicht der Auftrag der Kunst, Politik zu machen.**

**1 Art can and should be political. Besides, it always is anyway, since the artists and writers either are or are not political, and they act and work accordingly. Not making a statement is a statement of its own. There are moments when a person needs to take an explicit stance on major future issues, but it is not art's job to set policy.**

**1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?**  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

**2 Diese Frage habe ich mir nie in dieser Form gestellt. Es war mir immer wichtig, die Würde des Menschen – der Frauen und der Männer – zu respektieren. Und das zu einer Zeit, wo das weder populär noch geschätzt war. Diese Forderung verlangt nach sehr viel mehr Aufmerksamkeit in ganz vielen Bereichen unseres Lebens.**

Vom Baby bis zum Kindergarten, diesem Lebensabschnitt wird viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, und das geht so weiter mit Schule und Ausbildung, der Fokus ist immer auf Erfolg, materiellen Erfolg und nicht auf Inhalte ausgerichtet, die sich mit einer sinnvollen Existenz, der Erhaltung und Achtung unseres Planeten und ebenso Respekt für andere Kulturen beschäftigen.

Ich habe dafür keine konkreten Vorschläge, aber diese Inhalte sind überall mitgedacht und ich bin sicher, dass man sie in alle Projekte inkludieren muss.

Die Würde der Natur kann man meiner Meinung nach gar nicht verletzen, sie ist immer vorhanden, sie ist unser Lebensraum und man kann sie zerstören, indem man nicht weiß, wie wichtig sie ist, nicht weiß, wie kostbar sie ist, nicht weiß, dass wir ohne die Natur nicht leben können. Aber wir müssen wissen, dass wir alles – alle gemeinsam – tun müssen, um die Natur, unseren Planeten Erde, zu retten.

**2 I've never asked myself this question in that form. Respecting the dignity of human beings—women and men alike—has always been important to me. Even during a period when this was neither popular nor appreciated. It's essential and deserves much more attention in many different areas of our life.**

The focus is always placed on success—material success—from infancy to kindergarten (this stage of life is given far too little attention) and this continues through school and tertiary education. The focus isn't on living a meaningful life, preserving and respecting our planet, and also respecting other cultures.

I don't have specific suggestions here, but these issues are always part of the thinking process and I am positive that they must be included in every project.

In my opinion, it is impossible to offend the dignity of nature. It is always there. It is our habitat. But it is possible to destroy it by not knowing how important it is, not knowing how precious it is, or not knowing that we cannot live without nature. Yet we must know that—together—we must do everything we can to save nature, our planet earth.

**2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?**

Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?

**3** Ich glaube, ich weiß nicht genug über KI, um wirklich beurteilen zu können, wie nützlich oder schädlich KI sein wird. KI kann, jedenfalls im Moment, nur das tun, wofür sie programmiert wurde, und da kommt es wiederum auf die verantwortlichen Personen an, die diesen – sicher sehr wichtigen und einflussreichen – Sektor bearbeiten und kontrollieren.

Im Moment macht mir das eher Angst, da das Interesse an Macht und Geld absolut nicht zu kontrollieren ist.

Wir sehen, dass im Augenblick sehr viele Anstrengungen gemacht werden, um unsere Welt zu retten. Es gibt wissenschaftliche Erkenntnisse, Tatsachen und dringende Notwendigkeiten.

Das alles wissen wir und trotzdem entscheiden sich die letzten Instanzen zu oft, das Notwendige nicht zu tun.

Ich glaube, wir haben mit all den digitalen Technologien eine wertvolle Möglichkeit, die Aufmerksamkeit zu erhöhen und die Dringlichkeit zu betonen. Und ich glaube auch, dass sehr viele Künstler:innen diese Gelegenheit ergreifen werden.

Ich finde es sehr schwierig, mir digitalen Humanismus vorzustellen, es fühlt sich an wie eine Grenze zwischen mir und der Welt, Gefühlswelt. Als ob ich mich damit meiner Verantwortung den Menschen und der Natur gegenüber entledigen könnte.

**3** I think I don't know enough about AI to be truly capable of judging how useful or damaging it will be. At least for now, AI can only do what it has been programmed to do, and this is up to the people who are responsible for working on and overseeing this clearly very important and influential sector.

At the moment, it tends to frighten me because the interests of power and money are absolutely not under control.

We see that a lot of efforts are being made right now to save our world. There are scientific findings, realities, and urgent needs.

We are aware of all this, and yet all too often, the people with the final say decide against doing what's needed.

I believe that thanks to all the digital technologies, we have a valuable chance to raise awareness and highlight the urgency of the situation. And I also believe that many artists will seize that opportunity.

I find it very hard to picture digital humanism. It feels like a boundary between me and the world, the emotional world. As if I could use it to absolve myself of my responsibility toward people and nature.

**3** Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

**4** ... ist für mich in den ersten drei Fragen enthalten. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, mit digitalen Systemen zu arbeiten und es erfordert eine sehr gute Kenntnis über die möglichen Auswirkungen solcher Aktionen.

**4** In my view, [Question 4] is implicit in the first three questions. There are boundless possibilities for working with digital systems and this requires a very good understanding of those actions' potential impacts.

**4** Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungswesend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?



1 Kunst muss nicht vordergründig politisch sein, um etwas zu bewegen. Tatsächlich bietet sie aber ein großes Potential, die Missstände unserer Welt sichtbar(er) zu machen. Wir Kunstschaffenden (aller Sparten) können, dank unserer freien und vielfältigen Ausdrucksformen, einen anderen – im wahrsten Sinn ungewöhnlicheren – Blick auf die Krisen unserer Zeit lenken. Ich meine das nicht belehrend. Eher ist es eine wunderbare Möglichkeit, der Gesellschaft einen Spiegel abseits ihrer vorgefertigten und oft unreflektierten Denkmuster vorzuhalten.

2 Tatsächlich beschäftige ich mich in meiner Kunst immer wieder mit dem Raubbau an der Natur und der Klimakrise im Allgemeinen. Aktuell bin ich (auch) mit einem größeren immersiven Projekt zu diesem Thema beschäftigt. Im Rahmen dieser Konzipierung ist mir bewusst geworden, wie komplex und umfangreich dieses Themengebiet ist. Und damit auch die Dringlichkeit, in welcher Form auch immer, dieses Ungleichgewicht sichtbar zu machen.

1 Art doesn't have to be primarily political to make a difference. Of course, it has great potential to make the ills of our world visible—or more visible. As the creators of art (of all disciplines), we can direct a different, more unconventional, gaze at the crises of our time, thanks to our free and wide-ranging forms of expression. I don't mean this in a condescending way. Rather, it is a wonderful opportunity to hold a mirror up to society, away from its prefabricated and often unquestioned thought patterns.

2 As a matter of fact, I continually grapple with these issues in my art—with the exploitation of nature and the climate crisis in general. Currently, one of the projects I'm working on is a large immersive piece on this subject. Developing the concept made me more aware of how complex and expansive this area is, and how urgently we need to foreground this imbalance in whatever form that takes.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?



3 Leider kenne ich mich mit Künstlicher Intelligenz zu wenig aus. Ich könnte mir vorstellen, dass diese beispielsweise für die Wissenschaft große Fortschritte birgt. Es bereitet mir allerdings etwas Sorge, dass der Mensch sein Denken an diese „digitalen Experten“ übergeben könnte. So er dieses, meiner Meinung nach, ohnedies nicht sehr sorgsam pflegt. Insofern tue ich mir mit dem Begriff Digitaler Humanismus etwas schwer bzw. frage ich mich, wer diesen regulieren bzw. kontrollieren sollte...

3 Sorry to say, I'm not very familiar with artificial intelligence. I can imagine that it has great potential for scientific progress, for example. However, I am somewhat concerned that people might delegate their thinking to these "digital experts." Especially given that, in my opinion, they already aren't very fastidious about this to begin with. As such, I have some issues with the term "digital humanism" and wonder who ought to regulate or monitor it...

3 Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

4 Generell wünsche ich mir verstärkt interdisziplinäre Diskurse. Oftmals arbeiten die Disziplinen mehr nebeneinander statt miteinander. Und hier meine ich nicht nur diverse Kunstsparten, sondern Expert:innen aller Branchen und Wissensgebiete. Gerade so essentielle Themen wie jene oben erwähnten finden in einem breiten Austausch die größte Wirkung. Ich gehe davon aus, dass der BMEIA dies selbstverständlich berücksichtigt. Insofern ist es womöglich keine Anregung, sondern nur eine Bestätigung.

4 In general, I would like to see more interdisciplinary discourse. Often, disciplines tend to work in parallel rather than in conjunction. And I'm not just talking about different artistic disciplines, I mean experts from all industries and fields of knowledge. In particular, crucial topics like those mentioned above are best addressed through a broad-based dialogue. I assume that the Foreign Ministry is already taking this into account, of course. In that sense, it may not be a suggestion so much as an affirmation.

4 Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungsweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?





1 Kunst darf alles, muss aber nichts. Jede Künstlerin und jeder Künstler sollte die Freiheit haben, ihre Kunst auf ihre eigene Art und Weise zu gestalten, ohne sich von politischen oder anderen gesellschaftlichen Erwartungen einschränken zu lassen.

1 Art is allowed to do anything, but it doesn't have to. Every artist should have the liberty to create their art in their own way, free from the confinements of any political or societal expectations.

1 Darf und muss Kunst politisch sein und soll sie sich stärker zu den großen Zukunftsfragen einbringen?  
Is it appropriate for art to be political?  
Does it have to be? And should it engage more with the major issues of the future?

2 Die Visualisierung von Gesellschaftsthemen trägt viel dazu bei, Themen wie die Würde von Natur und Mensch ins Bewusstsein der breiten Masse zu bringen und somit einen nachhaltigen Einfluss auf die Menschheit auszuüben. Also ein definitives Ja meinerseits.

2 Visualizing societal issues contributes a lot to bringing topics such as the dignity of nature and humans into the consciousness of the broader public. And this has a lasting impact on humanity. So that's a definite yes from me.

2 Sehen Sie Möglichkeiten, mit Ihrer künstlerischen Arbeit dazu beizutragen, die Würde der Menschen mit der Würde der Natur in Einklang zu bringen?  
Do you see opportunities for your artistic work to contribute to reconciling human dignity and the dignity of nature?



**3** Neue Technologien wurden im Laufe der letzten Jahrhunderte immer wieder mit kritischem Blick betrachtet, jedoch haben Erneuerungen unsere Gesellschaft vorangebracht. Solange wir uns gemeinsam mit der Technologie entwickeln und nicht aus Angst auf Stillstand beharren, sondern mit offenen, aber wachen Augen in die Zukunft schauen, könnten wir das volle Potential der Technologie nutzen und gleichzeitig sicherstellen, dass wir als Gesellschaft ethisch und verantwortungsbewusst handeln. Digitaler Humanismus ist da schon der richtige Weg. Wenn wir in Kombination mit Kunst – um dem Ganzen eine menschenzentrierte Perspektive zu geben – die Chancen und Risiken von KI und anderen digitalen Technologien reflektieren und diskutieren, ließe sich die Zukunft so gestalten, dass sie sowohl technologisch fortschrittlich als auch menschenfreundlich ist. Künstlerinnen und Künstler können dabei eine wichtige Rolle spielen, indem sie die gesellschaftliche Debatte um Technologie und ihre Auswirkungen anstoßen und einen kritischen Blick auf den Einsatz von Technologie werfen. Kunst und Kultur können uns dabei helfen, uns mit den Herausforderungen und Chancen von neuen Technologien auseinanderzusetzen und eine gemeinsame Vision für eine humane und nachhaltige Zukunft zu entwickeln.

**3** Over the centuries, new technologies have so often been met with skepticism, but innovations have propelled our society forward. As long as we keep evolving alongside technology, not fearfully insisting on keeping things the same but facing the future with our eyes open, we can tap into technology's full potential while ensuring that we, as a society, behave ethically and responsibly. Digital humanism is certainly a step in the right direction. If we discuss the opportunities and risks of AI and other digital technologies thoughtfully, especially in conjunction with art—to give this whole issue a human-centric perspective—we can mold a future that's both technologically advanced and amenable to humans. Artists have an important role to play in sparking societal debates about technology and its effects, and in offering a critical viewpoint on technology use. Art and culture can support us as we confront the challenges and opportunities of new technologies and help us forge a shared vision for a humane and sustainable future.

**3** Wie beurteilen Sie die Chancen und Gefahren Künstlicher Intelligenz und anderer digitaler Schlüsseltechnologien und sehen Sie Möglichkeiten, sich als Künstlerin für einen Digitalen Humanismus zu engagieren?

What is your view on the risks and opportunities of artificial intelligence and other key digital technologies? Do you see opportunities for an artist like yourself to promote digital humanism?

**4** Da ich in meiner eigenen Laufbahn als Fotografin und Künstlerin das Glück hatte, schon in jungen Jahren gefördert und kreativ gefordert zu werden, kann ich nur empfehlen, die Unterstützung junger Talente auch weiterhin fortzusetzen. Gerade die kommenden Generationen werden auf kreative Art und Weise die Herausforderungen des neuen Alltags, mit Klimakrise und Co, bewältigen müssen. Kunst kann hierbei eine bedeutende Rolle spielen, indem sie neue Perspektiven eröffnet und die Vorstellungskraft anregt. Sie kann dazu beitragen, komplexe Zusammenhänge zu visualisieren und auf anschauliche Weise zu vermitteln. Daher halte ich es für spannend, den Blick auf Kunst als wichtigen Beitrag zur Gestaltung unserer zukünftigen Gesellschaft zu schärfen.

**4** Having had the good fortune in my own career as a photographer and artist to be encouraged and creatively challenged from a young age, I can only recommend continuing to support young talent. It is the coming generations who will have to tackle the challenges of the new normal, with the climate crisis and so forth, in creative ways. Art can play a significant role here by opening up new opportunities for the future and sparking the imagination. It can help visualize complex circumstances and vividly communicate them. So, I think it's exciting to focus more on art and the contribution it makes to shaping the future of our society.

**4** Gibt es Qualitäten bisheriger Kulturprojekte mit dem BMEIA, die Sie für die Zukunft als richtungweisend empfehlen, bzw. welche konkreten Anregungen haben Sie für die internationalen Zukunftskultur-Aktivitäten des BMEIA?

Are there any particular qualities of past cultural projects with the Austrian Foreign Ministry that you see as setting the direction for future initiatives? What concrete suggestions would you make for the Ministry's activities around the Culture for Future?

## DIE ROLLE DER KULTUR NACH DEM KRIEG

Essay des ukrainischen Schriftstellers  
Andrej Kurkow

In den ersten Monaten der neuen russischen Invasion im Februar 2022 wurde in der ukrainischen Gesellschaft neben den Diskussionen über Kampfhandlungen auch über den zukünftigen Wiederaufbau in der Ukraine aktiv debattiert. Aktivist:innen kündigten die Gründung von Stiftungen zur Mittelbeschaffung an, die dem Wiederaufbau des Landes zugutekommen sollten, ausländische Architekt:innen präsentierten ihre Visionen und Projekte, westeuropäische Städte und ganze Länder erklärten, welche Städte oder Regionen der Ukraine sie „unter ihre Fittiche“ nehmen und bei der Wiederherstellung der Infrastruktur, Straßen und Gebäude unterstützen würden.

Aber der Krieg zog sich hin, die Zerstörungen wurden immer mehr, und die Diskussionen über den Wiederaufbau der Ukraine nach dem Krieg verstummten und rückten in den Hintergrund. Zwar werden lokale Wiederaufbauarbeiten in der Region Kyjiw, wo die Städte Borodjanka, Butscha, Irpin, Hostomel, Worsel und andere Orte von russischen Raketen und Artilleriebeschüssen zerstört wurden, weitergeführt und auch in Kyjiw wurden mehrere durch russische Raketen beschädigte Hochhäuser wiederhergestellt, das aber, was die Ukraine nach dem Krieg erwartet, scheint eine riesige, kaum zu bewältigende Aufgabe zu sein. Es geht um den physischen Wiederaufbau eines von Russland zerstörten Landes, von dem immer noch 20 Prozent des Territoriums besetzt sind.

Der physische Wiederaufbau des Landes bedeutet die Wiederbelebung eines zerstörten und in Ruinen verwandelten Territoriums, wohin die ehemaligen Einwohner:innen erst dann zurückkehren werden, wenn dort wieder Bedingungen für ein normales Leben entstehen. Es ist klar, dass in den Dörfern viele Ukrainer:innen ihre eigenen Häuser und Höfe selbst wiederaufbauen wollen. Man darf jedoch nicht vergessen, in welchem moralischen und psychischen Zustand die Bewohner:innen in die neu aufgebauten Städte und Dörfer zurückkommen.

Heute ist die Ukraine ein Land mit traumatisierten Menschen. Das Ausmaß der Traumatisierung kann sehr unterschiedlich sein, denn viele haben nicht nur ihre Häuser, sondern auch ihre geliebten Menschen und Angehörigen verloren. Viele haben den Tod aus nächster Nähe gesehen und sind nur knapp dem eigenen Tod entkommen. Bewohner:innen von Städten und Dörfern fernab der Frontlinie haben die Explosionen von Raketen und Drohnen gehört und die Folgen der Luftangriffe gesehen. All dies lässt sich mit einem Wort beschreiben: Schmerz. Dieser Schmerz sammelt sich in der Seele einer jeden Ukrainerin und eines jeden Ukrainers an und darf nicht ignoriert werden. Denn er wird Trost und Heilung suchen, er wird lange Zeit nach dem Krieg immer wieder zutage treten.

Wenn für den Wiederaufbau von Städten und Dörfern Baumaterialien, Baumaschinen, Werkzeuge und Arbeitskräfte benötigt werden, sind für die Wiederherstellung des Gleichgewichts in der Seele eines traumatisierten Menschen ganz andere Werkzeuge erforderlich. Und eines der wichtigsten „Werkzeuge“ für die Rückkehr einer Person zu einem normalen Leben ist die Kultur. Dieses Wort beinhaltet viele Konzepte. Es handelt sich nicht nur um die Künste, sondern auch um die Rückkehr in die Gemeinschaft einer gewohnten Kommunikationskultur, der Kultur



der guten Nachbarschaft, der traditionellen ukrainischen Toleranz, insbesondere in den Grenzgebieten, wo viele Vertreter:innen verschiedener nationaler Minderheiten leben.

In den letzten Monaten denke ich oft an meine Kindheit in den 1960er – 1970er Jahren. Obwohl bereits 15 bis 20 Jahre seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs vergangen waren, war der Krieg überall präsent. Kyjiw war bereits wiederaufgebaut und restauriert worden, und wenn irgendwo noch Ruinen in der Stadt geblieben waren, handelte es sich um konservierte Gedenkrüden, die an den Krieg erinnerten. Ein Beispiel dafür ist die Mariä-Entschlafens-Kathedrale des Höhlenklosters, des wichtigsten Klosters in Kyjiw.

Aber trotz des friedlichen Lebens in den 1960er/1970er Jahren war der Krieg täglich präsent, er erinnerte uns ständig an sich, erzählte von sich. Und das lag daran, dass der Krieg zum Hauptthema der sowjetischen Nachkriegskultur wurde. Täglich liefen im Fernsehen Kriegsfilm, Kriegsveteran:innen kamen in die Schule und erzählten von ihren Heldentaten, Buchhandlungen boten zahlreiche Romane über heldenhafte sowjetische Soldaten an. Deshalb spielten wir Kinder im Hof vor unserem Haus ständig Krieg. Und als wir in die Schule kamen, wurden die Kriegsspiele von unseren Lehrer:innen organisiert. Für diese Spiele, die mir jetzt eher wie Militärübungen für Kinder erscheinen, wurden wir an verschiedene Orte auf dem Land oder im Wald gebracht. Diese „Spiele“ hießen „Sarniza“ (zu dt. Wetterleuchten) und fanden regelmäßig in der gesamten Sowjetunion statt. Und natürlich spielten Exkursionen in Kriegsmuseen und zu den Schlachtfeldern des Zweiten Weltkriegs eine wichtige Rolle in der Erziehung.

Diese Erinnerungen führen mich zu dem Gedanken, dass die ukrainische Nachkriegs-kindheit nicht die sowjetische Nachkriegs-kindheit wiederholen

sollte, die sich so tief in mein Gedächtnis eingepägt hat. Die Aufgaben der Kultur, der Musik, des Films und der Literatur sind ganz andere. Die ukrainische Kultur sollte die Ukrainer:innen aus dem Kriegszustand herausholen und ihnen helfen, ihr Trauma zu bewältigen. Die ukrainische Kultur sollte zu einem vereinigenden Faktor für alle Ukrainer:innen werden – sie sollte sie auf ihrem Weg in eine Nachkriegszukunft vereinen.

Die Stimmen des Krieges werden bleiben, sie werden hörbar sein und eine wichtige patriotische Rolle spielen. Die Bücher der Schriftsteller:innen, die die Ukraine mit Waffen in der Hand verteidigten, werden zu neuen Klassikern. Anatolij Dnistrowskyj, Artem Tschech, Artem Tschapaj, Markijan Kamysch und viele andere werden eine neue Generation von Frontschriftsteller:innen sein, sie sollten jedoch nicht das Schicksal der sowjetischen Frontschriftsteller:innen wiederholen, die nach Anweisung der kommunistischen Partei ihr ganzes weiteres Leben ausschließlich Bücher über den Krieg schreiben mussten.

Die Geschichte legt Matrizen auf, aber wir leben in einer dynamischeren und vor allem demokratischen Zeit! Das bedeutet, dass der Staat den Kulturschaffenden, Schriftsteller:innen und Musiker:innen nicht vorschreibt, worüber sie singen und schreiben sollen. Der Staat sagt den Architekt:innen nicht, welcher Stil gerade angemessen ist. In den über 30 Jahren der Unabhängigkeit hat sich in der Ukraine eine von der politischen Konjunktur unabhängige Kultur herausgebildet. Die ukrainische Kultur konnte eigenständig und selbstgenügsam werden. Sie reagiert auf die kulturellen Bedürfnisse der Ukrainer:innen selbst. Als die Ukrainer:innen mehr über die Geschichte ihres Landes und ihres Volkes wissen wollten, erschienen neue fachliche und belletristische Bücher zu diesem Thema. Als die Ukrainer:innen mehr über ihre historischen Persönlichkeiten erfahren wollten,

entstanden biografische Romane und Forschungen über Hetman Mazepa, Skoropadsky und Nestor Machno. Es erschienen neue fachliche und belletristische Bücher über wichtige historische Ereignisse und markante Figuren der ukrainischen Geschichte.

Aktuell sind Bücher über die Geschichte der Ukraine sehr beliebt an der Front. Ukrainische Soldat:innen bitten darum, ihnen Bücher über die Geschichte der Ukraine zu schicken, während russische Soldat:innen Bücher über die Geschichte der Ukraine in den Bibliotheken in besetzten Gebieten vernichten.

Geschichte wie auch Kultur eines Volkes sind Teile seiner nationalen Identität. Und eines der Hauptziele der russischen Aggression gegen die Ukraine ist die Zerstörung der ukrainischen Identität, die Assimilation der Ukrainer:innen. Gerade aus diesem Grund zerstörten russische Raketen das Museum des bekannten ukrainischen Philosophen Hryhorij Skoworoda in der Nähe von Charkiw oder das Museum der Künstlerin Marija Prymatschenko bei Kyjiw.

Das auffälligste Beispiel für ein Kriegsverbrechen gegen die ukrainische Kultur ist die Ermordung des ukrainischen Kinderbuchautors Wolodymyr Wakulenko durch russische Soldat:innen. Als er zusammen mit seinen Eltern und seinem kranken halbwüchsigen Sohn im besetzten Gebiet der Region Charkiw zurückblieb, führten die Besatzer:innen ihn zu Verhören ab. Nach dem zweiten Verhör kehrte er nicht mehr nach Hause zurück. Acht Monate später wurde seine Leiche gefunden und identifiziert. Zwei Kugeln aus einer Makarow-Pistole wurden aus seinem Körper entfernt, was nur beweist, dass der ukrainische Schriftsteller gezielt hingerichtet wurde.

Das tragische Schicksal von Wolodymyr Wakulenko ist bereits Teil der jüngsten Geschichte der Ukraine geworden. Genauso wie das Schicksal des in Butscha bei Kyjiw ermordeten Professors

und Übersetzers aus dem Altgriechischen Oleksandr Kysljuk, genauso wie die Schicksale Dutzender anderer von Händen der Russen ermordeter Dichter:innen, Schriftsteller:innen, Musiker:innen, Verleger:innen und Journalist:innen.

Die ukrainische Kultur, wie auch die gesamte ukrainische Gesellschaft haben in diesem Krieg schwere Verluste erlitten. Dennoch zeigt eben dieser Krieg, wie groß die Rolle der Kultur in einem Land ist, das seine Unabhängigkeit verteidigt.

Heute ist die ukrainische Kultur in Europa stärker vertreten als in der Ukraine selbst. Dies geschieht hauptsächlich durch eine neue Generation ukrainischer Kulturmanager:innen, Ausstellungskurator:innen, Dramatiker:innen und Schriftsteller:innen. Dank ihrer aufklärenden und diplomatischen Arbeit im Ausland versteht die Welt die Ukraine und die Ukrainer:innen besser und unterstützt sie dadurch stärker. Nach dem Krieg wird die Hauptlast der Wiederherstellung des kulturellen Lebens auch auf den Schultern dieser neuen Generation liegen. Dennoch hoffe ich sehr, dass auch die Kulturinstitutionen Europas und anderer Kontinente nicht abseitsstehen werden. Die besonderen kulturellen Beziehungen, die sich zwischen der Ukraine und den europäischen Staaten vor dem Krieg und während des Krieges entwickelt haben, sollten nach dem Krieg noch intensiver werden, damit wir sehr bald von einer vollständigen kulturellen Integration der Ukraine in Europa sprechen können. Für mich wären die Ausstellungen von Gustav Klimt in Charkiw und Egon Schiele in Kyjiw bedeutungsvolle und symbolische Episoden der Wiederbelebung eines normalen kulturellen Lebens in der Ukraine. Dies würde mir und allen Ukrainer:innen sofort Optimismus und Glauben an die Zukunft, an die europäische Zukunft der Ukraine verleihen.

Übersetzt aus dem Russischen  
ins Deutsche von Anna Petrina

## THE ROLE OF CULTURE AFTER THE WAR

Essay by the Ukrainian Writer  
Andrey Kurkov

During the first months of the new Russian invasion in February 2022, alongside discussions about combat operations, there was an active debate in Ukrainian society about the country's future reconstruction. Activists announced the establishment of foundations to raise funds for reconstruction. Foreign architects presented their visions and projects. And Western European cities and even entire countries announced which cities or regions of Ukraine they would "take under their wings" to assist with the restoration of infrastructure, roads, and buildings.

But as the war dragged on, the toll of destruction mounted, and the discussions about Ukraine's postwar reconstruction receded into the background. Local reconstruction work continues in the Kyiv region, where Russian rockets and artillery fire have laid waste to the towns and cities of Borodianka, Bucha, Irpin, Hostomel, Vorzel, and others. Several high-rises damaged by Russian rockets in Kyiv have also been restored. However, Ukraine seems to be facing a gargantuan, almost insurmountable task after the war: to physically rebuild a country that Russia has ravaged, 20% of which remains under occupation today.

Physically rebuilding Ukraine means reviving areas of the country that have been destroyed and left in ruins. Former residents will only return once conditions for normal life have re-emerged. It is clear that in rural areas many Ukrainians will want to rebuild their own houses and homesteads themselves. However, we must not disregard the moral and psychological state of all those who will be returning to the newly rebuilt cities and towns.

Today, Ukraine is a country of traumatized people. The scope of that trauma can vary greatly, as many have lost not only their homes, but also loved ones and relatives. Many have witnessed death up close and narrowly escaped their own deaths. Inhabitants of cities and villages far from the front lines have heard the explosions of rockets and drones and seen the consequences of air strikes. All of this can be summed up in a single word: pain. This pain accumulates in the soul of every Ukrainian and must not be ignored. Because it will seek comfort and healing, and it will resurface time and time again long after the war is over.

Reconstructing cities and villages will require building materials, construction machinery, tools, and labor, but very different tools are needed to re-balance a traumatized person's mind. And one of the most important "tools" for a person's return to a normal life is culture. This word encompasses many concepts. It is not only about the arts, but also about returning to a community where there is a familiar culture of communication, a culture of being good neighbors, and traditional Ukrainian tolerance, especially in border regions that are home to many members of various national minorities.

In recent months, I have often thought back to my childhood in the 1960s and 1970s. Although 15 to 20 years had passed, World War II was omnipresent. Kyiv had already been rebuilt

and restored, and if there were still ruins in the city, they were preserved memorials, reminders of the war. An example of this is the Dormition Cathedral at Kyiv-Pechersk Lavra, Kyiv's most important monastery.

But despite peaceful life in the 1960s and 1970s, the war was a day-to-day presence, constantly reminding us of itself, retelling its stories. And this was because the war became the main theme of Soviet culture after 1945. War films were aired on television every day, veterans came to schools and recounted their heroic deeds, bookstores sold numerous novels about heroic Soviet soldiers. We children were therefore constantly "playing war" in our front yards. And when we went to school, it was the teachers who organized the war games. In what now strike me as something more akin to military drills for children, they would take us to various places in the countryside or in the forest. These "games," known as Zarnitsa (meaning "heat lightning"), were played regularly throughout the Soviet Union. And of course, field trips to war museums and the battlefields of World War II played an important role in our education.

These memories lead me to think that after this current war Ukrainian childhoods should not be stamped with war. Culture, music, film, and literature have very different responsibilities. Ukrainian culture should guide Ukrainians out of the state of war and help them cope with their trauma. While fostering freedom of expression and championing diversity, Ukrainian culture should become a unifying force for all Ukrainians and should unite them on their road to a postwar future.

The voices of this war will remain audible. They will play an important patriotic role. The books by writers who defended Ukraine with weapons in their hands will become new classics. Anatoly Dnistrovj, Artem Chekh, Artem

Chapeye, Markiian Kamysh, and many others will be a new generation of frontline writers. However, they should not share the fate of Soviet frontline writers who were obliged by the Communist Party to write books about the war for the rest of their lives.

History imposes patterns, but we live in a more dynamic age and, above all, a more democratic one! This means that the state does not dictate to artists, writers, and musicians what they ought to be singing and writing about. The state does not tell architects what style suits the moment. During more than thirty years of independence, a culture independent of the political climate has emerged in Ukraine. Ukrainian culture has managed to become self-reliant and self-sufficient. It responds to Ukrainians' own cultural needs. When Ukrainians wanted to know more about the history of their country and their people, new academic books and works of fiction were published on the subject. When Ukrainians wanted to know more about their historical figures, biographical novels and studies about Hetman Ivan Mazepa, Pavlo Skoropadsky, and Nestor Makhno were written.

Currently, books about the history of Ukraine are very popular at the front. Ukrainian soldiers are requesting to be sent books about the history of Ukraine. Meanwhile, in the occupied territories, Russian soldiers are destroying books on the same topic.

A people's history and culture are part and parcel of its national identity. And one of the main objectives of Russian aggression against Ukraine is to destroy the Ukrainian identity, to assimilate Ukrainians. This is precisely why Russian missiles destroyed places such as the museum about the well-known Ukrainian philosopher Hryhorii Skovoroda, outside Kharkiv, and the museum about the artist Maria Pryimachenko, not far from Kyiv.

The most striking example of a war crime against Ukrainian culture was the murder of the Ukrainian children's book author Volodymyr Vakulenko by Russian soldiers. When he stayed behind in the occupied territory of the Kharkiv region with his parents and his sick teenage son, the occupiers took him away for interrogation. After the second interrogation, he did not return home. Eight months later, his body was found and identified. Two bullets from a Makarov pistol were removed from his body, which proves that the Ukrainian writer had been deliberately executed.

The tragic fate of Volodymyr Vakulenko has already become part of Ukraine's recent history. So have the fates of Oleksandr Kyslyuk, a professor and translator of Ancient Greek, who was murdered in the city of Bucha, near Kyiv, and dozens of other poets, writers, musicians, publishers, and journalists murdered at the hands of the Russians.

Ukrainian culture, like Ukrainian society as a whole, has suffered heavy losses in this war. Yet this war also demonstrates the enormous role of culture in a country's defense of its independence.

Today, Ukrainian culture is better represented in Europe than it is within Ukraine itself. This is mainly happening through to a new generation of Ukrainian cultural managers, exhibition curators, playwrights, and writers. Thanks to their educational and diplomatic work abroad, the world understands Ukraine and Ukrainians better and is supporting them more strongly. After the war, the main burden of restoring cultural life will also rest on this new generation's shoulders. Nevertheless, I very much hope that the cultural institutions of Europe and other continents will not step aside. The special cultural relations that have developed between Ukraine and European countries before and during the war should be further intensified once it

is over, allowing us to speak of Ukraine's complete cultural integration into Europe in the near future. For me, an exhibition of Gustav Klimt in Kharkiv, say, or of Egon Schiele in Kyiv, would be a meaningful and symbolic milestone in the revival of normal cultural life in Ukraine. This would immediately give me and all Ukrainians optimism and faith in the future, in Ukraine's European future.

## MEINE LESEREISE IN BOSNIEN IM APRIL 2022

Reisebericht des österr. Schriftstellers  
Daniel Wisser

25.04.2022

Je weniger Aufzeichnungen man auf einer Reise gemacht hat, obwohl man sich vorgenommen hat, jeden Abend Aufzeichnungen zu machen, je weniger Fotos man auf einer Reise gemacht hat, obwohl man sich vorgenommen hat, alles zu fotografieren, desto schöner war eine Reise. Denn es blieb keine Zeit, an das danach zu denken. Das Einzige, was mir an Aufzeichnungen geblieben ist, habe ich in meinem Exemplar des Buchs Die erfundene Frau notiert, aus dem ich vorgelesen habe. Dort habe ich Datum, Ort und die Erzählungen, die ich vorgelesen habe, notiert.

Ich kann mich an den Flug nicht mehr erinnern, wohl aber an die Taxifahrt vom Flughafen zum Hotel. Alles lenkt mich sofort ab. Ich sollte mich auf die Architektur konzentrieren, an der die Donaumonarchie, die Zeit des Staats Jugoslawien und die neue Ära der Republik Bosnien-Herzegowina klar sichtbar sind. Ich blicke zu den Bergen, die die Stadt umgeben. Hier fanden 1984 die Olympischen Winterspiele statt. Unauslöschlich ist mir der US-Amerikaner Bill Johnson in Erinnerung geblieben. Er tat damals etwas Verpöntes: Er nahm nicht am Weltcup teil, sondern trainierte monatelang vor der Olympiade auf der Abfahrtsstrecke, um im Alpinski die erste Goldmedaille für die USA zu holen. Und es gelang

ihm. Aber er hatte wohl kein glückliches Leben, dieser Bill Johnson. In den Neunzigerjahren ertrank sein Sohn im Alter von einem Jahr, Johnsons Ehe ging in die Brüche, er kämpfte gegen Armut und Alkoholprobleme. Um die Jahrtausendwende wollte der inzwischen Vierzigjährige für sein Comeback trainieren. Dabei stürzte er und verletzte sich so schwer, dass er für den Rest seines Lebens auf Pflege angewiesen war und starb im Jahr 2016 im Alter von fünfundfünfzig Jahren.

Hat diese Geschichte etwas mit Sarajevo zu tun? Ja und nein. Am Sebilj treffe ich Sabine Kernthaller vom Österreichischen Kulturforum. Ich bin schon zu früh dort und drehe einige Runden. Wie gut, dass es ein Zentrum gibt. Ich bin Wiener und eine Stadt, in deren Mitte zum Beispiel ein Dom steht, ist für mich eine ideale Stadt. Meine Orientierung funktioniert dann von diesem Zentrum aus. Ich lerne, vom Hotel zum Zentrum zu gehen und von dort aus andere Stadtteile zu erkunden.

Mit Sabine allerdings gehe ich an diesem Abend auf einen Berg am Stadtrand zum Fastenbrechen. Hunderte, wenn nicht Tausende, sind mit Pizzakartons und Taschen mit Essen unterwegs. Sie warten auf einen Kanonenschuss, der das Ende des Fastens markiert. Zu diesem Zeitpunkt wurden in Österreich noch sehr gewissenhaft Gesichtsmasken getragen. In großen Menschenansammlungen trage ich noch heute Maske. Der Menschaufbruch beim Fastenbrechen, wo praktisch niemand Maske trug, war damals für mich ungewöhnlich bzw. gewöhnungsbedürftig.

Dann gehen wir glaube ich noch essen. Ich war ohnehin schon überwältigt von Eindrücken und hatte noch dazu am Flughafen mit Brigitte Schwens-Harrant, der Chefredakteurin des FURCHE-Feuilletons, telefoniert und zugesagt, den Nachruf auf den überraschend verstorbenen Willi Resetarits zu schreiben. Also auch noch Arbeit im Hotel.



26.04.2022

Am nächsten Tag folgt meine übliche Routine in einer fremden Stadt: Ich suche den nächsten Supermarkt. Mehrmals gehe ich dort hin, um zu lernen, wo die Artikel stehen, die ich brauche. Es beruhigt mich, in Supermärkte zu gehen. Die Stunden, an denen sie nicht geöffnet sind, sind für mich unheilvolle Zeiten. Im Mai 2019 war ich in Schweden, um einen Roman fertigzustellen. Dort bin ich täglich mehrmals in den Supermarkt gegangen. Ich wusste gar nicht mehr, was ich kaufen sollte, und besitze seither eine seltsam geformte Nagelschere, die ich nie benutze und nur aus Verlegenheit gekauft habe.

Dann gehe ich zum Sebilj, um Geld zu wechseln. Ich erhalte die sogenannte Konvertible Mark, von der noch zu reden sein wird. Dann gehe ich weiter und schaue mir als braver Österreicher die Kreuzung an, an der sich das Attentat von 1914 zugetragen haben soll. Ich besuche das Museum. Dann gehe ich aber über die Brücke und finde beim Herumstreuen etwas für mich viel Interessanteres: einen Parkscheinautomaten mit einer Tastatur die alphabetisch geordnet ist. Das Foto ist auch auf meiner Homepage unter dem Text QWERTYUIOP zu sehen.

Dann gehe ich zum Hotel zurück und erstmals in die andere Richtung. An der großen Straße ist ein Markt, durch den ich mich dränge. Hier ist plötzlich der Jugoslawien-Krieg durch Einschusstrichter allgegenwärtig. Es war ein intensiver Eindruck, den ich kurz darauf gleich weggeschoben oder verdrängt habe. Ich bin oft durch Indien gereist und habe dasselbe Gefühl dort beim Anblick bitterer Armut erlebt. Ich weiß nicht, warum ich kein einziges Foto davon gemacht habe.

Es ist das eine Sache, von der ich nicht schreiben kann, ich kann nur um sie herum schreiben. Ich kenne Bosnierinnen und Bosnier in Wien, die diesen Krieg erlebt haben, die vor ihm geflüchtet

sind. Für mich sind das nur Informationen, für sie ist das ihr Lebensschicksal, ein markanter Einschnitt, mit dem sie sich ein Leben lang beschäftigen müssen.

Durch einen Park gehe ich, auch hier steil aufwärts, zur Österreichischen Botschaft. Mit der Botschafterin Ulrike Hartmann führe ich ein einstündiges Gespräch über die Politik in Bosnien, die Beziehungen mit Österreich und den Stand der Annäherung Bosniens an die EU. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich die Botschafterin Zeit nimmt.

Abends findet die erste Lesung statt – und zwar an der Universität in Sarajevo. Meine Aufzeichnungen sagen, dass ich die Geschichten Ingrid und Frau Ilse vorgelesen habe. Ich kann mich noch an eine lebhaftige Diskussion mit den Studierenden erinnern, in der es um die Bedeutung eigener Erlebnisse für das Schreiben geht. Ich sagte so etwas wie: Sehen Sie sich Thomas Mann an; seine Tagebücher sind ihm unter der Hand zum Beleg der Ereignislosigkeit seines Lebens geraten. Später beim Essen – es ist gar nicht so einfach essen zu gehen, wir finden erst beim dritten Versuch ein Restaurant, das die der Tradition entsprechenden Fastenmenüs anbietet – sagt der Lektor zu mir: So kann auch nur ein Österreicher über Thomas Mann sprechen.

27.04.2022

An diesem Tag mache ich meine einzige Zugfahrt auf der Reise. Zugfahrten sind eigentlich meine Lieblingsaktivität in fremden Ländern. Plötzlich ist das Handlungsvakuum, in dem sich der Tourist ohnehin den ganzen Tag befindet, natürlich motiviert. Das blöde Schauen ist nicht auffällig.

Am Bahnhof trinke ich in einem Café einen Kaffee. Auch dieser Satz zeigt den unendlichen Einfallsreichtum des Reisenden. Ich versuche, mich mit dem

an der Anzeigetafel stehenden WLAN zu verbinden. Das misslingt. Ich bin auf ein recht kleines Downloadvolumen angewiesen, dass ich Paket für Paket kaufen muss.

Was soll ich zu Mostar sagen. Es ist das perfekte kleine Städtchen. Das Hotel war so angenehm und luxuriös, dass ich die ganze Zeit im Zimmer bleiben und schreiben hätte können. Aber das ging nicht. Natürlich musste ich diese Brücke sehen, auch wenn diese Brücke ja nicht mehr diese Brücke ist, die Läden und Restaurants rundherum Touristenfallen sind und die Međugorje-Busse riesige Gruppen meist älterer Menschen ausspucken. Dennoch gelingt mir ein Schnappschuss in diesem Wunderland.

Auf dem Rückweg zum Hotel gehe ich absichtlich an der großen zweispurigen Straße entlang, um wenigstens ein paar normale Geschäfte zu sehen. In einem von ihnen kaufe ich eine Waschseife namens TreStelle, die ich bis im Herbst auf Reisen immer mithatte und wirklich aufgebraucht habe. Sie hat, glaube ich, knapp einen Euro gekostet und war eine meiner besten Investitionen.

Nachmittags gehe ich zu Fuß zum Campus. Der Weg führt über eine schöne Allee. Es ist eine schöne Uni in Mostar. Danach saß ich mit Lektor Uwe Zehetner in einem kleinen Buffet. Also natürlich vor diesem Buffet. Ich habe es verabsäumt, einen Wetterbericht beizufügen. Das Wetter war immer herrlich, besonders in Mostar war es sonnig, der ewig blaue Himmel wunderbar.

Es waren noch zwei Lehrende bei uns und sie erklärten mir das demografische Problem Bosniens. Im Ausland leben fast so viele Bosnierinnen und Bosnier wie in Bosnien. Und tatsächlich, fragt man die Studierenden, so sagen bestimmt zwei Drittel, wenn nicht drei Viertel, dass sie nach dem Studium ins Ausland gehen wollen.

28.04.2022

Ein Chauffeur holt mich am nächsten Tag ab und bringt mich nach Banja Luka. Nun brauche ich mein Download-Volumen, denn ich versuche mit meinen Resten von burgenländischem Kroatisch eine Unterhaltung mit diesem Mann zu führen. Dabei bin ich auf Google Translate angewiesen.

Wir fahren an der historischen Stadt Jajce vorbei, die einmal die Hauptstadt Bosniens war. Es ist jammerschade, dass wir keine Zeit zur Besichtigung haben. Auf der Fahrt mache ich sehr viele Fotos. Darauf sieht man die Straße, Bäume, einen wolkenbedeckten Himmel und manchmal ein Verkehrsschild.

An diesem Tag denke ich doch öfter an den Princip, den Attentäter von Sarajevo, der mich allerdings nie so interessiert hat wie Czolgosz, der Mann, der 1901 den amerikanischen Präsidenten William McKinley erschossen (oder eher auf ihn geschossen) hat. Diesen Text habe ich im Hotel in Banja Luka geschrieben.

Kugel

Im Alter von fünfunddreißig Jahren wurde Abraham Eisler bei den ungarischen Kämpfen im Jahr 1848 schwer verletzt, als eine Kugel in seinen Kopf drang. Die Ärzte suchten nach der Kugel, fanden sie aber nicht und trugen der Krankenschwester in dem Glauben, Eisler werde nur noch wenige Stunden leben, auf, den Verwundeten zu verbinden. Doch Abraham Eisler verließ bald danach das Lazarett. Und während der behandelnde Arzt und die Krankenschwester in den folgenden Jahren starben, erlebte Eisler die Entdeckung des Rubidiums, die Erfindung der Pizza durch Raffaele Esposito, die Eröffnung der Eisenbahnlinie zwischen der Delagoabucht und Transvaal durch

Paulus Ohm Krüger, die Niederschlagung des Mahdi-Aufstands, die Auszeichnung der Znaimer Dörrgemüse-Fabrik mit einer Goldmedaille auf der Ausstellung für Küche und Keller in Wien und die Ermordung des amerikanischen Präsidenten William MacKinley, der den Verletzungen von zwei Kugeln erlag, von denen eine sein Brustbein traf, die andere seinen Magen durchschlug, jedoch bei der chirurgischen Behandlung nicht in MacKinleys Körper gefunden werden konnte. Erst als man bei Eisler nach seinem Tod im Jahre 1902 eine Autopsie durchführte, stieß man auf die Kugel in seinem Kopf. Seine Urenkel versicherten, Abraham Eisler sei bis zu seinem Tod bei guter Verfassung gewesen und habe meisterhaft kopfrechnen können und sogar die Zinsrechnung für Hypothekendarlehen im Kopf beherrscht. Zwischen den Rechenaufgaben soll er manchmal ausgerufen haben: „Wir werden es diesem Jelačićs schon zeigen!“ Die Nachfahren verstanden aber weder, was Eisler damit meinte, noch wer dieser Jelačićs sein könnte.

Das Hotel hatte einen neu gebauten Teil, in dem mein Zimmer lag. Die Korridore und Zimmer waren noch in Plastikfolie eingewickelt und ich fühlte mich dort auch wie in einem Übergangsstadium. Auf dem Marsch durch die Stadt suchte ich nach einem Bier, fand aber eine Kirche und stelle heute zu meinem Entsetzen fest, dass ich damals sogar Krawatte getragen habe.

An diesem Tag kam auch Sabine Kernthaller aus Sarajevo nach Banja Luka, was wirklich angenehm war. Nie habe ich jemand in einem Kulturforum erlebt, der sich enthusiastischer, ernsthafter und rührender um die Auslandskultur gekümmert hat als Sabine. An die

Lesung kann ich mich nicht mehr erinnern, wohl aber an das Essen danach, das in einem Restaurant in einer Burg stattfand. Die Küche war vom Gasträum durch eine Glasplatte getrennt, sodass man den Köchen zuschauen konnte. Ich hatte mir fest vorgenommen, nach drei Tagen Ćevapčići an diesem Tag keine Ćevapčići zu essen. Man sagte mir aber, dass dieses Restaurant eines der besten Grillrestaurants des Landes sei. Tatsächlich erinnerte es mich an das Bukhara, ein Restaurant im Maurya Hotel in Neu Delhi, das wirklich eines der besten indischen Restaurants der Welt ist und wo man ebenfalls durch eine Glasplatte sieht, die Spieße und Brote in den Tandoor geschoben werden. Also gab es auch an diesem Tag gegrilltes Fleisch und es war wirklich köstlich.

29.04.2022

Am nächsten Tag fuhr ich mit Sabine nach Tuzla. Es war ein sehr ereignisreicher Tag. Wir besuchten einen Radiosender, hatten uns aber in der Zeit verschätzt und mussten bald wieder zur Lesung aufbrechen. Hier habe ich mein letztes Foto auf der Reise gemacht.

Ich weiß noch, dass die Lesung in Tuzla die beste war oder mir am besten vorkam, weil die Studierenden – der größte Teil davon waren Studentinnen – wirklich lang und ausführlich diskutieren wollten. Ich las also nur eine Geschichte vor und wir redeten lange. Das war eigentlich der würdige Abschluss der Lesereise.

Wir fuhren nach Sarajevo zurück und hörten im Auto das Album Abbey Road von den Beatles. Ich spielte es von meinem Handy ab und dachte, ich hätte es downgeloadet. Tatsächlich aber empfing ich es via Streaming und brauchte so mein Datenvolumen auf.

Wir kommen spät in Sarajevo an und gehen noch essen. Von all dem habe ich kein einziges Foto. Woran ich mich

aber am lebhaftesten erinnern kann, ist ein Lokal, das mir Sabine noch gezeigt hat. Es ist so etwas wie eine Disco. Drinnen wird geraucht. Wir setzten und plötzlich bin ich völlig in die Neunzigerjahre zurückversetzt. Eine Zeitkapsel. Dieses Lokal muss man buchen, wenn man einen Film über die 1990s drehen will.

Ich resümiere an diesem Tag schon, wie immer vor Abreisen, und ich werfe mir vor, dass ich mich nicht mit Bosnien beschäftigt habe: Bill Johnson, Christopher Latham Sholes, Willi Resztarits und William McKinley haben sich in mein Gehirn gepflanzt. Ich habe nichts gesehen und nichts verstanden. Ich muss wiederkommen.

Die Bosnienreise war nur dazu da, einen Plan für eine Bosnienreise zu machen. Ob die Studierenden beim Lesen oder Zuhören oder Diskutieren etwas Brauchbares erfahren haben, weiß ich nicht. Jedenfalls aber war das eine ganz andere Lesereise, als die Lesungen in Kulturforen normalerweise sind, wo man es mit einem Publikum zu tun hat, das hauptsächlich Deutsch als Muttersprache spricht. Das war schon sehr nett und anstrengend und die Tage waren überwältigend. Schade, dass ich nichts aufgeschrieben habe und gut, dass ich nichts aufgeschrieben habe. Ich habe gelebt. Das muss reichen.

Ich fiel in mein Bett im Hotel. In meinem Hotelzimmer hing dieses Bild:



30.04.2022

Und ich bin doch ein gewöhnlicher Tourist und gebe mein restliches Geld in den Geschäften rund um den Sebilj aus. Ich kaufe Mitbringsel und befriedige meinen wahnhaften Kaufzwang für Federpennale. In diesem schönen Ding befinden sich die kleinen Stanleymesser, Bleistiftspitzer, Schraubenzieher, ein Reiseschuhlöffel und die kleine Nagelschere, die ich in Strömstad, in Schweden, gekauft habe.

Auf dem Rückflug habe ich deswegen viele Fotos gemacht, weil das Flugzeug über die Wiener Innenstadt nach Schwechat flog. So konnte ich diesen Schnappschuss machen. In der Mitte ist der Augarten im zweiten Wiener Gemeindebezirk zu sehen, in seiner linken Ecke der Flakturm. Auf diesem Foto kann man das Haus sehen, in dem ich wohne.

Trotzdem bleiben mir ein paar Scheine von den Konvertiblen Mark. In der darauffolgenden Woche laufe ich zu einem Geldwechsel-Stand in der Wiener Innenstadt. Der Mann sagt zu mir: *Dieses Geld können Sie nirgendwo eintauschen.*

Irgendwie ist das nicht nett, Bosnien gegenüber. Und irgendwie sind wir Bosnien gegenüber nicht nett gewesen, schon gar nicht im und nach dem Jugoslawien-Krieg. Das ist eine Schande. Und wir dürfen uns nicht wundern, dass die Bosnier sich im Stillen grämen und uns nicht lieben können. Ich würde uns auch nicht lieben.

Später gebe ich das Geld einer Fernsehredakteurin, die mir aufgeregt erzählt, dass sie bald nach Bosnien reist. Unlängst schrieb sie mir eine SMS: *Fahre am Freitag nach Bosnien und werde dein Geld ausgeben.*

April 25, 2022

The fewer notes I've made and the fewer photos I've taken on a given trip (after resolving to make note of things every night and to photograph everything) the nicer the trip has been. Because there has been no time to think about posterity. The only notes I have from this trip were jotted down in my reading copy of the book *Die erfundene Frau* [The Invented Woman]: a list of the date and location of each reading, as well as the stories I read.

I don't have any recollection of the flight, but I do remember the taxi journey from the airport to the hotel. It was all so immediately distracting. I had intended to concentrate on the architecture, which clearly displays the city's different eras: the Austro-Hungarian Empire, the state of Yugoslavia, and the new age of the Republic of Bosnia and Herzegovina. I looked out at the mountains surrounding the city. The Winter Olympics were held here in 1984. Bill Johnson, of the US team, has always been imprinted in my memory. He had broken a taboo by skipping the World Cup, and instead spent the months leading up to the Olympics

training on the downhill slope in the hope of claiming the USA's first gold medal in alpine skiing. Which he did. But he didn't have a happy life, that Bill Johnson. In the 1990s, his one-year-old son drowned. Johnson's marriage fell apart, and he struggled with poverty and a drinking problem. Around the turn of the millennium, having turned forty, he decided to train for a comeback, but took a fall and injured himself so severely that he needed constant care for the rest of his life and died in 2016 at age fifty-five.

Does this story have anything to do with Sarajevo? Yes and no. I had arranged to meet Sabine Kernthaller of the Austrian Cultural Forum at the Sebilj. I got there early and did a few loops around the area. It was so nice that Sarajevo had a central point. Coming from Vienna, I consider a city that centers on something like a cathedral to be an ideal city. My sense of direction radiates outward from that one point. I learn to navigate from the hotel to the center, and then explore other districts from there.

That night with Sabine, however, I walked to a mountain on the outskirts for Iftar. Hundreds if not thousands of people were on the move carrying pizza boxes and bags of food. They were all waiting for the cannon shot that would mark the end of the fast. At the time, people in Austria were still conscientiously wearing face masks. To this day I still mask up in large crowds. The near absence of masks among the throngs at Iftar was out of the ordinary to me, and it took some adjusting.

Afterward, I think we went out to eat. In any case, I was already overloaded by sights and sounds. On top of that, at the airport, I had spoken on the phone to Brigitte Schwens-Harrant, editor in chief of the *FURCHE's* arts and culture section, and had agreed to write an obituary for Willi Resetarits, who had just died unexpectedly. In other words, I still had work awaiting me at the hotel.

April 26, 2022

The next day, I followed my regular routine in a foreign city: I went looking for the nearest supermarket. I went back multiple times to locate the items I would need. Supermarkets are reassuring to me. The hours they're not open feel sinister. In May 2019, I was in Sweden finishing up a novel. I visited the local supermarket several times a day. I ran out of ideas of what to buy, and ever since I have owned an oddly shaped pair of nail scissors that I never use and only acquired out of awkwardness.

Then I walked to the Sebilj to change some money. I received some "convertible marks," which I will come back to later. Then I walked onward and, as a dutiful Austrian, made a stop at the intersection where the assassination of 1914 is said to have occurred. I visited the museum. Then I crossed the bridge and, in my meanderings, found something of much greater interest to me: a parking meter with a keyboard arranged in alphabetical order. The photo is posted on my website under the heading "QWERTYUIOP."

I walked back to the hotel and proceeded in the opposite direction. Filling the boulevard was a street market, which I squeezed my way through. Some bullet holes suddenly brought the Yugoslav War straight into the here and now: an intense sight that I quickly pushed away or repressed. I have traveled around India many times and have often felt similarly upon encountering grinding poverty up close. I don't know why I didn't take a single photo of it.

This is something I can't write about. I can only write around it. I know Bosnians in Vienna who lived through that war, who fled from it. For me it is simply information. For them, it is their life story, a significant disjuncture that will occupy them for the rest of their lives.

I walked through a park, up another steep path, to the Austrian Embassy. I had an hour-long conversation with Ambassador Ulrike Hartmann about Bosnian politics, the country's relations with Austria, and the status of Bosnia's alignment with the EU. I appreciated the ambassador taking so much time out of her day.

That night I had my first reading, at the University of Sarajevo. According to my notes, I read the stories "Ingrid" and "Frau Ilse." I can still remember a lively discussion with the students about the significance of personal experience for one's writing. I said something like, "Just look at Thomas Mann. In his journals, he inadvertently ended up documenting how uneventful his life was." Later over dinner—it was no simple matter to eat out, and took three tries to find a restaurant serving the traditional post-fasting menu—my editor told me: "Only an Austrian could speak that way about Thomas Mann."

April 27, 2022

The next day, I took my only train ride of the trip. Train travel is, in fact, my favorite pastime in foreign countries. Suddenly there is a natural excuse for the inactive state that tourists find themselves in the whole time. Idiotically staring at things doesn't stand out.

At the train station, I got a cup of coffee at a café. This sentence, too, demonstrates the traveler's boundless resourcefulness. I tried to connect to the Wifi network displayed on a sign. No luck. I was relying on a very small amount of mobile data that I had to purchase one package at a time.

What can I say about Mostar? It is the perfect little town. The hotel was so pleasant and luxurious that I would have been able to spend the whole time in my room writing. But I couldn't. Of



course, I had to see that bridge, even though that bridge was not the same bridge anymore, and the shops and restaurants around it were all tourist traps, and the buses from Međugorje disgorged enormous tour groups of mostly older people. And still I managed to get a snapshot of that wonderland.

On my way back to the hotel, I deliberately took the major four-lane road to see at least a few ordinary stores. At one of them, I bought a bar of soap called TreStelle that I would later take on all my travels through the autumn and eventually use up. It cost me a bit less than a euro, if I recall, and was one of my smartest investments.

In the afternoon, I walked to the campus. My route led me down a pleasant, tree-lined path. Mostar has a beautiful university. Afterwards I sat with my editor Uwe Zehetner in a small bistro. Or rather, outside the bistro. I have neglected to include a weather report. The weather was consistently glorious, especially in Mostar, where it was sunny, and the endlessly blue sky was fantastic.

There were two more teachers with us, and they explained Bosnia's demographic problems to me. Nearly as many Bosnians live abroad as in Bosnia itself. And indeed, if you ask the students, at least two-thirds if not three-quarters of them say they intend to leave the country after their studies.

April 28, 2022

A driver picked me up the next day and took me to Banja Luka. Now I needed my mobile data to use Google Translate because I was trying to conduct a conversation with the man using the remnants of my Burgenland Croatian.

We drove past the historic city of Jajce, which had once been the capital of Bosnia. It was a crying shame that we didn't have time for a visit. During the

drive I took a lot of photos of the road, trees, a cloudy sky, and occasionally a road sign.

That day I thought more often about Princip, the Sarajevo assassin, even though he had never interested me as much as Czolgosz, the man who shot American President William McKinley in 1901. I wrote the text below at the hotel in Banja Luka.

#### Bullet

At age thirty-five, during the Hungarian battles of 1848, Abraham Eisler was severely wounded by a bullet that penetrated his head. The doctors searched for the bullet but could not find it, and they instructed the nurse to dress the man's wounds, believing Eisler had hours to live. Yet Abraham Eisler was released from the field hospital not long after. And whereas the attending doctor and the nurse died in the ensuing years, Eisler lived through the discovery of rubidium, Raffaele Esposito's invention of pizza, Paulus "Ohm" Krüger's inauguration of the train line between Delagoa Bay and Transvaal, the suppression of the Mahdist Revolt, the Znaim Dried Vegetable Factory winning a gold medal at the Vienna Exhibition for Kitchen and Cellar, and the assassination of American President William McKinley, who succumbed to his injuries from two bullets, one that struck his sternum and the other that pierced his stomach but remained undiscovered during his subsequent surgery. Not until Eisler's own autopsy in 1902 was the bullet in his head discovered. His great-grandchildren affirmed that Abraham Eisler had been in prime health until his death and had been a master of mental arithmetic, even capable of calculating mortgage

interest rates in his head. In the middle of his calculations, he would sometimes exclaim, "We will show that Jelačić!" But his descendants had no idea what Eisler meant by this, nor who said Jelačić might be.

The hotel had a newly built section where my room was located. The hallways and rooms were still lined with shrink wrap, and while I was there I also felt like I was in some transitory state. On my walk through the city, I was looking for a beer but found a church instead, and in the horror of hindsight, it occurred to me today that I was wearing a necktie that day.

Sabine Kernthaller from Sarajevo also came to Banja Luka for the day, which was a treat. I have never encountered anyone at a Cultural Forum whose devotion to foreign cultural policy is more enthusiastic, serious, and stirring than Sabine's. I can't remember the reading, but I do remember the dinner afterwards, at a restaurant inside a castle. The dining area was divided from the kitchen by a pane of glass, giving us a view of the cooks. After three days in a row of *ćevapčići*, I had made a firm decision not to eat any more of it, but I was told that this restaurant was one of the best in the country for barbecue. Indeed, it reminded me of Bukhara, a restaurant in New Delhi's Maurya Hotel, which is truly one of the best Indian restaurants in the world. There, too, you can watch the cooks through the glass as they stick the bread and skewers in the tandoor. In the end, I ordered barbecue once again and it was delectable.

April 29, 2022

The next day I traveled to Tuzla with Sabine. It was a very eventful day. We visited a radio station but had miscalculated our schedule and had to leave quickly

for the reading. That was where I took my last photo of the trip.

I remember that the reading in Tuzla was the best or at least felt that way because the students—mostly women—wanted to delve into long and detailed discussions. So I only read one story, and we spent a long time talking. It was a fitting conclusion to my book tour.

In the car back to Sarajevo, we listened to the Beatles' album *Abbey Road*. I played it through my phone, thinking I had already downloaded it, but in fact it was streaming, and I used up my data.

We arrived late in Sarajevo and went out to eat. I don't have a single photo of any of that. But what I remember most vividly is a place Sabine showed me. A nightclub of sorts. People were smoking indoors. We sat down, and suddenly I was transported into the nineties. A time capsule. Anyone wishing to make a film about the 1990s should book that place.

That day, I already began reflecting on the trip—as I do whenever I am leaving a place—and I beat myself up for not engaging more deeply with Bosnia: Bill Johnson, Christopher Latham Sholes, Willi Resetarits, and William McKinley had all implanted themselves in my head. I hadn't seen or understood a thing. I had to come back.

The trip to Bosnia only served the purpose of laying the plan for another trip to Bosnia. I have no idea whether the students learned anything useful from reading or listening or discussing. In any case, it was a very different book tour from my usual readings at Cultural Forums, which have an audience of mainly native German speakers. It was very charming and exhausting and the days were overwhelming. It was a shame I didn't write anything down, but also a good thing I didn't write anything down. I lived. That ought to be enough.

I plopped into my bed at the hotel. This picture was hanging in my hotel room:

April 30, 2022



And yet I was also a regular tourist and spent my remaining money at the shops around the Sebilj. I bought souvenirs and quenched my inane compulsion to buy pencil cases. That beautiful object now holds mini utility knives, pencil sharpeners, screwdrivers, a travel shoe-horn, and the little nail scissors I bought in Strömstad, Sweden.

I took plenty of photos on the flight home because the plane flew over central Vienna on its way to the airport in Schwechat. And so I captured this snapshot. At the center, it shows the Augarten in Vienna's Second District. You can see the anti-aircraft Flak tower in the left-hand corner. You can also see the building where I live.

I still had a few convertible mark banknotes left over. The next week, I made my way to a currency exchange stand in central Vienna. The man there told me, "You can't change that money anywhere."

That isn't really a very nice way to treat Bosnia. And we haven't really treated Bosnia very nicely, certainly not during and after the Yugoslav War. It's a real disgrace. And it shouldn't surprise us that Bosnians cling to their private grief and cannot find love for us. I wouldn't love us either.

Later I handed the money to a TV producer who had eagerly mentioned an upcoming trip to Bosnia. Not long ago, she sent me a text: *Off to Bosnia on Friday and will spend your money.*



# ANHANG

# ANNEXES

# Organigramm der Sektion für internationale Kulturangelegenheiten

Sektion V:  
Internationale Kulturangelegenheiten

Abteilung V.1: Grundsatz- und Rechtsfragen, Kulturabkommen,  
Koordination, Kulturbudget und Evaluierung

V.1 Außenpolitische Bibliothek

Referat V.1.a: Kulturelle Öffentlichkeitsarbeit

Referat V.1.b: Kulturelle Gebarung

Referat V.1.c: Kultur- und WTZ-Abkommen, Auslandsdienst  
(Gedenk-, Friedens- und Sozialdienst)

Referat V.1.d: Historisches Referat „Rudolf Agstner“

Abteilung V.2: Durchführung kultureller und  
wissenschaftlicher Veranstaltungen im Ausland

Referat V.2.a: Theater, Literatur, Tanz,  
wissenschaftliche Veranstaltungen

Referat V.2.b: Ausstellungen und Digitale Medien

Referat V.2.c: Musik und Film

Referat V.2.d: Österreich-Bibliotheken

Abteilung V.3: Wissenschaftliche Zusammenarbeit;  
Dialog der Kulturen und Religionen

Referat V.3.a: Dialog der Zivilisationen;

Task Force "Dialog der Kulturen"

„Interkultureller und interreligiöser Dialog“

Referat V.3.b: Wissenschaftskooperationen und  
Wissenschaftsdiplomatie

Abteilung V.4: Angelegenheiten der multilateralen  
Kulturpolitik und Sportangelegenheiten

Referat V.4.a: United Nations Educational, Scientific and  
Cultural Organization (UNESCO)-Angelegenheiten



# Organizational Chart of the Directorate General for International Cultural Relations

Directorate General V:  
International Cultural Relations

Department V.1: Coordination, Planning, Financing and Evaluation  
of International Cultural Policy, Cultural Public Diplomacy

Unit V.1.a: Cultural Public Relations

Unit V.1.b: Cultural Financial Administration

Unit V.1.c: Cultural and Scientific & Technological (S&T)  
Cooperation Agreements, Foreign Service  
(Memorial, Peace and Social Service)

Unit V.1.d: Historical Unit "Rudolf Agstner"

Department V.2: Coordination of Cultural and Scientific Events  
and Programmes Abroad

Unit V.2.a: Theatre, Literature, Dance,  
Scientific and Scholarly Events

Unit V.2.b: Exhibitions and Digital Media

Unit V.2.c: Music and Film

Unit V.2.d: Austria Libraries

Department V.3: Scientific Cooperation;  
Dialogue of Cultures and Religions

Unit V.3.a: Intercultural and Interreligious Dialogue;  
"Dialogue of Cultures" Task Force

Unit V.3.b: Scientific Cooperation and Science Diplomacy

Department V.4: Multilateral Cultural Policy and Sports Affairs

Unit V.4.a: Matters Pertaining to the United Nations  
Educational, Scientific and Cultural Organization  
(UNESCO)

# Die Auslandskultur in Zahlen

## International Cultural Relations in Figures

ART DER VERANSTALTUNG EVENT CATEGORY	Anzahl der Veranstaltungen Number of Events	Anzahl der geographischen Orte Number of Geographical Locations	Anzahl der Projektpartner Number of Project Partners
Ausstellungen Exhibitions	705	387	934
Musikveranstaltungen Musical Events	1.422	655	1.227
Literaturveranstaltungen Literary Events	687	328	872
Theater- und Tanzaufführungen Theater and Dance Performances	564	197	300
Film- und Videovorführungen Film and Video Screenings	1.241	418	854
Wissenschaftliche Veranstaltungen Scholarly and Scientific Events	725	309	884
<b>GESAMT TOTAL</b>	<b>5.344</b>	<b>2.294</b>	<b>5.071</b>

<i>Anzahl Wissenschaftler und Künstler Number of Male Researchers</i>	<i>Anzahl Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen Number of Female Researchers and Artists</i>	<i>Gesamtzahl Wissenschaftler:innen und Künstler:innen Total Researchers and Artists</i>	ART DER VERANSTALTUNG EVENT CATEGORY
506	632	1.138	Ausstellungen Exhibitions
1.937	1.247	3.184	Musikveranstaltungen Musical Events
322	443	765	Literaturveranstaltungen Literary Events
234	272	506	Theater- und Tanzaufführungen Theater and Dance Performances
458	376	834	Film- und Videovorführungen Film and Video Screenings
430	495	925	Wissenschaftliche Veranstaltungen Scholarly and Scientific Events
3.887	3.465	7.352	GESAMT TOTAL

## Die Österreich-Bibliotheken in Zahlen

- 65 Bibliotheken in 28 Ländern
- 905 Veranstaltungen
- 45.582 Veranstaltungsbesucher:innen
- 190 Online-Veranstaltungen
- 12.879 Online-Veranstaltungsbesucher:innen
- 484.276 Bestand Bücher
- 21.852 Bestand Neue Medien  
(z.B. Tonträger, DVDs etc.)
- 6.664 Neuerwerbungen  
(Bücher und Neue Medien)
- 50.451 Entlehnungen
- 48 Bibliotheken mit Österreichbezug  
ergänzen weltweit das Netzwerk

## Austria Libraries in Figures

- 65 libraries in 28 countries
- 905 events
- 45,582 event attendees
- 190 online events
- 12,879 online event attendees
- 484,276 books in collections
- 21,852 items of new media  
(e.g. sound recordings, DVDs, etc.)
- 6,664 new acquisitions  
(books and new media)
- 50,451 items loaned
- 48 libraries with a connection to Austria  
complement the network worldwide

**Projektliste  
weltweit  
List of Worldwide  
Projects**



ÄGYPTEN  
BOTSCHAFT KAIRO  
KULTURFORUM KAIRO

ALEXANDRIEN

**Konzerte** „J.D. Hive“ Johannes Dickbauer, Andras Des, Sebastian Schneider, Andreas Wälti; „KIANN“ Kian Modaresi, Ana Percevic, Jovana Rajlic; „Duo Aliada“ Bogdan Laketic, Michal Knot; „Cari Cari“ Alexander Köck, Stephanie Widmer, Ivo Thomann, Timo Duin

**Filmvorführungen** „Welcome to Sodom“ Christian Krönes

**Theateraufführungen** „Bin noch in Tanger und darf nicht reisen. Thérèse“ Brigitte Walk, Luka Oberhammer, Peter Bocek  
6<sup>th</sup> OCTOBER CITY

**Lesungen** „Tanja Raich – Jesolo“ Tanja Raich

**Seminare** „Die Donau: Kulturen, Literaturen, Sprachen“ Wynfrid Kriegleder, Stefan Krammer, Anna Babka, Andrea Seidler

SALAM CITY

**Konzerte** „KIANN“ Kian Modaresi, Ana Percevic, Jovana Rajlic; „Duo Aliada“ Bogdan Laketic, Michal Knot; „Cari Cari“ Alexander Köck, Stephanie Widmer, Ivo Thomann, Timo Duin

KAIRO

**Ausstellungen** „Dill Heta“ Agnes Michalczyk

**Konzerte** „J.D. Hive“ Johannes Dickbauer, Andras Des, Sebastian Schneider, Andreas Wälti; „Cari Cari“ Alexander Köck, Stephanie Widmer, Ivo Thomann, Timo Duin; „Ahmed El Saedi und Cairo Symphony Orchestra“ Ahmed El Saedi; „KIANN“ Kian Modaresi, Ana Percevic, Jovana Rajlic; „Duo Aliada“ Bogdan Laketic, Michal Knot; „The Nadine Weber Konzert“ Nadine Weber

**Filmvorführungen** „Welcome to Sodom“ Christian Krönes; „Johanna Dohnal – Visionary of Feminism“ Sabine Derflinger; „Die Schachnovelle“ Philipp Stötzl; „Female Representation in Animation Film“ Kathrin Steinbacher (Animatex Animationsfilmfestival); „Corsage“ Marie Kreutzer (Panorama of the European Film Festival); „Hinterland“ Stefan Ruzowitzky; „Brot“ Harald Friedl; „Passionswege – Design Meets Crafts“ Gabriel Roland; „Planning to Stay Different: A Design Weeks Recipe for Innovation“ Gabriel Roland (Film My Design Filmfestival)

**Theateraufführungen** „Bin noch in Tanger und darf nicht reisen. Thérèse“ Brigitte Walk, Luka Oberhammer, Peter Bocek; „Hydráos“ Editta Braun, Martyna Lorenc, Sonia Borkowicz, Rosana Ribeiro, Stefan Ebner

**Lesung** „Jesolo“ Tanja Raich

**Seminare** „Die Donau-Kulturen, Literaturen, Sprachen“ Wynfrid Kriegleder, Stefan Krammer, Anna Babka, Andrea Seidler; „Österreich-Tage“ Andzhelika Wisnecky

**Workshops** „Workshopreihe mit Wasserexperte Matthias Zessner-Spitzenberg“ Matthias Zessner-Spitzenberg; „Drehbuchworkshop mit Amani El Tounsi“ Oula Khatib, Nicola von Leffern, Arash T. Riahi, Christian Krönes

VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Lesungen** „Literature meets Al. An Austrian-Egyptian Dialogue“ Thomas Ballhausen, Judith Nika Pfeifer, Daniela Chana

ALBANIEN

BOTSCHAFT TIRANA,  
ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK SHKODRA

KORÇA

**Konzert** „Trio- Julie Island Guitar“ Mahan Mirarab, Andi Tausch, Martin Bayer (Gjon Mili Jazz & Blues Festival)

VLORA

**Theatervorführungen** Straßentheater

„Austrian Legends – AusTroPop“ (Österreich Woche); „Irrwisch“ Stefan Grassl, Rudi Hebinger, Bernhard Zandl

ELBASAN

**Tanzperformance** „Duet with Myself“

Inge Gappmaier (Albanian Dance Meeting)

**Buchpräsentation** „Der gelbe Onkel“ Andrea Grill, Majlinda Cullhaj

DURRES

**Theatervorführungen** Straßentheater

„Austrian Legends – AusTroPop“ (Österreich Woche); „Irrwisch“ Stefan Grassl, Rudi Hebinger, Bernhard Zandl

**Konzerte** „Wiener Kammersymphonie“ Nebojsa Bekcic, Sergio Mastro, Damian Posse (Kammermusikfestival Durres); „Duo SimfoniadeCarnaval“ Alois Eberl, Anna Lang (International Albanian Brass Festival)

SHKODRA

**Konzerte**: Orges Toçe (EU-Woche); „SOIA“

Sophia Hagen, Paul Pale; „LYLIT“ Eva Klampfer, Anja Obermayer, Ricarda Oberneder

(ZA Festivals); „Viech“ Paul Plut, Christoph Lederhilger, Martina Stranger und Maximilian Atteneder (Österreich Woche); „AUREUM

Saxophon Quartett“ Martina Stückler, Johannes Weichinger, Viola Jank, Lukas Seifried (Österreich Woche); Philipp Erasmus (JAZZinALBANIA); „TRIBIDABO“ Bernd Kohlhofer, Matthias Meister, Simon Reithofer (Shkodra Jazz Festival)

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Der gelbe Onkel“ Andrea Grill, Majlinda Cullhaj; „Als Oma, Gott und Britney sich im Wohnzimmer trafen. Oder der Islam und ich“ Luna Al-Mousli (Österreich Woche)

**Theatervorfürungen** Straßentheater  
„Austrian Legends – AusTroPop“ (Österreich  
Woche); „Irrwisch“ Stefan Grassl, Rudi Hebinger,  
Bernhard Zandl

**Filmvorführungen** „Beatrix“ Milena Czernovky,  
Lilith Kraxner (Idromeno Independent Film  
Festival); „Austria2Australia“ Andreas Buciuman,  
Dominik Bochis (Österreich Woche)

#### TIRANA

**Ausstellungen** „KIOSKE – Temporäre Architektur  
und soziale Lebenswelten an der albanischen  
Küste“ Robert Pichler (Österreich Woche)

**Konzerte** „SOIA“ Sophia Hagen, Paul Pale (Cloud  
Festival); „LYLIT“ Eva Klampfer, Anja Obermayer,  
Ricarda Oberneder (Tirana Youth Capital);  
„Viech“ Paul Plut, Christoph Lederhilger, Martina  
Stranger, Maximilian Atteneder (Österreich  
Woche); „AUREUM Saxophon Quartett“ Martina  
Stückler, Johannes Weichinger, Viola Jank, Lukas  
Seifried (Österreich Woche); Philipp Erasmus  
(JAZZinALBANIA); Gabriel Guillén Navaro (Albania  
Guitar Festival); „Trio- Julie Island Guitar“ Mahan  
Mirarab, Andi Tausch, Martin Bayer (Gjon Mili  
Jazz & Blues Festival); „Duo SimfoniadeCarnaval“  
Alois Eberl, Anna Lang (International Albanian  
Brass Festival)

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“ Andreas  
Buciuman, Dominik Bochis (Österreich Woche);  
„Die vergangenen Zukünfte“ Johannes Gierlinger,  
“A Pile of Ghosts“ Ella Raidel; „QUO VADIS, AIDA?“  
Jasmila Žbanić (alle International Human Rights  
Film Festival Albania); „Sonne“ Kurdwin Ayub  
(Orange the World)

**Tanzaufführungen** „Duet with Myself“ Inge  
Gappmaier (Albanian Dance Meeting); „Irrwisch“  
Stefan Grassl, Rudi Hebinger, Bernhard Zandl

**Theateraufführung** „Austrian Legends –  
AusTroPop“ (Österreich Woche)

**Workshop** „Walzer für die Jugend“ Eno Peçi  
(Tirana Youth Capital)

**Lesung** „Als Oma, Gott und Britney sich im  
Wohnzimmer trafen. Oder der Islam und ich“  
Luna Al-Mousli (Österreich Woche)

**Buchpräsentation** „Der gelbe Onkel“ Andrea Grill,  
Majlinda Cullhaj

**Vorträge** Idris Idrizi (Memory Days); “The Role  
of Austria-Hungary in the Establishment of  
the Albanian State from today’s perspective”  
David Schriffel (im Rahmen der Konferenz  
„The Establishment of the Albanian State and  
the role of Austria-Hungary”)

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „Stefan Zweig-Weltautor“  
(EU Woche); Jakob Lechner (Residency und  
Künstlertauschprogramm zwischen  
Salzburg und Albanien)

#### ALGERIEN BOTSCHAFT ALGIER

#### ALGIER

**Konzerte** „Sounds of Dea“ Andrea Fränzel  
(Dima Jazzfestival); Christian Iwan; „Travel  
Diaries“ Edith Lettner, Beate Reiermann,  
Maria Petrova (EU-Festival); „Wiener Mozart  
Trio“ Diethard Auner, Irina Auner, Daniil Auner  
(Internationales Festival für symphonische Musik)

**Lesung** „Die RichterIn“ Lydia Mischkulnig  
(Internationale Buchmesse)

#### ORAN

**Konzert** „Travel Diaries“ Edith Lettner, Beate  
Reiermann, Maria Petrova (EU-Festival)

#### CONSTANTINE

**Konzert** „Sounds of Dea“ Andrea Fränzel  
(Dima Jazzfestival)

#### ANNABA

**Konzert** Christian Iwan

#### ARGENTINIEN BOTSCHAFT BUENOS AIRES

#### BUENOS AIRES

**Ausstellungen** „Líneas de vida“ Christine Kertz;  
„Eden“ Christiane Peschek

**Konzerte** Florian Feilmair (Mozarteum Argentino  
und Club Europeo); „Moritz Weiß Klezmer Trio“  
(Jazzfestival Buenos Aires); Lukas Schiemer

**Filmvorführungen** „Mutzenbacher“ Ruth  
Beckermann (BAFICI); „Große Freiheit“ Sebastian  
Meise (BAFICI); „A little love package“ Gastón  
Solnicki (BAFICI); „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi  
(EU-Filmfestival); „Little Joe“ Jessica Hausner

**Theateraufführung** „Detrás de mí la noche“  
Verónica Langer Glass (Exil und Theater)

**Symposien** „Hommage an Stefan Zweig – zum  
Gedenken an seinen Besuch in Buenos Aires im  
September 1936“; „Ilse Aichinger – die Lust zu  
verschwinden“ Julieta Rudich

**Workshop** „Moritz Weiß Klezmer Trio“  
(Jazzfestival Buenos Aires)

**Sonderprojekte** Eröffnung Simon-Wiesenthal-  
Platz; Europa-Tag in Buenos Aires;  
Stipendienmesse „Expo Estudiar Europa“ EU  
Argentinien; Vorwort zum Buch „Deutsch in  
Argentinien“\*

#### CHOELE CHOELE

**Konzerte** Daniel Moser, Teresa Dobliger,  
Petra Stump-Linshalm, Heinz-Peter Linshalm,  
Samuel Feldhandler, Lena Schattenberg  
(Distat Terra Festival)

## CÓRDOBA

**Theateraufführung** „Detrás de mí la noche“  
Verónica Langer Glass (Theaterfestival „Exil  
und Theater“)

**Sonderprojekt** „Bibliothek unter den Bäumen“  
(EUNIC)

## LA PLATA

**Filmvorführungen** „Rote Wüste“ Stefan Németh  
(Festifreak); „Camera Test“ Siegfried Fruhauf  
(Festifreak); „Train again“ Peter Tscherkassky  
(Festifreak)

## MAR DEL PLATA

**Filmvorführungen** „Vera“ Rainer Frimmel,  
Tizza Covi (Mar del Plata Filmfestival)

## MIRAMAR

**Konzert** Lukas Schiemer

## NEUQUÉN

**Filmvorführung** „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi  
(EU-Filmfestival)

## RESISTENCIA

**Konzert** Daniela Tabernig (Bienal del Chaco)  
**Workshop** Daniela Tabernig (Bienal del Chaco)

## SAN JUAN

**Filmvorführung** „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi  
(EU-Filmfestival)

## TUCUMÁN

**Filmvorführung** „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi  
(EU-Filmfestival)

## USHUAIA

**Filmvorführung** „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi  
(EU-Filmfestival)

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführung** „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi  
(EU-Filmfestival)

## ARMENIEN

**BOTSCHAFT FÜR ARMENIEN,**  
**ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK FRANZ WERFEL**  
**JEREWAN**

## JEREWAN

**Konzert** Johannes Fleischmann und Mari Sato  
**Workshops** Übersetzungsworkshop Robert  
Menasse „Die Hauptstadt“ und Peter Handke  
„Langsame Heimkehr“ Karlen Matinyan; Kreativ  
Krimi schreiben in der Fremdsprache Deutsch“  
Urs Luger; „Geige und Klavier Workshop“  
Johannes Fleischmann, Mari Sato

## SEVAN

**Konzerte** Jesse Grande  
(Sevan International Music Festival)

## MOUNT ARAGATS

**Sonderprojekt** Peter Kutin (Sensor-Festival)

## AUSTRALIEN

### BOTSCHAFT CANBERRA

## ADELAIDE

**Filmvorführungen** „Klammer – Chasing the Line“  
Andreas Schmied, „Risiken und Nebenwirkungen“  
Michael Kreihsl (beide German Film Festival)

## BRISBANE

**Konzerte** „Meretrio“ Emiliano Sampaio, Heinrich  
von Kalnein, Gustavo Boni, Luis André de Oliveira

**Filmvorführungen** „Klammer – Chasing the Line“

Andreas Schmied, „Risiken und Nebenwirkungen“  
Michael Kreihsl (beide German Film Festival)

## BYRON BAY

**Filmvorführungen** „Klammer – Chasing the Line“  
Andreas Schmied, „Risiken und Nebenwirkungen“  
Michael Kreihsl (beide German Film Festival)

## CANBERRA

**Filmvorführungen** „Klammer – Chasing the Line“  
Andreas Schmied „Risiken und Nebenwirkungen“  
Michael Kreihsl (beide German Film Festival)

## CAMPERTOWN

**Ausstellung** „Short Corners“ Axel Koschier,  
Stefan Reiterer, Linda Reif, Andreas Wälden,  
Minda Andrés, Alexander Jackson Wyatt

## MELBOURNE

**Ausstellung** „Short Corners“ Axel Koschier,  
Stefan Reiterer, Linda Reif, Andreas Wälden,  
Minda Andrés, Alexander Jackson Wyatt  
**Konzerte** „Meretrio“ Emiliano Sampaio, Heinrich  
von Kalnein, Gustavo Boni, Luis André de Oliveira;  
„Orgelkonzert“ Stefan Donner  
**Filmvorführungen** „Klammer – Chasing the  
Line“ Andreas Schmied, „Risiken und  
Nebenwirkungen“ Michael Kreihsl  
(German Film Festival)

## NEWCASTLE

**Konzert** „Orgelkonzert“ Stefan Donner  
**Konferenz** „Future Innovators Summit“  
(Art Thinking / Ars Electronica Festival)

## PERTH

**Konzerte** „Meretrio“ Emiliano Sampaio, Heinrich  
von Kalnein, Gustavo Boni, Luis André de Oliveira  
**Filmvorführungen** „Klammer – Chasing  
the Line“ Andreas Schmied „Risiken und  
Nebenwirkungen“ Michael Kreihsl  
(beide German Film Festival)

## SYDNEY

**Ausstellung** „Short Corners“ Axel Koschier, Stefan Reiterer, Linda Reif, Andreas Wälden, Minda Andrén, Alexander Jackson Wyatt  
**Konzerte** „Meretrio“ Emiliano Sampaio, Heinrich von Kalnein, Gustavo Boni, Luis André de Oliveira; „Orgelkonzert“ Stefan Donner  
**Filmvorführungen** „Klammer – Chasing the Line“ Andreas Schmied und „Risiken und Nebenwirkungen“ Michael Kreihsl (beide German Film Festival)

## WANGARATTA

**Konzert** „Meretrio“ Emiliano Sampaio, Heinrich von Kalnein, Gustavo Boni, Luis André de Oliveira

## ÄTHIOPIEN

### BOTSCHAFT ADDIS ABEBA

## ADDIS ABEBA

**Filmvorführung** „Oskar & Lily“ (EU Filmfestival)  
**Vortrag** PRINZpod (Addis Video Art Festival)

## BELARUS

### BOTSCHAFT MINSK

**Ausstellung** „Gesinnung und Kreativität“ Olga Shnip

**Lesung** „Deutsch-österreichischer Lyrikabend“ Michael Nowak, Ronald Sturm, Alena Sidarawa, Viktor Manajew

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** „Kantorenfestival“ Shmuel Barzilei

## BELGIEN

### BOTSCHAFT BRÜSSEL, KULTURFORUM BRÜSSEL

## ANTWERPEN

**Ausstellungen** „Critical Care“ Angelika Fitz, Elke Krasny; „Umbau“ Aglaia Konrad  
**Konzerte** „Schubert 6“ Kian Soltani; „Pittsburgh Symphony Orchestra“ Manfred Honeck; „Szenen aus Goethes Faust“ Ilker Arcayürek  
**Filmvorführungen** „Die Stadt ohne Juden“ Hans Karl Breslauer  
**Lesungen** „Tagträume: Ilse Aichinger zum Hundertsten“ Dagmar Schwarz, Viviane Liska; „Lesen im Text der Stadt“ Florian Neuner

## BILZEN

**Konzerte** „Ensemble Delirio“ (Intra Muros Festival for Early Music)

## BRÜGGE

**Konzerte** „At Pavillon“; „Dionysos Now! Vienna“; Peter Waldner

## BRÜSSEL

**Ausstellungen** „I am digital“ Flora Miranda; „Contemporary Austrian Photography“ Markus Guschlbauer, Stefan Oláh; „ColletPark & Penker“ Elisabeth Parker; Hermann Nitsch; „Perspektives“ Silvia Bauer; „BRAFA Art Fair“ Florian Kohlhammer; „We 28“ Maryam Mohammadi; „One Day More – A wartime diary“ Yevgenia Beloruset; „For the time being“ Ulrike Königshofer; „Global 500“ Lois Fasching  
**Konzerte** „Environ me“ Manu Delago; Trio Alba; „Audio-visuelle Performances“ Katharina Ernst, Enrique Tomás (iMAL Festival); „Klang- und Lichtperformance“ Peter Kutin (Oscillation Festival); „AUREUM Saxophon Quartett“ Martina Stückler, Johannes Weichinger, Viola Jank, Lukas Seifried (Festival Musicorum); „Musical Story Telling“ Peter Waldner; Marco Tamayo (Brussels International Guitar Festival); „Simply Quartet“ Antonia Rankersberger, Lyu Xiang, Danfeng Shen, Ivan Valentin Hollup Road; „Chor der Europäischen Union mit Markus Ennsthaller“; „Belgian National Orchestra, Wolff & Grubinger“ Martin Grubinger  
**Filmvorführungen** „Blaues Rauschen“ Simon Maria Kubiena (Brussels Short Film Festival BSFF); „Die Badewanne“ (BSFF); „Kash Kash“, „Mau“ (beide Millenium International Documentary Film Festival); „Bele Beltza“ Andrea Hackl (International Dance Film Festival); „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann  
**Lesungen** „Finale des deutschsprachigen Vorlesewettbewerbs in Belgien“; „Gespiegelte Hoffnung“ Dagmar Schwarz, Helga Mitterbauer; „Aufwachsen in Mehrsprachigkeit – Mutter Sprache“ „Die Große Heimkehr“ Anna Kim; „Von Friedensfurien und dalmatinischen Küstenreihen. Vergessene Wörter aus der Habsburgermonarchie“ Tamara Scheer; „Poets from Black Europe“ Fiston Mwanza Mujila (Transposie Festival); „Natur.Gesellschaft. Widerstand. Zeit“ Richard Frankenberger; „Die Belgier in Habsburgs Diensten“ Bruno Colson; „Brussels 1900 Vienna“ Helga Mitterbauer  
**Tanzaufführungen** „Stand Alones“ Chris Haring, Liquid Loft; „Bruno“ Alix Eynaudi  
**Vorträge / Konferenzen / Workshops** „Fritz Blei: Werk – Netzwerk – Ideen“ Norbert Bachleitner, Georg B. Deutsch, Gregor Kokorz, Angela Gencarelli, Helga Mitterbauer; „Digitaler Humanismus“; „CIFAS Producers' Academy“ Sophie Schmeiser „#EULAT4Culture Belgium“; „Centriphery – an inclusive artist project“ Cornelia Scheuer; „The Future of Living“ Eva Fischer; „CIVIS-Workshop“ Elena Messner, Helga Mitterbauer

**EUPEN**

**Konzerte** „Moritz Weiß Klezmer Trio“; „Mopcut und Laser“, Ulrich Troyer, Susanna Gartmayer, Leila Hassan (Meakusma Festival)

**Film** „9 is 1 and 10 is none“ Veronika Eberhart

**GENT**

**Workshop** „Now that we are persons we shall make art“ Caitlin Smith, Carolyn Amann

**GRIMBERGEN**

**Konzerte** „Trio Alba“

**HOOOGLEDE-GITS**

**Konzert** „Beat Poetry Club“ (Stemvork Festival)

**KORTRIJK**

**Ausstellung** „Ein autonomer Künstler?“ Kurt Ryslavy

**LEUVEN**

**Konzerte** „Le Retour“ Eva Reiter, Geert De Bièvre

**Film** „Lullaby“ Magdalena Chmielewska

**MAASMECHELEN**

**Konzerte** „Trio Alba“

**MECHELEN**

**Konzerte** „Lissy Quartett“ Raimund Lissy, Robert Bauerstatter, Maria Grün, Srebra Gelleva (Amazing Haydn Festival); „Haydn Konservatorium Eisenstadt“ Veronika Oberleitner, Sonja Equiluz

**OOSTENDE**

**Ausstellung** „Shadows – taller than our souls“ Silvia Bauer

**SERAING**

**Literatur** „Die Große Heimkehr“ Anna Kim

**TONGEREN**

**Ausstellung** „Imperium Romanum“ Alfred Seiland

**VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN**

**Ausstellungen** Fritz Kreisler; Digitale Führung Literaturmuseum der Nationalbibliothek Österreich; „Es begann mit Ilse Aichinger“; „Iron Men – Mode in Stahl“

**Konzerte** „Thirsty Eyes“; „Selini Quartet“;

„Chaos String Quartet“

**Filmvorführungen** „3 Filme für die ganze Welt“;

„Angelos Novus Reloaded“

**Vorträge** „EU together for BiH“ Aldina Topcagic, Dieter Grohmann;

**BANGLADESCH**

**BOTSCHAFT NEW DELHI,**  
**KULTURFORUM NEW DELHI**

**DHAKA**

**Wanderausstellung** Elmar Peintner (Asian Art Biennale Bangladesh)

**Szenische Lesung** „Phantoms“ Robert Prosser

**BOSNIEN UND HERZEGOWINA**

**BOTSCHAFT SARAJEWO, KULTURFORUM SARAJEWO, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK SARAJEWO / TUZLA / BANJA LUKA, ÖSTERREICH-INSTITUT SARAJEWO**

**BANJA LUKA**

**Wanderausstellung** „Nikola(us) Tesla und die Technik in Graz“

**Ausstellung** „Jubiläum des Geologischen Instituts der Republika Srpska eingeflochten in 110 Jahre geologischer Entwicklung in Bosnien und Herzegowina“

**Lesung** Daniel Wisser

**Workshops** Lisl Ponger

**BIJELJINA**

**Konzert** Gerald Wirth

**CAZIN**

**Konzert** „Dusha Connection Jazzensemble“

Urs Hager, Clemens Rofner, Esad Halilovic

**LJUBUŠKI**

**Konzert** Vladimir Kostadinovic (Ljubuški Jazz Fest)

**Workshop** Vladimir Kostadinovic

**MOSTAR**

**Wanderausstellung** „Nikola(us) Tesla und die Technik in Graz“

**Theateraufführung** „Rechnitz. Der Würgeengel“ Sabine Mitterecker

**Lesung** Daniel Wisser

**Sonderprojekt** „Malen eines Wandbildes“ Maximilian Prantl (Street Arts Festival Mostar)

**SARAJEWO**

**Wanderausstellung** „Nur die Geigen sind geliebt – Alma und Arnold Rosé“;

„Nikola(us) Tesla und die Technik in Graz“

**Ausstellung** „Home Sweet Home“ Olaf Osten;

„Woman to Woman“ FOTOHOF Salzburg; „False Clouds“ Gabriela Manda Seith (Kuratorin)

**Konzert** „Selini Quartet“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki; „PHACE Ensemble“ Pristasova Zaugg, Roland Schüler, Mathilde Hoursiangou (SONEMUS Fest); Aida Ćorbadžić, Ana Petrović; Andrea Nikolic, Josipa Bainac, Bertalan Ablonczy

**Filmvorführung** „Oskar & Lilli. Ein bisschen bleiben wir noch“ (EU-Film-Festival); „A Pile of Ghosts“ (Pravo Ljudski film Festival); „MUTZENBACHER“ (Pravo Ljudski film Festival); „Die Galerie“ (Pravo Ljudski film Festival)

**Theateraufführung** „Rechnitz. Der Würgeengel“ Sabine Mitterecker; „Orlando Trip“

**Lesung** Daniel Wisser; „bin murmeln bin“

Verica Tričković, Ann Cotten, Zsuzsana Gahse, Olga Martynova

**Konferenz** Deutschlehrertagung

**Vortrag** Thomas Bauer

**Workshop** Reinhard Fuchs (SONEMUS Fest);

Aldina Topcagic (Ballettfest); Susanne Radke und Robert Miksch

## SREBRENICA

**Theateraufführung** „Rechnitz. Der Würgeengel“ Sabine Mitterecker

## STOLAC

**Theateraufführung** „Orlando Trip“

## TUZLA

**Theateraufführung** „Orlando Trip“;

„In the Name of the Father“ Darrel Toulon

**Lesung** Daniel Wisser

**Workshop** Anna Maria Krassnigg, Christian Mair und Lisz Hirn; Darrel Toulon

## VAREŠ

**Konzert** „WISE Quintett“ Pablo Carpio Hernandez,

Ivana Nikolic, Yolotzin Cruz Cedillo,

Jason Pfiester, Ayaka Matsudomi

(Vareš Classic Festival)

**Workshop** „WISE Quintett“

## ZENICA

**Konzert** „WISE Quintett“ Pablo Carpio Hernandez,

Ivana Nikolic, Yolotzin Cruz Cedillo,

Jason Pfiester, Ayaka Matsudomi

(Vareš Classic Festival)

**Workshop** „WISE Quintett“

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Wanderausstellung** „25 Jahre Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus“

**Filmvorführung** „Mauthausen – zwei Leben“

**Lesung** „Rosa Mayreder (1858 – 1938).

Eine Begegnung.“ Bettina Roszbacher

**Sonderprojekt** Reisebericht „REISETAGEBUCH“

Daniel Wisser

## BRASILIEN

BOTSCHAFT BRASÍLIA,

GENERALKONSULAT SÃO PAULO

## DREIZEHNLINDEN

**Sonderprojekt** „Das brasilianische Tirol“

Rainer Mostbauer, Eduardo Duwe

## FORTALEZA

**Konzerte** „The International Jazz Express to Brazil“

Florian Fuss, Maximilian Tschida

## GAMA

**Konzert** „The International Jazz Express to Brazil“

Florian Fuss, Maximilian Tschida

## GOIÂNIA

**Konzerte** „The International Jazz Express to Brazil“

Florian Fuss, Maximilian Tschida; „Leopoldina,

obrigado!“ Herbert Lindsberger

**Workshops** Meisterklassen Herbert Lindsberger

## PETRÓPOLIS

**Sonderprojekt** „Schulgruppenbesuche

an der Casa Stefan Zweig“ (Süd-Nord-

Botschaftsprojekt – Kultur & Entwicklung)

## PORTO ALEGRE

**Vortrag** „O Globo de Leonardo Da Vinci de 1504 –

A Estreia do Brasil no Mundo da Cartografia“

Stefaan Missinne

## RIO DE JANEIRO

**Ausstellung** „Terra Fraturada“ Renate Graf

**Konzerte** „Concerto da Imperatriz“ Dominik

Hellsberg; „Leopoldina, obrigado!“ Herbert

Lindsberger

**Symposien** „Simpósio Comemorativo das relações

Áustria-Brasil: 'Construção do Estado brasileiro

e sua inserção internacional“ Christa Riedl-Dorn,

Gloria Kaiser, Günter Fuhrmann, Ursula Prutsch,

Ruth Bohunovsky; „Simpósio Comemorativo

Áustria-Brasil: Bicentenário da Amizade“ Christa

Riedl-Dorn, Ruth Bohunovsky

**Vortrag** „O Globo de Leonardo Da Vinci de 1504 –

A Estreia do Brasil no Mundo da Cartografia“

Stefaan Missinne

**Workshops** Meisterklassen Herbert Lindsberger

**Sonderprojekt** „Österreich & Brasilien – Erbe

Österreich“ Ferdinand Steininger,

Günter Fuhrmann

## SÃO PAULO

**Ausstellung** Gruppenausstellung „O Rinoceronte:

5 Séculos De Gravuras Do Museu Albertina“

**Konzert** „Orquestra Sinfônica Heliópolis – Isaac

Karabtchevsky & Dominik Hellsberg“ Dominik

Hellsberg



**Symposium** „Simpósio Relações austro-brasileiras: a importância da Imperatriz Leopoldina para a história do Brasil no século XIX“  
Christa Riedl-Dorn, Gloria Kaiser,  
Günter Fuhrmann, Ursula Prutsch

**Vortrag** „O Globo de Leonardo Da Vinci de 1504 – A Estreia do Brasil no Mundo da Cartografia“  
Stefaan Missinne

**Workshops** Meisterklassen Dominik Hellsberg

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Lesung** „Sonderwege. Das österreichische Deutsch als Sprache der Literatur von Nestroy bis Jelinek“ Daniela Strigl (Woche der deutschen Sprache)

**Vortrag** „Dona Leopoldina, uma Arquiduquesa da Áustria, na Terra das Fadas e a Independência do Brasil“ Christa Riedl-Dorn, Gloria Kaiser, Ruth Bohunovsky (Woche der deutschen Sprache)

**Sonderprojekt** „Simpósio Comemorativo das Relações Áustria-Brasil: Construção do Estado Brasileiro e sua Inserção Internacional“ Christa Riedl-Dorn, Gloria Kaiser, Günter Fuhrmann, Ursula Prutsch

BULGARIEN  
BOTSCHAFT SOFIA,  
ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK  
ROUSSE / SOFIA / VELIKO TARNOVO

#### ALBENA

**Vortrag** „The Day After for the EU Granting Candidate Status to Ukraine and Moldova“  
Sebastian Schäffer; Vortrag „Global System Shifts“ Velina Tchakarova (Summer Seminar for Young Public Servants)

#### BANSKO

**Konzert** „Marina & The Kats“ Marina Zettl,  
Thomas Mauerhofer, Harald Baumgartner,  
Peter Schönbauer (Bansko Jazz Fest)  
**Filmvorführungen:** „24 Stunden Odyssee“  
Christiane Mayr, Johannes Mair; „Arlberg Effekt“  
Timmy Schröder, Daniel Bear, Alex Fux; „La liste: Everything or nothing“ Eric Crosland; „Alpenland“  
Robert Schabus; „Monolog 2“ Nils Roling  
**Präsentation** Barbara Zangerl  
(Bansko Bergfilmfest)

#### BURGAS

**Konzert** Trio Immersio  
(Österreichische Musikwochen)  
**Filmvorführung** „Sonne“ Kurdwin Ayub

#### HASKOVO

**Konzert** Martin Listabarth (Jazzfest Haskovo)

#### MONTANA

**Lesung** „Die Süße des Lebens“ Paulus  
Hochgatterer (Europäische Literaturnacht)

#### PLOVDIV

**Ausstellung** „Different Spaces“ Rolf Laven,  
Tonia Kos, Sylvia Fischer, Adisa Czezelich,  
Silvia Guenova, Sanjaa Enkhtumen,  
Stefan Alexander Kamp

**Konzert** Trio Immersio

(Österreichische Musikwochen)

**Tanzaufführung** „In Touch“ PUC Eszter Petraný,  
Maria Shurkhal, Adrian Artacho (Black Box  
Tanzfestival)

**Lesung** „Die Süße des Lebens“ Paulus  
Hochgatterer (Europäische Literaturnacht)

#### RUSE

**Lesungen / Buchpräsentationen** Lucas Cejpek  
(Literaturfestival Ruse); „Die Süße des  
Lebens“ Paulus Hochgatterer (Europäische  
Literaturnacht); bulgarische Übersetzung des  
Gedichtbandes „Domino“ Margret Kreidl

#### SOFIA

**Ausstellungen** „WE/RE NATURE“ Borjana  
Ventzislavova; „Flügel bauen“ Anna Rubin,  
Desislava Unger, Dorothea Rosenstock, Irene  
Dvorak-Dorovin, Monika Ludescher, Johannes  
Ludescher, Judith Batlogg; „How Soon is Now“  
Birgit Graschopf, Jakob Lena Knebl, Borjana  
Ventzislavova, Kay Walkowiak, Antoni Rajzhekov,  
Walter Seidl (Kurator)

**Konzert** „Trio Immersio“

(Österreichische Musikwochen)

**Filmvorführungen** „Manaslu“, „Erster auf dem  
Everest“ Gerald Salmina, „No man's land –  
expedition Antarctica“, Matthias Mayr, Matthias  
(Hauni) Haunholder, „The wild seventies“  
Wolfgang Nairz, Wolfgang Rebernik, „Heimschnee  
Balloonskiing“ Johannes Aitzetmueller,  
„Die letzte Grenze“ Florian Albert, „Innsbruck.  
Powder. People“ Timm Schröder, Neil Williman,  
„DECISIONS with Nadine Wallner“ Johannes  
Mair (Bergpanorama Austria); „Great Freedom“  
Sebastian Meise, „Wood“ Ebba Sinzinger, Monica  
Lăzurean-Gorgan „Quo vadis, Aida“ Jasmila  
Zbanic (Sofia Film Fest)

**Tanzaufführung** „ARTIKULAT“ Antoni Rayzhekov  
und NAMES Ensemble Salzburg (María Iglesias  
Gonzalo, Marco Sala, Matthias Leboucher, Anna  
Lindenbaum) (ACT Festival)

**Theateraufführung** „Holzfällen. Eine Erregung“  
Thomas Bernhard, Elena Dimitrova, Yavor Kostov

**Lesungen / Buchpräsentationen** „Im  
Atlas“ Andreas Jungwirth; „Die Süße des  
Lebens“ Paulus Hochgatterer (Europäische  
Literaturnacht); Bettina Roszbacher über Rosa  
Mayreder; „Melange der Poesie“, „Kinder der  
Poesie“ Barbara Rieger, Alain Barbero

**Vorträge** „Popper’s philosophy in relation to ‘post-truth’“ Thomas Hainscho (Internationale Konferenz „120 Jahre seit der Geburt von Karl Popper“); „Green-blue sunset on Mars a hidden Klimt and other chemical stories“ Franz Renz (Sofia Science Festival); „Bulgarische Spuren in Graz“ Harald Heppner

**Publikation** Beiträge vom Summer Seminar for Young Public Servants

**Sonstige Veranstaltungen** Poetry on the Subway, Art4Diplomacy

#### STARA ZAGORA

**Filmvorführung** „Klammer – Chasing the Line“ Andreas Schmied (The Golden Linden Festival)

**Lesung** „Die Süße des Lebens“ Paulus Hochgatterer (Europäische Literaturnacht)

#### VARNA

**Konzerte** „Trio Infernal“ (Varna Jazz Festival); Samuel Barzilai (Varna Summer)

**Vortrag** „Green-blue sunset on Mars a hidden Klimt and other chemical stories“ Franz Renz (Varna Science Festival)

#### VELIKO TARNOVO

**Lesungen** „Die Süße des Lebens“ Paulus Hochgatterer (Europäische Literaturnacht); Lucas Cejpek

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Vortrag** „Global System Shifts“ Velina Tchakarova (Summer Seminar for Young Public Servants)

#### CHILE

BOTSCHAFT SANTIAGO DE CHILE

#### FRUTILLAR

**Konzert** Yury Revich, Natascha Mair  
**Workshop** Ballet Natascha Mair

#### PANGUIPULLI

**Konzert** Yury Revich, Natascha Mair

#### SANTIAGO

**Ausstellungen** „Hängende Steine“ Nicolás Spencer; „No fue un juego“ Leonardo Albajari  
**Konzerte** Yury Revich, Natascha Mair  
**Konferenz** „Hinterland, eine Plattform zum interkulturellen Dialog“ Gudrun Wallenböck (ACHS – Interkulturalität und Erbe)  
**Workshop** Yury Revich

#### VALDIVIA

**Konzert** Konzerttournee Yury Revich, Natascha Mair

#### VALPARAÍSO

**Szenische Lesung** „MS Pocahontas“ Gerhild Steinbuch (EDLEC-Europäisches und Lateinamerikanisches zeitgenössisches Dramaturgiefestival)

**Workshop** „Leseklub – deutschsprachige Literatur zum zweiten Weltkrieg“ Zweig, Roth, Jelinek, Broch, Handke, Jandl

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführungen** „Fuchs im Bau“, Arman T. Riahi „Lily und Erik“, Arash T. Riahi (EU-Filmfestival)

#### CHINA

BOTSCHAFT PEKING,  
KULTURFORUM / OFFICE OF SCIENCE  
AND TECHNOLOGY PEKING,  
GENERALKONSULAT HONGKONG /  
SHANGHAI / CHENGDU / GUANGZHOU

#### CHENGDU

**Ausstellungen** „You are going to pay for it“ Gert Resinger; „Biocultural Community“ Karin Pliem (Chengdu Cultural Spring)

**Filmvorführung** „Austrian Classical Art Film Festival in China“ (Sichuan Film Weeks)

**Workshop** „Meisterkurs Klassische Musik“, Daniel Auner (Konservatorium Chengdu)

#### CHONGQING

**Ausstellung** Gruppenausstellung „50-jähriger Kulturaustausch zwischen Europa und China mit 50 aufstrebenden Künstler:innen“ Friedrich Zettl (Chongqing International Modern & Contemporary Art Exhibition)

#### GUANGZHOU

**Ausstellung** „Biocultural Community“ Karin Pliem (InterCulture)

#### HANGZHOU

**Workshop** „Mozart Opera Master Class“ Evelyn Schörkhuber (Mephisto Opera)

#### HONGKONG

**Konzerte** Tribidabo (Make Music Hong Kong); Wiener Philharmoniker dirigiert von Franz Welser Möst; „The Legend of Confucius“ The Global Symphony Orchestra

**Filmvorführung** „Me We“ David Clay Diaz (EU Film Festival Hong Kong)

**Vortrag** „Study in Austria – Studienmöglichkeiten in Österreich, die Vorzüge Österreichs als Bildungsstandort sowie als Standort für Wissenschaft und Forschung“ Karl Ernst (Career and Education Expo)

## PEKING

**Wanderausstellung** „Es begann mit Ilse Aichinger“  
**Ausstellungen** „You are going to pay for it“ Gert Resinger; „Synthetic Ecology“ Sophie Falkeis, Alexandra Daisy Ginsberg, Anna Dumitriu, Alex May, Carla Chan, Sofia Crespo, Feileacan McCormick, Xiang Jing, Neri Oxman, The Mediated Matter Group, Oron Catts, Ionat Zurr, Patricia Piccinini, Ralf Baecker, Rasa Smite, Raitis Smits, Rimini Protokoll, Liang Shaohji, Špela Petrič, Susan Schuppli, Suzanne Anker, Terike Haapoja, Terra0, Ursula Biemann, Art of Bio Machine, Climate Clock (Art & Technology Biennale Beijing); „Together for Peace“ Larissa Leverenz, Olga Georgieva, Lukas Pürmayr (EUNIC-Friedensposter Ausstellung); „Biocultural Community“ Karin Pliem (Winland Art Space Center Week); „Beyond the disability label, we are all wonderfully ordinary“ Österreichisches Paralympisches Committee (International Day of Persons with Disabilities“

**Konzerte** „SCL Winners Gala Concert“ (Summa Cum Laude International Youth Festival); „Sommerfest und Sommerkonzert für Alumni, DAAD und WRSA Peking“ Tymur Melnyk, Patrick Lechner; „Künstler:innenkonzert Winter Wonderland“ Tymur Melnyk, Patrick Lechner, Tracy Liu Wen; „Winter Wonderland-Abschlusskonzert“ Michael Feigl; „Frühlingskonzert im Temple“ Tymur Melnyk, Patrick Lechner; „Winter Wonderland-Jazz“ Liu Peiji; „Piano Recital“ Claudia Yang; „Austrian Autumn Concert“ Patrick Lechner, Zhao Wenyuan, Gu Lisha, Zhao Xuyang; „Illusion“ DJ Flip Capella, DJ Xiuyun, DJ B

**Filmvorführungen** „Austrian Classical Art Film Festival in China“; „Weijena – Ein Heimatfilm“; „I am from Austria“ Raimund Theater Wien; „Ilse Aichinger: Wo ich wohne“; „Moneyboys“ (IDAHOT-/Diversity Week); „Moneyboys“ (EU Love Queer Cinema Week); „Klammer – Chasing the Line“, Franz Klammer  
**Theateraufführung** „Die Zauberflöte“ (Orchester der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker)

**Lesungen** Elias Hirschl; Katharina Braschl; Fabian Navarro; Ulrike Haidacher; Urs Luger; Clemens J. Setz (EU-China International Literary Festival)

**Buchpräsentation** „Schau!“ Martina Fuchs, Nini Spagl

**Symposien** „Why we are all designers of the future“ Sophie Falkeis, Christoph Thun-Hohenstein (Art & Technology Biennale Beijing); „Beijing-Humboldt-Forum“ Christian Mandl

**Vortrag** „Schönbergs psychoanalytische Seismogramme“ Andreas Karl, Michael Feigl

**Workshops** „Ateliergespräch im Studio Luoma Lake“ Bianca Regl, Nie Shiwei; „We meet in Metaverse I“ Markus Reindl, Jesse Damiani, Cedar Zhou, Florie Zheng, Guo Cheng (Austria-China Crypto Art Summer Festival); „We meet

in Metaverse II“ Markus Reindl, Jesse Damiani, Cedar Zhou (Austria-China Crypto Art Festival)  
**Sonderprojekte** „Großer Deutschwettbewerb zum Thema „Freundschaft“ mit Deutscher und Schweizer Botschaft“; „China Guardian Auction House – Interview“ Zhang Xiaorui; „AT – CN Compositions-Wettbewerb“ Evelyn Schörkhuber, Tymur Melnyk; „EU-Jazz-Encounter in China“ Michael Feigl (Gründung EUNIC Jazzband); „Austrian Music & Food Week Beijing“ Walter Lampesberger (St. Regis International Weeks); „Minds behind Austrian Museums“ Klaus Albrecht Schröder (Podcastserie acfbeijing); Minds behind Austrian Museums“ Sabine Haag (Podcastserie acfbeijing); Minds behind Austrian Museums“ Hans-Peter Wipplinger (Podcastserie acfbeijing)

## SHANGHAI

**Ausstellungen** „Exoskeleton“ Oliver Laric; „Austrian Jewelry Art“ Marie Boltstern (International Exhibition of Traditional Fine Arts)  
**Theateraufführung** „Die Zauberflöte“ (Orchester der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker)  
**Konzert** „Friends of the Vienna Boys Choir“ (Shanghai Oriental Art Center Pudong)  
**Filmvorführungen** „The Last Sanctuary – Erinnerungen an das Exil in Shanghai“ Matthias Kattinig; „FTWTF – Female to What The Fuck“ Katharina Lampert, Cordula Thym (LGBTQ-Filmreihe des Goethe-Instituts Shanghai „Leben und lieben, mit voller Kraft“); „Ravemachine“ Doris Uhlich; Michael Turinsky (DAWA-Festival)

## SHENZHEN

**Ausstellung** Hubert Klumpner (Shenzhen & Hong Kong Bi-City Biennale of Urbanism)

## TIANJIN

**Ausstellung** „WE LOVE OUR CUSTOMERS“ Stefanie Moshhammer; Gruppenausstellung „Convergence. Consonance“ Frederik Fört, Olga Georgieva, Hubertus Hamm, Gudrun Kampl, Petra Kodym, Larissa Leverenz, Rainer Prohaska, Bianca Regl, Christian Schwarzwald

## ZHUHAI

**Workshop** Tymur Melnyk (Zhuhai International Mozart Competition)

## CHENGDU

**Ausstellungen** „Biocultural Community“ Karin Pliem, Lucas Gehrman (Chengdu Europe Cultural Season)

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** „WISE, The Future Think Thank“  
**Workshops** Oliver Laric, Martin Germann („Exoskeleton“ Ausstellung); Tanzworkshop „Energetic Icons“ Doris Uhlich (DAWA-Festivals)

TAIWAN  
ÖSTERREICH BÜRO TAIPEI

TAINAN

**Filmvorführungen** „Tricky Women / Tricky Realities“  
**Workshop** „Tricky Women / Tricky Realities“  
Wang Chi-sui; „Klimt and his works“ Pan Fan  
**Konzert** „Works of Mozart“ Willie Ming, Julia Wong,  
Amanda Xu, Nicole Sheng

TAIPEI

**Ausstellungen** „Klimt Experience“  
(Songshan Cultural and Creative Park)  
**Konzerte** „Piano Works of Erich Wolfgang  
Korngold“ Chen Ruei-bin (Verleihung Austrian  
Holocaust Memorial Award); „Classic Austrian  
Music“ Angelina Tang, Terence Guo, Percy Wang,  
Hillary Tseng (Europe Festival)  
**Filmvorführungen** „Ars Electronica Animation  
Festival on Tour“ (Kuandu Animation Festival);  
„Blind ermittelt“ (Taiwan European Filmfestival)

TAOYUAN

**Vortrag** „Sustainable Austria“ (Smart City Forum)

COSTA RICA  
BOTSCHAFT MEXIKO,  
KULTURFORUM MEXIKO

HEREDIA

**Theateraufführung** „Encontrarse“  
Reinier Martínez, Simona Štangová  
**Workshop** Reinier Martínez, Simona Štangová

LIBERIA

**Theateraufführung** „Encontrarse“  
Reinier Martínez, Simona Štangová  
**Workshop** Reinier Martínez, Simona Štangová

MORAVIA

**Konzert** „Duo Sapiace“ Eva Radoslava,  
Matthias Gredler

SAN JOSÉ

**Konzert** „Duo Sapiace“ Eva Radoslava,  
Matthias Gredler  
**Filmvorführung** „Oskar & Lili – ein bisschen bleiben  
wir noch“ Arash T. Riahi (EU Filmfestival)  
**Theateraufführung** „Encontrarse“  
Reinier Martínez, Simona Štangová  
**Tanzaufführung** „The B-Team (Body Architects)“  
Łukasz Czapski, Hygin Delimat, Marcin  
Denkiewicz, Voland Szekeley  
**Workshops** Łukasz Czapski, Hygin Delimat, Marcin  
Denkiewicz, Voland Szekeley, Reinier Martínez,  
Simona Štangová

TURRIALBA

**Tanzaufführung** „The B-Team (Body Architects)“  
Łukasz Czapski, Hygin Delimat, Marcin  
Denkiewicz, Voland Szekeley  
**Workshop** „Body Architects“ Łukasz Czapski,  
Hygin Delimat, Marcin Denkiewicz,  
Voland Szekeley

COTE D'IVOIRE  
BOTSCHAFT DAKAR

ABIDJAN

**Tanzaufführung / Workshop** „Do“ Karin Label  
(Afrik Urban Arts Festival)

DÄNEMARK  
ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT  
KOPENHAGEN

AARHUS

**Filmvorführung** „Echodrome“ Gudrun Krebitz  
(CPH:DOX Documentary Film Festival)  
**Ausstellung** „Neutrino“ Circus Lumineszenz  
(Leonardo Bettinelli, Nina Foutedakis)  
(Copenhagen Light Festival)

AUGUSTENBORG

**Filmvorführungen** „In the upper room“  
Alexander Gratzner, „Wishaway“ Klara van Veegh,  
„Blue Noise“ Simon Maria Kubierna (Odense  
International Film Festival OFF)

KOPENHAGEN

**Ausstellung** „End of Matter“ Flora Miranda  
**Konzerte** Shmuel Barzilai, Zoltan Neumark  
(„Austria Day“ in Kooperation mit der Jüdischen  
Gemeinde); Schallfeld Ensembles (KLANG  
Festival); „Sheiny´s Jiddish Allstar Revue“  
und Deborah Gzesh (Jewish Cultural Festival)  
**Filmvorführung** „Echodrome“ Gudrun Krebitz  
(CPH:DOX Documentary Film Festival)  
**Lesungen** „Das Floß der Medusa“ Franzobel  
Vortrag „Uprooted“ Hazel Rosenstrauch („Austria  
Day“ in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde)  
**Konzerte** Songwriterin „Nelavie“ an drei  
dänischen Schulen in Aarhus mit anschließender  
Gesprächsrunde zum Thema Feminismus

AARHUS

**Konzerte** „Nelavie“  
**Filmvorführung** „The Music that you play“  
Nikolaus Jantsch (Viborg Animation Festival)

DEUTSCHLAND  
BOTSCHAFT BERLIN,  
GENERALKONSULAT MÜNCHEN

ANDECHS

Lesung „Omama“ Lisa Eckhart

AUGSBURG

Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ Eduard  
Freudmann, Hermann Langbein, Daniel Langbein

BAD AIBLING

Filmvorführung „Wann habe ich aufgehört dir  
meine Träume zu erzählen“ Bernhard Hetzenauer  
(nonfictionale)

BAD PYRMONT

Konzert Shmuel Barzilai, Eliahu Meiri  
(„25 Jahre jüdische Gemeinde in Bad Pyrmont“)

BERLIN

Ausstellungen „Hier und da und gleich und dann“  
Zara Pfeifer, Oliver Godow; „Massen / Masses“  
Clemens Krauss; „Peter Friedl“ Peter Friedl;  
„Befindlichkeiten“ Franziska Sophie Wildförster,  
Sophie Gogl, Birke Gorm, Sveta Mordovskaya,  
Cecilie Norgaard, Michéle Pagel, Lucia Elena  
Prusa, Miriam Stoney, Marina Sula, Dan Vogt,  
Eugen Wist; „Nebel / Wasser / Eis – Drei  
Skulpturen von Markus Jeschaunig“ Markus  
Jeschaunig; „Good Vibrations. Die Universität  
als Urbaner Campus – Beispiele aus Österreich“  
Peter Riepl; „Ouriel Morgensztern. Rendezvous  
in Wien“ Ouriel Morgensztern, Danielle Spera,  
Astrid Peterle, Stefan Fuhrer; „rest und reservoir“  
Matthias Klos

Filmvorführungen „Chucks“ Sabine Hieber,  
Gerhard Ertl, Cornelia Travnicek; „Für die Vielen –  
Die Arbeiterkammer Wien“ Constantin Wulff;  
„Jet Lag“ Zheng Lu Xinyuan (beide Berlinale  
Forum); „Drawn Technoscapes“ Ilias Walchshofer,  
Dagmar Schürer

Lesungen „Ich rede mit der Sprache. Zum  
Gedenken an Barbara Köhler“ Ferdinand Schmatz,  
Reto Ziegler; „Internationale Literaturdialoge:  
Stadt-Land-Fluss-Getier“ Andrea Grill,  
Anja Utler; „STORIES FROM THE SEA“ Jola  
Wieczorek; „Die Eistaucher“ Kaška Bryla; „Die  
dritte Hälfte eines Lebens“ Anna Herzig; „Hör-  
Kosmos-Österreich“ Angela Lehner, Barbara  
Rieger; „Wilderer“ Reinhard Kaiser-Mühlecker;  
„Fiston Mwanza Mujila im LCB Podcast“ Fiston  
Mwanza Mujila; „Eleonore Khuen-Belasi und  
Gabriel Proedl als Hausgäste im LCB“ Eleonore  
Khuen-Belasi, Gabriel Proedl; „Literaturdialoge:  
Marie Gamillscheg & Jana Radičević“ Marie  
Gamillscheg, Jana Radičević; „Studio LCB“ Tomer  
Gardi; „Auftaktveranstaltung Österreich Gastland  
Buchmesse Leipzig 2023“ Dzevad Karahasan,  
Kathrin Röggla, Katja Gasser; „Salonfähig“ Elias  
Hirschl; „Kilometer Null“ Stefan Kutzenberger;

„Paul van Ostaijen: Eine Hommage an den  
flämischen Dichter in Berlin“ Franz Josef Czernin,  
Susanna Ridler und Seda Tunç; „VERSSchmuggel  
Ex-Jugoslawien“ Franziska Fuchs, Daniela  
Chana, Stefan Schmitzer, Jelena Dabić; „POLITIK  
& POESIE“ Lydia Mischkulnig, Ditha Brickwell,  
Dirk Rave; „Nacht der österreichischen Literatur  
am Wannsee im LCB“ Goran Vojnovic, Nóemi  
Kiss, Barbi Markovic, Robert Prosser, Teresa  
Präauer, Marko Dinic, Cornelia Geissler, Wiebke  
Porombka; „Tag der offenen Ernst Busch“  
Walter Prettenhofer; „Cécile Vogt – Pionierin  
der Hirnforschung“ Birgit Kofler-Bettschart;  
„Krieg und Flucht – In meinem Bart versteckte  
Geschichten“ Hamed Abboud; „Joseph Roth:  
Rot und Weiß. Wanderer zwischen Städten“  
Michael Krüger, Volker Breidecker; „Es ist schon  
fast halb zwölf“ Zdenka Becker; „Mon Chéri und  
unsere demolierten Seelen“ Verena Roßbacher;  
„TELAVIVIENNA. Vom Heimkommen“ Christina  
Maria Landerl, Ronny Aviram; „GANZ SCHÖN  
WÜTEND“ Stefanie Reinsperger; „Hoch lebe  
Karl-Markus Gauß“ Karl Markus Gauß, Katja  
Lange-Müller, Katja Gasser; „Mach Dir die  
Welt“ Raffaella Schöbitz; „Hommage an Elfriede  
Gerstl – Wer ist denn schon bei sich“ Teresa  
Präauer, Christa Gürtler, Ruth Johanna Benrath,  
Ursula Krechel, Thomas Geiger, Annika von Trier;  
„Soundcomic? Ja! Soundcomic!“ Natascha Gangl,  
Rdeča Raketa (aka Matija Schellander, Maja  
Osojnik); „Omama“ Lisa Eckhart; „Geschichte  
eines Kindes“ Anna Kim; „Von der Gegenwart  
des Vergangenen“ Eva Menasse, Hanno Loewy,  
Günter Kaindlstorfer; „Vom Glanz der Differenz“  
Doron Rabinovici, Anna Baar, Christian Bakanic;  
„Ein Abend zu Ehren von Michael Köhlmeier“  
Michael Köhlmeier, Katja Gasser, Hans Theessink;  
„Die Einstellung“ Doron Rabinovici; „Boum“ Lisa  
Eckhart; „Bin ich das? Eine kurze Geschichte der  
Selbstauskunft. Oder: Herkunft Wien Döbling.“  
Valentin Groebner; „Poeme aus A? Poeme aus  
Ö!“ Otto Lechner, Christoph W. Bauer, Daniela  
Chana, Udo Kawasser, Margret Kreidl, Cvetka  
Lipus, Christoph Scala; „Der tanzende Berg“  
Elisabeth R. Hager; „Ein Abend zu Marianne  
Fritz im Literarischen Colloquium“ Otto Dünser,  
Michael Eberle, Mara Genschel, Dora Koderhold,  
Norbert Lange, Anne Munka, Monika Rinck, Lisa  
Spalt, Daniela Strigl, Dagmara Kraus, Sonja vom  
Brocke; „Der tanzende Berg“ Elisabeth R. Hager;  
„Hör-Kosmos- Österreich“ Brigitte Dalinger,  
Daniel Wissner, Sabine Scholl; „Meta hat ein Küken  
getötet (aber ist dabei Beherrschung zu lernen)“  
Marie Rosa Tietjen, Fee Aviv Dubois; „Studio LCB:  
Komischer Abend.“ Verena Roßbacher, Vanessa  
Stern; „Über gute und böse Literatur“ Anne  
Weber, Thomas Stangl; „Tage im Mai“ Marlene  
Streeruwitz, Asal Dardan

Konzerte Jelena Popržan (Auftaktveranstaltung  
Österreich Gastland Buchmesse Leipzig  
2023); Alexandra Reinprecht, Horst Hubmann

(Liederabend am Vorabend des „WIENER BALL“)  
„Ouriel Morgensztern. Rendezvous in Wien“  
Senka Brankovic, „Webster / Punkt / Holub  
Band Bio“ Holub Band Bio (Colin Webster, Noah  
Punkt, Mark Holub), „20 Jahre NASOM: Sigrid  
Horn“ Sigrid Horn, Sarah Metzler, Bernhard  
Scheiblauber; „20 Jahre NASOM: Kilometer  
Null“ Trio Tribidabo (Matthias Meister, Bernd  
Kohlhofer, Simon Reithofer) „Von der Gegenwart  
des Vergangenen“ Lukas Laueremann; „20 Jahre  
NASOM: von Orange the World: End violence  
against women now“ Trio Immersio (Vira Zhuk,  
Mariam Vardzelashvili, Irene Kok); Elke Waibel  
(Babylon Europa – Bunt gemischt); Georg  
Kostron (Nacht der österreichischen Literatur  
am Wannsee im LCB); Roland Neffe, Tino Derado,  
Andreas Lang, Emanuel Hauptmann (EUNIC My  
Unique Jazz Festival) „Ein Abend zu Ehren von  
Michael Köhlmeier“ Hans Theessink; „Hyäne  
Fischer – das totale Musical“ Eva Jantschitsch,  
Lydia Haider, Marianne Vlaschits, Manuela  
Banoza, Apollonia Bitzan, Katharina Blum, Teresa  
Exenberger, Stefanie Fischer, Barbara Hölzl,  
Susanna Hofer, Larissa Huber, Mia Kager, Therese  
Kaiser, Kathrin Karner, Mira Klausner, Anna Laner,  
Elsa Okazaki, Nora Rein, Agnieszka Slowik, Anita  
Tokic, Lisa Ulrich, Antonia Wagner, Sabrina  
Wegerer, Dolores Winkler, Laura Winkler, Sophie  
Kim, Julia Malkovich, Sophie Lingg, Julia Schranz,  
Laura Karasinski; „Attila Muehl und Band“ Markus  
Ehrlich, Johannes von Ballestred, Martin Buhl  
**Tanzaufführungen „KALASCHNIKOW – MON  
AMOUR“** Sayyed Javid Hakim, Ahmad Hazara,  
Iliya Hosseini, Hawy Abdel Rahman, Karrar Al  
Saedi, Jasir Karimi, Morteza Mohammadi, Sophie  
Freimüller, Hannes Röbisch, „Alma“ Paulus  
Mancker, Andreas Büchele, Gregor Hellinger,  
Rebecca Richter, Rene Rebeiz, Jakob Schmölzer,  
Claudia Kohlmann, Marie-Theres Müller, Elisabeth  
Kofler, Robert Karolyi, Georg Resetschnig, Max  
Wohlkönig, Benno Wand, Florian Scholz, Elisabeth  
Auer, Thomas Russ; Canan Ere (PURPLE –  
Internationales Tanzfestival für junges Publikum);  
„Theater des Anthropozän- Wasser im Wandel“  
Kathrin Röggl, Alexander Ebeert, Helmut  
Mooshammer; „HOLZFÄLLEN und MEINE PREISE“  
Claus Peymann  
**Wissenschaft** „Was wäre, wenn... der utopische  
Podcast“ Sigrid Ecker, Kristina Lutz; „ARCH+  
Salon | Werner Neuwirth und der reine Raum“  
Werner Neuwirth; „Workshop, Fluchtpunkte,  
Grenzen überwinden. Geschichten von Helfen  
und Überleben“ Dana Bader, Patrick Siegele, Axel  
Schacht, Veronika Nahm, Ronen Steinke, Ilanga  
Mwaungulu, Dalia Grinfeld, Dervis Hizarci; „4.  
Salon, Mensch und Maschine“ Marlies Wirth

#### **BIELEFELD**

**Lesung „Boum“** Lisa Eckhart

#### **BONN**

**Lesung „Boum“** Lisa Eckhart

#### **BRANDENBURG AN DER HAVEL**

**Konzert „Jage die Ängste Fort...“**

Helmut Mooshammer, Senka Brankovic

#### **COBURG**

**Lesung „Salonfähig“** Elias Hirschl

#### **DUISBURG**

**Konzert** „Webster / Punkt / Holub Band Bio“ Holub

Band Bio (Colin Webster, Noah Punkt, Mark Holub)

#### **GAUTING**

**Filmvorführungen** „Mein Wenn und Aber“ Marko

Doring; „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann;

„Der Bauer und der Bobo“ Kurt Langbein

(alle Fünf Seen Filmfestival)

#### **GÖTTINGEN**

**Literatur** „Schreiben heißt nicht

Geschichtenerzählen“ Josef Winkler, Elke Laznia,

Ferdinand Schmalz, Peter Rosmanith

#### **FRANKFURT**

**Filmvorführung** „AUSTRIAN MAVERICKS.

Eine andere österreichische Filmgeschichte“

Christoph Huber, Norbert Pfaffenbichler,

Ludwig Kohl, Fritz Mettal

**Lesungen:** „Salonfähig“ Elias Hirschl; „Über gute

und böse Literatur“ Thomas Stangl; „Jodlklub“

Johanna Milz, Elisabeth Gabriel, Liese Lyon;

„Boum“ Lisa Eckhart, Lisa Eckhart, Marie

Gamillschegg, Robert Menasse, Thomas Stangl

(Österreich auf der Frankfurter Buchmesse)

#### **FREIBURG**

**Lesung** „Die Welt war ein Irrenhaus“

Rudolf Schönwald

#### **HALLE**

**Literatur** „Hoch die Herzen!“ Stefan Sterzinger,

Romina Pleschko, Nava Ebrahimi, Peter Rosei

#### **HAMBURG**

**Lesungen** „Die guten Tage“ Marko Dinic; „So vieles

ist offen“ Alois Hotschnig, Edgar Unterkirchner,

Katja Lange-Müller; „Weil das Glück eine Bohne

ist“ Teresa Präauer, Marko Dinić, Nikolaj Efendi

**Konzerte** Ezgi Atas; Beyza Demirkalp; Franz Bibiza;

„Leftovers“ Leonid, Leon, Anna, Alex, Oskar Haag

(alle Reeperbahn Festival)

#### **HOYERSWERDA**

**Lesungen** „Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten“

Elyas Jamalzadeh, Andreas Hepp

#### **KIEL**

**Theateraufführung** „Morgen ist auch noch ein Tag“

Stefan Lasko



## KÖLN

**Lesungen** „Über Carl reden wir morgen“ Judith W. Taschler; „Die Eroberung Amerikas“ Franzobel, „Literarische Parteinahme“ Anna Kim, Harald Darer, Stefan Sterzinger

**Konzerte** „Bilderbuch“ Maurice Ernst, Peter Horazdovsky, Michael Krammer, Philipp Scheibl, Klemens Kranawetter, Andreas Födinger; „Buntspecht“ Lukas Klein, Jakob Lang, Lukas Chytka, Roman Geßle, Florentin Scheicher, Florian Röthel; „Friedberg“ Anna Friedberg, Emily Linden, Laura Williams, Cheryl Pinero; „Verifiziert“ Verena (alle c/o Pop Festival)

## LEIPZIG

**Literatur** „WIR UND SIE | Gemeinsamkeit. Literatur aus Südosteuropa“ Barbi Markovic, Ana Schnabel, Georgi Gospodinov, Alexander Sitzmann;

„Literarischer Herbst in Leipzig“ Patrick Dunst, Fiston Mwanza Mujila; „Alle Lust will Ewigkeit“ Konrad Paul Liessmann; „Österreichischer Literaturwirbel“ Michael Stavarič, Barbi Marković, Sarah Michaela Orlovský, Robert Menasse, Sabine Gruber, Attwenger (Markus Binder, Hans-Peter Falkner); „Gastspiel des ‚Philosophicum Lech‘ in Leipzig“ Konrad Paul Liessmann, Michael Köhlmeier; „Hader on Ice“ Josef Hader; „What’s Your Nationality? I’m a Drunkard“ Richard

Schuberth, Jelena Poprzan, Christina Scherrer

**Konzerte** „Webster / Punkt / Holub Band Bio“ Holub Band Bio Colin Webster, Noah Punkt, Mark Holub; „20 Jahre NASOM: Moritz Weiß Klezmer Trio“ Maximilian Kreuzer, Moritz Weiß, Niki Waltersdorfer; „Sketchbook-Quartet“ Leonhard Skorupa, Andi Tausch, Daniel Moser, Hubert Bruendlmayer (Multiphonics Festival)

## MANNHEIM

**Ausstellungen** „The Living Mountain“ Thomas Larcher

## MOERS

**Konzert** „Vienna Improvisers Orchestra“ Ketajun Dörfler, Michael Fischer, Nika Zach, Isabell Kargl, Boglárka Bábiczki, Tahereh Nourani, Sara Zlanabitić, Lisa Hofmaninger, Clemens Salesny, Emily Stewart, Florian Sighartner, Clementine Gasser, Irmi Wolvin, Martin Burk, Edward Reardon, Bernhard Loibner, Valentin Duit (Moers Festival)

## MÜNCHEN

**Konzerte** „OrJazztra Vienna“ Fabian Rucker, Nikolaus Holler, Robert Unterköfler, Florian Bauer, Gerhard Ornig, Lorenz Raab, Dominik Fuss, Daniel Holzleitner, Alois Eberl, Philipp Nykrin, Marton Juhasz, Christian Muthspiel, Lisa Hofmaninger, Ilse Riedler, Christina Lachberger, Beate Wiesinger, Judith Ferstl, Judith Schwarz (Festival Out Of The Box -amplified edition); „Kry“ Mona Matbou Riahi, Philipp Kienberger, Alexander Yannilos (SEEM Festival)

**Lesungen** „Wilderer“ Reinhard Kaiser-Mühlecker; Brigitta Falkner, Andrea Grill, Judith Nika Pfeifer, Sophie Reyer, Margret Kreidl, Birgit Müller-Wieland (Schamrock-Festival der Dichterinnen) „Omama“ Lisa Eckhart; „Pandemia“ Rudi Anschöber; „Innenwelten: Außenwelten“ Katja Gasser, Peter Stephan Jungk, Duo Bruises (Adah Dylan, Max Sokolinski); „Boum“ Lisa Eckhart

## MÜNSTER

**Ausstellungen** „Himmelsleiter“ Billi Thanner

## NAUMBURG

**Lesung** „Salonfähig“ Elias Hirschl

## OSNABRÜCK

**Ausstellung** „M 48° 15' 24.13" N, 14° 30' 6.31" E“ Marko Zink

## PASSAU

**Lesung** „Über Carl reden wir morgen“ Judith W. Taschler

## ROSTOCK

**Literatur** „Salonfähig“ Elias Hirschl, „Definiere die junge österreichische Literatur!“ Anna Felnhöfer, Elias Hirschl, Lukas Meschik, Alexander Solloch

## RÜSSELSHEIM

**Ausstellung** „Der Wolf in uns“ VALIE EXPORT

## SEEFELD

**Filmvorführung** „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann (Fünf Seen Filmfestival)

## STADE

**Literatur** „Über Carl reden wir morgen“ Judith W. Taschler, „Definiere die junge österreichische Literatur!“ Anna Felnhöfer, Elias Hirschl, Lukas Meschik, Alexander Solloch

## STUTTGART

**Konzert** „I'm a Stranger here Myself“ Maria Bill

**Filmvorführungen** Gerald Weber, Sophia Mara Egger-Karlegger, Thomas Renoldner, Nikolaus Jantsch, Rachel Furrer, Ella Dobson, Caroline Laa, Lea Scholl, Lili Pataki, Nikolija Stanojevic, Jürgen Hagler, Michael Großbauer, Florian Fiebiger, Simon Hochleitner, Sebastian Moritz, Markus Wagner, Martin Lorenz, Dunja Bernatzky, Kris Staber, Ben Wahl, Brian Main, Cesare Asaro, Kirstie Shepherd, Waltraud Grausgruber (Internationales Trickfilm-Festival)

**Literatur** „Vom Regenschirm der Weisen: Humor!“ Lisa Eckart, Dirk Stermann, Stefan Kutzenberger

## STARBERG

**Filmvorführung** „Der Bauer und der Bobo“ Kurt Langbein (Fünf Seen Filmfestival)

## ULRICHSHUSEN

**Musik** „Festspiele Mecklenburg-Vorpommern mit Schwerpunkt Mozart“ Emmanuel Tjeknavorian, Benedict Mitterbauer, Ivan Turkalij, Christian Wendt, Marko Ferlan, Manaho Shimokawa, Sabine Greger-Amanshauser, Ulrich Leisinger

## WEIMAR

**Literatur** „Die Eroberung Amerikas“ Franzobel  
**Theateraufführung** „solastalgia“ Thomas Köck

## WESLING

**Filmvorführung** „Der Bauer und der Bobo“  
Kurt Langbein (Fünf Seen Filmfestival)

## WOLFENBÜTTEL

**Lesung** „Über Carl reden wir morgen“  
Judith W. Taschler

## DEUTSCHLANDWEIT

**Konzert** „20 Jahre NASOM: Purple Is The Color“  
Štěpán Flagar, Simon Raab, Martin Kocián,  
Michał Wierzgoń

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** „Chaos String Quartet“ Susanne Schäffer,  
Eszter Kruchió, Sara Marzadori Bas Jongen  
(Österreichischer Nationalfeiertag |  
Online-Konzert Chaos String Quartet)

## ECUADOR

### BOTSCHAFT BOGOT

## RIOBAMBA

**Filmvorführungen** „Und in der Mitte der Erde  
war Feuer“ in Anwesenheit des Regisseurs  
Bernhard Hetzenauer.

## QUITO

**Filmvorführungen** „Rimini“ Ulrich Seidl; „Große  
Freiheit“ Sebastian Meise (EU Filmfestival).

## EL SALVADOR

### BOTSCHAFT MEXIKO, KULTURFORUM MEXIKO

## SAN SALVADOR

**Konzert** „Duo Sapiace“ Eva Radoslava,  
Matthias Gredler  
**Workshop** Eva Radoslava, Matthias Gredler  
**Filmvorführung** „Oskar & Lili – ein bisschen bleiben  
wir noch“ Arash T. Riahi (EU-Filmfestival)

## ESTLAND

### BOTSCHAFT TALLINN, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK TALLINN

## KEILA

**Konzerte** „Trio Cobario“ Herwig Schaffner, Georg  
Aichberger, Peter Weiss (Gitarrenfestival Tallinn)

## KURESSAARE

**Theateraufführung** Familienoper „Die Zauberflöte“  
W.A. Mozart

## NARVA

**Ausstellung** Gruppenausstellung „Where is  
the Body“ Studierende der Akademie der  
Bildenden Künste Wien und der Estnischen  
Kunstakademie Tallinn

## PÄRNU

**Vortrag** „Österreichische Weinkultur  
und Tourismus“ Julius Lauritsch

## RAE

**Konzert** „Trio Cobario“ Herwig Schaffner, Georg  
Aichberger, Peter Weiss (Gitarrenfestival Tallinn)

## RAKVERE

**Filmvorführung** „Breaking the Ice“ Clara Stern  
(LGBT+ Filmfestival)

## SUURE-JAANI

**Konzert** Peter Friséé (Early Music Festival Viljandi)

## TAGARANNA

**Konzert** „Zeitlose Tischmusik“ Maria Magdalena  
Heiling, Kurt Heiling (Literaturtagung Tagaranna)

## TARTU

**Konzerte** Schloss Schönbrunn Orchester und  
Strauß Festival Orchester Wien; Anokī von Arx;  
„GOLDEN ROOTS / NEWSORGSKY – AUREUM  
Saxophon Quartett“ Martina Stückler,  
Johannes Weichinger, Viola Jank, Lukas Seifried;  
„Figaros Hochzeit“ Wiener Kammer-symphonie;  
„Die Welt von Kastraten“ Concilium Musicum  
Wien (alle Musikfestival „Glasperlenspiel“);  
Jazzkonzert Jan Gunnar Hoff  
**Filmvorführungen** „Vermessung der Welt“ Detlev  
Buck; „Breaking the Ice“ Clara Stern (LGBT+  
Filmfestival); „Der Fuchs“ Adrian Goiginger;  
„Corsage“ Marie Kreutzer, „Sparta“ Ulrich Seidl;  
„Matter Out Of Place“ Nikolaus Geyrhalter; „Mein  
Hosenschlitz ist offen. Wie mein Herz“ Marie  
Luise Lehner (alle „Black Nights Filmfestival“)  
**Theateraufführung** „Liminal Space“  
Performancegruppe „raumarbeiterinnen“  
**Buchpräsentation** „Die Obstdiebin“ Peter Handke  
**Vortrag** „heilsame Lektüre(n): Die Poetik des  
Innehaltens bei Peter Handke“ Frank H. E. Hahn

**VIIMSI**

**Konzert „Mnozil Brass – Gold“**  
Blechbläserensemble MNOZIL  
(Happy Jazz Festival)

**VILJANDI**

**Konzerte „Die Welt von Kastraten“ „Concilium Musicum Wien“** (Early Music Festival Viljandi);  
„Hecki Trio“ (Viljandi Folk Music Festival)

**TALLINN**

**Ausstellungen** Schmuckausstellung „Pearls“  
Andrea Auer; Personale Oliver Ressler:  
„Barricading the Ice Sheets“  
**Konzerte** Schloss Schönbrunn Orchester;  
Strauß Festival Orchester Wien;  
„Wider die Natur / Against Nature“ Peter Ablinger  
(im Rahmen des Sound Plasma Musikfestival)  
**Filmvorführungen** „Der Fuchs“ Adrian Goiginger,  
„Corsage“ Marie Kreutzer, „Sparta“ und „Rimini“  
Ulrich Seidl, „Matter Out Of Place“ Nikolaus  
Geyrhalter, „Das Ende vom Ende der Welt“  
Meike Wüstenberg, „Hollywood“ Leni Gruber,  
Alex Reinberg, „Hardly Working“ Susanna Flock,  
Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf,  
„Eyes Alive (HVOB)“ Rupert Höller, „Mein  
Hosenschlitz ist offen. Wie mein Herz“ Marie  
Luise Lehner (alle „Black Nights Filmfestival“)  
**Theateraufführungen** „Die Wunderübung“ Daniel  
Glattauer; „Toulouse“ David Schalko; „Winterrose“  
Christa Dangl, Agilo Dangl, Michael Dangl, René  
Heinersdorff; „Die Zauberflöte“ W.A. Mozart  
**Buchpräsentation** „Black Cherries and Elderberries“  
Andrea Auer; Sammelband zeitgenössischer  
österreichischer Theaterstücke „teater | näidendid.  
stücke. Valik austria näidendid“  
**Vorträge** „A course on Europe’s southern  
neighborhood, Middle East and MENA“ Wolfgang  
Mühlberger; „Wetteranomalien der Jahre 1815–  
1818 widergespiegelt in den deutschsprachigen  
Medien der Ostseeprovinzen“ Dorin-Ioan Rus

**VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN**

**Ausstellung** Hofjagd- und Rüstkammer des  
Kunsthistorischen Museums  
**Konzerte** „Selini Quartet“; „Chaos String Quartett“

**ESWATINI**

**BOTSCHAFT PRETORIA**

**MALKERNS**

**Konzerte** GAVRIELA (Bushfire Festival)

**MBABANE**

**Filmvorführung** „Oskar and Lilli: Where No-one  
Knows Us“ Arash T. Riahi (European Film Festival)

**FINNLAND**

**BOTSCHAFT HELSINKI**

**ESPOO**

**Filmvorführung** „Rimini“ von Ulrich Seidl  
(International Filmfestival Espoo Ciné)

**HELSINKI**

**Ausstellungen** „reduce, reuse, recycle“ Ulrike Köb  
(Helsinki Photo Festival); Rekanovic und Bruder  
(Rotlicht Festival für analoge Fotografie)  
**Konzert** Angelika Kirchschrager  
**Filmvorführungen** Filmabend „Womit haben wir das  
verdient“; „Quo vadis, Aida?“ von Jasmila Žbanić  
(European Film Weeks)  
**Tanzaufführung** Elena Waclawiczek  
**Theatervorführung** „Garden Cabaret“ Jan Jakubal  
**Lesungen und Buchpräsentationen** Anna Kim  
(Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek);  
Alex Beer (Krimi Helsinki); Anna Weidenholzer  
**Workshops und Seminare** Jana Mikats  
(Aue-Symposium); Angelika Kirchschrager  
**Sonderprojekte** Bücherspenden für  
Aufsatzwettbewerb des Österreich-Finnland  
Vereins, Deutsche Bibliothek Helsinki, schreibART  
Austria III für Universitäten

**KILPISJÄRVI**

**Ausstellung** Kristin Weissenberger,  
Günther Seyfried (Ars Bioarctica)

**KUOPIO**

**Konzert** Albert Mühlböck  
(The Nordic Historical Keyboard Festival)  
**Workshop** Masterclass Albert Mühlböck

**MÄNTTÄ-VILPPULA**

**Ausstellung** „Who will pollinate the Flower Clock“  
Christina Stadlbauer

**NOKIA**

**Konzerte** Marie Kropfitsch

**OULU**

**Lesung** Anna Weidenholzer  
**Workshops und Seminare** Prof. Werner Michler  
(Germanistentagung)

**PORI**

**Filmvorführung** Kurzfilm Rainer Kohlberger  
(Pori Film Festival)

**TAMPERE**

**Lesung** Anna Weidenholzer

**VANTAA**

**Ausstellung** Austauschausstellung  
„Dash to Dash“; ArtBV Berchtoldvilla-Vantaa;  
Angelika Wienerroither

FRANKREICH  
BOTSCHAFT PARIS, KULTURFORUM PARIS,  
GENERALKONSULAT STRASSBURG

BRÉTIGNY-SUR-ORGE  
Tanzaufführung „Kunsthalle3000: Le Pigeon“  
Thomas Geiger

AIX-EN-PROVENCE  
Lesung und Buchpräsentation „Gemma Habbibi“  
Robert Prosser  
Filmvorführungen „Die Wand“ Katharina  
Jechsmayr (Ciné-Club); „Le mur invisible“  
Julian Pölsler; „Macondo / Le petit homme“  
Sudabeh Mortezaei

CAEN  
Lesungen und Buchpräsentation „Gemma Habibi“  
Robert Prosser (schreibART)

CLERMONT-FERRAND  
Filmvorführung „5pm seaside“ Alisa Frischholz  
(Festival du Court-Métrage de Clermont-Ferrand)

ALBERTVILLE  
Tanzaufführung „Garden of Chance“ CUBe  
Christian Ubl (Festival Le Grand Bain)

CHÂTILLON  
Tanzaufführung „Cube: Waouhhhhhlk!  
Une randonnée artistique“ Christian Ubl

AMIENS  
Tanzaufführung „Bal Rouge“ CUBe“  
Christian Ubl (Festival UPJV)

COURBEVOIE  
Konzert „Concert d'ouverture“ Auner Quartett  
(International Music Festival Paris)

ANGERS  
Filmvorführung „Money Boys“ Chen Bo Yilin  
(Festival Premiers Plans d'Angers)

COURCHEVEL  
Konzert „Wiener Kammer-symphonie“  
Ljuba Kalmykova, Estelle Weber, Giorgia  
Veneziano, Sergio Mastro, Damian Posse  
(Fêtes musicales de Savoie)

ARLES  
Ausstellungen „La Dignité des Gitans et un  
Hommage à mes Amis Gitanos“ Christine  
Turnauer; „Kollektiv fiVe | (in)Visible“  
Barbara Filips, Regina Anzenberger, Martina Stapf,  
Eva-Maria Raab, Gabriela Morawetz  
(Les Rencontres de la Photographie)  
Konzert Paul Gulda, Peter Hudler

FOS-SUR-MER  
Tanzaufführung „Cube: Garden of Chance“  
Christian Ubl (Festival des Elancées)

AVIGNON  
Tanzoperaufführung „Thomas B / Les célèbres“  
Barbara Hutt (Festival d'Avignon)

HAUBOURDIN  
Tanzaufführung „Cube: Garden of  
Chance“ Christian Ubl

BEAUMONT-DU-LAC  
Ausstellung „Excavating a garden“  
Lois Weinberger (Trajectoires de fuite)

ISTRES  
Tanzaufführungen „Anima“ CUBe Christian Ubl;  
„Le bal des flamants rouges“ CUBe Christian Ubl;  
„The King“ CUBe Christian Ubl

BESANÇON  
Tanzaufführung „Bal Rouge“ „CUBe“  
Christian Ubl (Festival Jours de Danse)

IVRY-SUR-SEINE  
Tanzaufführung „Together until\_(What)\*?“  
Nora Sternfeld

BORDEAUX  
Lesungen und Buchpräsentationen  
„Gemma Habbibi“ Robert Prosser;  
„L'Ukrainienne“ Josef Winkler

LA RÉUNION  
Konzert „Interzone + Danyèl Waro“ Trio Interzone

BOULOGNE-BILLAN COURT  
Ausstellung „Paris/NYC“ David Bacher

LE CREUSOT  
Tanzaufführung „La cinquième Saison“ CUBe  
Christian Ubl

BOULOGNE-SUR-MER  
Tanzaufführung „CUBe: Garden of Chance“  
Christian Ubl

LE MANS  
Lesung und Buchpräsentation „Gemma Habibi“  
Robert Prosser

BREST  
Lesung und Buchpräsentation „Gemma Habibi“  
Robert Prosser

LILLE  
Konferenz und Symposium „Ödon von Horvath,  
écriture dramatique, réécritures et traductions“  
Sigurd Scheichl, Heinz Schwarzinger  
Konzert „Le Retour“ Eva Reiter  
(Concert de Mercredi)

## LOUVECIENNES

**Konzert „Concert d'ouverture“** Benjamin Herzl,  
Ingmar Lazar (Festival du Bruit qui pense)

## LYON

**Ausstellungen „Pas de Deux“** Simona Reisch,  
Lea Titz, Laura Wagner, Robert F.Hammerstiel,  
Thomas Kellner; Philipp Timischl, Philipp  
Fleischmann, Markus Schienwald, Robert  
Hammerstiel (Biennale de Lyon)

**Konzert „Vila Madalena“** Franz Oberthaler,  
Thomas Zahel (Fêtes consulaires)  
Lesung und Buchpräsentation

„Toute une expédition“ Franzobel  
**Tanzaufführung** Agnes Distelberger,  
Elena Waclawiczek (SPIME)

## MACOT

**Konzert „Wiener Kammersymphonie“**  
Ljuba Kalmykova, Estelle Weber,  
Giorgia Veneziano, Sergio Mastro, Damian Posse  
(Fêtes musicales de Savoie)

## MARSEILLE

**Filmvorführungen** Patrick Holzapfel, Patric Chiha  
(FID Festival International de Cinéma Marseille);  
„Dead Reckoning“ Paul Wenninger, Susan  
Young (Festival International Music&Cinema);  
„Fidibus“ Klara Veegh, Johannes Molz (Festival  
International Music&Cinema); „Gleichgewicht“  
Bernhard Wenger (Festival International  
Music&Cinema); „Interference“ Michel  
Rittmannsberger; „NISA“ Barbara Mueller, Franck  
Björn (Festival International Music&Cinema);  
„Corsage“ Marie Kreuzer (KinoVisions)

**Tanzaufführung „Habitat“** Doris Uhlich  
(Festival Red Plexus Rouge)

## MEUDON

**Ausstellung „Hangar Y“** Karo Kuchar

## METZ

**Konferenz und Symposium „Tagung zur  
deutschsprachigen Kurzepik“**

## MONTPELLIER

**Lesung und Buchpräsentation „Gemma Habibi“**  
Robert Prosser

**Konferenz und Symposium „Elfriede Jelinek:  
Lire – Dire – Chanter / Interdisziplinärer  
Nachwuchsworkshop“**

## MONTREUIL

**Tanzaufführung „Un autre Monde“**  
Tiziana Bertoncini

## MULHOUSE

**Lesung und Buchpräsentation „Gemma Habibi“**  
Robert Prosser

## NANCY

**Konferenz und Symposium „Un poète entre deux  
eaux“** Raoul Schrott, Sigurd Paul Scheichl

## NANTERRE

**Lesung und Buchpräsentation „Gemma Habibi“**  
Robert Prosser

## NIZZA

**Konzert „Vienna Spirit“** Duo Aliada

## NOIRMOUTIER-EN-ÎLE

**Ausstellung „Paris/NYC“** David Bacher

## OLLIOULES

**Tanzaufführung „Garden of Chance“**CUBe  
Christian Ubl (Festival d'été);  
La cinquième Saison“ CUBe Christian Ubl

## PANTIN

**Tanzaufführung „Frontera / Procesión – Un Ritual  
de Água“** Amanda Piña (Festival d'Automne Paris)

## PARIS

**Ausstellungen „Oskar Kokoschka. Un fauve à  
Vienne“; „Mutations / Créations 5 – Reseaux-  
Mondes“** Addie Wagenknecht; „I Know I Will  
See What I Have Seen Before“ Thomas Albdorf  
(Visage(s) d'Europe); „Through the spectacle“ Jari  
Genser, Alja Piry, Georg Pinteritsch, Samira Saidi,  
Peter Schreiner; „The clouds are not like either  
one, they do not keep one form forever“ Viktoria  
Schmid (Scratch expanded); „Édition Spéciale en  
Français“ Uwe Bressnik (Open Studio); „Rupert  
Huber : ISBO Irvine Sensor Bilder Orchester“;  
Otto Hainzl (Traversées d'Europe); „Slow light“  
Ulrich Plietschnig; „croquis de répétition“ Elsie  
Herberstein; „Travail en cours: Pale blue dot/  
point bleu clair“ Oswald Auer; „Taking back  
the Looking-Glass“ Karo Kuchar; „Feminisms“  
Karo Kuchar „Open Studio“ Anna Schwarz;  
„Independent Publishing Pop-Up“ Constanz  
Schweiger (Open Studio); Esther Stocker  
(Drawing Lab); Miriam Hamann (Open Studio);  
Jakob Buchner (Open Studio); Sophia Mainka  
(Open Studio); Kevin A. Rausch (Open Studio);  
„Je suis malheureuse et heureuse / How do you  
feel about 'Lou'? / Longing Ghosts in Deep Blue  
Paranoia“ Anais Horn (Paris Photo); „Feel the  
body“ Judith Stehlik (Paris Photo); „Under the  
apple tree“ Regina Anzenberger; Beatrice Dreux  
(Open Studio);

**Konzerte „Concert à l'occasion de YomHaShoah“**  
Amaury du Closel; „Noch bist du da“ Rose  
Ausländer, Birte Dalbauer-Stokkebaek, Veronika  
Körmeny, Anastasia Dombrovska, Bettina  
Rossbacher; „accio piano trio“ Clemens Böck,  
Anne Sophie Keckeis, Christina Scheicher; „Das  
mit der Liebe ist alles ein Schwindel“ Christa  
Prameshuber, Doris Lamprecht, Nikolaus  
Wagner; „Transformation“ Katharina Gross;

„Les Encantadas o le aventure nel mare delle meraviglie“ Olga Neuwirth (Festival d'Automne); „The Outcast“ Olga Neuwirth (Festival d'Automne); „Masaot / Clocks without Hands“ Olga Neuwirth (Festival d'Automne); „Le Chant de la terre / Das Lied von der Erde“ Klangforum Wien (Festival d'Automne); „Pierrot lunaire“ Klangforum Wien (Festival d'Automne); „/kry Mona Matbou Riahi, Philipp Kienberger, Alexander Yannilos (Jazz à la Cité)“; „Jörg Leichtfried Trio & Zdenek Tománek (Jazzycolors) (FICEP)“; „Giocosio String Quartet“ Sebastian Casleanu, Agata Policinska Malocco, Martha Windhagauer, Ariel Barnes; „Ver Sacrum: art et musique à Vienne autrour de 1900“ Ena Topčibašić, Mauro Zappalà, Lukas Ixenmaier; „Aeronautics“ „WAYFARERS“ Peter Kronreif; „Davaux, Haydn, Mozart – Une Saison musicale européenne“ Emma Black (Saison musicale européenne); Noah Bendix-Balgley, Eloise Bella Kohn; „Vienne au tournant du siècle“ Ernesto Insam

**Filmvorführungen** „A Pile of Ghosts“ Ella Raidel (Rencontres Internationales Paris/Berlin); „The Moist Cabinet“ Markus Hanakam, Roswitha Schuller (Rencontres Internationales Paris/Berlin); „Chalo Una“ Ujjwal Utkarsh (Rencontres Internationales Paris/Berlin); „Gesellschaftsspiele“ Borjana Ventzislavova (Rencontres Internationales Paris/Berlin); „Trilogie : Welcome in Vienna“ Georg Stefan Troller, Jörg Bundschuh; „Dieu ne croit plus en nous“ „Santa Fe“ Georg Stefan Troller; „Les Faussaires / Die Fälscher“ Stefan Ruzowitzky (Festival du Cinéma du Monde); „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann (Cinéma du Réel); „Das ewige Archiv“ ordnen und geordnet werden“ Peter Putz; „Dogs of Europe“ Alhierd Bacharevič; „Les désarrois de l'élève Törless“ Robert Musil (KOPFKINO); „80m carré“ Peter Auer-Grumbach

**Tanzaufführungen** „Anima“ „CUBe“ Christian Ubl; „Body and Metaphysics. A retrospective“ Zoe Dewitt; „Maîtres anciens – comédie“ Thomas Bernhard; „Avant la retraite“ Thomas Bernhard; „Maîtres anciens – comédie“ Thomas Bernhard; „Le courage de ma mère“ Georges Tabori

**Lesungen und Buchpräsentationen** „Der letzte Satz / Le dernier mouvement“ Robert Seethaler; „Le pouvoir du non-dit en littérature“ Kathrin Röggla, Oliver Grajewski, Leopold von Verschuer; „Der zweite Jakob / Als ich jung war“ Norbert Gstrein; „Die Superheldinnen“ Barbi Markovic, Clément Böcher (FICEP La Nuit de la Littérature); „Toute une expédition“ Franzobel; „L'Ukrainienne“ Josef Winkler; „Artistes solidaires avec l'Ukraine“ Elsie Herberstein; „Thomas Bernhard – Meine Preise“ Claus Peymann; „La vie avec Marianne“ Xaver Bayer; „Frontera / Proceso – Un Ritual de Agua“ Amanda Piña (Festival d'Automne Paris); „L'Ukrainienne“ Josef Winkler

**Konferenz und Symposium** „L'Autriche de 1918 à 1938“ Jean-Numa Ducange

## REIMS

**Konferenz und Symposium** „Architektur in Salzburg, vom Barock bis in die Gegenwart“ Dietgard Grimmer

## RENNES

**Ausstellung** „Hybrid #1“ Andreas Trobollowitsch (Festival Maintenant)

**Konzert** „Trio Artio“ Judith Fliedl, Christine Roider, Johanna Estermann

**Konferenz und Symposium** „Stefan Zweig: L'Européen“ Klemens Renoldner

## ROUBAIX

**Tanzaufführungen** „Garden of Chance“ CUBe Christian Ubl; „La cinquième Saison“ CUBe Christian Ubl (Festival le Grand Bain)

## SAINT-DENIS

**Tanzaufführung** „Seul ce qui brule“ Christiane Singer

## SAINT-MARTIN-DE-RÉ

**Ausstellung** „L'Envol“ Klaus Pinter

## SAINT-OUEN

**Konzert** „Pierre et le loup“ Ernesto Insam, Bhoiravi Achenbach, Robert Gmachl-Pammer, Europäisches Jugendorchester

## STRASBOURG

**Ausstellung** „Slow Light“ Ulrich Plieschnig

**Konzert** Yvonne Moriel (EUNIC)

**Tanzaufführung** „Tank“ Doris Uhlich

**Lesungen und Buchpräsentation** „History Matters“

Arno Gisinger, „Das Feld“ Robert Seethaler;

„Toute une expédition“ Franzobel

**Konferenz** „Jugend, Demokratie und Medien“ (EUNIC)

**Fotoausstellung** „Identité“ (EUNIC)

## VATAN

**Tanzaufführung** „Anima“ CUBe Christian Ubl

## VITRY-SUR-SEINE

**Tanzaufführung** „Lecon d'anatomie fantasmée“ Anne Juren; „Frontera / Proceso – Un Ritual de Agua“ Amanda Piña (Festival d'Automne Paris)

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Lesungen und Buchpräsentationen** „D'ÉCRIRE L'EUROPE : à la croisée des regards“ Robert Menasse, Franzobel; „Marktgeflüster – Eine verborgene Heimat in Paris“ Peter Stephan Jungk; „Lyrischer Wille – volonté poétique“ Seda Tunç, Arno Dejado, Katharina Jechsmayr, Anna Romano, Vernea Schmeiser, Matthias Vieider  
**Konzert** „Selini Quartet“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki



GEORGIEN  
BOTSCHAFT TIFLIS

AKHALTSIKHE

**Wanderausstellung** „Bertha von Suttner“  
**Buchpräsentation** „Bertha v. Suttner.“  
Publikationen aus Georgien. 1876-1885“  
Mzia Galdavadze (Übersetzerin)

AKHMETA

**Wanderausstellung** „Bertha von Suttner“  
**Buchpräsentation** „Bertha v. Suttner.“  
Publikationen aus Georgien. 1876-1885“  
Mzia Galdavadze (Übersetzerin)

BATUMI

**Konzert** Johannes Fleischmann, Mari Sato  
**Filmvorführungen** „Rose Ausländer.  
Eine Begegnung“ Bettina Rossbacher;  
„Geliehenes Licht“ Zviad Mikeladze  
**Buchpräsentation** „Zehn Gedichte“  
Rose Ausländer, Amiran (Pako) Svimonishvili  
(Übersetzer)

KUTAISI

**Konzert** „Selini Quartett“ Nadia Kalmykova,  
Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia  
Loulaki (und georgische Künstler:innen)  
**Filmvorführungen** „Rose Ausländer. Eine  
Begegnung“ – Videolesung von Bettina  
Rossbacher; „Geliehenes Licht“ Zviad Mikeladze  
**Buchpräsentation** „Zehn Gedichte“ von Rose  
Ausländer, Amiran (Pako) Svimonishvili  
(Übersetzer)  
**Workshop** „Österreichisches  
Literaturwochenende“ mit Teilnahme von  
Schüler:innen und Deutschlehrer:innen aus den  
verschiedenen österreichischen Bücherecken  
in Georgien

KVARELI

**Wanderausstellung** „Bertha von Suttner“  
**Filmvorführung** „Geliehenes Licht“ Zviad Mikeladze  
**Buchpräsentationen** „Zehn Gedichte“ Rose  
Ausländer, Amiran (Pako) Svimonishvili;  
„Bertha von Suttner. Publikationen aus Georgien.  
1876-1885“ Mzia Galdavadze (Übersetzerin)  
**Seminar** „EU Entscheidungsmechanismen –  
Simulation des Rates der Europäischen Union“

MESTIA

**Wanderausstellung** „Bertha von Suttner“  
**Buchpräsentation** „Bertha von Suttner.“  
Publikationen aus Georgien. 1876-1885“  
Mzia Galdavadze (Übersetzerin)

ONI

**Wanderausstellung** „Bertha von Suttner“  
**Filmvorführung** „Rose Ausländer.  
Eine Begegnung“ – mit Videolesung  
Bettina Rossbacher

**Buchpräsentationen** „Zehn Gedichte“  
Rose Ausländer, Amiran (Pako) Svimonishvili  
(Übersetzer); „Bertha von Suttner. Publikationen  
aus Georgien. 1876-1885“ Mzia Galdavadze  
(Übersetzerin)

TIFLIS

**Konzerte** „Simon Reitmaier und Selini Quartett“  
Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana  
Apetrei, Loukia Loulaki (und georgische  
Künstler:innen); Johannes Fleischmann,  
Mari Sato  
**Filmvorführung** „Eismayer“ David Wagner  
(Tbilisi International Film Festival);  
„Geliehenes Licht“ Zviad Mikeladze  
**Buchpräsentation** „Zehn Gedichte“  
Rose Ausländer, Amiran (Pako) Svimonishvili

TELAVI

**Wanderausstellung** „Bertha von Suttner“  
**Filmvorführungen** „Rose Ausländer.  
Eine Begegnung“ – mit Videolesung Bettina  
Rossbacher; „Geliehenes Licht“ Zviad Mikeladze  
**Buchpräsentationen** „Zehn Gedichte“ von Rose  
Ausländer, Amiran (Pako) Svimonishvili;  
„Bertha v. Suttner. Publikationen aus Georgien.  
1876-1885“ Mzia Galdavadze (Übersetzerin)

ZUGDIDI

**Konzert** Mitwirkung an Verleihung des  
Bertha-von-Suttner-Friedenspreises incl. Konzert  
**Filmvorführungen** „Rose Ausländer. Eine  
Begegnung“ – mit Videolesung Bettina  
Rossbacher; „Geliehenes Licht“ Zviad Mikeladze  
**Buchpräsentation** „Zehn Gedichte“ Rose  
Ausländer, Amiran (Pako) Svimonishvili

VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung** „Fritz Kreisler – Ein Komponist im Exil“  
**Konzert** „Chaos String Quartett“ Susanne Schäffer,  
Ester Kruchió, Sara Marzadori, Bas Jongen  
**Filmvorführung** „Angelus Novus Reloaded“  
Robert Hofferer  
**Sonderprojekt** Kooperation mit Universität  
Innsbruck zwecks Aufarbeitung der Zeit Bertha  
von Suttners in Georgien und aktuelle Bedeutung  
für Konfliktregionen mit Online-Workshops mit  
Schüler:innen aus Innsbruck und Gali/Abchasien,  
Erstellung einer Website

GRIECHENLAND  
BOTSCHAFT ATHEN

ÄGEIRA

**Konzert** „Streicherakademie Strings in Motion“  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)  
**Workshops** „Streicherakademie Strings in Motion“  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## AGIOS NIKOLAOS

**Konzert „Young Wind Masters JSBM-mdw“**  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## ATHEN

**Wanderausstellung „Wanderausstellung  
Ilse Aichinger“**

**Gruppenausstellungen** Christian Rupp,  
Elisabeth von Samsonow, Eva Schlegel, Klitclique,  
Franz Graf, Claudia Schumann, Rosa Rodelius,  
Tanja Prušnik, Karin Maria Pfeifer, Walentina  
Ammann, Mirijam Bajtala, Ewa Kaja, Christiane  
Spatt, Sula Zimmerberger, Johannes Rips, Akoart,  
Angela Anderson, Jannik Franzen, Lisa Großkopf,  
Lars\* Kollros, Raúl i. Lima, Jennifer Posny und  
Jonas H (Back to Athens und CheapArt);  
Tiio Suorsa (Athens Digital Arts Festival); Klaus  
Pichler (Athens Photo Festival); Eleni Kamburidis,  
Konrad Kager und Evelyn Papadopoulous  
(Platforms Project)

**Konzerte „AVEC“** (Athens Jazz Festival,  
Österreichisch-Griechischer Musiksommer);  
„Stand with Ukraine“ Natalia Vorobiova

**Wissenschaftliche Veranstaltungen**  
Matthew Gardiner (Science Festival)

## CHANIA

**Konzert „Young Wind Masters JSBM-mdw“**  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)  
**Tanzaufführung „SEAD – BODHI Project“**  
(Dance Days Chania)

## CHIOS

**Konzert Stefan Mörth**  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## ELEFSINA

**Tanz Willi Dorner** (Elefsina Kulturhauptstadt 2023  
U(R)TOPIAS Choreography Academy U(R)TOPIAS  
Choreography Academy)

## HERAKLION

**Konzert „Young Wind Masters JSBM-mdw“**  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## HORTO

**Konzert Gerda Hondros** (Horto Musikfestival,  
Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## IOANNINA

**Konzert „Danubia Strings“** Maria Bisso,  
Cristina Basili, Timotej Kosovinc, Maria Mosxeta  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## ITHAKA

**Gruppenausstellung** Thomas Licek, Mafalda Rakos  
(Back2Ithaca)

## KAMPOS

**Konzert „Streicherakademie Strings in Motion“**  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## KALAMATA

**Konzert „Symphonie Orchester Mödling“**  
(International Kalamata Music Days,  
Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## KARDAMILLI

**Konzert „Streicherakademie Strings in Motion“**  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## KIFISSIA

**Konzert** Nina Patrikidou, Florian Podgoreanu  
(Kifissia Festival, Österreichisch-Griechischer  
Musiksommer)

## KOMOTINI

**Konzert „Selini Quartett“** (Österreichisch-  
Griechischer Musiksommer)

## KORFU

**Konzerte „Danubia Strings“** Maria Bisso,  
Cristina Basili, Timotej Kosovinc, Maria Mosxeta,  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer);  
Anastasios Strikos, Nataliya Striku und  
Rosa Cappon Poulimenou (Österreichisch-  
Griechischer Musiksommer)

## KORONI

**Konzert „Streicherakademie Strings in Motion“**  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## KYTHNOS

**Konzert** Anastasios Strikos, Nataliya Striku,  
Rosa Cappon Poulimenou (Österreichisch-  
Griechischer Musiksommer)

## LARISSA

**Konzert** Franck Bedrossian, Orestis Toyfektis,  
Dimitri Papageorgiou, Dimitrios Polisoidis,  
Krassimir Sterev, Sophie Schafleitner, Gerald  
Preinfalk, Lea Moullet, Elena Arbonies Jauregui,  
Leo Morello, Gregory Chaliel, (OutHEAR New  
Music Week, Österreichisch-Griechischer  
Musiksommer)

## LOUTRAKI

**Konzert „Streicherakademie Strings in Motion“**  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## MANI

**Konzert „Symphonie Orchester Mödling“**  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## NAFPLION

**Konzert „Selini Quartett“** (Nafplion Festival,  
Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## PARGA

**Konzert „Danubia Strings“** Maria Bisso, Cristina  
Basili, Timotej Kosovinc, Maria Mosxeta  
(Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## PATMOS

**Konzert** Natascha Petrinsky, Steffan Mullan, Sibylle Fritsch (Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## PATRAS

**Film** „Am Grat (On the Edge)“ Matteo Sanders, „Die unsichtbare Grenze / Invisible Border“ Mark Gerstorfer, „Hollywood“ Leni Gruber, Alex Reinberg, „Magda fährt Motorrad / Heart It Races“ Lisa Hasenhütl, „Hurenkind & Schusterjunge / Widow & Orphan“ Niklas Pollmann, „Blaues Rauschen/ Blue Noise“ Simon Maria Kubiena, „Fische / Fish Like Us“ Raphaela Schmid (DACH Projekt – Filme dreier Länder)

## PAXOS

**Konzert** Anastasios Strikos, Nataliya Striku, Rosa Cappon Poulimenou (Paxos Music Festival, Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## PREVEZA

**Konzert** AVEC (Preveza Jazz Festival, Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## RETHYMNO

**Konzert** „Young Wind Masters JSBM-mdw“ (Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## RHODOS

**Konzert** Evgenia Votanopoulou, Nina Patrikidou (Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## SKIATHOS

**Konzert** Edua Zadory, Anastasia Dombrovska (Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## SIKINOS

**Gruppenausstellung** Henning Backhaus (Little Islands Festival)

## SYROS

**Konzert** Melanie Hosp (Hermoupolis Gitarrenfestival, Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## THESSALONIKI

**Wanderausstellung** „Wanderausstellung Ilse Aichinger“

**Konzert** Ria Georgiadis, Sven Birch

**Filmvorführung** „Eternity At Last“ Stephan Bergmann, „Robolove“ Maria Arlamovsky, „For The Many – The Vienna Chamber Of Labour“ Constantin Wulff, „Melting Dreams“ Haidy (Thessaloniki Documentary Festival); „A Little Love Package“ Gaston Solnicki, „Eismayer“ David Wagner, „Sonne“ Kurdwin Ayub, „Vera“ Tizza Covi, Rainer Frimmel, „Rimini“ Ulrich Seidl, „Corsage“ Marie Kreutzer, Peter Tscherkassky und Eve Heller Tribute (Thessaloniki International Film Festival)

## TINOS

**Konzert** Cristina Basili, Nafsika Triantari (ZIG ZAG Festival, Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

**Theateraufführung** Cristina Basili, Nafsika Triantari (ZIG ZAG Festival, Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## VOLOS

**Konzert** Edua Zadory, Anastasia Dombrovska (Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

## ZAGORA

**Konzert** Nina Patrikidou, Florian Podgoreanu (Pelion Festival, Österreichisch-Griechischer Musiksommer)

GUATEMALA  
BOTSCHAFT MEXIKO,  
KULTURFORUM MEXIKO

## GUATEMALA CITY

**Konzerte** „Franz Ippisch Ensemble“ Peter Illavsky  
**Workshop** Peter Illavsky

## SAN PEDRO LA LAGUNA

**Konzerte** „Franz Ippisch Ensemble“ Peter Illavsky  
**Workshop** Peter Illavsky

HONDURAS  
BOTSCHAFT MEXIKO,  
KULTURFORUM MEXIKO

## PEÑA BLANCA

**Filmvorführung** „Oskar & Lili – ein bisschen bleiben wir noch“ Arash T. Riahi (EU-Filmfestival)

## TEGUCIGALPA

**Filmvorführung** „Oskar & Lili – ein bisschen bleiben wir noch“ Arash T. Riahi (EU-Filmfestival)

INDIEN  
BOTSCHAFT NEW DELHI,  
KULTURFORUM NEW DELHI

## BANGALORE

**Filmvorführung** „Große Freiheit“ Sebastian Meise (Innovative International Film Festival)

## NEW DELHI

**Wanderausstellung** „Ein Anderes Leben“ Raki Nikahetiya  
**Konzerte** Robert Sölkner, Clemens Rofner, Tobias Steinberger, Martin Ohrwalder; Marialena Fernandez

**Filmvorführungen** „Hinterland“ Stefan Ruzowitski (Habitat Film Festival); „Die letzten Österreicher“ Lukas Pietscheider (Habitat Film Festival); „Fox in a Hole“ Arman T. Riahi (EU Film-Festival)  
**Lesungen** „Gemma Habibi“, „Phantoms“ Robert Prosser (Long Night of LiteratureS); „Tante Joesch“ (Deutschlehrer:innentagung)  
**Buchpräsentation** „LOTPOT“; „Mahanagar Vienna“ Rama Pandey  
**Sonderprojekt** Österreichisch-Indische Rickshaws

#### VARANASI

**Lesungen** „Gemma Habibi“, „Phantoms“ Robert Prosser (Long Night of LiteratureS)

#### TAMIL NADU

**Theateraufführung** „A Forest to Grow People“ Elda Maria Gallo

#### HARYANA

**Konzert** Robert Sölkner, Clemens Rofner, Tobias Steinberger, Martin Ohrwalder

#### JAIPUR

**Konzert** Robert Sölkner, Clemens Rofner, Tobias Steinberger, Martin Ohrwalder

#### KOLKATA

**Konzert** Robert Sölkner, Clemens Rofner, Tobias Steinberger, Martin Ohrwalder

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführungen** „Der Taucher“ Günter Schwaiger; „EINANDER AUSGESETZT / EXPOSED TO EACH OTHER“ Mersolis Schöne, Marion Steinfeldner, Yuko Kaseki, Savita Rani, Michael Fischer

**Lesung** „Gurkenzeit – Gherkin season“ (The Freedom Project)

**Vorträge** „Online Event Commemorating the International Holocaust Remembrance Day“ Wolfgang Müller-Funk; „A Talkshow on Moriz Winternitz“; „The Ethnic Migration“ Mirjam Karoly, Dieter Halwachs, Harri Stojka, Peter Stürzenberger

#### INDONESIEN

#### BOTSCHAFT JAKARTA

#### JAKARTA

**Ausstellung** „Ausstellung zu Landraub“ Ines Doujek (Jakarta Biennale)

**Filmvorführung** „Great Freedom“ Sebastian Meise (Europe on Screen), „Snotty Boy“ Marcus H. Rosenmüller, Santiago López Jover (Europe on Screen), „Soldat Ahmet“, Jannis Lenz (Europe on Screen); „Eismayr“, David Wagner (100% Manusia)

#### Online-Diskussion „Q&A about Great Freedom“

Sebastian Meise (Europe on Screen); „Q&A about Eismayr“ Charles Eismayr, Mario Falak (100% Manusia)

#### YOGYAKARTA

**Workshops** „Musik und Tanz“ Stefan Voglsinger, Maartje Pasman

#### IRAN

#### BOTSCHAFT TEHERAN, KULTURFORUM TEHERAN

#### ESFEHAN

**Ausstellung** „Flora Iranica“ Farshid Larimian (Kurator), Regina Anzenberger, David Eisl, Farshid Larimian, Christina Gruber, Marianne Lang, Karin Pliem, Karin Maria Pfeifer, Michaela Putz, Yvonne Oswald, Hannah Stippl, Christopher Wittine

#### TEHRAN

**Ausstellung** „Flora Iranica“ Farshid Larimian (Kurator), Regina Anzenberger, David Eisl, Farshid Larimian, Christina Gruber, Marianne Lang, Karin Pliem, Karin Maria Pfeifer, Michaela Putz, Yvonne Oswald, Hannah Stippl, Christopher Wittine

**Konzerte** „Quarter Diminished“, „Galakonzert „ustro-Iranian Symphony Orchester (AISO)“; „Diane Ensemble“

**Filmvorführung** „Österreichische Brücke“ Ahmad Azad

**Symposium** „Flora Iranica“ Christian Bräuchler, Jalil Noroozi, Ernst Vitek (Videobeitrag)

#### YAZD

**Ausstellungen** „Unlimited City“; „An Architect as Media Strategist. Otto Wagner and the Photography“; „Gabriel Guevrekian and the Viennese Modernism“ Wolfgang Thaler, Golmarmina Kempinger Khatibi

**Vorträge** „Otto Wagner – urban designer and architect“; „Otto Wagner – the beginning of modern architecture“ August Sarnitz

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung** „Gabriel Guevrekian and the Viennese Modernism“ Wolfgang Thaler, Golmarmina Kempinger Khatibi (Kuratorin)

**Lesung** „Die Frau auf meiner Schulter“ Andrea Winkler

**Webinare** „Unlimited City: Otto Wagner“ Andreas Nierhaus; Architekturwebinar „Storied Grounds“ Michael Hirschbichler; Architekturwebinar „The Austrian Pavilion at EXPO Dubai 2020“ Fabian Kahr; Architekturwebinar „The rationalism character of Otto Wagner“ Christian Kühn; „Cultural Heritage Protection- a transformative Practice“ Hannes Stiefel; „Otto Wagner's use of photographs“ Monika Faber

**Vorträge** „Otto Wagner; urban designer and architect“ August Sarnitz; Literarischer Vortrag zum 80. Todestag des österreichischen Schriftstellers Robert Musil (Internationale Literaturdialoge) Ali Asghar Haddad  
**Workshops** „Stadtplanung“ Maria Auböck, János Kárász; Hannes Stiefel, Tobias Guggenberger; Gesangworkshop Anna Maria Pammer; Gesangworkshop Evelyn Shoerkhuber  
**Sonderprojekte** „Ein überaus schönes und blaues Manöver“ Friedrike Mayröcker; „Was brauchst du“ Friedrike Mayröcker; „Abschied, Wiedersehen“ Rainer Maria Rilke; „Osternspaziergang“ Johann Wolfgang von Goethe; „Im Kaffeehaus“ Peter Turrini; „Die Leiden“ Erich Fried; „Der Stein“ Sophie Reyer; Musikvideo „Selini Quartett“ (Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki)

IRLAND  
BOTSCHAFT DUBLIN

**ATHLONE**  
**Vortrag** Thomas Nader (Tagung der Gesellschaft der Deutschlehrenden Irlands)

**BALBRIGGAN**  
**Theateraufführung** „Blau“ Laura-Lee Jacobi (Grashoppers International Early Years Festival)

**CORK**  
**Filmvorführung** „Apfelmus“ Alexander Gratzner (Short Shorts from Europe); „Dirndlschuld“ Wilbirg Brainin-Donnenburg (IndieCork Filmfestival); „I am the Tigress“ Philipp Fussenegger (IndieCork Filmfestival); „Corsage“ Marie Kreutzer (Cork International Film Festival); „The White Ribbon“ Michael Haneke (Cork International Film Festival); „Matter Out of Place“ Nikolaus Geyrhalter (Cork International Film Festival); „Answering the Sun“ Rainer Kohlberger (Cork International Film Festival); „Sekundenarbeiten“ Christiana Perschon (Cork International Film Festival); „Der Besuch“ Conrad Tambour (Short Shorts from Europe)

**DUBLIN**  
**Konzert** Simon Hafner  
**Filmvorführung** „Sous le ciel d’Alice“ Chloé Mazlo (Francophonie Film Screening & International Buffet); „Apfelmus“ Alexander Gratzner (Short Shorts from Europe); „Der Besuch“ Conrad Tambour (Short Shorts from Europe); „The Birthmark“ Bernhard Hetzenauer, Pia Ilonka Schenk Jensen (Silk Road International Film Festival)  
**Buchpräsentation** „Hamnet“ Maggie O’Farrell (Frankophonie-Autor:innenpreis); Sarah Tardy (Frankophonie-Übersetzer:innenpreis)

**GALWAY**  
**Konzert** Simon Hafner  
**Filmvorführung** „Der Besuch“ Conrad Tambour (Short Shorts from Europe)

**LIMERICK**  
**Ausstellung** „Belonging“ Eva Schlegel, Heimo Zobernig  
**Konzert** Se-Lien Chuang, Andreas Weixler (International Computer Music Conference); Klaus Falschlunger, Luciano Biondini (Limerick Jazz Festival)  
**Filmvorführung** „Der Besuch“ Conrad Tambour (Short Shorts from Europe)  
**Vortrag** „A Day of Austrian, German and Irish Music, Literature and Culture“ Thomas Nader

**MAYNOOTH**  
**Konferenz** „Austrian Travel Writing“ (Germanistikinstitut der Universität von Maynooth)  
**Workshop** „Sissi-Kreativwettbewerb“ (Germanistikinstitut der Universität von Maynooth)

**VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN**  
**Sonderprojekt** „Deutschaufsatzwettbewerb für Sekundarschulen“ Irish Austrian Society

ISLAND  
BOTSCHAFT KOPENHAGEN

**REYKJAVÍK**  
**Filmvorführungen** Tricky Women Animation Films „Von Reisen, Herzensangelegenheiten und Peripherien“ (RVK Feminist Film Festival); „Vera“ Tizza Covi, Rainer Frimmel; „Eismayer“ David Wagner; „Corsage“ Marie Kreutzer; „Family Dinner“ Peter Hengl (alle Reykjavík International Film Festival)

**SEYÐISFJÖRÐUR**  
**Konzert** SPACIACE Ensemble (Blue Church Concert Series „Blaa Kirkjan“)

ISRAEL  
BOTSCHAFT TEL AVIV, KULTURFORUM  
TEL AVIV, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK  
JERUSALEM

**AKKO**  
**Konzert** „Trio Ido“ Sophia Goidinger-Koch, Barbara Riccabona, Gisela Jöbstl

**ARAD**  
**Ausstellung** „Notgalerie“ Reinhold Zisser (On The Road Again)

## BAT YAM

Tanzaufführung Olivia Hild (Diver Festival)

## BE'ER SHEVA

Konzerte Sera Goesh, Mehrzad Montazeri (Salute to Vienna)

Theateraufführungen Sheri Avraham; „Dada Zirkus“ Arno Uhl, Roxanna Szankovich, Andre Reitter (Internationales Fringe Theater Festival Beer Sheva)

Filmvorführung „Wastecooking“ David Groß

Workshop „Wastecooking“ David Groß

Konferenz Wilfried Göttlicher, Christian Fleck, Marina Germane, Anne Hultsch, Oskar Mulej, Anastassiya Schacht, Alexandra Preitschopf (Anno 1922: Central Europe Between Old and New Order)

Buchpräsentation „Pan-Europa“

Vortrag „Diversität im österreichischen Theater“ Asli Kisilal

## CARMIEL

Konzert „Opera Gourmet“ Eugenia Dushina

## HAIFA

Konzerte Daniel Johannsen (Israelische Schubertiade); „Fall Into Dry Lungs“ Christoph F., Petar S.; „Simply Quartet“;

„PRIVAT“ Robert Pawliczek, Robert Schwarz  
Filmvorführungen „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi, „Monte Verità“ Stefan Jäger, „Hochwald“ Evi Romen, „Moneyboys“ C.B. Yi, „The Bubble“ Valerie Blankenbyl (Österreichische Filmwoche in Israel); „Wastecooking“ David Groß

Theateraufführung „Sputniks“ Jo List, Joe Hofbauer (Haifa International Children's Festival)

Lesung „Franz: Schwul unterm Hakenkreuz“ Jürgen Pettinger

## HERZLIYA

Konzert John Arman (Jaffa Jazz Festival)

Konferenz „Language Culture Society“

## JERUSALEM

Ausstellungen „Please Don't Leave Me“ Nina Schuiki; Aldo Giannotti, Alexandra Fruhstorfer, Karin Pauer, Max Scheidl, Anna Neumerkel (Jerusalem Design Ween); „More Images about Architecture and the Sea“ Aleksandra Kolodziejczyk, Karl Wratschko (Manofim Jerusalem Contemporary Art Festival); „Cuts, Breaks, Fringe Zones“ Christoph Grill

Konzerte Martina Claussen (Musraramix Festival); „Fall Into Dry Lungs“ Christoph F., Petar S.; Julia Binek (Jerusalem Lyric Opera Festival); „Simply Quartet“

Filmvorführungen „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi, „Monte Verità“ Stefan Jäger, „Hochwald“ Evi Romen, „Moneyboys“ C.B. Yi, „The Bubble“ Valerie Blankenbyl (Österreichische Filmwoche in Israel); „Rimini“ Ulrich Seidl; „Corsage“ Marie Kreutzer

(Jerusalem Film Festival); „Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen“ Claudia Müller (Jerusalem Jewish Film Festival)

Tanzaufführung „Hüpfen“ Elda Maria Gallo, Gat Goodovitch (Jerusalem International Puppet Festival)

Lesung Elazar Benyoëtz, Paul Gulda

Workshops Meisterklasse Daniel Johannsen;

Martina Claussen (Musraramix Festival);

Meisterklassen Philipp Pointner, Susanne

Schmidt (Jerusalem Lyric Opera Festival)

Konferenz Wilfried Göttlicher, Christian Fleck,

Marina Germane, Anne Hultsch, Oskar Mulej,

Anastassiya Schacht, Alexandra Preitschopf

(Anno 1922: Central Europe Between Old and New Order)

Sonderprojekt Ausstellungskatalog

„Inconcrete Stones“

## KIBBUTZ GAZIT

Konzert Daniel Johannsen (Israelische Schubertiade)

## KIBBUTZ KESEHT EILON

Konzert Daniel Johannsen (Israelische Schubertiade)

## KIRYAT MOTZKIN

Konzert „Opera Gourmet“ Eugenia Dushina

## MODI'IN

Konzert „Opera Gourmet“ Eugenia Dushina

## RA'ANANA

Konzerte Daniel Johannsen (Israelische Schubertiade)

## REHOVOT

Konzert „Opera Gourmet“ Eugenia Dushina

## TEL AVIV

Ausstellungen „White Flag“ Hanna Putz, Sophie Thun (PHOTO IS:RAEL); „LOOS IS MOLLER.

An Austro-Israeli Multidisciplinary Exhibition“

Ana Popescu, Heidi Schatzl;

„Applause“ Nilbar Güreş

Konzerte „Dorian Concept“; Daniel Johannsen

(Israelische Schubertiade); „Wortwiege“ Anna

Maria Krassnigg, Christian Meir (Sea Change);

„Fall Into Dry Lungs“ Christoph F., Petar S.;

#EU4Israel #StandWithUkraine (Euro Party);

„Trio Ido“ Sophia Goidinger-Koch, Barbara

Riccabona, Gisela Jöbstl; John Arman (Jaffa

Jazz Festival); „Simply Quartet“; „PRIVAT“ Robert

Pawliczek, Robert Schwarz; Regina Himmelbauer

(Tel Aviv Recorder Festival); Sera Goesh, Mehrzad

Montazeri (Salute to Vienna); Philipp Lamprecht

(CEME International New Music Festival)

Filmvorführungen „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi,

„Monte Verità“ Stefan Jäger, „Hochwald“

Evi Romen, „Moneyboys“ C.B. Yi, „The Bubble“

Evi Romen, „Moneyboys“ C.B. Yi, „The Bubble“



Valerie Blankenbyl (Österreichische Filmwoche in Israel); „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann“, „Dirndlschuld“ Wilbirg Brainin-Donnenberg (Docaviv – The Tel Aviv International Documentary Film Festival); Doris Bauer (Jurymitglied) (Tel Aviv International Student Film Festival); „Breaking the Ice“ Clara Stern (Tel Aviv International LGBTQ+ Film Festival); „Young Animations“ Ars Electronica (Germanit in the Haus)

**Tanzaufführungen** „Newtopia“ Bodhi Project Dance Company (Tel Aviv Dance Festival); „being moved“ Simon Mayer, Pascal Holper, Jeroen Smith, Lisa Anetsmann (Tmuna Festival)

**Theateraufführungen** „Mahagonny Songspiel“ Bruno Berger-Gorski, Sandra Broeske, Anna Kreinecker; „Dankbare Frauen“ Margret Kreidl

**Lesungen** „Franz: Schwul unterm Hakenkreuz“ Jürgen Pettinger; „TELAVIVIENNA. Vom Heimkommen“ Christina Maria Landerl, Ronny Aviram, Iris Lanchiano; Andreas Gruber (European Night of Literature)

**Vortrag** „White Flag and Action – #Metoo“ Hanna Putz, Sophie Thun (PHOTO IS:RAEL)

**Workshops** „Diversität im österreichischen Theater“ Sheri Avraham, Asli Kislal; Dylan Brahim Labiod (Tel Aviv Dance Festival); „Meisterklasse“ Dylan Brahim Labiod, Jaeger Wilkinson, Jeanne Procureur (Tel Aviv Dance Festival); „1 | 2 | 3 Solo | Duet | Trio. Suzanne Dellal Centre“ Susanne Mariacher; „LOOS IS MOLLER. An Austro-Israeli Multidisciplinary Exhibition“ Ana Popescu

**Sonderprojekt** „Circle, Surface, Sun“ Irena Eden, Stijn Lernout

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführungen** „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann“, „Dirndlschuld“ Wilbirg Brainin-Donnenberg (Docaviv – The Tel Aviv International Documentary Film Festival); „Die Dohnal“ Sabine Derflinger, „Aufzeichnungen aus der Unterwelt“ Tizza Covi, Rainer Frimmel, „Murer – Anatomie eines Prozesses“ Christian Frosch (Diagonale); „Born in Evin“ Maryam Zaree

**Konferenz** „Leistbares Wohnen für alle auch in Israel? Was können wir von der Stadt Wien lernen?“ Gerald Kössl, Daniel Glaser

**Vorträge** „Artivism“ David Groß (Local Leadership Climate Change Course); „Artist Talk“ Nilbar Güreş

**Workshop** Edward Serotta (Oral History Workshop)  
**Sonderprojekt** Videoproduktion „Yom HaShoah“

ITALIEN  
BOTSCHAFT ROM,  
KULTURFORUM ROM UND MAILAND,  
ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK TRENTO / UDINE,  
ÖSTERREICH INSTITUT ROM

#### ALBEROBELLO

**Konzert** Jelena Popržan, Caterina Palazzi (Festival Experimenta)

#### ANCONA

**Konzert** „Amaranth Quartet“ Joe Locke, Jaka Kopac, Ameen Saleem, Vladimir Kostadinovic

#### ALGHERO

**Ausstellungen** „Austriamentis“ Valentina Piredda-Sardinia (Kuratorin): „Terra-Mare“ Mischa Reska; „Austriamentis“; „Transgression Pieces“ Anna Stadler & Lukas Gwechenberger  
**Filmvorführung** „Zeit zu gehen / Time to go“ Anita Natmessnig (Austriamentis)

#### AMANTEA

**Filmvorführung** „Summer 91“ Rupert Höller (La Guarimba International Film Festival)

#### BARBARANO ROMANO

**Tanzaufführungen** „Fragments“ Tanz Company Gervasi; „Silen-ce“ Tanz Company Gervasi

#### BLERA

**Ausstellung** „Terra Arte“: „Men“ Judith Wagner, „ZEITkegel“ Wolfgang Richter

#### BOLOGNA

**Theatervorführung** „Breloque-Erinnerungen lost&found Theater Breloque Adriana Salles, Andreas Simma, Ragna Heiny, Yorgos Pervolarakis, Myrto Dimitriadou

**Konzert** „Amaranth Quartet feat. Joe Locke“ Jaka Kopac, Joe Locke, Ameen Saleem, Vladimir Kostadinovic

**Workshop** „Story Telling through physical Theatre“ Theater Breloque (Festivals Visioni di futuro, visioni di Teatro)

#### BOSA

**Ausstellung** „Austriamentis“ Valentina Piredda-Sardinia (Kuratorin)  
**Filmvorführung** „Manche mögen (Billy) Wilder“ Mauro Porcu (Kurator) (Austriamentis); „Emilia e il soldato della Wehrmacht“ Massimiliano Fois (Austriamentis)  
**Buchpräsentation** „Spuren der Abwesenheit“ Monika Friedl (Austriamentis)

#### BOZEN

**Ausstellungen** „Bird Flight. Erika Giovanna Klien im Dialog mit zeitgenössischen Positionen Erika Klien, Bart van der Heide, Andreas Hapkemeyer, Brita Köhler (Kurator:innen);

Gruppenausstellung „FLUX FRAGMENTS – Eine Bild- und Textsammlung in den Räumlichkeiten von Lungomare  
**Konzert „Südtirol Jazzfestival“**

**BRESSANONE / BRIXEN**  
**Konzert „Südtirol Jazzfestival“**

**BRUNICO / BRUNECK**  
**Konzert „Südtirol Jazzfestival“**

**BUSCA**  
**Konzert „Wienerkammersymphonie“** Monika Schuhmayer, Cornelia Löscher, Giorgia Veneziano, Sergio Mastro, Felipe Medina (Musicaè)

**CASORIA**  
**Ausstellung „Fuoco cammina con me“** Christina Mitterhuber (Künstlerin), Adelina Alegretti (Kuratorin)

**CASTELSARDO**  
**Konzert** Christina Ruf (Festival Musica sulle Bocche)

**CAVALESE**  
**Ausstellung „Memoria“** Karl Hartwig Kaltner, Giuliano Orsingher

**CIVIDALE DEL FRIULI**  
**Tanzaufführung „Stand Alones“** Liquid Loft / Chris Haring (Mittelfest)

**CORIGLIANO D'OTRANTO**  
**Konzert** Ursula Winterauer (Avant Festival)

**ERCOLANO**  
**Theateraufführungen „Presenze“** (Festival Racconti per Ricominciare): „und alle tiere rufen: dieser titel rettet die welt auch nicht mehr (monkey gone to heaven)“ Thomas Köck, „Goldene Türen“ Robert Woelfl

**FERRARA**  
**Konzert „Amaranth Quartet feat. Joe Locke“** Joe Locke, Jaka Kopach, Ameen Saleem, Vladimir Kostadinovic

**FIRENZE**  
**Lesung „Worüber wir nicht geredet haben“** Klaus Pumberger, Beatrix Aurigi-Eberhart  
**Filmvorführung „Matter Out Of Place“** Nikolaus Geyrhalter (Festival dei Popoli)

**GENOVA**  
**Lesungen „Spiegel im fremden Wort. Die Erfindung des Lebens als Literatur“** Vladimir Vertlib; „Zwischenstationen“ Vladimir Vertlib; „Lezione: Respirazione – ATEMÜBUNG – What language do you breathe“ Barbara Pumhösel

**Symposium „POLYPHONIE** Genova-Catania. Retrospectiva e prospettive / Rückblick und Ausblick / Rétrospective et perspectives / Looking Back and Looking Forward“ Brigitta Busch, Michaela Bürger-Koftis, Sandra Vlasta, Raffaella Passiatore

**ISCHIA (GIARDINI LA MORTELLA)**  
**Konzert „Trio Artio“** Judith Fliedl, Christine Roider, Johanna Estermann

**ISOLA POLVESE (LAGO DI TRASIMENO)**  
**Lesung** Stefan Schmitzer (Festival Poesiæuropa)

**MADDALONI**  
**Konzert „eXtracello“** Margarethe Herbert, Gudula Urban, Melissa Coleman, Edda Breit (Autunno musicale)

**MANTOVA**  
**Konzert „Wienerkammersymphonie“** Monika Schuhmayer, Cornelia Löscher, Giorgia Veneziano, Sergio Mastro, Felipe Medina (Trame Sonore Festival)  
**Buchpräsentation „Il maestro della cascata“** Christoph Ransmayr (Festivaletteratura)

**MERAN**  
**Konzerte** Christoph Moscherber & DA BLCHHAUF´N (Brassfestival); Mnozil Brass (Brassfestival)

**MILANO**  
**Ausstellung „Entangled relations – Animated bodies“** (Triennale UNKNOWN UNKNOWNS. An Introduction to Mysteries)  
**Konzerte „AUREUM Saxophone Quartett“** Lukas Seifried, Viola Jank, Johannes Weichinger, Martina Stückler (I concerti della Domenica); „Schallfeld Ensemble“ (Konzertzyklus Rondó in Musica); „Trio Klavis“ Jenny Lippl, Miha Ferk, Sabina Hasanova (San Maurizio in Musica Konzertreihe); International Hans Gabor Belvedere Singing Competition, Vorrunde  
**Filmvorführungen „Die letzten Österreicher“** Lukas Pitscheider (EUNIC); Retrospektive Ruth Beckermann (Film Maker Festival)  
**Theateraufführung „Love´s Left Hand“** Miriam Kerneza, Sarah Kerneza, Ben Petermichl (Company Lemour)  
**Workshop „Masterclass mit Ruth Beckermann“**

**MODENA**  
**Konzert „DOLCE ÉPOQUE“** Marlene Prisich

**NAPOLI**  
**Lesung** Autor:innengespräch mit Eva Menasse, David Amster, Valentina Di Rosa

**Filmvorführungen** „Eismayer“ David Wagner  
„Venezia a Napoli. Il cinema esteso“;  
„Vera“ Vera Gemma, Tizza Covi, Rainer Frimmel  
(Filmschau „Venezia a Napoli. Il cinema esteso“)

#### PADOVA

**Tanzaufführung** „Stand Alones“  
Liquid Loft / Chris Haring

#### PALAZZUOLO

**Tanzaufführung** „Fragmente“  
Tanz Company Gervasi

#### PALERMO

**Filmvorführungen** „Masking Threshold“ Johannes  
Grenzfurthner, „Große Freiheit“ Sebastian Meise  
(Sicilia Queer Filmfest); Retrospektive Ruth  
Beckermann: „Mutzenbacher“, „Waldheims  
Walzer“, „Die Geträumten“ (Sicilia Queer Festival)  
**Workshop** Masterclass „Rileggere il tempo“  
Ruth Beckermann (Sicilia Queer Festival)

#### PERUGIA

**Symposium** „Franz Grillparzer und das Theater“  
Hermann Dorowin  
**Theateraufführung** „Libussa. Tragödie in fünf  
Akten“ Vittoria Corallo, Michaela Bürger-Koftis

#### PESCARA

**Konzert** „Elektro Guzzi“ Bernhard Breuer,  
Jakob Schneidewind, Bernhard Hammer,  
Marc Stadler (IndieRocket Festival)

#### POZZUOLO DEL FRIULI

**Konzert** „Operaprima“ Wien Orchester

#### RAPALLO

**Konzert** Caroline Atschreiter (Festival  
Organistico Internazionale „Armonie Sacre  
percorrendo le Terre di Liguria“)

#### REGGIO EMILIA

**Konzert** „In Nomine PPP – Cantata per  
Pier Paolo Pasolini“

#### ROMA

**Wanderausstellung** „New Austrian Architecture“  
Architekturbüros: Some Place Studio, Breathe  
Earth Collective, Juergen Strohmayr,  
materialnomaden, Studio Jakob Sellaoui,  
TAB (New Generations Festival)  
**Ausstellungen** „wissen.sapere“ Cornelia  
Mittendorfer; Holzschnitt-Zyklus Felix Dieckmann;  
„Überlagerungen – Sovrapposizioni“ Karl Hartwig  
Kaltner; „Das Tal der Vergessenen“ Dominik  
Geiger; Brigita Huemer Limentani (Sommerfest  
Kulturforum); „Alle Wege führen nach Rom.  
A 'suitable' suitcase“ Rainer Prohaska (On The  
Road Again); „The Hidden Side of Things“ Monika  
Hartl, Christina Mitterhuber, Monica Ferrarini  
(Kuratorin); „Die italienischen Militärinternierten

in Kaisersteinbruch/Burgenland“ ANEI – Verband  
der ehemaligen italienischen Militärinternierten;  
„Storytelling:Europe!“ Fariba Mosleh, Natalia  
Hecht (The European Pavillon); „Double  
Alienation # Kniiazaluka (Ukraine) Cornelia  
Mittendorfer (Benefiz-Auktion „Together We  
Art“); Gruppenausstellung „Christmas Art“  
Monika Hartl, Elke Hubmann-Dniely, Anna Isopo  
(Kuratorin); „Artist in Residence“ Thea Möller  
**Konzerte** Ensemble „TRIS“ Jörg Wachsenegger,  
Gerhard Waiz, Holger Busch; Klaus Falschlunger,  
Zoltàn Lantos; „International Hans Gabor  
Belvedere Singing Competition“ Isabella  
Gabor, Otello Visconti, Roberto Lorenzetti; Duo  
„espresso&mod“ Bruno Strobl, Nina Polaschegg;  
Isabella Forciniti; „Duo Tubonika“ Tobias Weiß,  
Johannes Kölbl; „eXtracello“ Margarethe Herbert,  
Gudula Urban, Melissa Coleman, Edda Breit  
(EUNIC-Zyklus Europa in Musica); „Duo Mayr  
CelisCatalán“ Maria Lydia Mayr, Felipe Celis  
Catalán; „Angelo Tatone Jazz Quartet“ Angelo  
Tatone, Thomas Gansch, Michaela Brezovsky,  
Sebastian M. Schneider; „Luke Andrews Band“  
Lukas Ehrenhöfer, Stefan Haslinger, Tom Traint,  
Martin Weninger; „Schallfeld Ensemble“ Lorenzo  
Derinni, Davide Gagliardi, Myriam Garcia Fidalgo  
(Festival Nuova Consonanza); Hanns Holger Rutz,  
David Pirrò, Davide Gagliardi (Festival Nuova  
Consonanza)

**Filmvorführungen** Dokumentarfilm „The Class  
of '38. Exile & Excellence“ Anton Zeilinger,  
Frederick Baker; Sommerkino „Sotto le Stelle  
dell'Austria“ Stefano Finesi (Kurator): „Große  
Freiheit“ Sebastian Meise, Eva Sangiorgi,  
„Hinterland“ Stefan Ruzowitzky, „Rimini“ Ulrich  
Seidl, Peter Schernhuber, Sebastian Höglinger,  
„Märzengrund“ Adrian Goiginger, „Fuchs im Bau“  
Arman T. Riahi, „Risiken und Nebenwirkungen“  
Michael Kreihsl; Audiovisuelle Performance  
„Sentient Ocean“ Marian Essl aka MONOCOLOR  
(Live Cinema Festival); Dokumentarfilm mit  
Einführung und Diskussion „Ride back to  
Freedom“ Hermann Weisskopf, Rossana  
Bruno, Simona Argentieri; Retrospektive Ruth  
Beckermann: „Mutzenbacher“, „Waldheims  
Walzer“, „Die Geträumten“ (Filmmaker Festival)  
**Theateraufführung** „Un'ora nella vita di Stefan  
Zweig“ Antonio Tabares  
**Lesungen** Lyriklesung Christoph W. Bauer  
(EUNIC Projekt – Welttag der Lyrik); „Frieda“  
Autor:innengespräch mit Isabella Feimer,  
Francesco Fiorentino; „Hecken sitzen“  
Autor:innengespräch mit Maria Seisenbacher,  
Ute Weidenhiller, Giovanni Sampaolo;  
Literaturperformance „ATEMÜBUNG, what  
language do you breathe?“ Lyrikerinnengruppe  
„Compagnia delle Poete“ Barbara Pumphösel,  
Livia Bazu, Helene Paraskeva, Brenda Porster,  
Jacqueline Spaccini; „Das Grab von Ivan Lendl“  
Autor:innengespräch mit Paul Ferstl, Ute  
Weidenhiller, Giovanni Sampaolo; „Tiere für

Fortgeschrittene“ und „Lässliche Todsünden“  
Autor:innengespräch mit Eva Menasse, Ute Weidenhiller, Susanne Lippert; „Auf den Spuren Ingeborg Bachmanns zwischen Berlin und Rom“ Elisa Casseri, Ilaria Gaspari; Elif Duygu (Semifinale des Poetry Slam European Championship)

**Buchpräsentationen** „WISSEN.SAPERE“

Cornelia Mittendorfer, Raethia Corsini-Levi  
**Konferenzen** Netzwerktreffen „Art Networking Austria“ Pippo Ciorra (Senior Kurator Architektur Museum MAXXI); Tagung „The Tractatus Odyssey“ zum 100. Jahrestag der ersten Veröffentlichung des Tractatus logico-philosophicus von Ludwig Wittgenstein; Round Table „Kreislaufwirtschaft“ Bettina Reichl, Annalisa Corrado, Tiziana Monterisi, Alessandro Gassmann, Wolfgang Schlag, Gudrun Sailer (Forum per il Futuro); Runder Tisch „New Austrian Architecture“ Some Place Studio, Breathe Earth Collective, Juergen Strohmayer, materialnomaden, Studio Jakob Sellaoui, TAB (New Generations Festival); „Der Widerstand der italienischen Militärintendierten, die Rolle der Militärkapläne und das Gedenken im Bundesland Burgenland“ Dieter Bacher, Anna Maria Sambuco, Marco Zarantonello, Loris Savegnano, Fabio Gianesi, Antonella De Bernardis, Roberto Reali; Podiumsdiskussion „Situation des Poetry Slams in Europa und weltweit, Einflüsse und Entwicklungen“ Katharina Wenty

**Symposium** „Aichinger-Konstellationen.

Internationale Tagung zum 100. Geburtstag von Ilse Aichinger“; „A question of style: Graffiti writing tra teoria e pratica“  
Ilaria Hoppe, Egidio Emiliano Bianchi

**Vortrag** „So will ich mir entfliehen – Sigmund Freuds Italienreisen“ Marina D'Angelo

**SANT'ANGELO A CUPOLO**

**Workshop** Theaterworkshop mit  
Abschlussveranstaltung „Quartieri di Vita. Life infected with social theatre“ Roman Wegmann

**TORINO**

**Ausstellung** Julia Zastava, Karin Hatwagner, Wolfgang Obermair, Ekaterina Shapiro-Obermair  
**Buchpräsentationen** „Volontà poétique“ Volontà poétique, Poetry of a multilingual society“ Barbara Hundegger, Anja Utler, Semier Insayif, Seda Tunç, Katharina Jechsmayr, Anna Romano, Verena Schmeiser, Matthias Vieider, Anna Romano

**TRIESTE**

**Ausstellung** Gruppenausstellung  
„Crisis Gaia / Terra in Trasformazione“  
**Konzerte** „Kreislers Rückkehr“ Karlheinz Essl (Teatri del suono / Soglie); Karlheinz Essl (The Festival in the City)  
**Filmvorführung** „il manifesto futuro“ Tina-Maria Feyrer, Gaia Ginevra Giorgi, Iztok Koren  
**Theateraufführung** „DRAMA SLAM“  
Vitamins Of Society, Jimi Lend

**UDINE**

**Konzerte** „Das 17. Jahrhundert am Hof der Habsburger – eine musikalische Reise zwischen Italien und Österreich“ Ensemble Praetorius; Opera Prima Wien Orchester

**Vorträge** „Die größere Hoffnung, Ilse Aichinger – Dringlichkeit einer Neuaufgabe“; „Eine Freundschaft von gestern“ Orietta Altieri-Alt; „Johann Nestroy. Der ‚Aristophanes‘ des Wiener Volkstheaters“ Federica Rocchi; „150. Todestag von Franz Grillparzer, Franz Grillparzer e il teatro austriaco“; „Dalla Bucovina al Valdarno, passando per Vienna. Gregor von Rezzori tra le lingue“; „Psalmen, Litaneien und obskure Georges. La lirica del giovane Bernhard“ Samir Thabet, Stefano Apostolo

**Seminar** „150. Todestag von Franz Grillparzer, Franz Grillparzer e il teatro austriaco“

**Workshop** „150. Todestag von Franz Grillparzer, Franz Grillparzer e il teatro austriaco“

**VENEZIA**

**Ausstellungen** „Intra-Actions: Existence is not an Individual Matter“ Gruppenausstellung; „On Transient Phenomena – The Folds of the Mind“ Sissa Micheli (Art Biennial, Personal Structures“); Gruppenausstellung „Labor für Kunst“

**VERONA**

**Ausstellung** „This Will Change Your Life Forever“ Klaus Pichler (Festival Internazionale di Fotografia, Grenze Arsenali Fotografici)

**VENTOTENE**

**Filmvorführung** Performance „Balance, etc., vento in equilibrio“ Gertrude Moser-Wagner, Josef Reiter, Sara Ventroni

**ZUGLIANO**

**Konzert** Operaprima-Wien Orchester

**VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN**

**Ausstellung** Online-Video zur Ausstellung  
„Stefan Zweig. Welt“ Bernhard Fetz, Arturo Larcati  
**Konzerte** Videoproduktion der Band „Shake Stew“; „Chaos String Quartet“ Susanne Schäffer, Eszter Kruchió, Sara Marzadori, Bas Jongen  
**Filmvorführung** „Angelus Novus Reloaded“ Robert Hofferer, Julia Malischinig, Mariia Shurkhal  
**Sonderprojekt** Video in Youtube „Glares of Infinity“ Christian Fennesz (Musik), Andrew Quinn (Visuals); Video Exzerpt „BELE BELTZA“  
Andrea Hackl

JAPAN  
BOTSCHAFT TOKIO,  
KULTURFORUM TOKIO

GANZ JAPAN

**Filmvorführung** „Hochwald“ Evi Romen  
(EU Film Days online);  
„Oskar & Lilli“ Arash T. Riahi (EU Film Days)

AOMORI

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

ARITA

**Ausstellung** The Tragedy of Loosdorf Castle  
Exhibition – The Destruction and Rebirth of  
Exported Imari Ware

ATSUGI

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

FUKUOKA

**Konzerte** „Elektro Guzzi Japantournee“ Bernhard  
Breuer, Bernhard Hammer, Jakob Schneidewind

FUKUSHIMA

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

HIROSHIMA

**Filmvorführungen** „Hochwald“ Evi Romen  
(EU Film Days); „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

KAGOSHIMA

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

KOBE

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

KYOTO

**Ausstellungen** „New York Friends“  
Roland Hagenberg; „Art fair: Art  
Collaboration Kyoto“ Yoshinori Niwa;  
„TOUCH SKIN“ Elisabeth Kihlström  
**Konzerte** „Elektro Guzzi Japantournee“ Bernhard  
Breuer, Bernhard Hammer, Jakob Schneidewind  
**Filmvorführungen** „Hochwald“ Evi Romen  
(EU Film Days); „Train Again“ Peter Tscherkassky;  
„Crisis“ Lepold Maurer; „Piles of Ghosts“  
Ella Raidel; „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis  
**Tanzperformance** „Tanz“ Florentina Holzinger,  
Renée Copraij, Beatrice Cordua, Evelyn Frantti,  
Lucifire, Annina Machaz, Netti Nüganen,  
Suzn Pasyon, Laura Stokes, Veronica Thompson,  
Lydia Darling, Josefin Arnell, Stefan Schneider,  
Anne Meussen, Nikola Knezevic, Koen Vanneste,

Sara Ostertag, Almut Lustig, Anna Leon,  
Michele Rizzo, Fernando Belfiore  
**Literatur / Sprache** „Deutschsprachiger  
Haiku-Wettbewerb“ Karl Lubomirski

MAEBASHI

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

MIE

**Ausstellungen** „KUMANONISUMU!“ Hisa Enomoto,  
Tina Natsvlishvili, Michaela Falkensteiner,  
Natia Kalandadze, Krisztina Kerekes,  
Lorenz Kunath & Emma Kling, Laura Nitsche,  
Onkalo (Jarek Piotrowski & Ayumi Sawa),  
Matthias Ramsey, Linus Riepler

NAGOYA

**Filmvorführungen** „Piles of Ghosts“ Ella Raidel;  
„Austria2Australia“ Andreas Buciuman,  
Dominik Bochis

NARA

**Konzerte** „Duo Skweres“ Tomasz Skweres,  
Yuri Iwata

OSAKA

**Konzerte** „Elektro Guzzi Japantournee“ Bernhard  
Breuer, Bernhard Hammer, Jakob Schneidewind;  
„Duo Skweres“ Tomasz Skweres, Yuri Iwata  
**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

OITA

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

OYAMA

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

SAGA

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

SAPPORO

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

SHIGA

**Ausstellungen** „Incubator of E@motions“ Eva Petric;  
„Ask the Oracle“ Jutta Wacht, René Poell

TOKIO

**Wanderausstellung** „Es begann mit Ilse Aichinger  
1921-2021“ Sugi Shindo, Christine Ivanovic  
**Ausstellungen** „Design Fantasy Originating in  
Vienna“, Felice Rix-Ueno; „Kreuzweg & Die Werke  
der Barmherzigkeit“ Felix Dieckmann, Josef  
Linschinger; „The Time is Now“ Heidrun Holzfeind;  
„Excerpts“ Sarah Bildstein; „Epoch/é“ Sarah

Bildstein; „Far Side“ Christoph Meier, Ute Müller;  
„The Transparency of Randomness“ Mathias  
Gartner, Vera Tolazzi; „DOMUM“ Rebecca Merlic;  
„Spring Show“ Yoshinori Niwa; „Alma Karlin“;  
„October – November“ Elisabeth Kihlström,  
Yuki Higashino; „88 Stones“ Peter Granser;  
Maskottchen-Wettbewerb und Siegerprojekt  
„Kickory“

**Buchpräsentation** Publikation Manga

„From Vienna to Tokyo – Beate Sirota Gordon:  
The Journey of a Women's Rights Heroine“

**Konzerte** „Elektro Guzzi Japantournee“ Bernhard  
Breuer, Bernhard Hammer, Jakob Schneidewind;  
„ReFocus-Austria Konzert“ Tomoko Mayeda,  
Takashi Sato

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“ Andreas  
Buciuman, Dominik Bochis; „Der letzte  
Österreicher“ Lukas Pitscheider, „Hochwald“  
Evi Romén (EU Film Days); „Hochwald“ Evi Romén  
(EU Film Days); „The Time is Now I + II“ Heidrun  
Holzfeind; „Train Again“ Peter Tscherkassky;  
„Crisis“ Lepold Maurer; „Piles of Ghosts“ Ella  
Raidel; „Serviam“ Ruth Mader; „Sparta“ Ulrich  
Seidl; „DO YOU SEE ME NOW“ Martha Schnuderl

**Tanzperformance** „RE:raise“ Olivia Mitterhuemer

**Lesungen** „Über das Reisen“ Karl Lubomirski

**Vorträge** „Ilse Aichinger: Erzählen vom Ende her  
und auf das Ende hin“ Shindo Sugi,  
Wakiko Kobayashi

**Konferenzen und Symposien** „Seminar zur  
österreichischen Gegenwartsliteratur in Japan“  
Karl Lubomirski

**Publikation** „Residency Manual AWAY“  
(Bundesatelier Arakawa)

**Sonderprojekte** „Beate Sirota Gordon Award“ für  
Kunstprojekte zur Geschlechtergerechtigkeit;  
Österreich-Maskottchen für Japan „Kickory“

**TOYAMA**

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

**UEDA**

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

**UTSUNOMIYA**

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

**YOKOHAMA**

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

**ZUSHI**

**Filmvorführungen** „Austria2Australia“  
Andreas Buciuman, Dominik Bochis

**GANZ JAPAN**

**Filmvorführung** „Oskar & Lilli“ Arash T. Riahi  
(EU Film Days)

**VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN**

**Filmvorführung** „Hochwald“ Evi Romén  
(EU Film Days online)

**JAMAICA**

**BOTSCHAFT OTTAWA**

**KINGSTON**

**Konzert** „The Jamaican-Austrian Felsted  
Celebration. Launching the first complete  
YouTube recording of Samuel Felsted's Six  
Voluntaries for Organ by Austrian Organist Franz  
Zebinger and celebrating Sixty Years of Austro-  
Jamaican Diplomatic Relations“ Katja Finsell,  
Michael Leitner, Alexander Meister, Rosina  
Christina Moder, Kornelia Pilz, Alvis Reid,  
Nicolas Sanchez, Thomas Szell, Franz Zebinger

**JORDANIEN**

**BOTSCHAFT AMMAN**

**AL FUHEIS**

**Konzert** „Orwa Saleh Ensemble“ Judith Ferstl,  
Basma Jabr, Mahan Mirarab, Orwa Saleh,  
Sebastian Simsa (Staircase Festival /  
Amman Jazz Festival)

**AMMAN**

**Wanderausstellung** „reduce – reuse – recycle“  
Ulrike Köb (Image Festival Amman,  
Environment & Climate Week Jordan)

**Konzerte** „Orwa Saleh Ensemble“ Judith Ferstl,  
Basma Jabr, Mahan Mirarab, Orwa Saleh,  
Simsa Sebastian Simsa (Amman Jazz Festival,  
Shoman Foundation); „Red Bull Symphonic“;  
„Wiener Sängerknaben“ (Music for Hope)

**Filmvorführungen** „Johanna Dohnal – Visionary  
of Feminism“ (UN Women Film Festival); „Oskar  
& Lilli – Where no one knows us“ (European Film  
Festival Jordan); „Kinders“, „Die Wunderübung“,  
„Die Waschmaschine“, „Der Wächter“, „Das Urteil  
im Fall K.“, „Fische“ (Austrian Film Days)

**Workshop** „reduce – reuse – recycle“ Ulrike Köb  
(Image Festival Amman, Environment & Climate  
Week Jordan)

**Sonderprojekt** Graffiti- / Installationsprojekt  
„verborgene Räume“ Ahoor Maher

**AS SALT**

**Filmvorführung** „Oskar & Lilli – Where no one  
knows us“ (European Film Festival Jordan)

**IRBID**

**Filmvorführung** „Oskar & Lilli – Where no one  
knows us“ (European Film Festival Jordan)

**VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN**

**Ausstellungen** „Foto-Challenge: Adele on  
Vacation“; „Upcycling Design“ Leni Landsessel;



„Graphic Novel: All Style, No Substance“ Lukas Kummer; „Augmented Reality in Visual Arts“ Agnes Michalczyk

**Filmvorführungen** „Caché“ Michael Haneke; „Stefan Zweig: Farewell to Europe“ Maria Schrader; „What Happiness Is“ Harald Friedl; „The Great Museum“ Johannes Holzhausen; „Stuttering – My Constant Companion“ Petra Nickel, Birgit Gohlke; „Die Wunderübung“ Michael Kreihsl

**Seminare** „Diskussionsveranstaltungen für Deutsch-Studierende“ Tamara Mijatovic; „Österreich-Tag: DaF Fortbildungsseminar für Deutschlehrende“ Lukas Mayrhofer

**Vorträge** „Snowball Effect: How to become a social entrepreneur by replicating what works“ Laure Frech-Brouard, Yoon-Joo Yee-Duchatelet; „New Austrian Cinema: Of Heroes, Misfits, and Outcasts“ Thomas Ballhausen; „Best practices: Digitally enhanced teaching in higher education“ Andrea Ghoneim; „Spotlights on Austrian Literature: from 1900 to today“ Johanna Lenhart; „Science Diplomacy: Präsentation Österreich als Hochschulstandort“; „How to turn an idea into a book“ Luna Al-Mousli; „Bauwerksbegründung im urbanen Raum“ Isabelle Haymerle

**Workshops** „Meisterklassen für Violoncello“ Philipp Comploi; „Meisterklassen für Violine“ Daniel Auner; „Meisterklassen für Piano“ Chengcheng Zhao; „Cinematography: Possibilities to show emotion in pictures“ Leena Koppe; „Tagtool – Animated Light Painting in Real Time“ Josef Dorninger, Matthias Fritz; „Contemporary Yodelling“ Dietlinde Härtel; „How to make a movie as a one-(wo)man show“ Lukas Ladner; „Animationsfilm: Urban concept development“ Susi Jirkuff

KANADA  
BOTSCHAFT OTTAWA,  
KULTURFORUM OTTAWA

#### CALGARY

**Filmvorführung** „Beatrix“ Milena Kreutzer, Lilith Kraxner (Calgary European Film Festival)  
**Lesung** „Kanada-Lesereise“ Bodo Hell, Peter Gruber

#### GATINEAU

**Vorträge** „Aramus: une rencontre entre l'archéologie et la BD“ Bettina Egger; „Salon du livre de l'Outaouais“ (EUNIC)

#### MONTREAL

**Wanderausstellung** „Austria & Canada: a unique bond“ Almira Kanbur, Dongwoo Byun  
**Konzerte** „Duo Doblinger / Neyrinck“ Teresa Doblinger, Frederik Neyrinck (Festival Résonance croisée); „Duo Stump-Linshalm“ Petra Stump-Linshalm, Heinz-Peter Linshalm (No Hay Banda Festival)

**Filmvorführungen** „Corsage“ Marie Kreutzer (Festival de films CINEMANIA); „Die unsichtbare Grenze“ Temiloluwa Obiyemi (Montreal International Black Film Festival)

**Buchpräsentation** „Unter der Drachenwand“

Arno Geiger, Manuela Leuprecht (EUNIC)

**Vortrag** „EU Tag der Sprachen“ (EUNIC)

**Workshop** „Duo Doblinger / Neyrinck“ Teresa Doblinger, Frederik Neyrinck

#### MULMUR

**Konzert** „Duo Doblinger / Neyrinck“ Teresa Doblinger, Frederik Neyrinck

#### OTTAWA

**Wanderausstellungen** „Für das Kind“ Hannah Lessing; „Austria & Canada: a unique bond“ Almira Kanbur, Dongwoo Byun

**Konzerte** „Ensemble Castor – Music of the Hapsburg Court and Helmut Schmidinger“ Kristina Chalmovska, Rodolfo Richter, Petra Samhaber-Eckhardt, Erich Traxler; „Beethoven and Beyond“ Ulrich Kraus, Bernhard Parz; „Weihnachtskonzert Trio Cobario“ Georg Aichberger, Herwig Schaffner, Peter Weiss

**Filmvorführungen** „Auf dem Grund des Wäschekorbs“ Adele Razkóvi (EU Short Film Festival); „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi (EU Film Festival)

**Lesung** „Kanada-Lesereise“ Bodo Hell, Peter Gruber

**Vorträge** „Living Conditions and the Lack of Privacy in Vienna's Collective Apartments“ Michaela Raggam-Blesch (Lessons and Legacies Conference); „Aramus: une rencontre entre l'archéologie et la BD“ / „Aramus: a dialogue between archeology and comic art“ Bettina Egger  
**Sonderprojekt** „The World Remembers“

#### TORONTO

**Wanderausstellung** „Für das Kind“ (Neuberger Holocaust Education Week)  
**Ausstellung** „Luminous Bodies“ Veronika Merklein  
**Filmvorführung** „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi (EU Film Festival)

**Lesung** „ErLESENeS Österreich – Geschichten und Gedichte zum Hören“ Kirstin Schwab (Jahrestagung des kanadischen Deutschlehrer:innenverbands)

**Workshop** „Erzähl' mir was! Theaterpädagogische Anregungen für die Arbeit mit Texten im DaF-Unterricht“ Kirstin Schwab (Jahrestagung des kanadischen Deutschlehrer:innenverbands)

#### VANCOUVER

**Konzert** „Ensemble Castor – Music of the Hapsburg Court and Helmut Schmidinger“ Kristina Chalmovska, Rodolfo Richter, Petra Samhaber-Eckhardt, Erich Traxler

**Filmvorführung** „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi  
(EU Film Festival)

**Theateraufführung** „ MORAG, YOU'RE A LONG  
TIME DEID“ Peter Lorenz

#### VICTORIA

**Konzert** „Ensemble Castor“ Kristina Chalmovska,  
Rodolfo Richter, Petra Samhaber-Eckhardt,  
Erich Traxler

#### WATERLOO

**Wanderausstellung** „Austria & Canada:  
a unique bond“ Almira Kanbur, Dongwoo Byun  
(Lumen Festival)

**Lesung** „Kanada-Lesereise“ Bodo Hell,  
Peter Gruber

#### KASACHSTAN

BOTSCHAFT NUR-SULTAN,  
ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK ALMATY

#### ALMATY

**Hybrid-Lesung** „Patagonien“ Carolina Schutti

#### ASTANA

**Hybrid-Lesung** „Das Lied der Monstera“ Lisa Spalt  
**Sonderprojekt** „Online-Musikprojekt zu 30  
Jahrfeiern der diplomatischen Beziehungen  
von Österreich mit Kasachstan, Kirgisistan und  
Tajikistan“ David Six (Komponist), Akbike Algi,  
Alsher Kuanychbek Uulu, Khushbakht Nixozov

#### KATAR

BOTSCHAFT DOHA

#### DOHA

**Vorträge** „Women and Art: Connecting Art,  
Connecting Environments“ Margret Wibmer,  
Lina Ramadan

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „Foto-Challenge: Adele on  
Vacation“; „Upcycling Design“ Leni Landsgesell;  
„Graphic Novel: All Style, No Substance“ Lukas  
Kummer; „Augmented Reality in Visual Arts“  
Agnes Michalczyk

**Filmvorführungen** „Caché“ Michael Haneke;  
„Stefan Zweig: Farewell to Europe“ Maria Schrader;  
„What Happiness Is“ Harald Friedl; „The Great  
Museum“ Johannes Holzhausen; „Stuttering – My  
Constant Companion“ Petra Nickel, Birgit Gohlke;  
„Die Wunderübung“ Michael Kreihl

**Seminare** „Diskussionsveranstaltungen für  
Deutsch-Studierende“ (Tamara Mijatovic);  
„Österreich-Tag: DaF Fortbildungsseminar  
für Deutschlehrende“ Lukas Mayrhofer

**Vorträge** „Snowball Effect: How to become a  
social entrepreneur by replicating what works“  
Laure Frech-Brouard, Yoon-Joo Yee-Duchatelet;

„New Austrian Cinema: Of Heroes, Misfits, and  
Outcasts“ Thomas Ballhausen; „Best practices:  
Digitally enhanced teaching in higher education“  
Andrea Ghoneim; „Spotlights on Austrian  
Literature: from 1900 to today“ Johanna Lenhart;  
„Science Diplomacy: Präsentation Österreich als  
Hochschulstandort“; „How to turn an idea into a  
book“ Luna Al-Mousli; „Bauwerksbegründung im  
urbanen Raum“ Isabelle Haymerle

**Workshops** „Meisterklassen für Violoncello“

Philipp Comploi; „ Meisterklassen für Piano“  
Daniel Auner; „Meisterklassen für Piano“  
Chengcheng Zhao; „Cinematography:  
Possibilities to show emotion in pictures“  
Leena Koppe; „Tagtool – Animated Light Painting  
in Real Time“ Josef Dorninger, Matthias Fritz;  
„Contemporary Yodelling“ Dietlinde Härtel;  
„How to make a movie as a one-(wo)man show“  
Lukas Ladner; „Animationsfilm: Urban concept  
development“ Susi Jirkuff

#### KIRGISISTAN

ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK BISCHKEK

#### BISCHKEK

**Hybrid-Lesung** „Anatomie einer Nacht“ Anna Kim

#### KOLUMBIEN

BOTSCHAFT BOGOTA

#### BOGOTA

**Konzert** Soloperformance und 360-Grad-Video  
„The Streamer´s Guide to the Galaxy“ zum  
Thema Konfliktbewältigung. Lukas Schiemer.

**Filmvorführungen** „Oskar & Lilli: Ein bisschen  
bleiben wir noch“ Arash T. Riahi; „Fuchs im Bau“  
Arman T. Riahi (EU-Filmfestival EUROKINE)

**Vorträge und Workshops** „Digital Art, inkl.  
Symposium zu Digitalem Humanismus“  
Martin Rauchbauer und Gerfried Stocker  
(Ars Electronica)

#### MEDELLIN

**Konzert** Soloperformance und 360-Grad-Video  
„The Streamer´s Guide to the Galaxy“  
Lukas Schiemer

**Ausstellung** „Pflanzeninstallation unter UV-Licht“  
Clara Agnelli.

**Vortrag** „Digitaler Humanismus und  
Ars Electronica“ Gerfried Stocker

#### KOREA

ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT SEOUL

#### BUSAN

**Sonderprojekt** Buchgabe „Über der Welt und  
den Zeiten“ von Christine de Grancy an Bibliothek  
in „F1963“ Susanne Angerholzer

## GAPYEONG

**Konzert** „Sketchbook Quartet“ Andi Tausch,  
Leonhard Skorupa, Daniel Moser,  
Hubert Bründlmayer

## SEOUL

**Ausstellung** „Six Centuries of Beauty in the  
Habsburg Empire“ Kunsthistorisches  
Museum Wien

**Lesung** „Der Mann ohne Eigenschaften“  
Sang-Won Park

**Buchpräsentation** Übersetzung von Robert Musils

„Der Mann ohne Eigenschaften“ Jiyoung Shin  
**Filmvorführungen** „Das Beste Orchester der Welt“  
Henning Backhaus, „Bato Nebo“ Luzia Johow,  
„Echthaar“ Dominik Kubisch, Christopher Palm,  
„Fische“ Raphaela Schmid, „Lullaby“ Magdalena  
Chmielewska (Seoul International Extreme-Short  
Image & Film Festival)

**Konzerte** „Duorezital“ Julia Malischnig,  
Soyoun Kim; „Sketchbook Quartet“ Andi Tausch,  
Leonhard Skorupa, Daniel Moser, Hubert  
Bründlmayer; „Black Page Orchestra“  
(PAN Music Festival)

**Symposium** „Die Wiener Schule des Klavierbaus“  
Christian Meyer, Sabine Grubmüller, Ferdinand Bräu  
(Klaviermanufaktur Bösendorfer, ReFocus Austria)

**Workshop** „Filmakademie Wien“ Danny Krausz,  
Magdalena Chmielewska, Raphaela Schmid, Luzia  
Johow, Dominic Kubisch, Henning Backhaus

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzerte** „Cobario“ Herwig Schaffner, Georg  
Aichberger, Jakob Lackner (ReFocus Austria)

**Sonderprojekt** „Angelus Novus Reloaded“ Robert  
Hofferer, Julia Malischnig, Maria Shurkhal

## KOSOVO

### BOTSCHAFT PRISTINA

## PRISTINA

**Wanderausstellung** „Gustav Klimt: Wegbereiter der  
Moderne“ Sandra Tretter, Manfred Thumberger;  
„Es begann mit Ilse Aichinger“

**Konzert** „Selini Quartet“ Nadja Kalmykova, Ljuba  
Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki;  
„Wiener Kammersymphonie“ Cornelia Löscher,  
Vira Zhuk, Wolfram Fortin, Sergio Mastro, Felipe  
Medina; Stefan Vladar; Mennan Berveniku

**Filmvorführung** „Ars Electronica Animation  
Festival 2021 on Tour“; „Grosse Freiheit“  
Sebastian Meise; „Vor der Morgenröte“  
Stefan Zweig in Amerika“ Maria Schrader

**Lesung** „AN/GRENZEN“ Petra Nagenkögel;

„Die gefrorene Zeit“ Anna Kim; „Die Befreiung  
oder Marcelos Ende“ Christian Dürr

**Buchpräsentation** „Politik und Gesellschaft im  
Vilayet Kosovo und im serbisch beherrschten  
Kosovo 1870–1914, Berichte der österreichisch-  
ungarischen Konsuln aus dem zentralen Balkan“

Jens Oliver Schmitt; „Wish A Dream and Dream  
A Wish“ Cathrin Mayer

**Konferenz** „Dialogue Against Violence:

The Trentino-Alto Adige / Südtirol affair and  
the protection of non-majority communities  
Any lessons to be learned?“

**Vortrag** „INTO THE CRACKS meets EUOK  
(EU Office in Kosovo)“ Carina Riedl

**Workshop** „Bühne frei für Deutsch – Theater  
fördert Sprache. Kreative Ansätze für den DaF-  
Unterricht“ Kristin Schwab; „Erzähl' mir was!

Theaterpädagogische Anregungen für die Arbeit  
mit Texten im DaF-Unterricht“ Kristin Schwab

**Sonderprojekte** „Berichterstattung zu Eröffnung  
der manifesta 14“ Christine Scheucher;

„ART WITHOUT LIMIT International Filmfestival –  
Internationales Filmfestival für Menschen  
mit Beeinträchtigung. Unterstützung des  
nachhaltigen Aufbaus des Festivals im Rahmen  
eines Süd-Nord-Botschaftsprojekt“

## MITROVICA NORD

**Filmvorführung** „Das Beste Orchester Der Welt“  
Henning Backhaus; „Fische“ Raphaela Schmid;  
„Time O' The Signs“ Reinhold Bidner;  
„Die Waschmaschine“ Dominik Hartl

## PEJA

**Filmvorführung** „In the Upper Room“  
Alexander Gratzter (Anibar)

## GJAKOVA

**Konzert** Johannes Fleischmann, Momoko Aritomi

## PRIZREN

**Konzert** Johannes Fleischmann, Momoko Aritomi  
**Lesung** „Dort. Geografie der Unruhe“  
Petra Nagenkögel

**Filmvorführung** „Die letzten Österreicher“  
Lukas Pitscheider; „Will My Parents Come To  
See Me“ Mo Harawe (Dokufest)

## KROATIEN

BOTSCHAFT ZAGREB, KULTURFORUM  
ZAGREB, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK  
OSIJEK / RIJEKA / ZADAR / ZAGREB

## BALE

**Konzert** „Michaela Rabitsch & Robert Pawlik  
Quartett“ Michaela Rabitsch, Robert Pawlik,  
Joe Abentung, Dušan Novakov

## BEJLOVAR

**Filmvorführung** „Robolove“ Maria Arlamovsky  
(DOKUart)

## BRIBIR

**Konzert** „Concilium musicum Wien: Gruß aus Wien“  
Christoph Angerer, Robert Pinkl, Ute Groh,  
Milan Nikolić (ArtNovi Festival)

## CRIKVENICA

**Wanderausstellung** „Weil es mich gibt“  
Christopher Mavric, Stefan Schlögl

## ČAKOVEC

**Wanderausstellung** „Almost“ Wojciech Czaja;  
**Filmvorführung** „Die Schule der magischen  
Tiere“ Wolfgang Aichholzer (Internationale  
Kinderfilmrevue)

**Theateraufführung** „Theater ASOU: Das kleine Ich  
bin Ich“ Michael Hofkirchner, Ursula Litschauer,  
Ursula Urban, Birgit Unger, Kai Podhraski

## ČEPIN

**Theateraufführung** „Theater ASOU: Das kleine Ich  
bin Ich“ Michael Hofkirchner, Ursula Litschauer,  
Ursula Urban, Birgit Unger, Kai Podhraski

## DESINIĆ

**Konzert** „Klänge des Berges“ Yvonne Hofmeister;  
Harald Hofmeister

## DUBROVNIK

**Ausstellung** „Himmelüber“ Sabine Müller-Funk

**Konzert** „Orlandotrip“ Anna-Maria Krassnig,  
Christian Mair

**Konferenz** „Paradigmen europäischer  
Kulturanalyse. Das Mittelmeer als gemeinsamer  
Raum“ Wolfgang Müller-Funk

**Vortrag** „Nikola Nardelli – Reichsköniglicher  
Statthalter in Dalmatien und Bürger von  
Dubrovnik“ Wolfgang Pav

## DUGA RESA

**Konzert** „Donauwellenreiter“ Thomas Castañeda,  
Maria Craffonara, Lukas Lauerermann, Jörg Mikula  
(Kunsthunker Music & Art Festival)

## JASTREBARSKO

**Konzert** „Duo Aliada“ Michael Knot, Bogdan Laketic  
**Buchpräsentation** „Das Vierzehn-Tage-Date“  
René Freund

## KARLOVAC

**Wanderausstellung** „Almost“ Wojciech Czaja

## KOPRIVNICA

**Theateraufführung** „Theater ASOU: Das kleine Ich  
bin Ich“ Michael Hofkirchner, Ursula Litschauer,  
Ursula Urban, Birgit Unger, Kai Podhraski

## KRIŽEVCI

**Sonderprojekt** „Orange the World“ Symbolische  
Aktionen anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt  
an Frauen

## LABIN

**Ausstellung** „Karst“ Stefan Esterbauer

## MALI LOŠINJ

**Ausstellung** „Welle – Val – Wave“ Alfred Graf, Silvia  
Maria Grossmann, Luise Kloos, Kurt Straznicky,  
Reinhard Süß, Gerlinde Thuma, Fridolin Welte

## NAŠICE

**Ausstellung** „Roda Roda“ Stefanie Jug,  
Sonja Novak, Siniša Petković

## NOVIGRAD

**Wanderausstellung** „Werkschau“ Samira Saidi  
**Ausstellung** „AIR 2020 / 2021 Wien / Ungarn /  
Kroatien“ Stefanie De Vos, Angelika Wischermann

## NOVI VINODOLSKI

**Vortrag** „Authentische Lesetexte  
zielgruppengerecht und den Vorkenntnissen  
der Lerner:innen entsprechend zuordnen.  
(Wie) Geht das?“ Iris Hoheneder

## OPATIJA

**Wanderausstellung** „Almost“ Wojciech Czaja

## OSIJEK

**Wanderausstellungen** „Werkschau“ Samira Saidi,  
„Deutsch-kroatische Sprachkontakte“  
Aneta Stojčić

**Ausstellungen** „Tasina taucht auf“ Christian  
Thomas; „photo graz selection IV“ an.thon,  
Mikhail Begak, Tom Biela, Lena Feitl, G.R.A.M.,  
Hubert Hasler, Herman Herzele, Matthias Jäger,  
Heiko Kienleitner, Markus Krottendorfer, Branko  
Lenart, Evelyn Loschy, Herve Massard, Gerhard  
Moderitz, Bernd Oberdorfer, Wolfram Orthacker,  
Lena Prehal, Roland Renner, Georg Rigerl, Nina  
Schuuiki, Gerhard Skrapits, Monika Tockner,  
Silke Traunfellner, Lena Trichtel, Rebecca Unz,  
Karl Zenz; „Comics inspiriert von Roda Rodas  
Kurzgeschichten“ Student:innen Kunstakademie  
Osijek; „Deutsch-kroatische Sprachkontakte“  
Aneta Stojčić

**Konzerte** „Migrations“ Szilárd Benes,  
Christof Ressi, Barbara Lüneburg  
(Novalis music + art Festival)

**Filmvorführungen** „Mauthausen – Zwei Leben“  
Simon Wieland; „Hinterland“ Stefan Ruzowitzky;  
„Das beste Orchester der Welt“ Henning  
Backhaus; „Die beste Stadt ist keine Stadt“  
Christoph Schwarz; „Erwin“ Jan Soldat; „Fische“  
Raphaela Schmid; „Heavy Metal Detox“ Josef  
Dabernig; „How to Disappear“ Robin Klengel,  
Leonhard Müllner, Michael Stumpf; „Life on the  
Horn“ Mo Harawe; „Oehl – Über Nacht“ Rupert  
Höller; „Pomp“ Katrina Daschner; „Progressive  
Touch“ Michael Portnoy; „Sekt“ Eric M.  
Weglehner; „Time O' The Signs“ Reinhold Bidner;  
„Topfpalmen“ Rosa Friedrich; „Das Urteil im Fall  
K.“ Özgür Anil; „Der Wächter“ Albin Wildner;  
„Die Waschmaschine“ Dominik Hart  
**Theateraufführung** „In the name of the Father“  
Darrel Toulon

**Buchpräsentation** „Wasserstaub“ Bianca Kos  
**Vorträge** „Mensch und Natur: von Tirol bis nach  
Slawonien“ Student:innen Germanistik Osijek;  
„Einführung in die Umweltethik: Philosophische  
Perspektive der Klimakrise“ Daniela Dämon;  
„Deutsch-kroatische Sprachkontakte“ Aneta Stojić;  
„150. Geburtstag von Roda Roda“ Vlado Obad

#### PULA

**Wanderausstellungen** „Almost“ Wojciech Czaja;  
„Deutsch-kroatische Sprachkontakte“  
Aneta Stojić

**Ausstellungen** „time past in time present“ Elisa  
Andessner, Sarah Decristoforo, Petra Fohringer,  
Stefan Mittlböck-Jungwirth-Fohringer, Isa Riedl,  
Otto Saxinger, Leo Schatzl; „Kalliope Austria:  
Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft“  
Karin Taylor

**Konzert** „Brandlmayr / Harnik Duo“ Martin  
Brandlmayr, Elisabeth Harnik (Audioart Festival)

**Filmvorführungen** „Corsage“ Marie Kreutzer;  
„All the Stops“ Josef Dabernig; „Erde essen“  
Laura Weissenberger; „Yukno x Oehl Feat.  
Autodrom – Brumm, brumm“ Lorenz Uhl;  
„Endphase“ Hans Hochstätger; „Hinterland“  
Stefan Ruzowitzky; „Hinterland“ Stefan  
Ruzowitzky (Pula Film Festival); „Sonne“ Kurdwin  
Ayub (Pula Film Festival); „Die Siebtelbauern“  
Stefan Ruzowitzky (Pula Film Festival)

**Buchpräsentation** „Dunkelblum“ Eva Menasse  
(Pula Buchmesse)

**Vorträge** „Wegbereiterinnen – Frauen, die neue  
Wege möglich machten“ Karin Taylor; „Deutsch-  
kroatische Sprachkontakte“ Aneta Stojić;  
„Franz Lehár, Kapellmeister der kaiserlichen  
und königlichen Marine in Pula 1894-1896“  
Lada Duraković, Marijana Kokanović Marković

#### RIJEKA

**Wanderausstellung** „Almost“ Wojciech Czaja  
**Ausstellungen** „Krokodil“ Chinagirl Tile;  
„Cosmic Commissioner“ Markus Hanakam,  
Roswitha Schuller

**Filmvorführungen** „TRANS\*GAZE“ Rosa Wiesauer;  
„Wilhelm von Habsburg: König der Ukraine“  
Gernot Stadler, Björn Kölz (History Film Festival)

**Theateraufführung** „wir werden damit leben  
müssen“ Eva Hofer, Johannes Schrettle,  
Christina Lederhaas, Anamaria Drezga, Ivo  
Grubiša, Jana Kacar, Duje Katalinić, Rozmari  
Marjan (Festival TranzIT)

**Buchpräsentationen** „Wasserstaub“ Bianca Kos;  
„Hippocampus“ Gertraud Klemm

**Symposium** „Ethics and Aesthetics in Postdigital

Art“ Markus Hanakam, Roswitha Schuller

**Workshop** „Lektorat in Literatur“ Reinhold Brunner

#### ROVINJ

**Konzert** „Concilium musicum Wien: Gruß aus Wien“  
Christoph Angerer, Robert Pinkl, Ute Groh,  
Milan Nikolić (Sommerfestival)

#### SAMOBOR

**Wanderausstellung** „Almost“ Wojciech Czaja

#### SPLIT

**Wanderausstellung** „Almost“ Wojciech Czaja  
**Filmvorführungen** „Das beste Orchester der Welt“  
Henning Backhaus; „Die beste Stadt ist keine  
Stadt“ Christoph Schwarz; „Erwin“ Jan Soldat;  
„Fische“ Raphaela Schmid; „Heavy Metal Detox“  
Josef Dabernig; „How to Disappear“ Robin  
Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf;  
„Life on the Horn“ Mo Harawe; „Oehl – Über  
Nacht“ Rupert Höller; „Pomp“ Katrina Daschner;  
„Progressive Touch“ Michael Portnoy; „Sekt“  
Eric M. Weglehner; „Time O’ The Signs“ Reinhold  
Bidner; „Topfpalmen“ Rosa Friedrich; „Das Urteil  
im Fall K.“ Özgür Anil; „Der Wächter“ Albin  
Wildner; „Die Waschmaschine“ Dominik Hart  
**Vortrag** „Auf der Suche nach der weiten Welt“  
Christina Natlacen

#### SVETVINČENAT

**Tanzaufführung** „Kollektiv Lazuz: Meeting Points“  
Gat Goodovitch Pletzer, Elda Gallo, Jolyane  
Langois (Dance & Non-Verbal Theatre Festival)  
**Workshop** „Kollektiv Lazuz: Meeting Points“ Gat  
Goodovitch Pletzer, Elda Gallo, Jolyane Langois  
(Dance & Non-Verbal Theatre Festival)

#### ŠIBENIK

**Tanzaufführung** „Dschungel Wien: Ocean“  
Lisa Magnan, Elda Gallo, Luciana Bencivenga,  
Max Windisch-Spoerk (Kinderfestival)

#### VARAŽDIN

**Tanzaufführung** „Dschungel Wien: Ocean“  
Lisa Magnan, Elda Gallo, Luciana Bencivenga,  
Max Windisch-Spoerk (Kliker Festival)

**Sonderprojekt** „Theaterspiele in  
deutscher Sprache“ für Grundschul- und  
Mittelschultheatergruppen

#### VINKOVCI

**Theateraufführung** „In the name of the Father“  
Darrel Toulon

#### VUKOVAR

**Ausstellungen** „Mode denken“ Veronika Tzekova;  
„A-8020 Graz. 14 Künstler:innen dieser Stadt.“  
Noemí Conesa, Veronika Dreier, Elisabeth  
Gschiel, Severin Hirsch, ILA, k.ada, Christian KRI  
Kammerhofer, Markus Krottendorfer, Mirko Maric,  
Markus Pippan, Norbert Pretenthaler, Willy Rast,  
Lisa Reiter, Edda Strobl

#### ZADAR

**Wanderausstellungen** „Almost“ Wojciech Czaja;  
„Deutsch-kroatische Sprachkontakte“  
Aneta Stojić  
**Konzerte** „Choralschola Ensemble“ Benno  
Kalechyts, Florians Oberreiter, Josipa Jakic,



Antanina Kalechyts (Orgel Festival); „Vision for Two – 10 Years“ Asja Valcic, Klaus Paier  
**Filmvorführungen** „Endphase“ Hans Hochstätger; „Wir liefern ein Lächeln“ Magdalena Lauritsch; „Fabi“ Stefan Langthaler; „Neverinland“ Fatih Gürsoy; „Sonne“ Kurdwin Ayub; „Das beste Orchester der Welt“ Henning Backhaus; „Die beste Stadt ist keine Stadt“ Christoph Schwarz; „Erwin“ Jan Soldat; „Fische“ Raphaela Schmid; „Heavy Metal Detox“ Josef Dabernig; „How to Disappear“ Robin Klengel, Leonhard Müller, Michael Stumpf; „Life on the Horn“ Mo Harawe; „Oehl – Über Nacht“ Rupert Höller; „Pomp“ Katrina Daschner; „Progressive Touch“ Michael Portnoy; „Sekt“ Eric M. Weglehner; „Time O’ The Signs“ Reinhold Bidner; „Topfpalmen“ Rosa Friedrich; „Das Urteil im Fall K.“ Özgür Anil; „Der Wächter“ Albin Wildner; „Die Waschmaschine“ Dominik Hart  
**Buchpräsentationen** „Hippocampus“ Gertraud Klemm; „Junischnee“ Ljuba Arnautovic  
**Vortrag** „Deutsch-kroatische Sprachkontakte“ Aneta Stojić  
**Workshops** „Translating Europe“ Martina Mayer, Wolfgang Pöckl, Elvira Iannone; „Metaphern und ihre Wirksamkeit in Literatur und Politik“ Astrid Wlach  
**Sonderprojekt** „Deutsch mit allen Sinnen erLEBEN“ Eveline Thalmann

## ZAGREB

**Wanderausstellungen** „Almost“ Wojciech Czaja; „Werkschau“ Samira Saidi; „Weil es mich gibt“ Christopher Mavric, Stefan Schlögl  
**Ausstellungen** „Body and Territory: Art and Borders in Today’s Austria“ Anna Jermolaewa, Joachim Baur, Josef Bauer, Renate Bertlmann, Günter Brus, Ines Doujak, Josef Dabernig, Katrina Daschner, VALIE EXPORT, Susanna Flock, Gelitin, Nilbar Güreş, Clegg & Guttman, Club Fortuna, Peter Gerwin Hoffmann, Anna Hoffner, Birgit Jürgenssen, Marko Lulić, Richard Kriesche, Maria Lassnig, Luiza Margan, Dorit Margreiter, Fredericke Pezold, HC Playner, Jeanne Rebeau, Gerhard Rühm, Toni Schmale, Ingeborg Strobl, Peter Weibel, Erwin Wurm; „when you are close to me I shiver“ Martina Menegon; „Arbeiten 1980 – 2022“ Manfred Willmann; „Austrian Brand Stories“ Christian Thomas, Karoline Schreiber; „M 48°15’24.13”N, 14°30’6.31”E“ Marko Zink  
**Konzerte** „Lightblack“ Katharina Ernst; „Susanna Gartmayer Trio“ Susanna Gartmayer (Festival der frei improvisierten und kreativen Musik); „Mia Zabelka Trio“ Mia Zabelka (Festival der frei improvisierten und kreativen Musik); „BasBariTenori“ Filip Tyran, Ruben Gludovacz, Tome Janković, Pavel Maly; „Sound“ Ivar Roban Križić, Gerald Preinfalk, Peter Herbert, Nikola Vuković

**Filmvorführungen** „Corsage“ Marie Kreutzer (Zagreb Film Festival); „Mauthausen – Zwei Leben“

Simon Wieland; „Rimini“ Ulrich Seidl; „Hundstage“ Ulrich Seidl; „Mit Verlust ist zu rechnen“ Ulrich Seidl; „Die letzten Männer“ Ulrich Seidl; „Tierische Liebe“ Ulrich Seidl; „Jesus, Du weisst“ Ulrich Seidl; „Paradies: Liebe“ Ulrich Seidl; „Im Keller“ Ulrich Seidl; „Paradies: Glaube“ Ulrich Seidl; „Import Export“ Ulrich Seidl; „Paradies: Hoffnung“ Ulrich Seidl; „Good News: Von Kolporteurs, toten Hunden und anderen Wienern“ Ulrich Seidl; „Safari“ Ulrich Seidl; „Bilder einer Ausstellung“ Ulrich Seidl; „Der Busenfreund“ Ulrich Seidl; „Spass ohne Grenzen“ Ulrich Seidl; „Amazon Woman“ Anna Vasof (Animafest); „In the Upper Room“ Alexander Gratzner (Animafest); „O“ Paul Wenniger (Animafest); „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann (Subversive Festival); „Soldat Ahmet“ Jannis Lenz (ZagrebDox); „The Bubble“ Valerie Blankenbyl (ZagrebDox)

**Tanzaufführungen** „Bounce“ Costas Kekis, Panagis Marketos, Mzamo Nondlwana, mwoyo dziruni, Asher O’ Gorman, Daniel Nasr, Evandro Pedroni, Tanja Fuchs (Festival der Improvisierten Betrachtung); „Witch Blues: The Magical Book“ Sabell Fabian, Alja Bulic, Inti Sraj (Festival for Alternative Theatrical Expression)

**Theateraufführungen** „Lover’s Disco(urse)“ Sanja Tropp-Frühwald, Gat Goodovitch, DaDa JV, Milano Leeb, Giordana Pascucci, Imre Lichtenberger Bozoki, Bandi Meszerics, Vito Vidovič; „Theater ASOU: Das kleine Ich bin Ich“ Michael Hofkirchner, Ursula Litschauer, Ursula Urban, Birgit Unger, Kai Podhraski

**Buchpräsentationen** „Das Vierzehn-Tage-Date“ René Freund; „Dunkelblum“ Eva Menasse; „Im Nebel. Ein Essay über Mitteleuropa“ Florian Neuner (Zagreber Literaturgespräche); „Wasserstaub“ Bianca Kos; „Hippocampus“ Gertraud Klemm; „Cherubino“ Andrea Grill (Zagreber Literaturgespräche); „Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer“ Karl-Markus Gauß (Festival der Weltliteratur); „Junischnee“ Ljuba Arnautovic

**Konferenz** „Internationale Immobilienentwicklung“ Ute Schneider, Dominik Philipp

**Vorträge** „Kunst und Aktivismus, Rassismus und Protestbewegungen in Europa“ Samira Saidi; „Lost Woman Art“ Sabine Fellner (Vox Feminae Festival); „Klimt in Rijeka“ Marian Bisanz-Prakken; „Frauen Bauen Stadt – The City Through a Female Lense“ Wojciech Czaja

**Workshop** „Erinnerungen inszenieren: Politische Landschaften im Dokumentarfilm“ Ruth Beckermann (Subversive Festival)

**Sonderprojekte** „Jubiläumskonzert 30 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Österreich und Kroatien“ Student:innen der Musikakademie Zagreb; „Orange the World“ symbolische Aktionen anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen



## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung** „Hofjagd- und Rüstkammer des KHM“  
Sabine Haag, Stefan Krause

**Konzerte** „Selini Quartet“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki;  
„The Black Sea“ Moritz Weiß, Niki Waltersdorfer,  
Maximilian Kreuzer

**Filmvorführungen** „Mauthausen – Zwei Leben“

Simon Wieland; „Endphase“ Hans Hochstätger

**Buchpräsentationen** „Engel des Vergessens“

Maja Haderlap; „Idylle mit ertrinkendem Hund“

Michael Köhlmeier; „Vater unser“ Angela Lehner;

„Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer“ Karl-

Markus Gauß; „Die Tauben von Brünn“ Bettina

Baláka; „Ein ganzes Leben“ Robert Seethaler;

„Lässliche Todsünden“ Eva Menasse; „Der

Mann, der Luft zum Frühstück aß“ Radek Knapp;

„Geistergeschichte“ Laura Freudenthaler; „Unter

der Drachenwand“ Arno Geiger; „Hippocampus“

Gertraud Klemm; „Die Hauptstadt“ Robert

Menasse; „Die Nachkommende“ Ivna Žic;

„Frösche im Meer“ Tanja Maljartschuk;

„Hippocampus“ Gertraud Klemm; „Eine

literarische Entdeckungsreise“ Literaturmuseum

der Österreichischen Nationalbibliothek; „Ändert

sich nichts, ändert sich alles“ Florian Schleder

**Vorträge** „Tasina taucht auf“ Christian Thomas;

„Aggressive Sprechakte“ Oksana Havryliv

**Workshops** „Nachhaltiges Leben im Alltag“ Elena

Beringer; „Branding & Kommunikation für Artists“

Paulina Parvanov; „Aggressive Sprechakte“

Oksana Havryliv; „Kulturreflexives Lernen im

DaF-Unterricht. Konzepte, Aufgaben, Materialien“

Hannes Schweiger

## KUBA

BOTSCHAFT HAVANNA

## HAVANNA

**Ausstellung** „Mind Cloud“ Margarete Jahrmann,  
Stefan Glasauer (Bienal de La Habana „Futuro y  
Contemporaneidad“)

**Konzerte** „Mozartfestival“ Lizeum Mozartiano;  
„Salón Vienés“ Ensemble Habana XXI, César  
Eduardo Ramos, Lucelsy Fernández Oliva;  
„Schubertiada“, Helson Hernández  
(künstlerische Leitung), Streichquartett „Alma“,  
Rosa García Oropesa, José Ernesto Rodríguez,  
Johana Simón, Samantha Correa, Dayami Pérez,

**Lesung** Sabine Lintschinger

## LAOS

BOTSCHAFT BANGKOK  
VIENTIANE

**Filmvorführung** „Rubikon“ Magdalena Lauritsch  
(EU-Filmfestival)

## LESOTHO

BOTSCHAFT PRETORIA

## MASERU

**Filmvorführung** „Oskar and Lilli: Where No-one  
Knows Us“ Arash T. Riahi (European Film Festival)

## LETTLAND

BOTSCHAFT RIGA

## RIGA

**Konzert** „Alban Berg Ensemble Wien“  
(Festival Wiener Klassik)

**Konferenz** „Green Deal Architecture“  
Wolfgang Fiel (EUNIC)

**Ausstellung** „80 Jahre Deportationen nach Riga“  
Milli Segal

## LIBANON

BOTSCHAFT BEIRUT

## BAABDATH

**Konzert** „Piano Recital“ Aaron Pilsan  
(Festival Les Musicales de Baabdash)

## BEIRUT

**Konzert** „Reconnect“ Jonathan Helm, Filip Rozic,  
Jakob Polaschek (Al Bustan Festival); „Lebanese  
Pipe Organ Week“ Peter Peinstingl (SOL Festival);  
„Cäcilienmesse“ Paula Jeckstadt; „Piano Recital“  
Aaron Pilsan

**Sonderprojekt** Filmdokumentation  
„Austria in Lebanon“ Carmen Labaki

## LITAUEN

BOTSCHAFT VILNIUS

## KAUNAS

**Konzert** „Vasaro Scena Konzert“ Elektro Guzzi iRd  
„Kaunas European Capital of Culture“ Bernhard  
Hammer, Bernhard Breuer, Jakob Schneidewand,  
Mario Stadler

## ŠIAULIAI

**Konzert** „Austrija. Viena – tavo skonis ir kvapas...“  
Andrés Añazco, Christian Altenburger,  
Dalia Dėdinskaitė, Gleb Pyšniak

## VILNIUS

**Ausstellung** „Arik Brauer. Pessach Stories“;  
Schmuckbiennale „METALLOphone“ Andrea Auer

**Konzerte** „Arik Brauer. Pessach Stories“ Timna Brauer (Ausstellungseröffnung); Silvesterkonzert Andrés Añazco, Christian Altenburger, Dalia Dėdinskaitė, Gleb Pyšniak (Kalėdinis Vilnius)

**Filmvorführung** „Die unsichtbare Grenze“ Mark Gerstorfer, Maximilian Demets (European Film Forum Scanorama)

**Vortrag** „Memory in Colours. Celebration and Tragedy in the Jewish Culture of the 20th Century“ Danielle Spera, Lara Lempertienė, Simona Makselienė, Markas Zingeris

## GANZ LITAUEN

**Ausstellung / Vorträge / Workshops**

„Holocaustwanderungsausstellung in litauischen Schulen des österreichischen Gedenkdieners im Vilna Gaon State Jewish Museum“ Florian Edlinger

## LUXEMBURG

### BOTSCHAFT LUXEMBURG

## BETTEMBOURG

**Lesung** Anna Herzig (LiteraTour)

## BOURGLINSTER

**Ausstellung** Fotoausstellung „Wasser in der Landschaft“ Jean Theisen

## CLERVAUX

**Konzert** Schola Resupina

## DUDELANGE

**Filmvorführung** Fish „Tricky Women – Tricky Realities“

## ESCH-SUR-ALZETTE

**Lesung** Mathilde Egitz (Printemps des Poètes)  
**Konzert** Luke Andrews Band

## LUXEMBURG-STADT

**Konzerte** Mona Matbou Riahi; Duo Fuss / Leichtfried (Reset Jazzfestival); Trio Clarivoce; Hanna Bachmann; Claus Christian Schuster, Josipa Bainac, David Hausknecht, Martha Khadem-Missagh (Schubertiade)

**Filmvorführungen** „Dem Leben entgegen – Kindertransporte nach Schweden“ Gülseren Şengezer (Journée de la Mémoire de l'Holocaust); „Peterchens Mondfahrt“ (Luxembourg City Film Festival); „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi (D-A-CH-Filmtage)

**Lesungen** Ursula Poznanski; Raffaella Schöbitz; Elif Duygu (Poetry Slam); Mathilde Egitz (Printemps des Poètes); Marc Elsberg; Linda Wöss; Eva Menasse; Anna Baar

**Literaturgespräche** „Literatur hoch 3“ Klaus Kastberger; „Blaues Sofa“ Daniel Wisser

## Vortrag „Wiener Jüd:innen in Luxemburg“

Nicolas Arendt

**Wanderausstellung** „Kalliope“ inkl. Filmvorführung

Tricky-Women-Filme und filmische Biographien

**Ausstellung** „I AM DIGITAL“ Flora Miranda

**Tanzaufführungen:** „Gala des Étoiles“ Davide Dato, Marcos Menha, Hyo-Jung Kang, Ketevan Papava, Igor Zapravdin; Isabella Oberländer; „Anima“ Christian Ubl

## SANEM

**Theateraufführung** „Déi roud Drëps“ Regina Picker

## WILTZ

**Lesung** Elif Duygu (Poetry Slam)

## GANZ LUXEMBURG

**Filmvorführungen** „Dem Leben entgegen – Kindertransporte nach Schweden“

**Radioendung** Übertragung Aufzeichnung Konzert „Schola Resupina“

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung** „Fritz Kreisler – ein Kosmopolit im Exil“

**Lesungen** Bettina Rossbacher

**Konzerte** Chaos String Quartett

**Filmvorführung** „Angelus Novus Reloaded“

## MALAYSIA

### BOTSCHAFT KUALA LUMPUR

## KUALA LUMPUR

**Ausstellung** „A Monumental Affair: Tunku Abdul Rahman, Felix de Weldon and the Story of Tugu Negara“

**Lesung** Daniel de Weldon

## MALTA

### BOTSCHAFT FÜR MALTA

## MSIDA

**Workshop** „Zeitgenössisches literarisches Schaffen“ Marie Gamillscheg

## TA QUALI

**Lesung** „Aufruhr der Meerestiere“ Marie Gamillscheg

## VALETTA

**Konzert** „Selini Quartett“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki (Malta International Music Festival); „Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara Auner, Nora Romanoff-Schwarzberg, Konstantin Zelenin (Timbre & Textiles)

**Filmvorführung** „Alpenland“ Robert Schabus (EUNIC Film Festival)

MAROKKO  
BOTSCHAFT RABAT

RABAT

**Wanderausstellung „Kalliope“** Die müden Palmen“  
Edith Payer, Regula Dettwiler, Seif Kousmate,  
Ghita Skali

**Konzerte „Trio Artio“** Judith Fliedl, Christine  
Roider, Johanna Estermann (Internationales  
Zupfinstrumente Festival)

**Workshops „Meisterklasse Cello“** Judith Fliedl,  
Christine Roider, Johanna Estermann

**Konferenzen und Symposien „UN Alliance of  
Civilizations (UNAOC) zum neunten Globalen  
Forum der UNAOC“** Franziska Honsowitz-  
Friessnigg

MEXIKO  
BOTSCHAFT MEXIKO,  
KULTURFORUM MEXIKO

MEXIKO STADT

**Wanderausstellungen „Kalliope Austria“; „Joseph  
Haydn – ein musikalisches Universalgenie“,  
„Gustav Klimt – Wegbereiter der Moderne“,  
„Gustav Mahler in Wien“**

**Ausstellungen „1030 Tage“** Darja Shatalova  
(On The Road Again); „Beautiful Numbers“  
Stefan Sagmeister, „The path of money –  
el camino de la lana“ Peter Stamer

**Konzerte „David Helbock´s random/control trio“**  
David Helbock, Johannes Bär, Andreas Broger  
(Festival Eurojazz); Elisabeth Plank;  
„Sankt Florianer Sängerknaben“

**Filmvorführungen „Beatrix“** Lilith Kraxner, Milena  
Czernovskiy; „A Little Love Package“ Gastón  
Solnicki; „Max Turnheim“ Friedl vom Gröller;  
„Oceano Mare“ Antoinette Zwirchmayr; „Untitled“  
Philipp Fleischmann „Singing in Oblivion“ Eve  
Heller (alle am Filmfestival FICUNAM); „Darwins  
Nightmare“, „We come as friends“, „Epicentro“  
Hubert Sauper (Filmfestivals Cinema Planeta und  
DocsMX); „Mutzenbacher“, „Die Geträumten“,  
„Homemad(e)“, „Jenseits des Krieges“,  
„Die papierene Brücke“ (Ruth Beckermann  
Retrospektive am Black Canvas Filmfestival)  
sowie „Upwards Tide“ Daniela Zahlner, „Matter  
out of place“ Nikolaus Geyrhalter, „Rimini“ Ulrich  
Seidl, „Hardly working“ Total refusal (Black Canvas  
Filmfestival); „Family dinner“ Peter Hengl (Mórbido  
Filmfestival); „Oskar & Lili – ein bisschen bleiben  
wir noch“ Arash T. Riahi (EU-Filmfestival MX)

**Theaterpräsentationen „Algo pasó-la última  
obra“** Thomas Köck; „Kaffeosalon: Kunst im Exil“  
Anna Knott, Prisca Buchholtz, Marcus Ganser,  
Elfi Schweiger, Gregor Matti; „Das Weiße Dorf“,  
Teresa Dopler (Theaterwelt)

**Tanzperformance „Black Ash“** Andrea Hackl  
(Festival Internacional de Danza Contemporánea  
de la Ciudad de México)

**Lesung** Katharina Wenty

**Vorträge „Kalliope“** Ruth Gafko, Christine Hüttinger,  
Herwig Weber; „Beautiful Numbers“  
Stefan Sagmeister

**Seminar „Film, Liebe und Anzeige“** Hubert Sauper  
(Festival DocsMX)

**Workshops: „Ja und Nein. Sprache und Dialog  
im Theaterstück“** Teresa Dopler (Theaterwelt);  
„Masterclass David Helbocks random/control“  
(Eurojazz)

GUADALAJARA

**Konzert** Sankt Florianer Sängerknaben

**Filmvorführungen „Oskar & Lili – ein bisschen  
bleiben wir noch“** Arash T. Riahi  
(EU Filmfestival Mexiko)

HERMOSILLO

**Filmvorführung „Oskar & Lili – ein bisschen bleiben  
wir noch“** Arash T. Riahi (EU Filmfestival Mexiko)

LEÓN

**Filmvorführungen „Luzifer“** Peter Brunner sowie  
„Staging death“ Jan Soldat und „Gefilte fiah“  
Yuliya Lanina (Guanajuato International Film  
Festival)

MONTERREY

**Filmvorführung „Oskar & Lili – ein bisschen bleiben  
wir noch“** Arash T. Riahi (EU Filmfestival Mexiko)

MORELIA

**Konzerte „Duo Sapiace“** Eva Radoslava, Matthias  
Gredler; „Trio Frizzante“ Marlies Gaugl, Doris  
Kitzmantel, Marta Kordykiewicz und Elisabeth  
Plank (Morelia Musikfestival), „Sankt Florianer  
Sängerknaben“

**Filmvorführung „Querían ser amados“**  
Bernhard Hetzenauer

OAXACA

**Ausstellung „The path of money –  
El camino de la lana“** Peter Stamer

**Tanzperformance „Encontrarse“**  
Simona Štangová, Reinier Martínez

**Workshop „Encontrarse“**  
Simona Štangová, Reinier Martínez

PACHUCA

**Konzert** Ana Turkalj

PUEBLA

**Konzerte** Ana Turkalj; „Yólotl Latino“ Nathalia  
Oliveira, Vinicius Gomes de Oliveira Sousa,  
Rodrigo Alegre Vargas, Daniel Medina Arango,  
Juan Felipe Osorio, Isaac Fernández Uribe  
**Filmpräsentation „A pile of ghosts“** Ella Raidel

**PUERTO VALLARTA**  
**Konzert** „Sankt Florianer Sängerknaben“  
**Lesung** Katharina Wenty

**QUERÉTARO**  
**Konzerte** Sankt Florianer Sängerknaben,  
Jörg Birhance (Dirigent)  
**Filmvorführung** „Oskar & Lili – ein bisschen bleiben  
wir noch“ Arash T. Riahi (EU Filmfestival MX)

**SAN LUIS POTOSÍ**  
**Filmvorführung** „Oskar & Lili – ein bisschen bleiben  
wir noch“ Arash T. Riahi (EU Filmfestival MX)

**SAN MIGUEL DE ALLENDE**  
**Wanderausstellungen** „Joseph Haydn – ein  
musikalisches Universalgenie“, „Gustav Klimt –  
Wegbereiter der Moderne“, „1914 -Bewegte Ruhe  
vor dem Sturm“ (Österreichwochen)  
**Konzert** Ana Turkalj  
**Filmvorführungen** „Österreichische Kurzfilmschau“  
(Österreichwochen); „Luzifer“ Peter Brunner, sowie  
„Staging death“ Jan Soldat und „Gefilte Fish“ Yuliya  
Lanina (Guanajuato International Film Festival)

**TEPOZOTLÁN**  
**Ausstellung** „Import-Export MX/AT“ Victoria Haas,  
Markus Gössler, Matthias Kretschmer, René Riefl  
**Wanderausstellung** „Xenographische Ansichten“  
Lisl Ponger  
**Workshop** „Animationsfilm“ Nikki Schuster  
(Filmfestival Ultracinema)

**TEXCOCO**  
**Konzert** Sankt Florianer Sängerknaben

**VALLE DE BRAVO**  
**Konzert** „David Helbock´s random/control trio“  
David Helbock, Johannes Bär, Andreas Broger  
(Festival Eurojazz)

**VILLAHERMOSA**  
**Wanderausstellungen** „Joseph Haydn – ein  
musikalisches Universalgenie“, „Kalliope Austria“  
(Festival la Ceiba)

**XALAPA**  
**Tanzperformance** „Encontrarse“  
Simona Štangová, Reinier Martínez  
**Workshop** „Encontrarse“  
Simona Štangová, Reinier Martínez

**ZACAPOAXTLA**  
**Konzerte** „Yólotl Latino“ Nathalia Oliveira, Vinícius  
Gomes de Oliveira Sousa, Rodrigo Alegre Vargas,  
Daniel Medina Arango, Juan Felipe Osorio, Isaac  
Fernández Uribe  
**Workshops** „Yólotl Latino“ Nathalia Oliveira,  
Vinícius Gomes de Oliveira Sousa, Rodrigo  
Alegre Vargas, Daniel Medina Arango, Juan Felipe  
Osorio, Isaac Fernández Uribe

**ZAMORA**  
**Lesung** Katharina Wenty

**VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN**  
**Konzerte** „David Helbock´s random/control trio“  
David Helbock, Johannes Bär, Andreas Broger  
(Festival Eurojazz); „Tribidabo“ Matthias Meister,  
Bernd Kohlhofer, Simon Reithofer; „Selini Quartet“  
Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana  
Apetrei, Loukia Loulaki; „Chaos String Quartet“  
Susanne Schäffer, Eszter Kruchió, Sara Marzadori,  
Bas Jongen; „At Pavillion“ Bernhard Melchart,  
Mataro Mwita, Paul Majdzadeh, Tobias Kobl  
**Vorträge** Reihe zum Thema „Kalliope“ Ruth Gafko,  
Christine Hüttinger, Herwig Weber; Gespräch  
Alan Rosenzweig

**MOLDAU**  
**BOTSCHAFT** Chişinău

**BÄLTI**  
**Ausstellung** „Unterwegs zwischen Wien,  
Chişinău und Odessa“ Paulus Adelsgruber

**BULBOACA**  
**Workshop** Peter Fuchs  
(Kunst in der Nachbarschaft)

**BUTUCENI**  
**Konzerte** Marielies Guschlbauer  
(Festival Moldo Crescendo)

**CAHUL**  
**Filmvorführung** „Melting Dreams“  
(Internationales Dokumentarfilmfestival  
für sozialen Wandel MOLDOX)

**CHIŞINĂU**  
**Wanderausstellung** „Paul Celan 100 –  
Unter den Wörtern“ Paul Celan  
**Ausstellungen** „Unterwegs zwischen Wien,  
Chişinău und Odessa“ Paulus Adelsgruber;  
„100 beste Plakate“ Enrico Bravi, Benjamin  
Buechegger, Paul Buschnegg, Daniel Car, Eva  
Dranaz, Jochen Fill, Maria Frank, Kilian Hanappi,  
Othmar Handl, Oliver Hofmann, Stefan Joch,  
Wolfgang Ortner, Andreas Putz, Masha Stanic,  
Markus Wagner

**Konzerte** Marielies Guschlbauer  
(Festival Moldo Crescendo)  
**Tanzaufführung** „Life below Water“ Hygin Delimat,  
Noemi Wagner, Sebastian Wasner (BE FREE  
Festival für zeitgenössische Kunst)  
**Theateraufführung** „Auf den Spuren des  
Sommernachtstraums“ Flora Egbonu,  
Catherine Gast, Lilian Heeb, Hardy Emilian  
Jurgens, Lena Kolle, Ute Rawald, Fabian  
Reichenbach, Johanna Schwaiger,  
Chen Emilie Yan (ClassFest Theaterfestival)  
**Lesung** „Österreich liest“ Thomas Bernhard,

Marie von Ebner-Eschenbach, Marlene Haushofer, Franz Kafka, Mira Lobe, Christine Nöstlinger, Rainer Maria Rilke, Felix Salten

**Buchpräsentation** „Die österreichischen Kriegsgefangenen in der Republik Moldau 1945-1955“ Stefan Karner

**Konferenzen** „MoldArte“ Paulus Adelsgruber, Hans Knoll (EUNIC European Spaces of Culture)

**Workshop** „Regionale Kulturmanagementakademie“ Hans Knoll (EUNIC Cluster Fund)

**HIRTOP**

**Workshop** „Regionale Kulturmanagementakademie“ Hans Knoll (EUNIC Cluster Fund)

**VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN**

**Konzert** „Dynamo Groove“ Matthias Bartolomey, Klemens Bittmann (Europäisches Film- und Kulturfestival)

**Filmvorführung** „Bitte, warten!“ Pavel Cuzuioac (Europäisches Film- und Kulturfestival)

**MONGOLEI**  
**BOTSCHAFT PEKING,**  
**KULTURFORUM PEKING**

**ULAN BATOR**

**Ausstellung** „Together for Peace“ Larissa Leverenz, Olga Georgieva, Lukas Pürmayr (EUNIC)

**Konzert** „Austrian / Mongolian Jazzdays“ Carole Alston, Robert Bargad

**Workshop** „Meisterklassen Jazz“ Carole Alston, Robert Bargad

**MONTENEGRO**  
**BOTSCHAFT PODGORICA**

**CETINJE**

**Konzert** „Militärmusik Oberösterreich gemeinsam mit der Militärmusik Montenegro“

**GRBAVCI**

**Ausstellung** „Saint Genet; Portrait III, FORGIVENESS“ Derrick Ryan Claude Mitchell

**KOTOR**

**Konzerte** „Militärmusik OÖ gemeinsam mit der Militärmusik Montenegro“ (KotorArt Festival); „Montenegrinische Studierende an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien präsentieren österreichische Komponisten“, Antonia Vučinović, Lorena Janković, Andrija Jovović

**NIKŠIĆ**

**Literaturvortrag** „Überblick über das literarische Werk von Joseph ROTH“ Wolfgang Müller-Funk  
**Workshop** Wolfgang Müller-Funk

**PODGORICA**

**Einzelausstellung** „Pirate Woman“ Elisa Andessner  
**Workshop** „Having a Voice“ Elisa Andessner

**Konferenz** „Zeitgenössische Schulbauten in Österreich: vom Gewinn des Architekturwettbewerbs bis zur Fertigstellung des Projekts“ Eldin Kabaklija, Radovan Radoman (ReFocus Austria)

**Konzert** „Militärmusik Oberösterreich gemeinsam mit der Militärmusik Montenegro“ (Podgorica Kultursommer)

**Buchmesse** Susanne Gregor (Internationale Buchmesse Podgorica)

**TIVAT**

**Konzert** „Militärmusik Oberösterreich gemeinsam mit der Militärmusik Montenegro“

**VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN**

**Lesungen** „Hippocampus“ Gertraud Klemm; „Zorn und Stille“ Sandra Gugić

**MOSAMBIK**  
**BOTSCHAFT PRETORIA**

**TOFO**

**Konzert** „Bom Dia Rising Music Festival“ Roland Pickl (Veranstalter)

**NICARAGUA**  
**BOTSCHAFT MEXIKO,**  
**KULTURFORUM MEXIKO**

**CHINANDEGA**

**Konzert** „Dusha Connection“ Esad Halilović, Clemens Rofner, Urs Hager (Nicaragua International Jazzfestival)

**LEÓN**

**Konzert** „Dusha Connection“ Esad Halilović, Clemens Rofner, Urs Hager (Nicaragua International Jazzfestival)

**MANAGUA**

**Konzert** „Dusha Connection“ Esad Halilović, Clemens Rofner, Urs Hager (Nicaragua International Jazzfestival)

**Workshop** „Dusha Connection“ Esad Halilović, Clemens Rofner, Urs Hager (Nicaragua International Jazzfestival)

**NIEDERLANDE**  
**BOTSCHAFT DEN HAAG**

**AMSTERDAM**

**Lesungen** „Dunkelblum“ Eva Menasse; „Die Ukraine in den Romanen von Joseph Roth und Józef Wittlin“ Heinz Lunzer; „Das Buch Alice, wie die

Nazis das Kochbuch meiner Großmutter stahlen"  
Karina Urbach  
**Workshop** „EUNIC – European Day of Languages  
Schnupperkurse“ Martina Kelderman  
**Sonderprojekt** „EUNIC – European Day of  
Languages – Speakdating“ Barbara Philipp  
**Tanz** „Cinedance-Award“, Katharina Jeschke;  
„Female Voices“ Andrea Hackl

#### DEN HAAG

**Ausstellung** „Garten der Lüste“ Elmar Trenkwalder,  
Elisabeth Trenkwalder

**Film** „Oskar&Lilli, where nobody knows us“  
Ines Miro; „Gipsy Queen“ Huseyin Tabak

**Konzert** „Simply Quartet, Danfeng Shen,  
Antonia Rankersberger, Xiang Lyu,  
Ivan Valentin Hollup Roald

**Lesungen** „Pazifistische Literatur“ Georg Deutsch,  
Daria Bouwman; „Dunkelblum“ Eva Menasse; „  
Das Buch Alice, wie die Nazis das Kochbuch  
meiner Großmutter stahlen“ Karina Urbach

**Workshops** „EUNIC – European Day of Languages  
Schnupperkurse“

#### HAARLEM

**Konzerte** „Horn Festival Haarlem“ Vienna Horns,  
Josef Reif, Markus Obmann, Raphael Stöffelmayr,  
Gerhard Kulmer, Walter Reitbauer, Thomas  
Fischer, Franz Obermüller, Manuel Huber,  
Alexander Wagendristel, Lars Michael Stransky,  
Peter Dorfmayr, Manuel Egger, Klaus Leherbauer,  
Patrick Prammer

**Workshop** Masterclass, Vienna Horns

#### EINDHOVEN

**Ausstellung** „Re-assembling Motherhood(s)“  
Barbara Philipp

#### LEIDEN

**Ausstellung** „Christa Ehrlich – Pionier in Design“  
**Lesungen** „3rd Annual Leiden Austrian Studies –  
Revisiting a Renaissance Classic: Theuerdank,  
Maximilian I (1486-1519) and the Discovery of  
the World“

#### NIJMEGEN

**Film** „Invisible Borders“, Mark Gerstorfer,  
Temiloluwa Obiyemi, Tommy Leonardelli,  
Veronika Susanna Harb

#### ROTTERDAM

**Workshops** „EUNIC – European Day of Languages“

#### UTRECHT

**Ausstellung** „Part of me ... Shaping mental spaces“  
Mafalda Rakos

**Workshops** „Not about food“ Mafalda Rakos;  
„EUNIC – European Day of Languages“  
Barbara Mariacher

#### NIGERIA BOTSCHAFT ABUJA

#### ABUJA

**Filmvorführung** Robin und Hugh Campbell über  
Susanne Wengers Werke und ihre Restaurierung  
am Osun-Hain

**Workshops** „UNICITY: Zusammenspiel Kunst und  
Technologie“ Oscar Ekponimo; „Kooperation mit  
Ars Electronica Linz“ Peter Holzkorn

#### NORDMAZEDONIEN

#### BOTSCHAFT SKOPJE, ÖSTERREICH- BIBLIOTHEK BITOLA

#### SKOPJE

**Konzerte** „Gitarren-Duo Roggers & Harrison“  
Vlado Popovski alias Jimmy Roggers, Harald  
Hinteregger alias Harrison (Skopje Summer  
Festival); Oskar Gigele (Piano Day Skopje);  
„AUREUM Saxophon Quartett“ Martina Stückler,  
Johannes Weichinger, Viola Jank und Lukas  
Seifried (SKUPI KamerFest)

**Filmvorführungen** „Der siebente Kontinent“  
Michael Haneke; „Funny Games“ Michael Haneke;  
„Benny´s Video“ Michael Haneke (KineNova  
International Film Festival Skopje)

**Lesung** „Zeitgenössische Texte“  
Kirstin Schwab (Österreich Tage)

**Seminar** „10th Macedonian Centropa  
Seminar – Remember“ Jonathan Schwers  
(Macedonian Centropa Seminar)

**Symposium** Richard Grieson  
(Balkan Economic Forum)

**Workshops** „Meisterklasse“ Oskar Gigele (Piano  
Day Skopje); „Bühne frei für Deutsch – Theater  
fördert Sprache. Kreative Ansätze für den DaF-  
Unterricht“ Kirstin Schwab; „Erzähl´ mir was!  
Theaterpädagogische Anregungen für die Arbeit  
mit Texten im DaF-Unterricht“ Kirstin Schwab  
(Österreich Tage)

#### TETOVO

**Workshops** „Bühne frei für Deutsch – Theater  
fördert Sprache. Kreative Ansätze für den DaF-  
Unterricht“ Kirstin Schwab; „Erzähl´ mir was!  
Theaterpädagogische Anregungen für die Arbeit  
mit Texten im DaF-Unterricht“ Kirstin Schwab  
(Österreich Tage)

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführung** „Angelus Novus Reloaded“  
Robert Hofferer



NORWEGEN  
BOTSCHAFT OSLO

BERGEN

**Ausstellung** „Best before end – Apocalypso“  
Xenia Lesniewski

HORTEN

**Ausstellung** „Das Photostudio“ Lisa Großkopf

OSLO

**Konzert** „Michi Gaigg und L'Orfeo  
Barockorchester“ (Internationales  
Kirchenmusikfestival)

**Filmvorführungen** „Brot“ Harald Friedl (EUNIC);  
„Rimini“ Ulrich Seidl; „Sonne“ Kurdwin Ayub  
(Oslo PIX)

**Lesungen** „Karin Peschka“; „Anna Herzig“;  
Andreas Jungwirth“; Alexander Peer“  
(Literatursalon); Bertha von Suttner (EUNIC)

**Sonderprojekt** „Architekturbüro  
StudioVlayStreeruwitz“ (Architektur Triennale);

TRONDHEIM

**Konzerte** Olga Neuwirth und Stefan Mendl  
(Kammermusikkfestival)

VARANGER / FINMARK / NORDNORWEGEN

**Filmprojekt** „At Europe's End“ Sangam Sharma

ÄLVIK

**Atelieraufenthalt** Maria Hanl

OMAN

BOTSCHAFT MASKAT

MASKAT

**Konzerte** „Trio Alba“ Philipp Comploi, Livia Sellin,  
Chengcheng Zhao

**Filmvorführung** „Die Wunderübung“ Michael  
Kreihsl (Deutschsprachiges Film Festival Maskat)

VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „Foto-Challenge: Adele on  
Vacation“; „Upcycling Design“ Leni Landsgesell;  
„Graphic Novel: All Style, No Substance“ Lukas  
Kummer; „Augmented Reality in Visual Arts“  
Agnes Michalczyk

**Filmvorführungen** „Caché“ Michael Haneke;  
„Stefan Zweig: Farewell to Europe“ Maria  
Schrader; „What Happiness Is“ Harald Friedl;  
„The Great Museum“ Johannes Holzhausen;  
„Stuttering – My Constant Companion“  
Petra Nickel, Birgit Gohlke; „Die Wunderübung“  
Michael Kreihsl

**Seminare** „Diskussionsveranstaltungen für  
Deutsch-Studierende“ (Tamara Mijatovic);  
„Österreich-Tag: DaF Fortbildungsseminar  
für Deutschlehrende“ Lukas Mayrhofer

**Vorträge** „Snowball Effect: How to become a

social entrepreneur by replicating what works“  
Laure Frech-Brouard, Yoon-Joo Yee-Duchatelet;  
„New Austrian Cinema: Of Heroes, Misfits, and  
Outcasts“ Thomas Ballhausen; „Best practices:  
Digitally enhanced teaching in higher education“  
Andrea Ghoneim; „Spotlights on Austrian  
Literature: from 1900 to today“ Johanna Lenhart;  
„Science Diplomacy: Präsentation Österreich als  
Hochschulstandort“; „How to turn an idea into  
a book“ Luna Al-Mousli; „Bauwerksbegrünung im  
urbanen Raum“ Isabelle Haymerle

**Workshops** „Meisterklassen für Violoncello“  
Philipp Comploi; „Meisterklassen für Violine“  
Daniel Auner; „Meisterklassen für Piano“  
Chengcheng Zhao; „Cinematography:  
Possibilities to show emotion in pictures“ Leena  
Koppe; „Tagtool – Animated Light Painting in  
Real Time“ Josef Dorninger, Matthias Fritz;  
„Contemporary Yodelling“ Dietlinde Härtel;  
„How to make a movie as a one-(wo)man show“  
Lukas Ladner; „Animationsfilm: Urban concept  
development“ Susi Jirkuff

PAKISTAN

BOTSCHAFT ISLAMABAD

ISLAMABAD

**Konzert** „Heritage Live –Music of Pakistan“  
Esad Halilovic

KARACHI

**Ausstellung** „3-Kanal Installation mit skulpturalen  
Objekten (3D Drucken)“ Herwig Scherabon

LAHORE

**Lesung** „Poesie“ Judith Nika Pfeifer  
**Ausstellung** „Kunst im öffentlichen Raum“  
Marlene Hausegger, Hannes Zebedin

PALÄSTINENSISCHE GEBIETE

BOTSCHAFT TEL AVIV,

KULTURFORUM TEL AVIV

ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK JERUSALEM

BETHLEHEM

**Konzerte** „David e Mia“ David Volkmer, Maike  
Clemens (Bet Lahem Live Festival); Erich  
Oskar Huetter, Christian Jungwirth, Birgit Enge  
(Sounding Jerusalem)

**Workshops** „Meisterklasse“ Christina Sidak,  
Deirdre Brenner; „Sain Mus“ Philipp Erasmus,  
Florian Sighartner

JERICHO

**Workshop** „Meisterklasse“ Christina Sidak,  
Deirdre Brenner

## OST-JERUSALEM

**Ausstellung** „Austria and the Arab World“  
(Kurator: Matthias Pfaffenbichler)

**Konzerte** Christina Sidak, Deirdre Brenner;  
Erich Oskar Huetter, Christian Jungwirth,  
Birgit Enge (Sounding Jerusalem); „Sain Mus“  
Philipp Erasmus, Florian Sighartner

**Lesungen** „Aufruhr der Meerestiere“ Marie  
Gamillscheg; „Orangen aus Jaffa“ Nadine Sayegh

**Workshops** Petra Hartlieb, Marie Gamillscheg,  
Nadine Sayegh (Mentoringprojekt My Voice);  
"Meisterklasse" Erich Oskar Huetter  
(Sounding Jerusalem)

## RAMALLAH

**Konzert** „Sain Mus“ Philipp Erasmus,  
Florian Sighartner

## PARAGUAY

### ASUNCIÓN

**Filmvorführungen** „Lourdes“ Jessica Hausner  
(Frankophonie-Festival); „Fuchs im Bau“  
Arman T. Riahi (EU-Filmfestival)

**Sonderprojekt** Stipendienmesse EU Paraguay;  
Vorwort zum Buch „Deutsch in Paraguay“

## PERU

### BOTSCHAFT LIMA

### LIMA

**Ausstellung** „Visiones de los tiempos venideros“  
Adolfo Winternitz

**Konzert** „Moritz Weiß Klezmer Trio“ Moritz Weiß,  
Maximilian Kreuzer, Niki Waltersdorfer  
(Ciclo de Jazz Europeo)

**Filmvorführungen** „Fuchs im Bau“ Arman T.Riahi  
(Festival de Cine Europeo); „Mutzenbacher“  
Ruth Beckermann (Festival de Cine al Este de  
Lima); „La enfermedad de la juventud“  
Ferdinand Bruckner

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzerte** Otto Lechner; Christina Pluhar;  
„Peter Mayer Hofkapelle“ (Festival Internacional  
de Música de Alturas)

**Filmvorführung** „Moneyboys“ C.B. Yi  
(Festival de Cine al Este de Lima)

## PHILIPPINEN

### BOTSCHAFT MANILA

### MANILA

**Ausstellung** „We Stand As One:  
Glimpses of the Future“

**Filmvorführung** „Oskar and Lilli / Ein bisschen  
bleiben wir noch“ Arash Riahi (Cine Europa)

**Theateraufführung** „The Master“ (Teatro Europa)

**Buchpräsentation** „Sala sa Init, Sala Sa Lamig“

Amir Abou Roumie

**Vortrag** „EULAT For Culture: Filipino Design Links  
with Asia, the Americas, and Europe“  
Horst Hörtnner

**Workshop** „Character-driven Digital Illustration“  
Amir Abou Roumie

**Sonderprojekte** "Lass uns spielen! AT-PH Day of  
Play"; "Share the Road With Her: Bike towards a  
Violence Against Women-Free PH Community"  
(beide European Higher Education Fair)

## QUEZON CITY

**Filmvorführungen** „Corsage“ Marie Kreutzer  
(QCinema International Film Festival)

**Workshop**, „Ars Electronica Futurelab Workshop:  
STEAM for Humanity“ Horst Hörtnner

## ANTIPOLO

**Workshop** „Earthplay: Garden Rehabilitation –  
Hands-on Gardening Activities & Food Growing  
Workshop“

## ZAMBALES PROVINCE

**Sonderprojekte** „Sports Diplomacy Project:  
Alon & Austria Friendly Cup“

## CEBU

**Ausstellung / Vortrag** „Smile at a Common V.5“  
Katharina Kapsamer

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** „Selini Quartet“ Nadia Kalmykova,  
Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia  
Loulaki (Musika at Bayanihan); „Chaos String  
Quartet“ Susanne Schäffer, Eszter Kruchió,  
Sara Marzadori, Bas Jongen; „Selini Quartet“  
Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana  
Apetrei, Loukia Loulaki

**Filmvorführungen** „Die Dohnal – Frauenministerin /  
Feministin / Visionärin“ Sabine Derflinger; „Erde“  
Nikolaus Geyrhalter; „Guardians of the Earth“  
Filip Antoni Malinowski; „The Green Lie“ Werner  
Boote; „Wood – Der geraubte Wald“ Monica  
Lăzurean-Gorgan, Michaela Kirst, Ebba Sinzinger;  
„Zeit für Utopien“ Kurt Langbein (alle Austrian  
SDG Documentary Film Week); „Oskar and Lilli /  
Ein bisschen bleiben wir noch“ Arash Riahi  
(Cine Europa)

**Seminar / Vorträge** „Science Diplomacy Project:  
Women in STEAM Webinar Series“ Magdalena  
Steinrück, Nicole Amber, Alexandra Fruhstorfer

**Workshop** „We Stand As One: Campaign Against  
Human Trafficking“ Astrid Winkler, Anna Kodek

**POLEN**  
**BOTSCHAFT WARSCHAU, KULTURFORUM**  
**WARSCHAU, GENERALKONSULAT KRAKAU**

**BYDGOSZCZ**

**Lesung** „Die RichterIn“, „Die Paradiesmaschine“  
Lydia Mischkulnig, Krzysztof Okoński  
(Internationale Literaturdialoge)

**CIESZYN**

**Konzert** „Between words“ Shira Karmon, Maria  
Garzon (Viktor-Ullmann-Projekt)

**GLIWICE**

**Konzert** „Sketchbook Quartett“ Leonhard Skorupa,  
Andi Tausch, Oscar Antoli, Hubert Bründlmayer  
(Festival Jazz in den Ruinen)

**KALISZ**

**Konzert** First Gig Naver Happened Lisa  
Hofmaninger, Alexander Fitzthum  
(Jazzpianistenfestival)

**Tanzaufführung** „Freie Körper“ Marta Ziótek,  
Sara Ostertag („Ausweitung der Zone –  
Choreographie im Nowy Theater“)

**KIELCE**

**Konzert** „Trio Klavis“ Jenny Lippl, Miha Ferk,  
Sabina Hasanova

**KRAKÓW**

**Wanderausstellung** „Gemeinde baut.  
Wiener Wohnbau 1920-2020“

**Ausstellungen** „Helena Rubinstein: First Lady of  
Beauty“; „Stress“ Georg Petermichl,  
Stefan Reiterer, Goschka Gawlik (Kuratorin)

**Konzerte** Erich Oskar Hütter, Armin Egger mit  
Tanja Schmid; Wolfgang Muthspiel Trio  
(Summer Jazz Festival)

**Filmvorführungen** „Hinterland“ Stefan Ruzowitzky;

DEPART: Gregor Ladenhauf & Leonhard Lass,  
Felix Lenz (Patchlab Digital Art Festival);  
„Vagabond“ Dominik C. Brauweiler, „Losing  
It“ Sascha Vernik (Internationales Kurz- und  
Experimentalfilmfestival Etiuda&Anima)

**Lesungen** „Trakl-Tat“: Gedichte von Georg Trakl  
auf Polnisch und Deutsch; „Žižek in Teheran“  
Sama Maani, Anna Dąbrowska; „Im Sitzen  
läuft es sich besser davon“ Alois Hotschnig,  
Radosław Krzyżowski, Grzegorz Jankowicz,  
Elżbieta Styczeń; „Das Märchen vom Glück“  
Peter Rosei, Lorenz Bogdanovics, Michael  
Ganser; „Geistergeschichte“ Laura Freudenthaler,  
Grzegorz Jankowicz, Ana Nowicka;  
„Die im Schatten, die im Licht“ Sabine Scholl,  
Pawel Zarychta (Internationale Literaturdialoge);  
„Über Unica Żörn“ Sabine Scholl, Friederike Beck,  
Beate Sommerfeld (Conrad-Festival);  
„Sabuttja“ Tanja Maljartschuk, Katarzyna  
Kotyńska (Conrad-Festival) (Internationale  
Literaturdialoge)

**Podiumsdiskussion** „Blick auf Wien. Braucht Polen  
ein Programm für sozialen Wohnbau?“

**Vortrag** „Elise Richter“ Magdalena Popławska  
(Vortragsreihe KALLIOPE „Österreicherinnen  
in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Das  
starke schwache Geschlecht“)

**Sonderprojekte** „On The Road Again“ Künstler-  
residenzen Ramesch Daha; Gabriele Edlbauer,  
Julia Goodman; Ankauf diverser Drucksorten  
sowie eines Roll-Up mit dem Logo des GK

**ŁÓDŹ**

**Ausstellung** Sophie Haslinger, Martin Breindl  
(Internationales Fotofestival Łódź PHOTO-MATCH)

**Konzert** Isabella Forciniti  
(FAB\_IN\_3 Field Improvisation Festival)

**Filmvorführung** „Theresienklang“  
Michael Pfeifenberger

**Lesung** „Im Sitzen läuft es sich besser davon“  
Alois Hotschnig, Gudrun Heidemann;  
„Himmelwärts“ Elisabeth Klar, Katrin Euler,  
Christian Poik, Kalina Kupczyńska, Paweł  
Piszczatowski (Internationale Literaturdialoge);  
„Geistergeschichte“ Laura Freudenthaler,  
Kalina Kupczyńska, Artur Pełka

**Buchpräsentation** „Die Angst des Tormanns  
beim Elfmeter: Wim Wenders & Peter Handke –  
Film und Gespräch“ Kalina Kupczyńska, Kamil  
Idzikowski, Barbara Klicka (Österreich. Kritisches  
Labor); „Tagebücher“ Franz Kafka, Łukasz Musiał,  
Paweł Pieniążek

**Workshop** „Ist doch affig! Mädchenspielchen,  
Jungenspielchen bei Teresa Präauer“ Theresa  
Präauer (Leitung) (Literatur und politisches  
Engagement / Internationale Literaturdialoge)

**LUBLIN**

**Konzert** „Simsa Fünf“ Andrej Prozorov,  
Florian Sighartner, Carles Muñoz Camarero,  
Heimo Trixner, Sebastian Simsa (Lublin Jazz  
Festival); „Trio Klavis“ Jenny Lippl, Miha Ferk,  
Sabina Hasanova

**NOWOGRODZIEC**

**Konzert** Andrea Linsbauer, Benjamin Harasko

**OLSZTYN**

**Lesung** „Das Märchen vom Glück“ Peter Rosei,  
Aneta Jachimowicz  
**Konferenz** Kongress des Mitteleuropäischen  
Germanistenverbandes „WENDE? WENDEN!“  
Konstanze Marx, Peter J. Brenner, Aldona Sopata,  
Helga Mitterbauer

**OPOLE**

**Wanderausstellung** „Es begann mit Ilse Aichinger  
1921-2021“ (Österreichischer Frühling in Opole)

**Konzert** Ana Topalovic  
(Österreichischer Frühling in Opole)

**Filmvorführung** „Wo ich wohne – Ein Film für  
Ilse Aichinger“ Christine Nagel (Finissage der

Ausstellung „Es begann mit Ilse Aichinger 1921–2021“ (Österreichischer Frühling in Opole)

**Lesung** „Die Richterin“, „Die Paradiesmaschine“

Lydia Mischkulnig, Monika Wójcik-Bednarz  
(Österreichischer Frühling in Opole)

(Internationale Literaturdialoge)

**Vorträge** „Das unbekannte Genie. Die Geschichte von Stephanie“ Tomasz Pospieszny (Vortragsreihe KALLIOPE „Österreichischen Forscherinnen auf der Spur“); Alma Mahler-Werfel (Agata Borek) (Vortragsreihe KALLIOPE „Österreichischen Forscherinnen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Das starke schwache Geschlecht“)

## OPOROW

**Konzert** „Tra le fiamme“ Alicja Ciesielczuk, Agata Habera, Paulina Woś, Anna Wieczorek, Katarzyna Cichoń, Paulina Żmuda

## POZNAŃ

**Wanderausstellung** „Wien post mortem“

**Konzert** Thomas Skweres, Kaoko Amano  
(Poznaner Frühling)

**Filmvorführung** „Open Water – the ability to perceive walls“ Georg Ecmayr; „Light a Spark“ MONOCOLOR Marian Essl (Short Waves Festival)

**Tanzaufführung** Hygin Delimat und Body Architects Ensemble

**Lesung** „Die Richterin“, „Die Paradiesmaschine“

Lydia Mischkulnig, Joanna Drynda, Prof. Günther A. Höfler (Internationale Literaturdialoge); „Blauschmuck“ Katharina Winkler, Stephan Wolting; „Žižek in Teheran“ Sama Maani, Beate Sommerfeld, Anna Szewczyk, Katarzyna Maciejak;

**Vortrag** „Die Frauen am Wiener Institut für Radiumforschung“ Tomasz Pospieszny (Vortragszyklus KALLIOPE „Österreichischer Forscherinnen auf der Spur“)

**Workshop** Übersetzerworkshop: „Žižek in Teheran“ Sama Maani, „Die Wand“ Marlen Haushofer, „Dunkelblum“ Eva Menasse, Małgorzata Gralińska (Leitung)

## PUŁTUSK

**Wanderausstellung** „Gustav Klimt. Wegbereiter der Moderne“

## RZESZÓW

**Wanderausstellung** „Es begann mit Ilse Aichinger 1921–2021“

**Filmvorführung** „Wo ich wohne – Ein Film für Ilse Aichinger“ Christine Nagel (Wanderausstellung „Es begann mit Ilse Aichinger 1921–2021“)

**Symposium / Paneldiskussion** Estera Głuszko-Boczoń, Marek Stanisław, Jan Wolski (Wanderausstellung „Es begann mit Ilse Aichinger 1921–2021“)

**Lesung** „Žižek in Teheran“ Sama Maani, Grzegorz Jaśkiewicz

**Vorträge** „Erforscherinnen der Radioaktivität“ Tomasz Pospieszny (Vortragszyklus KALLIOPE „Österreichischer Forscherinnen auf der Spur“); „Maria Restituta Kafka“ Paweł Meus (Vortragszyklus KALLIOPE Österreichischen Forscherinnen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Das starke schwache Geschlecht)

## SOPOT

**Konzert** „Meschugge 2.0 – Zum Weinen schön“: „Klezmer Connection Trio“ Georg Winkler, Hubert Kellerer, Peter Aradi (Internationales Treffen mit jüdischer Kultur)

## SOSNOWIEC

**Lesung** „Im Sitzen läuft es sich besser davon“ Alois Hotschnig, Zbigniew Feliszewski

## SZCZECIN

**Lesung** „Blauschmuck“ Katharina Winkler, Dorota Sośnicka

## TARNÓW

**Konzerte** Erich Oskar Hütter, Armin Egger; „Trio Klavis“ Jenny Lippl, Miha Ferk, Sabina Hasanova  
**Workshops** Cello Meisterklassen Erich Oskar Hütter, Gitarre Meisterklassen Armin Egg

## TOMASZÓW MAZOWIECKI

**Konzert** „Tra le fiamme“ Alicja Ciesielczuk, Agata Habera, Paulina Woś, Anna Wieczorek, Katarzyna Cichoń, Paulina Żmuda

## TORUŃ

**Konzert** Mia Zabelka, Zahra Mani (Festival Muzykofilia: Kazimierz Serocki in memoriam)  
**Lesung** „Die Richterin“, „Die Paradiesmaschine“ Lydia Mischkulnig, Tomasz Waszak (Internationale Literaturdialoge); „Žižek in Teheran“ Sama Maani, Tomasz Waszak

## WARSZAWA

**Wanderausstellung** „Es begann mit Ilse Aichinger 1921–2021“ Adam Lipszyc  
**Ausstellung** „Beautiful Blackout“ Rainer Prohaska, Agnieszka Kubicka-Dzieduszycka (Kuratorin); „Wüste/Pustynia“ Andrea Peregrini, Julia Sokolnicka, Dorota Łagodzka, Piotr Dąbrowski; „Seeing Stones and Spaces Beyond the Valley“ Vanessa Graf, Felix Lenz, Angela Neubauer, Eszter Zwickl (Kunstinitiative Biennale Warszawa); „Hideouts. Architektur des Überlebens / case study Będzin“ Natalia Romik, Aleksandra Janus, Karolina Jakoweńko, Piotr Jakoweńko (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); „Searching for the New Dress“ Nour Shantout; „Der Wiener Kreis: Exaktes Denken am Rand des Untergangs“ Jean Robert Tyran, Othmar Karas, Franz Michalke (Finnisage); „Visuelle Kompositionen“ Armin Lorenz, Kozera Gold, (Internationales Festival für Neue

Musik „Warschauer Herbst“); „The Nature of Measurement“ Laura Pöld, Magdalena Franczak; „Donald made in Austria“ Florian Satzinger, Gotfried Gusenbauer

**Konzert** „Tra le fiamme“ Alicja Ciesielczuk, Agata Habera, Paulina Woś, Anna Wieczorek, Katarzyna Cichoń, Paulina Żmuda; „Wiener Symphoniker“ Jan Lisiecki, Omer Meir Wellber (Internationales Musikfestival Mittel- und Osteuropas EUFONIE); „Voix de Femmes – Duo Aldice“ Candice Ielo, Aleksandra Bobrowska; Erich Huetter, Armin Egger; „Schallfeld Ensemble“ Elisa Azzarà, Szilárd Benes, Matej Bunderla, Stefan Obmann, Patrick Skrilicz, Hannes Schögggl, Lorenzo Derinni, Myriam García Fidalgo, Margarethe Maierhofer-Lischka; Rafał Zalech, Daniela Höbling, „Ko-MAT\_Ensemble“ Konzert des Kreises junger Komponisten des Polnischen Komponistenverbands (Festival zeitgenössischer Musik Warschauer Herbst); „Der Morgen und die Nächte – Troi Quartet“ Franziska Hatz, Tino Klissenbauer, Barry O'Mahony, Andrea Fränzel (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); „DJane-Abend“ Rosa Anschütz (EUNIC); „Between words“ Shira Karmon, Maria Garzon; „Trio Callas“ Arieta Liatsi, Bella Schütz, Lucas Garcia Muramoto; Vita Mavrič, Jaka Pucihar, Piotr Baron, Michał Barański, Łukasz Żyta; Thomas Skweres, Kaoko Amano; „Simsa Fünf“ Andrej Prozorov, Florian Sighartner, Carles Muñoz Camarero, Heimo Trixner, Sebastian Simsa; „Flip Philipp & Bertl Mayer Quartett“ Bertl Mayer, Flip Philipp, Hans Strasser, Wolfi Rainer (Festival Jazz in der Altstadt); Ana Topalovic; „Pandolfis Consort“ Maximilian Bratt, Anna Obermayer, Elżbieta Sajka-Bachler, Fernanda Vieira, Günter Schagerl (Festival Barock in Radość); Rojin Sharafi, Nico Mpungi aka Kimyan Law, Tanja Fuchs aka Abu Gabi (Zyklus Im Studio\_Live); „Glaskreis-Harmonik“ Christa Schönfeldinger, Gerald Schönfeldinger; „Das Ehepaar Mahler“ Agata Zubel, Orchester NFM Leopoldinum, Ernst Kovacic; „Winterreise – eine lyrische Reise“ Nataša Mirković, Matthias Loibner (Festival La Folle Journée); First Gig Naver Happened Lisa Hofmaninger, Alexander Fitzthum

**Filmvorführung** „They feel like home“ Hygin Delimat; „Niki&Martin DUO“ Marcin Denkwicz, Nikola Majtanova, Maria Anna Chlebus (Internationales Movement-Festival U:NEW); „A Little Love Package“ Gastón Solnicki; „Mauthausen zwei Leben“ Simon Wieland (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); „Mau“ Benji & Jono Bergman (Internationales Dokumentarfilmfestival Against Gravity); „Wo ich wohne – Ein Film für Ilse Aichinger“ Christine Nagel, Jakub Ekier, Adam Lipszyc, Barbara Klicka (Jubiläum Österreich-Bibliothek Warszawa); „Fudliaks“ Jasmin Hagendorfer, Yavuz Kurtulmus, „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann, „Progressive Touch“ Michael Portnoy, „Blind Date“,

„Protocols“, „Friday Night Stand“ Jan Soldat, „AUTOAGGRESSION“ Martin Willibald Meisl, „Perestroika“, „Die große Masturbatorin“ Sascha Alexandra Zaitseva, „WET STREAMING III – fuck my ficus“ Aaron Scherer, Eva Sommer, Daniela Zahlner, „losing control“ Lars Kollros, „Wiener Blut“ Patrick Catuz, Agata Araszkiwicz, Agata Czarnacka, Alicja Długołęcka, Roman Gutek, Agata Loewe-Kurillo (Internationales Post PXRN Filmfestival. Body. Art. Society); „Große Freiheit“ Sebastian Meise (Warsaw Pride Parade)

**Theaterraufführung** „Der Lächelnde“ Jagoda Szelc; Inszenierung „Lulu“ Alban Berg, Krzysztof Warlikowski, Małgorzata Szczęśniak; „Sieben Sekunden Ewigkeit“ Peter Turrini, Piotr Szalsza

**Szenische Lesung** „Paradies“ Franzobel, Marek Szalsza (Übersetzung); „Paradies. Fluten“ Thomas Köck, Jacek Kaduczak; „Der Tempelherr – ein Erbauungsstück“ Ferdinand Schmalz, Jacek Kaduczak; „Kafka. Eine Kömédie“ Franzobel, Stanisława Lisiecka; „Johanna“ Cornelia Rainer, Piotr Szalsza; „Kaschmirgefühl“ Bernhard Aichner, Marek Szalsza (Zyklus szenischer Lesungen)

**Lesung** „Im Sitzen läuft es sich besser davon“ Alois Hotschnig, Justyna Sobolewska, Krzysztof Tkaczyk, Andrzej Mastalerz, Maciej Zgondek; „Meister lesen“ Dorota Stalińska, „Meister lesen“ Mirosław Zbrojewicz (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); „Plakatkunst“ Margret Kreidl, Agnieszka Walczy (Übersetzung) (Poems in the City – Motto: Beginn, EUNIC); „Das Märchen vom Glück“ Peter Rosei, Tomasz Ososiński, Andrzej Mastalerz; „Geistergeschichte“ Laura Freudenthaler, Barbara Klicka, Andrzej Kopacki; Robert Prosser, Lan Sticker (EUNIC Projekt Spoke'n Word Festival) (Internationale Literaturdialoge); „Internationaler Übersetzertag“ Adam Lipszyc, Julia Różewicz (EUNIC)

**Buchpräsentation** „Die Schuldlosen“ Hermann Broch, Wanda Jedlicka, Witold Wirpsza, Grażyna Kwiecińska, Jakub Lichański, Maciej Libich; „Wir, Leser“ Małgorzata Łukasiewicz, Anna Wołkowicz, Antoni Zajęc; Erich Fried „Drei Fragen zugleich“ Ryszard Wojnakowski, Remigiusz Grzela, Ernestyna Winnicka (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); „Das Tagebuch aus dem Lodzer Ghetto“ Irene Hauser, Krystyna Radziszewska, Ewa Wiatr (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); „A woman's haggadah“ Anna Gulińska, Olga Adamowska, Edyta Gawron, Bella Szwarzman-Czarnota, „Der erste Tag“ Kristof Zorde, Remigiusz Grzela, „Die Augen des Kindes“ Malka Lee, Joanna Degler, Karolina Szymaniak, „Einfaches jüdisches Leben. Pedocer – Chołodnen – Hofsztejn. Leben in Russland, in der Ukraine und in der UdSSR“ Bella Szwarzman-Czarnota, „Neue Biographie“ Agnieszka Holland, Remigiusz Grzela, „Licht und Dunkelheit“ Małgorzata Niezabitowska, Remigiusz Grzela (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); „21 Gedichte in Übersetzung und



Skizzen“ Andrzej Kopacki, Jacek St. Buras; „Die Kinder der Toten“ Elfriede Jelinek, Adam Lipszyc, Ewa Modzelewska-Kossowska (Seminarzyklus Literatur und Psychoanalyse); „Ein Stück über Mutter und Vaterland: Elfriede Jelinek und Bożena Umińska-Keff“ Barbara Klicka, Agnieszka Jezierska-Wisniewska, Kalina Kupczyńska, Antoni Zajac, „Südliche Pflanzenwelt und Esel – Ilse Aichinger und Weronika Murek: Ilse Aichinger und Weronika Murek“ Barbara Klicka, Agnieszka Jezierska-Wisniewska, Kalina Kupczyńska, Antoni Zajac, „Lachen und Schreie – Ingeborg Bachmann & Julia Fiedorczuk“ Kalina Kupczyńska, Agnieszka Jezierska-Wisniewska, Antoni Zajac, Barbara Klicka, „Südliches Lazarettfeld“ Clemens J. Setz Adam Lipszyc, Agnieszka Jezierska-Wisniewska, Kalina Kupczyńska, Antoni Zajac (Seminar in der Reihe „Österreich. Kritisches Labor“); Buchpräsentation mit Filmvorführung, „Die Angst des Tormanns beim Elfmeter“ Peter Handke, Wim Wenders, Paweł Mościcki, Jacek Wiaderny

**Konferenzen** „Künstlerische und architektonische Forschung in Studien zur Erinnerung“ Natalia Aleksion, Marta Cobel-Tokarska, Sofia Dyak, Joanna Fikus, Aleksandra Janus, Jacek Leociak, Zofia Waślicka – Żmijewska, Elżbieta Janicka, Omer Krieger, Michał Murawski, Luiza Nader, Shana Penn, Natalia Romik, Roma Sendyka, Wojciech Wilczyk, Kuba Szreder, Maximilian Sternberg, Mirjam Wenzel, Hanna Wróblewska, Maria Veits (Ausstellung „Hideouts“ Natalia Romik)

**Seminar** „A sustainable energy vision – civil society and science together: From present knowledge to future actions“

**Symposium / Paneldiskussion** „Visuelle Kompositionen“ Armin Lorenz, Kozera Gold, (Internationales Festival für Neue Musik „Warschauer Herbst“); „Hideouts. Architektur des Überlebens / case study Będzin“ Natalia Romik, Aleksandra Janus, Karolina Jakoweńko, Piotr Jakoweńko, Club der Liebhaber der jüdischen Kultur Maria Ka, Karolina Szymaniak, Jüdischer Literarischer Salon Meirav Hen, Remigiusz Grzela, „Erzähl mir Deine Geschichte“ — Treffen mit den Vertretern den Gerechten unter den Völkern Alicja Schnepf, Marian Kalwary, Jan Ordyński, „Erzähl mir Deine Geschichte“ — Treffen mit Elżbieta Ficowska, Jan Ordyński, „Erzähl mir Deine Geschichte“ — Treffen mit Anna Riveiro, Remigiusz Grzela (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera)

**Vorträge** „Gold, Silber, Kupfer“ Monika Krajewska (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera); „Freuds antike Vorläufer? Träume und ihre Bedeutung in der griechisch-römischen Welt“ Rafał Matuszewski (Zyklus „Lunchtime Lectures“); „Lise Meitner – First Lady der Nuklearphysik“ Tomasz Pospieszny (Vortragszyklus „Österreichischer Forscherinnen auf der Spur“); „VALIE EXPORT. Es ist an der

Zeit. Zur Automonisierung der Frauen(kunst)“ Monika Blidy, „Mira Lobe – Nestorin der Jugendliteratur“ Krzysztof Kłosowicz, „Therese Krones – Schauspielerin und Subrette“ Michał Skrop (Vortragsreihe „Österreicherinnen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Das starke schwache Geschlecht“) (Programm „KALLIOPE Austria“ der Kulturpolitischen Sektion des BMEIA); „The hidden Jews in Shoah“ Klaus Davidowicz; Jasmin Hagendorfer (Internationales Post PXRN Filmfestival. Body. Art. Society)

**Workshop** Komponistengespräche (Rafał Zalech, Szymon Bywalec, Sam Pluta, Franck Bedrossian, Alla Zagaykevych, Francesco Filidei, Aleksander Kościów, Rafał Augustyn sowie Musiker von ProModern und Spółdzielnia Muzyczna) (Festival zeitgenössischer Musik Warschauer Herbst); „Jüdische Lieder“ Teresa Wrońska (Festival der jüdischen Kultur Warszawa Singera)

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführung** „Endlich unendlich“ Stephan Bergmann; „The Green Lie“, Werner Boote (beide Internationales Filmfestival WATCH DOCS. Menschenrechte im Film)

**Lesung** „Geistergeschichte“ Laura Freudenthaler, Jagoda Gawliczek, Dobromila Dobro, Sebastian Grygo (Schauspieler) (Literatursendung „Pasm dla Literatury“)

**Buchpräsentation** „Tyll“ Daniel Kehlmann, Urszula Popawska, Natalia Prüfer (Projekt „Buch, czyli książka“); Friedrich Kiesler; „Ich bin ein Bewohner des Elfenbeinturms“ Peter Handke, Jacek St. Buras, Anna Wołkowicz, Paweł Mościcki, Adam Lipszyc; „Klavierspielerin“, „„Lust“, Gier“, „Winterreise“ Elfriede Jelinek, Adam Lipszyc, Ewa Modzelewska-Kossowska (Seminarzyklus Literatur und Psychoanalyse)

**Seminar** „Publikumsbeschimpfung“ Peter Handke, Jacek Kaduczak, Karol Sauerland, Krzysztof Tkaczyk, „Insalata mista“ Agnieszka Jezierska-Wisniewska, Edward Biątek, Krzysztof Tkaczyk, „Rozznjogd“ Peter Turrini, Joanna Jabłkowska, Monika Tokarzewska, Krzysztof Tkaczyk, „Der Himbeerpfücker“ Fritz Hochwälder, Magdalena Daroch, Artur Pełka, Krzysztof Tkaczyk, „Die Befristeten“ Elias Canetti, Anna Róża Burzyńska, Paweł Zarychta, Krzysztof Tkaczyk, „Frühzeitiges Ableben“ George Tabori, Magdalena Daroch, Karol Sauerland, Krzysztof Tkaczyk, „Extasy Rave“ Constanze Dennig, Agnieszka Jezierska-Wisniewska, Kalina Kupczyńska, Krzysztof Tkaczyk (Zyklus „Arbeitskreis österreichisches Theater: Experiment“)

**Vortrag** Fire Totem Games (Sebastian Uitz, Manuel Santner) (Zyklus PJA!T Game Lab, Episode 1); „Inspiring Female Scientists“ Elly Tanaka; „Hanna, die Gebetmutter“, „Yael“, „Die Hure Rahab“, „Königin Bathseba“ „Königin Michal“, „Hatzleponit, die Mutter von Aaron“, „Elisheva, die Enkelin von Jacob“, „Die Moabitener Ruth“,



„Sarah“ Bella Szwarzman-Czarnota (Zyklus „Die Frauen im Judentum“); „Interfere and mix a little“ Simon Wachsmuth

**Workshop** „Sonderausgabe des Online-Workshops für angehende Übersetzer:innen“ Sława Lisięcka, Alois Hotschnig; „Workshop für literarisches Übersetzen“ Sława Lisięcka; Tomasz Skweres, Kaoko Amano (Internationales Festival für Neue Musik „Warschauer Herbst“)

**Wettbewerb** „Wettbewerb für angehende Literaturübersetzer:innen“ Peter Stamm, Sława Lisięcka

PORTUGAL  
BOTSCHAFT LISSABON

FERREIRA DO ALENTEJO

**Konzert** Trio Klavis (Festival Terras sem Sombra)

LISSABON

**Filmvorführungen** „Another coin for the marry-go-round“ Hannes Starz, „Große Freiheit“ Sebastian Meise (KINO); „Upwards Tide“ Daniela Zahlner, „Sonne“ Kurdwin Ayub, „Rimini“ Ulrich Seidl, „At least I've been outside“ Jan Soldat, „Sekundenarbeiten“ Christiana Perschon, „Will my parents come to see me“ Mo Harawe, „Mit Mir“ Kerstin Cmelka, „Thank you, I have been very pleased“ Mara Mattuschka (alle IndieLisboa); „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann, „Elfriede Jelinek – Language Unleashed“ Claudia Müller, „This Is how I See, how I Remember, My World“ Michael Pilz, „CEREAL / Soy Claudia, soy Esther y soy Teresa. SoyIngrid, soy Fabiola y soy Valeria. „Anna Spanlang, „Crater“ Adina Camhy, „In, Over and Out“ Sebastian Brameshuber (alle DocLisboa); Nostalgie-Auftakt Filmausschnitte (KINO)

**Konzerte** „Vokalensemble Cantando Admont“ (Festas de Lisboa); Woody Black 4 (Jazz im Goethe Garten)

Szenische Lesung „EUNIC Europäische Literaturnacht“, Karl Lubomirski

**Vortrag** „Charles IV/I attempt to rebuild the Danube Monarchy: government reform, peace efforts, catholic thinking and the harsh reality of politics in wartime“ Andreas Gottsmann Workshop OMAi / Markus und Josef Dorninger (FIC.A-Festival Internacional de Cięncia)

**Sonderprojekte OMAi / Markus und Josef Dorninger** (FIC.A-Festival Internacional de Cięncia)

MARVÃO

**Konzert** Konstantin Zimmermann, Ilya Dovnar (Festival Internacional de Música Marvão)

MUGE

**Konzert** Gustav Mahler Trio (Festival Entre Quintas)

PORTO

**Filmvorführungen** „Rotzbub“ Marcus H. Rosenmüller (EUNIC Europa 61); „A Little Love Package“ Gastón Solnicki, „Elfriede Jelinek – Language Unleashed“ Claudia Müller, „Solo“ Artemio Benki (Porto / Post / Doc)

VILA DO CONDE

**Filmvorführung** „Camera Test“ Siegfried A. Fruhauf (Curtas Vila do Conde)

RUMÄNIEN

BOTSCHAFT BUKAREST, KULTURFORUM BUKAREST, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK BUKAREST / CLUJ-NAPOCA / IASI / TIMIȘOARA

ARAD

**Ausstellung** „Porträt des Komponisten Johannes Brahms“ (Österreichische Kulturtag)

**Konzerte** „Nicht nur Brahms“ Ildiko Raimondi, Christian Pollack; „Johannes Brahms – Ein Deutsches Requiem op.45“ Svetoslav Borisov, Diana Alexe, Jinxin Chen (beide Österreichische Kulturtag)

**Filmvorführungen** „Ars Electronica Animation Festival on Tour“ (Arad Days); „Ars Electronica Animation Festival on Tour“ (Media Art Festivals Arad), Christl Baur, Mihaela Kavdanska, Florian Weinrich

**Szenische Lesung** „Musik- und Poesieabend Sturm und Drang“ (Österreichische Kulturtag)

**Konferenz** „Musikalisches Arad in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts; Brahms in Arad“ (Österreichische Kulturtag)

BUCUREȘTI

**Wanderausstellungen** „Almost.Eine Weltreise in Wien“ Wojciech Czaja; „The International Poetry Festival – Celan 100 – Unter den Wörtern“; „Es begann mit Ilse Aichinger“

**Ausstellungen** „Bukarest Biennale 10“ Jejan Kaludjerovic, Ryts Monet, Yoshinori Niwa, Josef Polleross; „Not being an Angel“ Arnulf Rainer; „NOVA Festival for Arts and New Technologies“ Jürgen Ropp, Aleksandra Mitic, Martin Nadal, Noor Stenfert Kroese, Nomi Sasaki Otani; „Dismantling and Reassembling“ Josef Wurm; „100 beste Plakate aus Deutschland, Österreich und der Schweiz“; „Die Doppelgängerin“ VALIE EXPORT; „Omission Possible“ Mutual Loop, Martina Tritthart, Holger Lang; „Widerstand ist ein Mädchen, das die Welt verändert“ Roma-Theatergruppe Giuvlipen, Rezenđta BRD Scena9, Red Rosa

**Konzerte** „Jazzunique – Martin Listabarth Trio“ Martin Listabarth, Gidi Kalchhauser, Alex Riepl; „Concordia-Gala – Für Geschichten, die ein Happy-End haben“ Adela Liculescu; „Benefizkonzert – Gemeinsam für die Kinder der

Ukraine“; „Benefizkonzert – Munteanu Fest“; „Black Page Orchestra – Super Sonic“ Matthias Kranebitter, Florian Fennes, Samuel Toro Pérez, Alfredo Ovalles, Igor Gross, Matei Ioachimescu; „Progressive Strings Vienna“ Matthias Bartholomey, Klemens Bittmann; „Kalte Gedichte“ Isabel Karajan

**Filmvorführungen** „Omission Possible-s[a]ight{life}“ Mutual Loop, Martina Tritthart, Holger Lang; „The Trouble with being born“ Sandra Wollner; „One World Romania#15 Performing Ecology/Krai“ Gerald Weber, Alexej Lapin; „Die letzten Österreicher“ Lukas Pitscheider (EU-Filmfestival); „Invisible Hands“ Lia Suderman (Bucharest Feminist Film Festival); „Große Freiheit“ Sebastian Meise; „#newTogether – visions for a new Together“ Carmen Lidia Vidu; „EU Youth Cinema: Green Deal“; „Unsichtbarer Gegner“ VALIE EXPORT; „Risiken und Nebenwirkungen“ (Best Comedy Film Festival)

**Tanzaufführung** „Elements“ Mihail Sosnovski  
**Theateraufführungen** „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ Wiener Kindertheater – Sylvia Rotter, Rime Merza; „The Others“ Synne Genzmer

**Szenische Lesung** „Rose Ausländer, die letzte deutschsprachige jüdische Psalmistin“ Bettina Rossbacher, Jüdisches Staatstheater Bukarest  
**Lesung** Barbi Marković

**Konferenz** „30 Jahre im Zeichen des literarischen Austauschs – Die Österreich-Bibliothek in Bukarest und die Österreichische Gesellschaft für Literatur in Wien“ Manfred Müller

**Vortrag** „Geschichten aus dem Anthropozän“ Rosi Grillmair; „Omission Possible-s[a]ight{life}“ Mutual Loop, Martina Tritthart, Holger Lang

**Workshops** „New Home – stories of generations of immigrants from the radio-drama ‘Langholzfeld’“ Andreas Jungwirth; „Radioworkshop“ Laura Greber; „Where ART Thou“ Johannes Grenzfurthner; „Dance Motion“ Mihail Sosnovski; „New Home – stories of generations of immigrants from the radio-drama ‘Langholzfeld’“ Andreas Jungwirth

#### CISNĂDIOARA

**Workshop** „Internationale Akademie der bildenden Künste in Michelsberg“ Gabriela Habsburg, René Fadinger, Peter Kohl, Waltraud Kompein-Chimani, Peter Kompein-Chimani

#### CLUJ-NAPOCA

**Wanderausstellung** „Es begann mit Ilse Aichinger“ Konzerte „Progressive Strings Vienna“ Matthias Bartholomey, Klemens Bittmann;

**Klavierkonzert** Gottfried Wallisch

**Filmvorführungen** „Unsichtbarer Gegner“ VALIE EXPORT; „Rimini“ Ulrich Seidl; „Luzifer“ Peter Brunner; „Große Freiheit“ Sebastian Meise

**Vortrag** „Das zarte Bellen langer Nächte“ Ilinca Florian

#### CONSTANȚA

**Lesung** Bettina Balaka (Kongress der Gesellschaft der Germanisten Rumäniens)

#### DĂRMĂNEȘTI

**Konzert** „Open Air Blues in the Garden“ Meena Cryle & The Chris Fillmore Band

#### IAȘI

**Konzerte** „Auner Quartett“ Daniel Auner, Barbara Auner, Nora Schwarzberg, Konstantin Zelenin (beim Classix Festival – Elegy of Hope und beim Fata Morgana)

**Filmvorführung** „Ionesco inszeniert Ionesco: Der König stirbt“ (Internationales Theaterfestival für junges Publikum Iași) Georg Madeja

#### ORĂDEA

**Konzert** „Klavierkonzert Gottfried Wallisch“

#### SIBIU

**Konzerte** „Benefizkonzert zugunsten der Restaurierung der Sauer-Orgel in der evangelischen Kirche“ Elisa Gunesch, Melinda Samson, Karina Fernandez Samodaiev, Brita Falch Leutert, Jürg Leutert, Maximilian Braisch, Erika Klemm, Jürg Leutert, Sandor Medve, Pirmin Hinderling, Theresa Braisch, Daniel Plier Elisa Gunesch, Dagmar Dusil; „Mozart de Madame Pompadour“ Cordelia Höfer-Teutsch, Götz Deutsch; „asCULTa“ Peter Sommerer

**Filmvorführung** Green Deal (EU Youth Cinema) Theateraufführung „Der König stirbt“ Claus Peymann / Bernhard Schir, Lore Stefanek, Maria Köstlinger, Johannes Krisch / Johanna Mahaffy, Marcus Bluhm

#### TIMIȘOARA

**Ausstellungen** „Transforming / New Together“ Beate Winkler; „Das Banat und Österreich“ (Privatsammlung Thomas Remus Mochnacs); „100 beste Plakate aus Deutschland, Österreich und der Schweiz“; „Walls and Fences“ Theo Deutinger (BETA – Architekturbiennale)

**Konzert** „Black Page Orchestra – Super Sonic“ Matthias Kranebitter, Florian Fennes, Samuel Toro Pérez, Alfredo Ovalles, Igor Gross, Matei Ioachimescu „Weihnachtskonzert der Österreich-Bibliothek Temesvar“ Marta Teglas, Andreea Olariu, Maria Roxin

**Filmvorführungen** „Große Freiheit“ Sebastian Meise; „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann; „#newTogether – visions for a new Together“ Carmen Lidia Vidu, Cristina Baciu, Alexandru Weinberger-Bara

**Szenische Lesung** „Rose Ausländer, die letzte deutschsprachige jüdische Psalmistin“ Bettina Rossbacher und das Jüdische Staatstheater Bukarest

**Lesungen** „Von Friedensfurien und dalmatinischen Küstenreihen: Vergessene Wörter aus der

Habsburgermonarchie" Tamara Scheer  
**Vorträge** „Ise Aichingers Buch Unglaublich würdige Reisen als Reisen in die Geschichte und eigene Lebensgeschichte" Beate Petra Kory; „Temeswar – Ethnien und kulturelle Gedächtnisorte" Ileana Pintilie; „Auswanderung und Identität" Christel Baltes-Löhr, Beate Petra Kory, Gabriela Sandor; „Einzelwander[in]" auf Schleichpfaden: Zum interkulturellen Roman „Die Erdresserin" Julia Rabinovich, Graziella Predoi; „Beziehungen Rumäniens und des Banats zu Österreich" Georg Bardeau  
**Workshops** „Kultur, treibende Kraft der Nachhaltigkeit" Doris Rothauer-Neumeister; „Die Situation ethnischer Minderheiten in Bildungssystemen; Schwerpunkt Temesvar und Banat" Harald Mandl, Sorin Gadeanu; „Revitalisierung verlassener Gebäude zum Nutzen von Start-Ups, Kreativwirtschaft und Kulturinitiativen" Beate Winkler; „Kulturschaffende in Interaktion mit der lokalen Gemeinschaft" Robert Pienz, Marietheres Mader

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung** „Fritz Kreisler – Ein Kosmopolit im Exil. Vom Wunderkind zum ‚König der Geiger'" (Exilarte-Zentrum)

**Konzerte** „Ariela – Das musikalische Erbe der Komponistinnen jüdischer Herkunft" Sigrid Hagn, Romana Rauscher; „Internationaler Frauentag – Sonderkonzert Selini Quartett" Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki; „Chaos String Quartet – Online-Konzert zum Österreichischen Nationalfeiertag" Susanne Schaffer, Eszter Kruchió, Sara Marzadori, Bas Jongen

**Filmvorführungen** „Eugenie Schwarzwald – Eine Begegnung" Bettina Rossbacher; „Hilde Spiel – Eine Begegnung" Bettina Rossbacher; „TRANSITIONS – Österreichische Kulturtage in Hermannstadt" Helmut Schwarz; „Iron Men" (Ausstellung KHM); „Rose Ausländer. Eine Begegnung" Bettina Rossbacher; „Schatten und Licht der Kunst" Marlen Schachinger; „Angelus Novus Reloaded" Robert Hofferer, Julia Malischnig, Maria Shurkhal

**Szenische Lesung** „Rose Ausländer, die letzte deutschsprachige jüdische Psalmistin" Bettina Rossbacher, Jüdisches Staatstheater Bukarest

**Lesungen** „Eugenie Schwarzwald – Eine Begegnung" Bettina Rossbacher; „Hilde Spiel – Eine Begegnung" Bettina Rossbacher; „Superheldinnen" Barbi Marković, Mag. Dr. Manfred Müller; „Rose Ausländer. Eine Begegnung" Bettina Rossbacher; „New Home – stories of generations of immigrants from the radio-drama ‚Langholzfeld'" Andreas Jungwirth

**Buchpräsentation** „Das kleine Ich bin ich" Mira Lobe

**Vorträge** „Zum aktuellen Stand der Romanian Studies im deutschsprachigen Raum" Madalina

Diaconu; „Queere Literatur in Österreich" Veit Georg Schmid; „Schatten und Licht der Kunst" Marlen Schachinger; „Hoffmannsthal und kein Ende – Das Hofmannsthalarchiv im Freien Deutschen Hochstift nach dem Abschluß der kritischen Gesamtausgabe" Konrad Heumann  
**Workshops** „Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz" Stefan Weghuber; „Zum literarischen Schreiben des Schriftstellers Robert Kraner" (Österreich-Bibliothek Klausenburg) Robert Kraner; „Working towards sustainability in Culture – Three Case-Studies" Teresa Mitterlehner-Marchesani; „Kultur, treibende Kraft der Nachhaltigkeit" Doris Rothauer; „Cultural Management Academy" Julia Popovici (EUNIC); „Inspiring Public Policies for a sustainable cultural sector" Magdalena Zelasco

#### RUSSISCHE FÖDERATION

BOTSCHAFT MOSKAU, KULTURFORUM MOSKAU, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK EKATERINBURG / MOSKAU / NISCHNIJ NOVGOROD / SANKT PETERSBURG, ÖSTERREICHISCHE LESESÄLE WOLGOGRAD / MAGNITOGORSK, ÖSTERREICH INSTITUT MOSKAU

#### BARNAUL

**Filmvorführung** „Brot" Harald Friedl (Filmfestival EcoDoc)

#### JUSCHNO-SACHALINSK

**Vortrag** „Warum Franz Kafka, der Autor in der Strafkolonie, immer lachte, wenn er Tschchow las" Erich Klein; „Paul Celan geht ins Kino und schaut sich Eisensteins Panzerkreuzer Potemkin an. Zum politischen Engagement in der Lyrik" Erich Klein

#### KALININGRAD

**Vortrag** „Österreichische Literatur im 21. Jahrhundert" Alexander Belobratow

#### MAGNITOGORSK

**Workshop** „Sport in Österreich"; „Österreichisches Deutsch"

#### MOSKAU

**Konzert** Michail Dubov, Alexey Lubimov  
**Filmvorführungen** „Marino" Peter Auer-Grumbach (Italienisches Filmfestival); „Brot" Harald Friedl (Filmfestival EcoDoc)

**Lesung** „Reibungsverluste" Mascha Dabić

**Vorträge** „Paul Celan geht ins Kino und schaut sich Eisensteins Panzerkreuzer Potemkin an. Zum politischen Engagement in der Lyrik" Erich Klein; „Österreichische Literatur im 21. Jahrhundert" Alexander Belobratow

**Workshop** „Reibungsverluste" Mascha Dabić  
**Sonderprojekte** „Robotik Performance"

Niki Passath

#### NISCHNI NOVGOROD

**Lesung** „Reibungsverluste“ Mascha Dabić

**Konferenz** „Russischer Germanistentag“

**Vortrag** „Österreichische Literatur im  
21. Jahrhundert“ Alexander Belobratow

#### SAMARA

**Konferenz** „Internationales Literaturfestival  
Melodie der Dinge“

**Vortrag** „Österreichische Literatur im  
21. Jahrhundert“ Alexander Belobratow

**Workshop** „Online-Wettbewerb Wir lesen,  
verstehen und übersetzen Rilke“

#### SANKT PETERSBURG

**Filmvorführungen** „Atmen“ Karl Markovics;  
„Paradies: Liebe“ Ulrich Seidl; „Deine Schönheit  
ist nichts wert“ Hüseyin Tabak; „Das finstere  
Tal“ Andreas Prochaska; „Murer: Anatomie eines  
Prozesses“ Christian Frosch; „The Trouble with  
Being Born“ Sandra Wollner (alle DACH\_FEST);  
„Brot“ Harald Friedl (Filmfestival EcoDoc)

#### SOCHI

**Filmvorführung** „Brot“ Harald Friedl (Filmfestival  
EcoDoc)

**Workshop** „Kinolaboratorium“ (Filmfestival  
EcoDoc)

#### WLADIKAVKAZ

**Vortrag** „Österreichische Literatur im  
21. Jahrhundert“ Alexander Belobratow

#### WOLGOGRAD

**Workshop** „Wettbewerb Lyrischer Nachlass  
Österreichs: die Worte, die uns berühren“

#### VIRTUELLE Veranstaltungen

**Lesung** „Wien Metropolis“ Peter Rosei

**Sonderprojekt** „Studium in der Europäischen  
Union“ Arthur Schodterer

#### SAMBIA

BOTSCHAFT NAIROBI

#### LIVINGSTONE

**Konzert** „St. Florianer Sängerknaben“

#### LUSAKA

**Konzert** „St. Florianer Sängerknaben“

#### SÃO TOMÉ UND PRINCIPE

BOTSCHAFT ABUJA

#### SÃO TOMÉ

**Sonderprojekt** „Deutsch-Sprachwettbewerb Wir  
leben und lieben Deutsch!“ Diana Jordão da Cruz  
(Deutschinstitut der Universität von São Tomé)

#### SAUDI ARABIEN

BOTSCHAFT RIYADH

#### RIYADH

**Konzert** „Occident meets Orient“ Daniel Auner,  
Irina Auner, Ehab Abdin

**Ausstellung** „She (who) moves“ Caroline Taschler  
aka Chinagirl Tile (EUNIC Mural Art Projekt)

**Filmvorführungen** „Little Joe“ Jessica Hausner  
(EU Film Festival); „Erase“ Sophia Dillenberger  
(EUNIC Short Movie Night)

**Vortrag** „Revealing Arabia's Mega-Sites:  
The Joint Heritage Commission-University of  
Vienna Discoveries in Qurayyah“ Marta Luciani

#### SCHWEDEN

BOTSCHAFT STOCKHOLM

#### BÅSTAD

**Konzert** „Trio Amatis“ Lea Hausmann,  
Samuel Shepherd, Andrei Gologan

#### ÄNGELHOLM

**Konzert** „Trio Amatis“ Lea Hausmann,  
Samuel Shepherd, Andrei Gologan

#### GÖTEBORG

**Buchpräsentation** Andrea Winkler

#### HUDIKSVALL

**Konzert** „Trio Alba“ Livia Sellin,  
Philipp Comploi, Chengcheng Zhao

#### KALMAR

**Konzert** „Trio Amatis“ Lea Hausmann,  
Samuel Shepherd, Andrei Gologan

#### KILAFORS

**Konzert** „Trio Alba“ Livia Sellin,  
Philipp Comploi, Chengcheng Zhao

#### KIVIK

**Ausstellung** „rainbow“ querkraft / Jakob Dunkl  
**Tanzaufführung** „Bodies over / under the rainbow“  
Willi Dorner, Lisa Rastl

#### MALMÖ

**Tanzaufführung** Samuel Feldhandler  
**Workshop** Samuel Feldhandler

## NORRKÖPING

**Konzert** „OSKA“ Maria Burger (Future Echoes)

## SÖDERHAMN

**Konzert** „Trio Alba“ Livia Sellin,

Philipp Comploi, Chengcheng Zhao

## STOCKHOLM

**Ausstellungen** „Madame D’Ora“ Dora Kallmus

(Wien&Paris 1907-1957); Claudia Luenig

(Supermarket Art Fair); „Xylon Österreich und

Schweden“ Christine Kertz

**Konzerte** „Konzert für die Ukraine“ Kyiv Soloists

(EUNIC); „Ariela“ Sigrid Hagn, Romana Rauscher;

Lukas Koenig / MOPCUT; „Ukrainische Bandura“

Bohdan Shutka (Stockholm Early Music Festival)

**Filmvorführungen** „Rote Ohren fetzen durch

Asche“, „Kurzfilm-Retrospektive“ Ursula Pürner

(Cinema Queer Festival)

**Buchpräsentation** „Georg Trakl, Schauernd unter

herbstlichen Sternen“ Robert Fux

**Sonderprojekte** „Europäisches Sprachencafé“

European Day of Languages

## UPPSALA

**Ausstellung** „Xylon Österreich und Schweden“

Christine Kertz

## SCHWEIZ

BOTSCHAFT BERN, KULTURFORUM BERN

## AARBURG

**Konzert** „Mozarts Reiseclavier“ Johann Sonnleitner

**Vortrag** „Mozarts Reiseclavier“ Alfons Huber

## AARGAU

**Lesung** „Covids Metamorphosen“

Maë Schwinghammer

## ANDERMATT

**Performance** „Mycelial Space“ Sarah Kolb,

Jutta Strohmeier (Sarn to Conference)

## BASEL

**Ausstellung** „Eye / View“ Walter Seidl (Kurator),

VALIE EXPORT, Anna Artaker, Peter Weibel, Maria

Hahnenkamp, Anna Jermolawewa, Ursula Mayer

(Videocity)

**Konzert** „Soyuz21“ Yulan Yu

**Vorträge** „Kuratorengespräch“ Walter Seidl

(Videocity); „Round Table Alpen Traum &

Wandlung“ Sophie Falkeis

## BERN

**Ausstellungen** „Eye / View“ VALIE EXPORT, Maria

Hahnenkamp, Ursula Mayer (VIDEOCITY Rex-Box);

„Alpen, Traum & Wandlung“ Sophie Falkeis

**Konzerte** „Telemann auf Kur“ Katharina Suske,

David Drabek, Anna Maria Smerd,

Jermey Joseph; „Wiener Gemüseeorchester“

Jürgen Berlakovich, Susanna Gartmayer, Barbara

Kaiser, Matthias Meinharter, Jörg Piringer, Ingrid

Schlögl, Ulrich Troyer, Tamara Wilhelm, Martina

Winkler; „TWIXT.Klingt“ Billy Roisz, Dieter Kovacic

(ZOOM-In Festival für neue Musik)

**Filmvorführungen** „Rimini“ Ulrich Seidl;

„Mutzenbacher“ Ruth Beckermann; „Matter

out of Place“ Nikolaus Geyrhofer; „Luzifer“

Peter Brunner; „Sargnagel – Der Film“ Gerhard

Ertl, Sabine Hiebler; „Hinterland“ Stefan

Ruzowitzky; „Jetzt oder Morgen“ Lisa Weber;

„Aufzeichnungen aus der Unterwelt“ Tizza

Covi, Rainer Frimmel; „Für die vielen – Die

Arbeiterkammer Wien“ Constantin Wulff;

„Serviam – Ich will dienen“ Ruth Mader;

„The trouble with being born“ Sandra Wollner;

„Die große Freiheit“ Sebastian Meise; „Sonne“

Kurdwin Ayub (Filmreihe Willkommen Österreich)

**Theateraufführung** „Das weiße Dorf“ Teresa

Dopler, Rudolf Frey

**Szenische Lesung** „Austrian Slam Café“

Stefan Abermann, Christoph Steiner

**Lesungen** „Vom weißen Dorf auf den Monte Rosa“

Teresa Dopler; „Covids Metamorphosen“ Maë

Schwinghammer; „Dunkelblum“ Eva Menasse;

„Löwenherz“ Monika Helfer; „Klima-Fiktionen“

Kathrin Röggla

**Vorträge** „Willkommen Österreich“ Constantin

Wulff, Ruth Beckermann, Sandra Wollner

**Sonderprojekte** „Podiumsdiskussion Orange

the World“ Stefania Pitscheider

## CLARENS

**Konzert** „COBARIO“ Herwig Schaffner, Peter Weiss,

Georg Aichberger (Festival Septembre Musical

Montreux Vevey)

## DÜBENDORF

**Konzerte** „Marina & The Kats“ Marina Zettl,

Thomas Mauerhofer, Peter Schoenbauer, Harald

Baumgartner; „KLAKRADL“ Birgit Radeschnig,

Nicole Radeschnig, Stefan Kollmann, Markus

Fellner

**Theateraufführung** „Best of Kabarett“ Nadja Maleh

## HOSPENTAL

**Ausstellung** „Aerobic Topologies I-XVII“

Helena McFadzean, Carolin Melia Brendel

(Sarn to Conference)

## GENÈVE

**Ausstellungen** „En deux mille cent quatre-vingt-un

le monde entier verra sa fin“ Christian Kosmas

Mayer; „Works on paper“ Martha Jungwirth,

Hubert Scheibl, Walter Vopava

**Konzert** „Pierre & Le Loup“ Bhoiravi Achenbach,

Robert Gmachl-Pammer

**Filmvorführung** „My Israeli Friend“

Hermann Weiskopf

**Lesung** „Barbara Frischmuth liest aus

eigenen Werken“ Barbara Frischmuth

## LAUSANNE

**Symposium** „Vienna and Lausanne independent art scenes as international, decentralized institutions“ Francis Ruyter, Bruno Mokross

## LEUKERBAD

**Lesungen** „Blauwal der Erinnerung“ Tanja Maljartschuk; „Live-Podcast.eins.sieben.drei“ Teresa Präauer; „Mädchen“ Teresa Präauer; „Der Silberfuchs meiner Mutter“ Alois Hotschnig (Literaturfestival Leukerbad)  
**Vorträge** „Perspektiven Gespräch“ Tanja Maljartschuk; „Der literarische Abend“ Tanja Maljartschuk (Literaturfestival Leukerbad)

## LOCARNO

**Filmvorführung** „Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin“ Bernhard Wenger (Locarno Filmfestival)  
**Workshop** „Filmmakers Academy“ Bernhard Wenger (Locarno Filmfestival)

## LUTRY

**Konzert** „Telemann auf Kur“ Katharina Suske, David Drabek, Anna Maria Smerd, Jeremey Joseph

## LUZERN

**Ausstellung** „Breathe“ Leonardo Bettinelli, Nina Foundedakis, Markus Hofer (LiLu Lichtfestival)  
**Performance** „Where is my Where“ Barbara Ungepflegt, Andrea Glauser, Peter Ahorner (Sarn to Conference)

## MONTREUX

**Konzerte** „Federspiel“ Christian Amstätter, Thomas Winalek, Christoph Moschberger, Philip Haas, Roland Eitzinger, Simon Zöchbauer, Frédéric Alvarado-Dupuy; „HEARTS HEARTS“ David Österle, Daniel Hämmerle, Peter Paul Aufreiter, Johannes Mandorfer; „COBARIO“ Herwig Schaffner, Peter Weiss, Georg Aichberger; „Die Wandervögel“ Bryan Benner, Raphael Widmann, Wolfgang Schöbitz (alle Festival Septembre Musical Montreux Vevey)

## MURTEN

**Ausstellung** „Breathe“ Leonardo Bettinelli, Nina Foundedakis, Markus Hofer (Murten Lichtfestival)

## OTELFINGEN

**Konzert** „quart@art feat. Daniela Dett“ Daniela Dett, Gerhard Fluch, Eberhard Reiter, Erich Pintar, Nikolaus Wagner, Bernhard Binder

## REALP

**Performance** „Nach dem Alpsegen“ Michaela Schwentner, Nik Thönen (Sarn to Conference)

## SOLOTHURN

**Lesung** „Violent Dancing“ Angela Eickhoff

## THUN

**Lesung** „Geschichten aus dem Nachbarland“ Kaška Bryla, Laura Freudenthaler, Sarah Kuratle, Andreas Unterweger (Literaare Literaturfestival)

## TWINGISCHLUCHT

**Ausstellung** „Revolt Twingi – Time out!“ Claudia Antonius, Jörg Jozwiak

## VEVEY

**Konzerte** „Trio Artio“ Judith Fliedl, Christine Roider, Johanna Estermann; „Moritz Weiss Klezmer Trio“ Moritz Weiss, Niki Waltersdorfer, Maximilian Kreuzer ( beide Festival Septembre Musical Montreux Vevey)

## WINTERTHUR

**Filmvorführung** „Person im Fokus“ Kurdwin Ayub (Internationale Kurzfilmtage)  
**Lesung** „In meinem Bart versteckte Geschichten“ Hamed Abboud  
**Workshop** „Person im Fokus“ Kurdwin Ayub (Internationale Kurzfilmtage)

## ZÜRICH

**Konzert** „Soyuz21“ Yulan Yu  
**Filmvorführung** „The Missing Link“ Bernhard Hetzenauer  
**Tanzaufführung** „Hungry Sharks / Destination F\*cked“ Manuel Riegler, Kilian Kovacs, Michael Sellner, Alexander Tesch, Ailsa Li, Dusana Baltic  
**Szenische Lesung** „Atemhaut“ Iris Blauensteiner  
**Symposium** „Was kann Kunst?“ Asma Aiad, Ines Mahmoud (Transalpin Festival)

## SENEGAL

BOTSCHAFT DAKAR

## DAKAR

**Ausstellung** „Transformation à l' ombre, höher, schneller, weiter“ Gudrun Lenk-Wane (Biennale Dakar)

## SERBIEN

BOTSCHAFT BELGRAD,  
KULTURFORUM BELGRAD,  
ÖSTERREICH BIBLIOTHEK  
BELGRAD / NOVI SAD,  
ÖSTERREICH INSTITUT BELGRAD

## ARILJE

**Konzerte** Emilio Percan, Vesna Stanković (Festival ARLEMM)  
**Workshops** Emilio Percan, Vesna Stanković (Festival ARLEMM)

## BAJINA BAŠTA

**Filmvorführungen** „Topfpalmen“ Rosa Friedrich (Bašta Fest)



## BELGRAD

**Wanderausstellungen** „Lichtspuren im Stein“; „Der Wiener Kreis – exaktes Denken am Rande des Abgrunds“; „Austriazismen in der serbischen Sprache“; „Bogdan Bogdanović – Zerstrittene Erinnerungen“; „Balkanarchäologie im Fokus“ Barbara Horejs, Mario Gavranović; „CERN-Ausstellung“

**Ausstellungen** „Mosaikfestival Belgrad“ Edda Mally, Angela Zimek; „ALNAFICS“ Milena Stavrić; „One minute forever“ Erwin Wurm; Thomas Birk („Belgrade Photo Month“); „150 Jahre Jože Plečnik“; „Feel the fear and do it anyway“ Norbert Brunner; „Muzej Fischki: Beograd 1999“ KRAMAR; „Ceb Dargoeb“ Violetta Ehnsperg; „One day you will miss me“ Julia Gaisbacher, Thomas Licek (Kurator); „I don't know that word... yet“ Dejan Kaludjerović; „Two Voices Speak With One Camera, Who is Speaking?“ Katarina Šoškić; „Balancing through breaking brightness. Concrete depths – Kollektiv room69“ Josepha Edbauer, Cris Anutoiu, Brooklyn J. Pakathi, Luke Dworschak, Maximilian Prag, Hannah Neckel, Roman Fleischmann

**Konzerte** Andreas Stecher (Festival Ring Ring); Bako Jovanović (Guitar Art Festival); „Janoska Ensemble“ František Janoska, Julios Darvas, Ondrej Janoska, Roman Janoska; „Colluvio“ Meinhard Holler; Julia Lacherstorfer, Simon Zöchbauer (Festival Todo Mundo); „Moritz Weiß Klezmer Trio“ Moritz Weiß, Niki Waltersdorfer, Maximilian Kreuzer; „Black Page Orchestra Tour“ Elena Gabrielli, Yukiko Krenn, Samuel Toro Pérez, Alfredo Ovalles, Igor Gross, Rafal Zalech, Leo Morello, Matthias Kranebitter; „Hi5“ Chris Norz, Philipp Ossanna, Matthias Legner, Clemens Rofner (Jazzfestival Belgrad); Alexander Gergelyfi (Cembalo-Festival); „Takeshi's Cashew“ Florian Feit, Atreju Fiedler, Tobias Blessing, Lukas Zettl, Jasin Bhari, Benjamin Zsak; „Neujahrskonzert Music Art Project“; Miloš Stoisek (Festival BUNT)

**Filmvorführungen** „Fuchs im Bau“, „Paradies! Paradies“ (Filmabende Österreich-Bibliothek); Neil Young, Michael Heindl („Martovski“ Festival); „Die letzten Österreicher“ Lukas Pitscheider, „Soldat Ahmet“, „Jetlag“, „Mutzenbacher“ (alle Festival Beldocs); „Zoo Lock Down“ Andreas Horvath, „Matter out of place“ Nikolaus Geyrhalt (Festival Magnificent 7); „3:30 PM“ Ludwig Wüst, „Rimini“ Monika Willi, „Luzifer“, „Sonne“, „Hinterland“, „Rubikon“, „Me, We“ (alle Österreichisches Filmfestival); „Orlacs Hände“ (Festival Silence is golden); „Ein bisschen bleiben wir noch“ (EU-Filmfestival); „Eismayer“ (Festival Merlinka); „Österreichische Kurzfilmschau“

**Theateraufführung** „Democracy and puppetry“ Andreas Moritz

**Tanzperformance** „Carrier bag for stories of loss“ Andreea Vladut, Christa Wall

**Buchpräsentationen** Ljuba Arnautović; Marko Dinić, Seda Tunc (Internationales Poesiefestival Belgrad)

**Vorträge** Erwin Wurm; Emil Brix, Olga Kolokytha (Konferenz Cultural diplomacy and cultural relations); Gordana Ilić Marković; Karl Sigmund, Friedrich Stadler; „Archäologie der Moderne“ Claudia Rapp; Richard Parncutt (Psychology and Music Conference); „Glass for centuries, glass for decades“ Rainald Franz

**Konferenz** „World and word – Wittgenstein's philosophy of language, mathematics and religion reconsidered“ Richard Heinrich, Esther Ramharter

**Workshops** „Alginatetworkshops ALNAFICS“ Milena Stavrić; „Workshop Literaturkritik“ Ines Scholz, Tino Schlench; Ulf Bästlein (Gesangswettbewerb Lazar Jovanović); „Architekturfestival BINA“ David Calas, Sabine Knierbein, Predrag Milić und Student:innen der TU Wien

**Sonderprojekte** „Hilda-Dajč-Award“ Claudia Fahrenwald, Verena Huber; „Preisverleihung 'The end of language – Wittgenstein reimagined'“ Vanja Novaković, Miljana Niković, Jochen Höller, Lana Vasiljević, Boris Burić, Gerda Lampalzer, Isabella Kohlhuber, Anita Witek

## ČAČAK

**Wanderausstellung** „Austriazismen in der serbischen Sprache“

**Filmvorführung** „Österreichische Kurzfilmschau“; „Ars Electronica Animation Festival“

**Sonderprojekte** „EUNIC-Café Čačak“

## GORNJI MILANOVAC

**Konzerte** Edwin Crewe, Wolfgang Königer, Simon Baldras, Christoph Kicker, Lucas Ramamonjisoa, Sebastian Porstner (alle Natural Mystic Festival)

## KIKINDA

**Ausstellung** Linus Riepler (TERRA Symposium)

**Filmvorführung** „Eigentlich vergangen“

Nicole Foelsterl

**Vorträge** „Dialogprogramm Amnesie“ Nicole Foelsterl

## KLADOVO

**Wanderausstellung** „Architektur in Salzburg“

## KRAGUJEVAC

**Filmvorführung** „Österreichische Kurzfilmschau“

**Konzerte** „Trio Immersio“ Vira Zhuk, Mariam Vardzelashvili, Irene Kok (Festival Convivium Musicum)

**Workshop** Marko Dinić

## NIŠ

**Filmvorführungen** „3:30 PM“ Ludwig Wüst, „Rimini“ Monika Willi, „Luzifer“, „Sonne“, „Hinterland“, „Rubikon“, „Me, We“ (alle Österreichisches Filmfestival)

**Konzerte** „Black Page Orchestra Tour“ Elena Gabrielli, Yukiko Krenn, Samuel Toro Pérez, Alfredo Ovalles, Igor Gross, Rafal Zalech, Leo Morello, Matthias Kranebitter

**Vorträge** Maximilian Prag, Ivan Redi (KreNI Conference)

**Workshops** Maximilian Prag, Ivan Redi (KreNI Conference)

## NOVI SAD

**Wanderausstellung** „Austriazismen in der serbischen Sprache“; „Nikola Tesla und die Technik in Graz“

**Ausstellungen** „Link it, mark it“ Igor Friedrich Petković, Zoë Guglielmi; „Photo Graz Selection IV“ Lena Prehal, Evelyn Loschy, Angelika Thon, Gerhard Gross (Kurator); „Feminist Avantgarde of the 1970s“ Anita Münz, Gabriele Schor (Kuratorin); „On The Road Again / bin im Netz i4.0“ Rosmarie Lukasser; Thomas Geiger, Belinda Kazem Kaminski (Festival Danube Dialogues); „Connecting – Danube bridges“ Dejan Petrović; „Understanding – Art and Research“ Alexander Damianisch (Design Week Novi Sad); Marco Prenninger, Peter Kapeller, Winnie Posselt (Art Brut); „Unruly Desires for Cataclysmic Affects“ Johanna Bruckner; „Yellow Submarine“ Igor Friedrich Petković

**Konzerte** „Kruder und Dorfmeister“ (Doček); „Purple is the Color“ Simon Raab, Štěpán Flagar Martin Kocián, Michał Wierzgoń (Jazz Marathon Novi Sad); „CD-Präsentation NOISM 2021“ Burkhard Stangl; „Peace orchestra, from noise to sound“ Werner Mandlberger, Dominika Kalcher, Markus Schinnerl, Boris Mihaljčić, Viktor Palic, Juliana Boros; „Beyond Zero“ Benjamin Ziervogel, Raphael Kasprian, Jožef Bisak, Thomas Wiesflecker; „Western Balkans Youth Orchestra Tournee“; „Colluvio“ Meinhard Holler; Johann Strauss Ensemble, Wilfried Scharf (Tamburica Festival); „All Stars Inclusive Orchester“; „Moritz Weiß Klezmer Trio“ Moritz Weiß, Niki Waltersdorfer, Maximilian Kreuzer; „NOISM“ Billy Roisz; „Black Page Orchestra Tour“ Elena Gabrielli, Yukiko Krenn, Samuel Toro Pérez, Alfredo Ovalles, Igor Gross, Rafal Zalech, Leo Morello, Matthias Kranebitter; „2K+ audioscores“ Elisabeth Schimana; „Sith all night“ Johannes Kenda, Wendelin Zolles; „Franz Lehar und Pula“

**Filmvorführungen** „Eigentlich vergangen“ Nicole Foelsterl; „3:30 PM“ Ludwig Wüst, „Rimini“ Monika Willi, „Luzifer“, „Sonne“, „Hinterland“, „Rubikon“, „Me, We“ (Österreichisches Filmfestival); „Österreichische Kurzfilmschau“

**Theateraufführung** „CrossOpera – otherness, fear and discovery“ Landestheater Linz

**Szenische Lesungen** Katharina Wenty, Elias Hirschl (Festival Literary machine)

**Tanzperformances** Soraya Leila Emery (Festival Sola); Sylvi Kretzschmar (Windward – an answer to Slet)

**Buchpräsentationen** Ljuba Arnautović (Night of literature); Katharina Wenty, Elias Hirschl (Festival Literary machine)

**Vorträge** Daniel Schuster, Judith Götz (Festival of reconciliation); Dialogprogramm „Amnesie“ Nicole Foelsterl; „Austriazismen in der serbischen Sprache“; „Street Art Panel“ Christine Koblitz; Tamara Scheer; „PCEE-Meeting Sustainable architecture, sustainable cities, future of life“ Istvan Antál, Elina Kränzle

**Workshops** „Kindertheaterworkshops Mašta priča priče“; „Opernworkshops für Kinder – Opera, šta je to?“ Sonja Šarić; „(Non)working hours“ Natalie Deewan; „Fusion Island“ Rainer Prohaska; „NOISM“ – Billy Roisz

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „Online-Ausschreibung, Ausstellung und hybride Präsentation ‚The end of language – Wittgenstein reimagined‘“ Ana Maria Lima Dimitrijević, Anita Witek, Arnold Reinthaler, Astrid Schwartz, Barbara Hoeller, Bojan Radojčić, Boris Burić, Danica Bićanić, Daniela Fulgosi, Dea Džanković, Doris Theres Hofer, Dragana Žarevac, Dunja Trutin, Gerda Lampalzer, Goran Despotovski, Irena Simić, Jochen Höller, Isabella Kohlhuber, Lana Vasiljević, Michael Heindl, Ernst Miesgang, Miljana Niković, Nina Herlitschka, Nikola Radosavljević, Roswitha Weingrill, Sonja Meller, Stefan Winsperger, Vanja Novaković, Werner Jauk, Laura Sophie Meyer, Ye La An, Žarko Aleksić

**Konzerte** „Selini Quartet“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki; „Chaos String Quartet“ Suzanne Schaeffer, Esther Crucio, Sarah Marzadori, Bas Jongen

**Vorträge** „Militant pedagogies“ Martin Breindl; „Street Art Panel“ Christine Koblitz; „Präsentation OeAD Green building Summer School“

**Konferenzen und Symposien** „World and word – Wittgenstein’s philosophy of language, mathematics and religion reconsidered“ Friedrich Stadler, Hanoch Ben-Yami

**Workshops** „Online-Führung CERN“ Michael Hoch; „Workshop Fotobuch“ Thomas Licek (Belgrade Photo Month)

**Sonderprojekte** „Auf den zweiten Blick // Na drugi pogled“ (Weiterführung Online-Ausstellung und Künstlergespräche)

## PANČEVO

**Ausstellung** Michikazu Matsune (Biennale Pančevo)

**Konzerte** „Simsa Fünf“ Štěpán Flagar, Florian Sighartner, Carles Muñoz Camarero, Heimo Trixner, Sebastian Simsa (Jazzfestival Pančevo)

**Filmvorführung** „Carbon and Captivity“ Oliver Ressler, „Golden Pixel Cooperative: latest productions“ Iris Blauensteiner, Christine Moderbacher, Enar de Dios Rodrigex, Marlies Pöschl, Katharina Swoboda, Simona Obholzer, Lisa Truttmann (Biennale Pančevo)

**ROGLJEVO****Workshop** „Mud workshop“ Jelica Jovanović**SMEDEREVO****Filmvorführung** „Österreichische Kurzfilmschau“**SOMBOR****Filmvorführung** „Eigentlich vergangen“

Nicole Foelsterl; „Österreichische Kurzfilmschau 2021/2“

**Vortrag** „Dialogprogramm Amnesie“

Nicole Foelsterl

**SUBOTICA****Konzerte** Max Castlunger,

Klaus Falschlunger (Etnofest Palić)

**TUTIN****Filmvorführung** „Österreichische Kurzfilmschau“**TRSTENIK****Wanderausstellung** „Nikola Tesla

und die Technik in Graz“

**UŽICE****Wanderausstellung** „Nikola Tesla

und die Technik in Graz“

**VALJEVO****Wanderausstellung** „Nikola Tesla

und die Technik in Graz“; „Paul Celan 101“;

„Austriazismen in der serbischen Sprache“

**Filmvorführung** „Österreichische Kurzfilmschau“**VRŠAC****Wanderausstellung** „Nikola Tesla

und die Technik in Graz“

**ZRENJANIN****Wanderausstellung** „Nikola Tesla

und die Technik in Graz“

**Filmvorführung** „Eigentlich vergangen“

Nicole Foelsterl

**Vortrag** „Dialogprogramm Amnesie“

Nicole Foelsterl

**SIMBABWE****BOTSCHAFT PRETORIA****HARARE****Konzert** „Tour der St. Florianer Sängerknaben durch Simbabwe und Sambia“**Filmvorführung** „Womit haben wir das verdient?“

Eva Spreitzhofer (Deutschsprachiger Filmabend)

**MARONDERA****Konzert** „Tour der St. Florianer Sängerknaben durch Simbabwe und Sambia“**VICTORIA FALLS****Konzert** „Tour der St. Florianer Sängerknaben durch Simbabwe und Sambia“**SINGAPUR****BOTSCHAFT SINGAPUR****SINGAPUR****Konzerte** AUREUM Saxophon Quartett**Workshop** „Meisterklasse Saxophon“

AUREUM Saxophon Quartett

**Filmvorführung** „Double Happiness“ mit

Einführungsvortrag der Regisseurin Ella Raidl (Europäisches Filmfestival)

**SLOWAKEI****BOTSCHAFT PRESSBURG,****KULTURFORUM PRESSBURG****BARDEJOV****Wanderausstellung** „Das Wiener Modell des leistbaren Wohnbaus“ (Gemeinde baut)**BRATISLAVA****Wanderausstellungen** „La La Silo-Land“

Felix Malnig, Isa Rosenberger, Thomas Hörl, Helmut &amp; Johanna Kandl, Heidi Pretterhofer

**Ausstellungen** „Salon der Holzbauten“ Juri Troy;

„Lambdoma“ Thomas Radlwimmer, Josef Baier;

„The Artist Begging for Mercy“ Erwin Wurm

(Monat der Fotografie); „On The Road Again“

Martina Tscherni; „Stopover – Points Of View

Lower Austria“ Anna M. Brandstätter, Judith P.

Fischer, Dina Geresdorfer, Richard Jurtsitsch,

Josef Kern, Isabell Kneidinger, Leopold

Kogler, Moussa Kone, Alois Mosbacher, Frenzi

Rigling, Roman Scheidl, Gabriele Schöne,

Franz Schwartinger, Josef Trattner, Manfred

Wakolbinger; „Orange the World“ Stoppt

Gewalt an Frauen!; „Endangered &amp; Extinct“

Katharina Mischer, Thomas Traxler (Bratislava

Design Week); „Christine de Grancy“ (Monat

der Fotografie); „Stolz und Verletzlichkeit“

Marielis Seyler; „Italian Red“ Judith P. Fischer;

„Der gelbe Besuch“ Robert Hammerstiel, Petra

Noll-Hammerstiel; „Zwischen Jubiläum und

Unendlichkeit“ JIRKA – Jiří Mezlík; „Ein Ganzes

ist kleiner als die Summe seiner Teile“ Andreas

Fogarasi, Severin Dünser, Anna Jermolaewa;

„100 Female Voices“ Martina Stock; „Entropy &amp;

Cosmos“ Pia Jardí, Peter Kogler, Claus Prokop

**Konzerte** „Duo Aliada & Pawel Gusnar“ Pawel

Gusnar, Michal Knot, Bogdan Laketic;

„Moritz Weiß Klezmer Trio“ Moritz Weiß, Niki

Waltersdorfer, Maximilian Kreuzer (Festival der

jüdischen Kultur); „Tribidabo – Originals“ Matthias

Meister, Bernd Kohlhofer, Simon Reithofer;

„FUSAO“ Gina Schwarz, Angelo da Silva; „Haydn

Chamber Ensemble“ Luca Monti,

Cornelia Löscher, Hannes Gradwohl;  
 „Klavierkonzert“ Sophie Druml, Ania Druml;  
 „10 Jahre durch heaven & hell“ Susanne Hell,  
 Jaro Gregorovic; „Funambule“ Valerie Sajdik,  
 Cedric Chauveau; „Gitarrenrezital“ Jorgos  
 Panetsos (Guitarissimo Bratislava); „Liederabend“  
 Alois Mühlbacher, Franz Farnberger; „Markt(!)  
 Xperiment feat. Tim Armacost (NY)“ Tim  
 Armacost, Alan Bartus, Stefan Bartus, Klemens  
 Markt; „Saxophonquartett 4saxess“ Peter  
 Rohrsdorfer, Daniela Rohrsdorfer, Eberhard  
 Reiter, Markus Holzer; „Bruno Walter Symphony  
 Orchestra“ Jack Martin Händler, Ania Druml,  
 Karolina Krigovska, Marek Juran; „Minetti  
 Quartett“ Maria Ehmer, Anna Knopp, Milan  
 Milojcic, Leonhard Rozcek; „Atzur, Modecenter,  
 Nichi Mlebom“ (Sharpe Festival & Conference);  
 „Dena DeRose“ (Sommerjazzwerkstatt); „Manu  
 Delago“ Manu Delago, Andreas Freudenschuss,  
 Simon Schindler, Saloni Thakkar (NuJazz Dayz);  
 „Luke Andrews Band“ (Simply Red's Special  
 Guest); „Adventzauber in Bratislava“ Clemens  
 Unterreiner, Marelize Gerber, Martin Mairinger,  
 Anzel Gerber, Andrea Linsbauer; „Lambdoma“  
 Anna-Maria Hefe, Alois Eberl, Tobias  
 Stenberger, Sophie Abraham, Wolf Janscha;  
 „Orgelkonzert“ Stefan Donner  
**Lesungen** „Es ist schon fast halb zwölf“ Zdenka  
 Becker (Nacht der Literatur); „Jana Beňová und  
 Barbi Markovic im Gespräch“ Cornelius Hell;  
 „Shelter“ Ursula Poznanski; „Aufzeichnungen  
 einer Blumendiebin“ Karin Ivancsics, Mila  
 Haugová; „Ján-Smrek Festival“ Helmuth A.  
 Niederle; „Die zweite Donau“ Michal Hvorecky  
 (On The Road Again); Marie Gamillscheg, Laura  
 Freudenthaler (Internationales Literaturfestival  
 Novotvar); „Das Literarische Terzett“ Sandra  
 Hubinger, Andreas Pavlic  
**Theateraufführungen** „Focus Österreich“  
 Bernard Studlar (Theaterfestival New Drama);  
 „Ballett-Gala-Abend Kunst für das Leben“  
 Kiyoka Hashimoto, Davide Dato  
**Workshops** „Salon der Holzbauten“ Juri Troy  
 (Salon der Holzbauten); „A View from the Edge  
 of a Pasture“ (Plants in the City); „Fachseminar  
 für Bibliothekare und Informationsspezialisten“  
 Franz J. Gangelmayer; „Sommerkolleg“ (Deutsch-  
 österreichische Sommerschule); „Universitäre  
 Ausbildung zum Journalismus“ Wolfgang  
 Duchkowitsch; „How to become soil?“  
 Veza Czyn (The Year of Climate Care)

#### DOLNÝ KUBÍN

**Lesungen** „Es ist schon fast halb zwölf“  
 Zdenka Becker (Nacht der Literatur)

#### KOŠICE

**Ausstellung** „Art & Tech Days“ Martin Honzik  
**Lesung** „Shelter“ Ursula Poznanski

#### PREŠOV

**Lesung** „Shelter“ Ursula Poznanski

#### TRNAVA

**Ausstellung** „Needle & Balloon“ Yein Lee,  
 Céline Struger

#### ZVOLEN

**Wanderausstellungen** „Das Wiener Modell des  
 leistbaren Wohnbaus“ (Gemeinde baut)

#### ŽILINA

**Lesungen** „Es ist schon fast halb zwölf“  
 Zdenka Becker (Nacht der Literatur)

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Wanderausstellungen** „Es begann mit Ilse  
 Aichinger 1921-2021“; „Gustav Klimt –  
 Wegweiser der Moderne“

**Ausstellungen** „Virtuelle Führung durch die  
 Hofjagd- und Rüstkammer des Kunsthistorischen  
 Museums“

**Konzerte** „Selini Quartett“ Nadia Kalmykova, Ljuba  
 Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki; „  
 Chaos String Quartet“ Susanne Schäffer, Eszter  
 Kruchió, Sara Marzadori, Bas Jongen

**Filmvorführungen** „Snowmads „A Foreign Native“  
 Fabian Lentsch („Das Festival Berge und Stadt“);

„Angelus Novus Reloaded“ Robert Hofferer  
**Lesungen** „Es ist schon fast halb zwölf“ Zdenka  
 Becker (Nacht der Literatur)

#### SLOWENIEN

BOTSCHAFT LAIBACH, KULTURFORUM  
 LAIBACH

#### BLLED

**Workshop** „Meisterkurs für Violine“  
 Michael Frischenschlager

#### CELJE

**Konzert** „Trio Artio“ Judith Fliedl, Christine Roider,  
 Johanna Estermann (Vesperae Musicae)  
 Workshop / Szenische Lesung Robert Prosser,  
 Lan Sticker

#### CERKNO

**Konzerte** „Mario Rom's Interzone“ Mario Rom,  
 Lukas Kranzelbinder, Herbert Pirker (Jazz  
 Cerknó); „Kry“ Mona Matbou Riahi, Philipp  
 Kienberger, Alexander Yannilos (Keltika Festival)

#### GORNJA RADGONA

**Ausstellungen** „Spuren“ Verena Gotthardt, Marko  
 Lipuš, Tanja Prušnik, Karl Vouk; „No Borders“  
 Marko Lipuš, Uroš Acman, Julia Cimafijeva,  
 Lena Trichtel, Peter Koštrun, Karl Zenz ( beide  
 Hochsommerfestival)

## IZOLA

**Filmvorführung** „Verschwinden“ Andrina Mračnikar, Jürgen Karasek; „Krai“ Aleksei Lapin (beide Kino Otok – Izola Cinema Festival)

## KOPER

**Konzert** „Vila Madalena“ Nikola Zarič, Franz Oberthaler

## KRANJ

**Konzert** Luis Bonilla (Jazz Kamp)

## LJUBLJANA

**Ausstellungen** „Ideales Essen Erleben“ Kathrina Dankl (BIO 27); „I've seen the future baby, It's sexy“ Karin Ferrari; „Traces“ Ernst Miesgang (On The Road Again); Gruppenausstellung „Verflechten“ Barbara Hammer, Christa Huber, Christine Kertz, Traude S. Mihalopoulos, Christiane Muster, Helene Thümel; Gruppenausstellung „What it is, Yet a Dream-map“ Maximilian Lehner (Kurator); „Bild des Tages“ Gustav Januš (Kärntner Kulturtag); „Solidarität an der Grenze“ Janko Messner (Kärntner Kulturtag); Videoinstallation „Feminism takes over the city“ Anna Lerchbaumer, Conny Zenk, Hui Ye (FriForma); Gruppenausstellung „Back to black“ Rainer Riedler, Alessandra D'intino, Lena Feitl; Gruppenausstellung „Artist – Collector – Public“ Ernst Hilger

**Konzerte** Mitra Kotte (Ljubljana Festival Zyklus „Junge Virtuosen“); Awo Ojiji (Ment Festival); „Cid Rim“ Clemens Bacher (Ment Festival); „MAIS!“ Nick Acorne, Patrick Wurzwaller (Ment Festival); Dorian Concept (Ment Festival); „Farce“ Veronika J. König (Ment Festival); Franjazzco (Ment Festival); Titus Probst (Ment Festival); Uschi Ultra (Ment Festival); Fingers Of God (Ment Festival); „Prim“ Felix Biller; Martin Melzer; Christoph Karas; „Tiktalik“ Oliver Marec, Clemens Rofner, Simon Springer, Luca Zambito; „LALÁ“ Ilia Vierlinger, Julia Kaineder, Peter Chalupar, Mathias Kaineder; Reinhold Pleschberger-Schmölzer; „Chuffdrone“ Lisa Hofmaninger, Robert Schröck, Jul Dillier, Judith Ferstl, Judith Schwarz (Jazz Festival Ljubljana); „Trio Immersio“ Mariam Vardzelashvili, Vira Zhuk, Irene Kok; „Balkalito Projekt“ Nenad Mitić, Ivan Trenev, Tobias Steinrück, Luis Andre C. De Oliveira; Paul Gulda; „Duo Sonoma“ Mira Gregorič, Sara Gregorič; „Classical With Attitude“ Adna Cinac, Laura Bartelj; „Trio KlaVis“ Miha Ferk, Jenny Lippl, Sabina Hasanova; Karen Asatrian, Gabriel Lipuš; Thomas Gorbach, Martina Claussen, Patrick K.H.; Ingrid Schmoliner, Doug Hammond (Festival Sound Disobedience); „Ariela“ Sigrid Hagn, Romana Rauscher (Festival of Tolerance)

**Filmvorführungen** „Monte Verita“ Stefan Jäger; „Verschwinden“ Andrina Mračnikar; „Hinterland“ Stefan Ruzowitzky (dach Filmfestival – Tage der deutschsprachigen Filme)

**Tanzaufführung** „Ocean“ Lisa Magnan, Elda Maria Gallo (Bobri Festival); „Long Life“ Myrtó Dimitriadou, Cat Jimenez (Bobri Festival)

**Theateraufführung** „Medea's Daughters“ Corinne Eckenstein, Elif Bilici, Cecilia Kukua, Lilie Lin, Ines Miro, Ivana Nikolic (City of Women Festival); „Sieben Sekunden Ewigkeit“ Peter Turini (Festival of Tolerance)

**Lesungen** „Neverend – Literatur-Dialoge“ Andreas Unterweger; Ludwig Laher; Gabriela Russwurm-Biro, Ivana Kampuš, Karin Prucha (Kärntner Kulturtag); Ludwig Hartinger (Vilenca Festival)

**Szenische Lesung** Mieze Medusa, Markus Köhle; Robert Prosser, Lan Sticker

**Buchpräsentation** „Kärntner Jahrbuch für Politik 2021“ Karl Anderwald, Karl Hren, Kathrin Stainer-Hämmerle; „Kärntner Volksabstimmung – 100 Jahre später“ Danijel Grafenauer, Maria Wakounig (Kärntner Kulturtag)

**Vortrag** „Arbeit: eine Globalhistorische Perspektive. 13. bis 21. Jahrhundert“ Andrea Komlosy; Ludwig Laher

**Workshop** Thomas Gorbach, Martina Claussen, Patrick K.H.

**Konferenzen** „Collecting Art as a way to support a thriving Art Community“ Florian Langhammer, Saskia Wiesenthal, Elsa König, Lotte Puschmann, Andreas Duscha (Ljubljana Art Weekend); „Rechtsverkehr: Slowenien – Österreich im europäischen Kontext – Grenzüberschreitende Fragen des Erbrechts im digitalen Zeitalter“ Philipp Klausberger, Christoph Schmetterer, Claudia Rudolf; „30. Jahrestag der Diplomatischen Anerkennung der Republik Slowenien durch die Republik Österreich“ Jutta Stefan-Bastl, Valentin Inzko

**Symposien** „Internationale Lyriktag der Germanistik Laibach zum 80. Todestag von Stefan Zweig“ Arturo Larcati, Uta Degner, Peter Pohl, Primus Heinz Kucher, Lina Maria Zagerl, Matthew Werley

## MARIBOR

**Ausstellung** „Lady Bluetooth – Hedy Lamarr“ Andrea Winklbauer (Kuratorin)

**Konzert** „Mash“ Andrés Dés, Mahan Mirarab, Vincenc Pongrácz

**Lesung** Bettina Scheiflinger

## NOVA GORICA

**Ausstellung** „Wo ist Tito?“ Helene Thümmel  
**Konzert** „Bach Consort Wien“ Agnes Stragner, Betina Pasteknik, Sebastian Sciaraffia, Martin Bruhn

## PIRAN

**Ausstellung** Gruppenausstellung „Jaslice“ Tanja Prušnik, Beatrix Bakondy, Verena Gotthardt, Mirko Malle, Nataša Sienčnik, Valentin Oman, Karl Vouk  
**Konzert** Erich Höbarth (Tartini Festival)



## PORTOROŽ

**Konferenz** „Honest Architecture“ Markus Innauer  
(Piran days of architecture)

## PTUJ

**Konzert** „Elis Noa“ Elisa Godino, Aaron Hader  
(Poetry and Wine Festival)

## SLOVENJ GRADEC

**Ausstellung** Gruppenausstellung „Beyond Borders“  
Dejan Kaludjerović, Valentin Oman, Helene  
Thümmel, Karl Vouk, Hannes Zebedin

## ŠMARTNO PRI LITIJU

**Ausstellung** „Reise in die Bronzenwelt“  
Edgar Huber, Christa Huber-Winter-Račič.

## TOLMIN

**Konzert** Rupert Huber, Zahra Mani (Sajeta festival)

## VILENICA

**Lesung** Ludwig Hartinger (Vilenica Festival)

## VIPOLŽE

**Ausstellung / Workshop** Gerlinde Thuma,  
Tanja Prušnik, Georg Lebzelter (Art Circle)

## ŽALEC

**Konzert** Barbara Laister-Ebner, Monika Kutter

## VIRTUELLE VERANSTALTUNG

**Lesung** Carolina Schutti (Spaziergang durch  
das literarische Europa)  
**Vorträge** Lucia Seel (Creative Boost), Katja Gasser  
(Österreich-Woche in den Laibacher Bibliotheken)

## SPANIEN

BOTSCHAFT MADRID,  
KULTURFORUM MADRID

## A CORUÑA

**Filmvorführungen** „Amazon Woman“ Anna  
Vasof (Intersección Festival); „Ars Electronica  
Animation On Tour“ (Intersección Festival)

## ALICANTE

**Lesung** „Geister- und Teufelssagen aus dem  
Alpenraum“ Christian Kössler (Kongress der  
Goethe Gesellschaft in Spanien)

## BARCELONA

**Ausstellung** „Reduce, Reuse, Recycle“ Ulrike Köb  
(Festival Drap Art)  
**Konzerte** „Anger“ Nora Pider, Julian Angerer,  
Jakob Herber, Gabriel Körbler, Valentin  
Geiseder (Festival Primavera Sound); „My Ugly  
Clementine“ Sophie Lindinger, Mira Lu Kovacs,  
Kem Kolleritsch, Nastasja Ronck, Marlene  
Brüggemann, Georg Weissmair (Festival  
Primavera Sound); „Mistranslations – memories

of a vanishing lake“ Enrique Mendoza (House  
Music Europe, Mixtur Festival); „Quartett Höbarth-  
Schlichtig-Richter-Masramón“ Erich Höbarth  
(Kammermusik Zyklus Palau de la Música);  
„Peter Kronreif Wayfarers“ Peter Kronreif;  
„Plasticphonia“ Christine Hinterkörner (Festival  
Drap Art); „Phace Ensemble“ Theresa Dinkhauser,  
Jason Pfiester, Spiros Laskaridis, Mathilde  
Hoursiangou, Igor Gross, Petra Ackermann;  
„Schallfeld Ensemble“ Zinajda Kodrič, Johannes  
Feuchter, Patrick Skrilicz, Mirko Jevtović,  
Lorenzo Derinni, Myriam García Fidalgo  
(Mixtur Festival)

**Filmvorführung** „Corsage“ Marie Kreutzer

**Tanzaufführung** „Desire de Paragüas“ Raphael  
Miro Holzer

**Konferenz** „Rotlicht Festival“ Katrin Bruder, Dino  
Rekanovic (Experimental Photofestival); „Austria  
at European Association for International  
Education / EAIE“ Martina Laffer, Gerhard Volz

## BILBAO

**Ausstellung** „LINIE“ Ada Kobusiewicz (Festival  
MEM)

**Konzert** „Atzur“ Paul Majdzadeh-Ameli, Patricia  
Narbón, Tobias Grünzweil (Festival BIME)

## BRIÓN

**Konzerte** „Austrian Baroque Company“ Michael  
Oman, Martina Schobersberger, Daniel Oman,  
Wolfgang Heiler, Florian Hasenburger (Festival  
Espazos Sonoros); „Eu son de vos muito  
maravillado“ Lorina Vallaster, Maria Danneberg  
(literarisch-musikalisches Projekt); „Gruppe 1.500“  
Lorina Vallaster (Festival Espazos Sonoros)

## CARTAGENA

**Konzert** „Aer Duo“ Maria Mogás, Patricia Coronel

## GIJÓN

**Filmvorführungen** „Ars Electronica Animation  
OnTour“; „Sparta“ Ulrich Seidl (Filmfestival Gijón);  
„Rimini“ Ulrich Seidl (Filmfestival Gijón); „Vera“  
Tizza Covi (Filmfestival Gijón)

## HUESCA

**Filmvorführungen** „Die unsichtbare Grenze“  
Mark Gerstorfer (Kurzfilmfestival Huesca)

## LA ADRADA

**Filmvorführungen** „Österreichische Kurzfilmschau“

## MADRID

**Wanderausstellungen** „Del olvido al recuerdo:  
25 años del Fondo Nacional de la República de  
Austria / Vom Vergessen zum Erinnern: 25 Jahre  
Nationalfonds der Republik Österreich“ Hannah  
Lessing; „Seeing Auschwitz“; „El modelo vienés:  
viviendas para la ciudad del siglo XXI / Das  
Wiener Modell: Wohnungen für die Stadt des  
21. Jahrhunderts“ Katharina Bayer, Lorenzo Kárász



**Ausstellungen** „Breathe Earth Collective: Crowdfunding“ Lisa Maria Enzenhofer, Bernhard König (Ecologies for other Architectures); „Gomo Art Space“ Dorothea Trappel, Marit Wolters, Nicoleta Auersperg und Mara Novak (Hybrid Art Fair); „Duo Depart: The Subject Changes“ Gregor Ladenhauf (Festival L.E.V. Matadero)

**Konzerte** „A Moment of Transition“ Enrique Tomás (Festival In-Sonora); „Atzur“ Paul Majdzadeh-Ameli, Patricia Narbón, Tobias Grünzweil; „Aer Duo“ Maria Mogás, Patricia Coronel (Festival COMA); „oenm“ Michael Cede, Theodor Burkali, David Fliri, Nora Skuta, Jutas Jávorka, Sebestyén Ludmány (Festival COMA); „Quartett Höbarth-Schlichtig-Richter-Masramón“ Erich Höbarth; „Ensemble Minui“ Wilhelm Pflegerl, Clemens Böhm, Helmut Rosson, Stefan Potzmann, Anna Morgoulets, Markus Höller (Zyklus Hispania); „Bläserquintett der Wiener Philharmoniker“ Sophie Dervaux, Karl Heinz-Schütz, Daniel Ottensammer, Ronald Janezic, Clemens Horak (Zyklus Hispania)

**Filmvorführungen** „Beatrice“ Liliith Kraxner, Eva Sommer (Festival Filmadrid); „Corsage“ Marie Kreutzer (Kinostart)

**Tanzaufführungen** „Amadora Llama“ Veza Fernández, Alex Bailey, Lau Lukarilla, Marta Navaridas, Denise Palmieri, Zosia Holzbowska, Luis Zúñiga, Claire Lefevre

**Buchpräsentation** „Rückkehr nach Wien“ Hilde Spiel

**Vorträge** „Die Zukunft neu denken“ Philipp Blom (Telefónica Stiftung); „Das Wiener Modell des sozialen Wohnbaus“ Katharina Bayer; „Vom Vergessen zum Erinnern. 25 Jahre Nationalfonds“ Hannah Lessing

**Workshops** „Zeichne dein eigenes Märchen!“ Julie Völk; „Choreographie“ Veza Fernández

## MEDINA DE POMAR

**Filmvorführungen** „Österreichische Kurzfilmschau“

## MURCIA

**Vortrag** „Polyglossie auf dem Wiener Theater“ Prof. Sonnleitner (FAGE-Kongress)

## PERALTA

**Konzert** „Blank Manuskript“ Peter Baxrainer, Jakob Sigl, Dominik Wallner, Jakob Widerin, Alfons Wohlmuth (Peralta Rockfestival)

## SALAMANCA

**Lesung** „Geister- und Teufelssagen aus dem Alpenraum“ Christian Kössler

**Symposium** „Kongress der Kinder- und Jugendliteraturforschung“ Miriam Pieber

**Workshop** „Diversität in der österreichischen Literatur“ Claudia Sackl (Kongress des spanischen Verbands für Kinder- und Jugendliteraturforschung)

## SAN SEBASTIÁN

**Konzert** „Trio Artio“ Judith Fliedl, Christine Roider, Johanna Estermann (Quincena Musical)

**Filmvorführungen** „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann, „Sparta“ Ulrich Seidl, „Corsage“ Marie Kreutzer (alle Filmfestival San Sebastián)  
**Tanzaufführung** „Dantzaz“ Raphael Miro Holzer

## SANTA CRUZ DE TENERIFE

**Ausstellung** „The Vacuum Cleaner“ Michaela Konrad (Salón Internacional del Cómic)

## SANTIAGO DE COMPOSTELA

**Konzert** Michael Schöch, Annelie Gahl (Konzertreihe „Von Orten und Orgeln“)

**Filmvorführungen** „Österreichische Kurzfilmschau“; „Stefan Zweig – vor der Morgenröte“ Maria Schrader

**Lesung** „Geister- und Teufelssagen aus dem Alpenraum“ Christian Kössler

## SEGOVIA

**Filmvorführungen** „Große Freiheit“ Sebastian Meise, „Fuchs im Bau“ Arash Riahi (beide Festival – Film und Menschenrechte)

## SEVILLA

**Filmvorführungen** „Sonne“ Kurdwin Ayub, „Vera“ Tizza Covi, Rainer Frimmel (beide Europäisches Filmfestival Sevilla)

## VALENCIA

**Konzert** „Atzur“ Paul Majdzadeh-Ameli, Patricia Narbón, Tobias Grünzweil  
**Tanzaufführung** „Escape“ Helene Weinzierl (Festival 10sentidos)

## VALLADOLID

**Vortrag** „Vanitas Vanitatis“ Philipp Blom (Foro de la Cultura)

## VILASSART DE DALT

**Konferenz** „Rotlicht Festival“ Katrin Bruder, Dino Rekanovic (Festival Revela T)

## VILLABLINO

**Filmvorführungen** „Österreichische Kurzfilmschau“

## VITORIA

**Konzert** „Ensemble N“ Anna Koch, Amalie Kjældgaard Kristensen, Iva Kovač, Daniel Serrano

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „Fritz Kreisler – ein Kosmopolit im Exil“ (Exilarte – Zentrum für verfolgte Kunst); „Führungsvideo durch die Hofjagd- und Rüstkammer des KHM“

**Konzerte** „Selini Quartet“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki; „Chaos String Quartet“ Susanne Schäffer, Eszter Kruchió, Sara Marzadori, Bas Jongen

**Tanzaufführungen „Angelus Novus Reloaded“**

Robert Hofferer, Julia Malischnig, Maria Shurkhal

**Filmvorführungen „Österreichische Kurzfilmschau“**Katrina Daschner, Raphaela Schmid, Rosa Friedrich  
(Fokus Österreich, Festival Mujeres de Cine)**Sonderprojekte „Sound Collector – Spanien“**Lisa Hofmaninger, Judith Schwarz, Arthur Fussy,  
Johannes Kerschbaumayer; „Graphiken“  
Luna Al-Mousli**SÜDAFRIKA****BOTSCHAFT PRETORIA****JOHANNESBURG****Wanderausstellung „Seeing Auschwitz“**

Paul Salmons

**Konzert „Megablast“ (Africa Rising Music Festival)****Filmvorführung „Great Freedom“ Sebastian Meise**  
(European Film Festival)**Sonderprojekt „Interaktive Lichinstallation“ The**

Trinity Session – Marcus Neustetter und OMAI

**Sonderprojekt „SOWETO Pride Parade“**

(Forum for Empowerment of Women)

**PRETORIA****Workshop „Deutsch als Fremdsprache**  
an Hochschulen im südlichen Afrika“

Hannes Schweiger

**Sonderprojekt Produktion Musikvideoclip**“A Bubble is a good friend to have“ Music is a  
good investment (MIAGI)**SRI LANKA****BOTSCHAFT NEW DELHI,****KULTURFORUM NEW DELHI****COLOMBO****Lesung „Literature in Focus – A conversation**  
between Franzobel and Nadishka Aloysius“  
Franzobel**THAILAND****BOTSCHAFT BANGKOK****BANGKOK****Ausstellungen „Walls, Interrupted“ Birgit**Graschopf; „EXCHANGE RATE – EUNIC  
Residence und Ausstellung mit europäischen  
und thailändischen Kunststudierenden“ Charlotta  
Öberg; „Ausstellung zur Spendensammlung“  
Brigitte Schrottenbacher**Konzerte „Elektro Guzzi“ (Wonderfruit Festival)****Filmvorführungen „Große Freiheit“ Sebastian**  
Meise (Deutschsprachige Filmreihe Bangkok);  
„The Troubles of Form“ Kay Walkowiak**Buchpräsentation Thailändische Übersetzung**

von Elfriede Jelinek; „Die Klavierspielerin“

**Workshop „BioArt Residency und Biohacking****Workshop“ Georg Tremmel****Sonderprojekt Fashionshow „Designer Duo ROEE“**Rene Pomberger, Michael Mairhofer  
(Thai Silk International Fashion Week)**TSCHECHISCHE REPUBLIK****BOTSCHAFT PRAG, KULTURFORUM PRAG,**  
**ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK BRÜNN / ČESKÉ-**  
**BUDJE-JOVICE / LIBEREC / OLOMOUC /**  
**OPAVA / PILZEN / ÚSTÍ NAD LABEM /**  
**ZNOJMO, ÖSTERREICH INSTITUT BRÜNN****BECHYNĚ****Konzert „Elias Keller“ (Südböhmisches Festival)****BRNO****Konzerte „Christian Havel Sextet feat.**

Lori Williams“ (Bohemia JazzFest)

**Filmvorführungen „Masking Treshold“ Johannes**

Grenzfurthner (Tage des Europäischen

Films); „Waren einmal Revoluzzer“ Johanna

Moder (Das Sommerkino); „Corsage“ Marie

Kreutzer, „Mein Vater, der Fürst“ Lukas Sturm,

Lila Schwarzenberg, „Klammer – Chasing

the Line“ Andreas Schmied, „Märzengrund“

Adrian Goiginger, „Rubikon“ Leni Lauritsch,

„Schachnovelle“ Philipp Stölzl (Das Filmfest);

„Breaking the Ice“ Clara Stern, „Eismayer“

David Wagner (Queer Film Festival Mezipatra)

**Lesungen und Buchpräsentationen „Danke!“**

Omar Khir Alanam; „Nachtgestalten“ Nicolas

Mahler, Jaroslav Rudiš (Internationales

Comicfestival KOMA); „Die Strudlhofstiege /

Strudlhofské schody“ Heimito von Doderer,

Herbert Krill, Ondřej Sekal

**Theateraufführungen „Die Präsidentinnen“**

Werner Schwab, HaDivadlo; „Die Wand“ Marlen

Haushofer; „Ein Strudel und Nekonečno. Eine

Theaterproduktion inspiriert vom Leben und

von den Gedanken Kurt Gödels“ bazmek

entertainment; „Schlafwandler (Imitation und

Ahnung)“ Hermann Broch

**Workshop „Gesang“ Kateřina Beranová,**

„Contemporary dance“ Hygin Delimat,

„Tanztheater“ Martin Dvořák, „Moderna Limon“

Katarina Vlniešková, „Tanz mit und ohne

Handicap“ Hana Zanin, „Contemporary Dance“

Yukie Koji (alle Internationales ProART Festival)

**BOSKOVICE****Filmvorführung „Große Freiheit“ Sebastian Meise**  
(Tage des Europäischen Films)**ČESKÉ BUDĚJOVICE****Wanderausstellung „Bewegte Ruhe**

vor dem Sturm (Die Zeit vor 1914)“;

„Reisen im Niemandland“ Kurt Kaindl

**Konzert „Siamese Elephants“ Omar Abdalla,**

Areg Barseghian, Alex Kriz, Markus Schwarz

(Budweiser Maifest)

## ČESKÝ TĚŠÍN

**Theateraufführung** „Viktor Ullmann: Der Kaiser von Atlantis oder Die Todverweigerung“ (Puppentheater-Fassung der Gesellschaft für Musik und Theater Klagenfurt)

## HAVLÍČKOV BŘOZ

**Podiumsdiskussion** „Können wir es erklären? Über die Verständlichkeit der EU-Agenda für ihre Bürger“ András Szigetvari, Magdaléna Frouzová, Danuše Nerudová (Journalistische Sommerschule Karel Havlíček Borovský)

## HRADEC KRÁLOVÉ

**Konzert** „Songs“ Michael Mantler (Internationales Festival Jazz Goes to Town)

## JIČÍN

**Workshop** „Contemporary dance“ Martin Dvořák (Internationales ProART Festival)

## JIHLAVA

**Filmvorführungen** „do they speak color?“ Billy Roisz, Dieter Kovacic, „pliii“ Tina Frank, „Glimmen“ Ken Rischard, „Matter Out of Place“ Nikolaus Geyrhalt, „Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen“ Claudia Müller, „Just Be There“ Caspar Pfandler, „Singing in Oblivion“ Eve Heller, „Rimini“ Ulrich Seidl, „Sparta“ Ulrich Seidl (alle Internationales Dokumentarfilm-Festival Ji.hlava)

## KARLOVY VARY

**Filmvorführungen** „A Little Love Package“ Gastón Solnicki, „Corsage“ Marie Kreutzer, „Lullaby“ Magdalena Chmielewska, „Mutzenbacher“ Ruth Beckermann, „Mein Vater, der Fürst“ Lukas Sturm, Lila Schwarzenberg, „Sonne“ Kurdwin Ayub, „Zoo Lock Down“ Andreas Horvath, „Rubikon“ Magdalena Lauritsch (alle Internationales Filmfestival Karlovy Vary)

## KLATOVY

**Ausstellung** „Hebké“ Micha Wille

## LIBEREC

**Wanderausstellung** „KALLIOPE Austria. Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft“

**Filmvorführungen** „In The Upper Room“ Alexander Gratz, „Frozen Jumper“ Tina Frank, „O“ Paul Wenninger (alle Internationales Animationsfilmfestival ANIFILM)

**Lesung** „Danke!“ Omar Khir Alanam

## MIKULOV

**Konzert** „Ivan Trenev“ (Kulturfest der Thayavölker)

## OLOMOUC

**Filmvorführung** „Corsage“ Marie Kreutzer (Das Filmfest)

**Lesung** „Daldossi“ Sabine Gruber (Jubiläumsfeier 30 Jahre der Österreich-Bibliothek Olmütz)

**Tanzaufführung** „Precarious Moves“ Michael Turinsky (Internationales Festival Divadelní Flora)

## OPAVA

**Wanderausstellung** „KALLIOPE Austria. Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft“

## OSTRAVA

**Filmvorführungen** „Waren einmal Revoluzzer“ Johanna Moder (Das Sommerkino); „Der Wächter“ Albin Wildner, „Das beste Orchester der Welt“ Henning Backhaus, „Topfpalmen“ Rosa Fridrich, „Die Waschmaschine“ Dominik Hartl, „Fische“ Raphaela Schmid, „Wir liefern ein Lächeln“ Leni Lauritsch, „YUKNO x Oehl feat. Autodrom – BRUMM BRUMM“ Lorenz Uhl, „Nackte Männer im Wald“ Paul Ploberger (alle Österreichische Kurzfilmschau bei den Tschechisch-Deutschen Kulturtagen)

## PRAHA

**Wanderausstellung** „Klima & Ich“  
**Ausstellungen** „Vergessen“ Lena Knilli, Jana Kasalová, Sybille Loew, Kateřina Šedá; „Eine Zusammenfassung von Allem“ Markus Huemer; „Nature Future – junge europäische Fotografie“ Markus Guschelbauer; „SILVA Artis“ Bernhard Antoni-Bubenstinger, Makis Warlamis, Heide Warlamis, Hans Sisa, Erich Giese, Antonia Hinterreitner, Peter Weber, Karin Antoni, IDEA Team (österreichisch-tschechisches Kunstprojekt anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Landes Niederösterreich); „Ceija Stojka“ (Biennale Matter of Art); „WE'RE NEXT“ Alara Kocman, Alissa Herbig & Camilla Ruh, Blanka Wittmann, Marily Elmezoglu, Pouran Parvizi (Gruppenausstellung und Modeschau); „Contesting Sites of Memory“ Christina Werner (Fotograf Festival); „Chmara.Rosinke“, „Anton Defant & Fritz Hassler“ (Prague International Design Festival Designblok); „Fragilités“ Susanna Fritscher; „Good Street!“ Zara Pfeifer; „Johann Stüdl – Visionär und Erschliesser der Alpen“, „Milestones of World Sport Climbing“ Heinz Zak, „Multivisionshow Klangwelt Berge mit Livemusik“ Heinz Zak, Tobias Steinberger, Hubert Mittermayer, Maryia Nesterovska (Internationales Alpinfestival)  
**Konzerte** „Mozarts Geburtstag“ (Nationaltheater Prag); „Hausgemacht. Musik für Multicello“ Ana Topalovic; „The New Cool“ David Helbock; „Selini Quartet“ Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki; „Immer das letzte Mal. Verfolgte Komponisten zwischen Prag und Wien“ Jan Dušek, Irena Troupová (Konzert anlässlich der Enthüllung einer Gedenktafel in der Gedenkstätte Theresienstadt durch den Präsidenten des österreichischen Nationalrates Wolfgang Sobotka); „Jazz Dock Orchestra ft. Reinhold Schmölzer“; „Trio Artio“ Judith Fiedl, Christine Roeder, Johanna Estermann; „Marie

Spaemann“, „PRIM“ Felix Biller, Martin Melzer, Christoph Karas (Internationales Musikfestival Mladi Ladi Jazz); „Klangforum Wien I“, Klangforum II“ (Prague Offspring, Internationales Musikfestival Prager Frühling); Österreichisches Konzert“ (Klassik bei Werich); „Elias Keller“ (Talent Stage des Internationalen Musikfestivals Dvořáks Prag, Concertino Prag); „Klaus Lang“ (Prague Quiet Music Festival); „Antonia XM & DJ Amblio (crave)“; „Trio Immersio“ Vira Zhuk, Irene Kok, Mariam Vardzeshvili; „Im berausenden Glühen des Mondes. Pierrrot Lunaire“ Lieder Company und Gäste; „Parov Stelar“; „Chaos String Quartet“ Susanne Schäffer, Eszter Kruchió, Sara Marzadori, Bas Jongen; „... And Cannot Reach the Silence“ Rdeča Raketa & Patrick K.-H. (Internationales Musikfestival Alternativa); „Clarivoce – Concerto Spirituel“ Monika Medek, Margit Fussi, Siegfried Schenner; „Verena Zeiner“ (Internationales Jazz Piano Festival); „Weihnachstreffen“ St. Florianer Sängerknaben, (Prague Music Festival)

**Theater** „Selbstbeschuldigung“ Peter Handke, Theater am Geländer; „Zdeněk Adamec“ Peter Handke, Theater am Geländer; „Ungeduld des Herzens“ Stefan Zweig, Nationaltheater Prag; „Der ferne Klang“ Franz Schreker, Staatsoper Prag (Musica non grata); „Zauberflöte“ Wolfgang Amadeus Mozart, Nationaltheater Prag; „Gorgó“ Ondřej Cikán, Theater X10; „Holzfällen“ Thomas Bernhard, Theater am Geländer; „Don Giovanni“ Wolfgang Amadeus Mozart, Nationaltheater Prag; „Die Reise“ Winfried Georg Sebald nach Franz Kafka, Terén Brno & Landestheater NÖ, „Einsame Menschen“ Gerhart Hauptmann, Volkstheater Wien (Prager Theaterfestival deutscher Sprache); „Mittagessen bei Wittgenstein“ Thomas Bernhard, Nationaltheater Prag; „Because of Alma...“ Martina Kinská, Alma Ansámble

**Filmvorführungen** „L'Animale“ Katharina Mückstein (FEM2:2); „Room Without a View“ Roser Corella, „Endlich unendlich“ Stephan Bergmann (beide Dokumentarfilmfestival zum Thema Menschenrechte One World); „Masking Treshold“ Johannes Grenzfurthner (Tage des Europäischen Films); „Große Freiheit“ Sebastian Meise (Internationales Filmfestival FEBIOFEST); „Vor der Morgenröte“ Maria Schrader (Das Sommerkino); „The Bubble“ Valerie Blankenbyl (Film und Architektur); „Corsage“ Marie Kreutzer, „Mein Vater, der Fürst“ Lukas Sturm, Lila Schwarzenberg, „Klammer – Chasing the Line“ Andreas Schmied, „Märzengrund“ Adrian Goiginger, „Rubikon“ Leni Lauritsch, „Schachnovelle“ Philipp Stölzl, „Serviam – Ich will dienen“ (alle Das Filmfest); „Breaking the Ice“ Clara Stern, „Eismayer“ David Wagner (Queer Film Festival Mezipatra); Den Himmel erklimmen“ Hans-Peter Stauber, „Die Berge, mein Leben, meine Freiheit...“ Mathias Peschta (alle Internationales Alpinfestival)

**Lesungen / Buchpräsentationen** „Dicke Biber“ Bettina Balàka (Prager Germanistische Studententagung PRAGESTT); „Danke!“ Omar Khir Alanam; „Die Königin der Berge“ Daniel Wissner, „Další stanice – Hören wir auf zu übertreiben“ Peter Waterhouse (Prager Buchmesse); „Was bei uns bleibt“ Didi Fragner (Literatur im Park); „Die Bagage“ Monika Helfer (Europäische Literaturnacht); „Theorien des Fremden“ Wolfgang Müller Funk; „Die Protokolle des Cisleithanischen Ministerrates“ Richard Lein; „Die Strudlhofstiege / Strudlhofské schody“ Heimito von Doderer, Herbert Krill, Ondřej Sekal

**Vorträge** „Holzarchitektur“ Andreas Breuss (Salon der Holzbauten); „Johannes Urzidil ein transnationaler Schriftsteller zwischen Böhmen und New York“ Mirek Némec, Ivo Habán, Miloš Doležal; „Vienna Art Week“ Theresia Nickl, Julia Hartmann; „Haben Küchen eine Zukunft? Maciej Chmara (Prague International Design Festival Designblok); „Novohradsko. Geschichte und Gegenwart an der tschechisch-österreichischen Grenze“ Jana Kusová; „NET: Art Management“ Julia Hartmann, Theresia Nickl

**Workshops / Seminare** „Ingeborg Bachmann“ Dana Pfeiferová, Christa Gürtler, „Georg Trakl“ Dana Pfeiferová, Radek Malý, „Arthur Schnitzler“ Dana Pfeiferová, Zdeněk Mareček, „Franz Grillparzer“ Dana Pfeiferová, Zdeněk Mareček; „Josef Winkler“ Dana Pfeiferová, Alexandra Millner; „Förderung der Dokufilme der jungen Filmemacher“ Barbara Pichler, Eva Sangiorgi, Martina Droandi, Christa Auderlitzky, Karin Schiefer, Timo Novotny, Sebastian Rieker, Sabine Gebetsroither, Ralph Wieser (East Doc Platform); „Nature Future: Rethink the Nature“ Markus Guschelbauer, Jana Hartmann, Leontina Berková; „Meisterklasse Klangforum Wien“ (Prague Offspring, Internationales Musikfestival Prager Frühling); „Eine Reise durch Museumslandschaften in Tschechien und Niederösterreich“ Hermann Dikowitsch, Christa Zahlbruckner, Pavel Hroch, František Lukl, Vladimír Šprinc; „Europäischer Tag der Sprachen“ Miriam Ryska; „Der Kontakt. German-Swiss-Austrian liaison for Czech filmmakers. Everything you want to know about co-productions with German-speaking countries“ Werner Zappe; „Österreichische Literatur im Jahr 2021“ Dana Pfeiferová, Jitka Nešporová. Marta Eich

**Konferenzen** „Zwischen Schweinskopf und Hitlerbild. Perspektiven auf den ‚kleinen Mann‘ im ‚Bockerer‘ und ‚Herrn Karl‘ im Kontext des österreichischen Volksstücks nach 1945“ Daniel Milkovits; „Das Spiel mit der Wirklichkeit. Sprachphilosophische Untersuchungen zur Wittgenstein-Rezeption in Peter Handkes Stück ‚Kaspar‘“ Vera Eßl; „Der teure Schutz der Alten: Mediale Altersinszenierungen im österreichischen CoVid-19-Diskurs“ Susanne

Schmalwieser; „swenn im die muoter stirbet, sô wil er die tochter nemen. Inzestwünsche, Brautbettbetrug und das Versagen des Herrschers“ Simone Kraft; „vrowe, muoter, maget – herre, êwart, gemahle. Entwürfe von Weiblichkeit und Männlichkeit in Avas Bibeldichtung“ Annika Palm

#### SLAVONICE

**Workshop „Tanztheater“** Martin Dvořák  
(Internationales ProART Festival)

#### ŠONOV

**Konzert „Aureum Saxophone Quartett“** Martina Stückler, Johannes Weichinger, Viola Jank, Lukas Seifried (Internationales Festival Schätze der Region Broumov)

#### TŘEBŮŇ

**Konzert „Elias Keller“** (Südböhmisches Festival)

#### ÚSTÍ NAD LABEM

**Filmvorführungen „Im engsten Kreis“** Julia Reiter; „Fidibus“ Klara von Veegh; „A Page of Madness“ Teinosuke Kinugasa (Stummfilm mit improvisierter Live-Musik von Okabre, im Rahmen des Internationalen Dokumentarfilmfestivals ELBE DOCK)

#### VYSOKÁ

**Tanzaufführung „Dreamer“** Andrea Hackl  
(Farm Studio Open)

#### ZLÍN

**Filmvorführungen „Geschichten vom Franz“** Johannes Schmid; „Peterchens Mondfahrt“ Ali Samadi Ahadi (Internationales Festival für Kinder – und Jugendfilme)

**Lesung „Ropongi“** Josef Winkler  
(Dichter im Raum Zlín)

#### ZNOJMO

**Theater „Ein Strudel und Nekonečno. Eine Theaterproduktion inspiriert vom Leben und von den Gedanken Kurt Gödels“** bazmek entertainment  
(Meeting Brno)

#### ŽDĀR NAD SÁZAVOU

**Konzert „Landesjugendchor Niederösterreich“**  
(Internationales Festival KoresponDance)

#### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellung „Fritz Kreisler – ein Kosmopolit im Exil“**

**Konferenz „Insektenburger und Einschränkung von Streamingdiensten – Alles eine Frage der Perspektive? Förderung schriftlicher Argumentationskompetenz in Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache durch vorgelagertes mündliches Diskutieren kontroverser Fragen zum Klimawandel“** Victoria Reinsperger

#### TUNESIEN BOTSCHAFT TUNIS

#### DJERBA

**Konzert „Duo Accio“** Christina Scheicher, Clemens Böck (Village Culturel Sommet de la Francophonie Djerba)

**Vortrag „Africa Interactive“** Titus Leber (Village Culturel Sommet de la Francophonie Djerba)

#### EL JEM

**Konzert „Wiener Opernballorchester“** Laszlo Gyüker, Nicole Lubinger, Matjaz Stopinsek; „Shake Stew“ Lukas Kranzelbinder, Astrid Wiesinger, Johannes Schleiermacher, Oliver Potratz, Niki Dolp, Herbert Pirker (beide Festival International de la Musique Symphonique El Jem)

**Workshop „Shake Stew“** Lukas Kranzelbinder; „Jazz Club Monastir“

#### GAMMARTH

**Konzert „AUREUM Saxophon Quartett“** Martina Stückler, Johannes Weichinger, Viola Jank und Lukas Seifried

**Filmvorführung „Die Fälscher“** Stefan Ruzowitzky

**Workshop „AUREUM Saxophon Quartett“** Johannes Weichinger (Conservatoire Riadh Fehri Espace Sadika)

#### HAMMAMET

**Filmvorführungen „Tricky Women / Tricky Realities“** Waltraud Gausgruber; „Mademoiselle Paradis“ Barbara Albert (Frauenfilmfestival Regards des Femmes)

**Seminar „Frauenfilmszene in Österreich“** Waltraud Gausgruber

#### LA MARSÁ

**Filmvorführungen „Mademoiselle Paradis“** Barbara Albert, „Elfie Semotan: Photographer“ Jörg Burger, „Hedy Lammar“ Georg Misch (alle Österreichische Frauenfilmtage)

**Filmvorführung „Elfie Semotan: Photographer“** Jörg Burger

**Konferenz / Workshop „Fotos von Elfie Semotan“** Elfie Semotan (Artist Talk im Rahmen des Österreichischen Fotografieschwerpunkts Elfie SEMOTAN)

**Workshop „Fotografie – meine Geschichte“** Elfie Semotan

#### MANOUBA

**Sonderprojekt „Orange the World“** Elisabeth Schütter (Awareness -Stand Université La Manouba)

#### MEGRINE

**Workshop „Stage du Piano“** Mitra Kotte  
(Festival Les Solistes)



## NABEUL

**Filmvorführung** „Chucks“ Miriam Unger  
(Frauenfilmfestival Regards des Femmes)

## SOUSSE

**Konzert** „Orchestre Les Solistes“ Mitra Kotte  
(Festival Les Solistes)

## TUNIS

**Ausstellungen** „Ludwig Wittgenstein“ (Symposium  
Le Tractatus de Wittgenstein – 100 ans après);  
„Calliope Autriche – Femmes, société, culture et  
sciences“

**Filmvorführung** „Ein Augenblick Freiheit“  
Arash T. Riahi (Festival Filmes Francophones)

**Tanzaufführung** „Tashweesh – Conversation  
and Alliances in Feminism“ Tanzquartier Wien  
(Festival Dream City)

**Theateraufführung** „La Robe“ Cordula Nossek  
(Journées Internationales des Marionnettes)

**Konferenzen** „Tfanen-Takwin – fin du cycle-pilote  
euro-tunisien“

**Symposien** „Le Tractatus de Ludwig  
Wittgenstein -100 ans après“ Mélika Ouelbani

## ZAGHOUAN

**Sonderprojekt** „Teambuilding Archäologie“  
Forschungsaufenthalt ÖAI, ÖAW in Abthynnos

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Lesung** „Hilde Spiel“ Bettina Rossbacher

## TÜRKEI

BOTSCHAFT ANKARA, KULTURFORUM  
ISTANBUL, GENERALKONSULAT  
ISTANBUL, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK  
ISTANBUL / SAMSUN

## ANKARA

**Ausstellung** Renate Graf „En remontant le temps  
et les routes de la soie“

**Konzerte** „Tubonika“ Jonny Kölbl und Tobias Weiss  
(Sound of Europe Musikfest); Martin Kronthaler,  
Önder Cebeci und Cansu Sabancı; Şefika Kutluer  
& Philipp Scheucher (Şefika Kutluer Festival)

**Filmvorführungen** „Kinderzauber“ Ruth Rieser  
(Filmfestival der Francophonie); „Sonne“ Kurdwin  
Ayub (Flying Broom Women's Film Festival);  
„Corsage“ Marie Kreutzer (Ankara International  
Film Festival), „Room without a view“ Roser  
Corella (EU Human Rights Film Festival)

**Tanzaufführung** „Solo Contemporary Dance  
Festival“ Lea Karnutsch

**Vorträge** „Österreich-ungarische Truppen in der TR  
und im Nahen Osten im 1.WK“ Erwin Schmidl

## ARSUZ

**Konzert** „yıldızların altında caz“ (Jazz unter  
Sternen) Max Plattner Trio, Max Plattner, Lorenzo  
Sighel, Marco Stagni

## BODRUM

**Konzert** „Dedicated“ (ArtHill Müzesi)  
Martin Listabarth

## BOZCAADA

**Konzert** „Bozcaada Caz Festivali“ Max Plattner  
Trio – Max Plattner, Lorenzo Sighel, Marco Stagni  
**Filmvorführung** „Die Kunst der Folgenlosigkeit“  
Jakob Brossmann & Friedrich von Borries;  
„No News“ Lennart Hüper; „Zwischennutzung“  
Dariusz Kowalski, „Antarctic Traces“ Michaela  
Grill, „Coltan Fieber – connecting people“ Jan-  
Christoph Gockel & TD Jack Mahamba Muhindo  
(alle Bozcaada International Festival of Ecological  
Documentary)

## EDIRNE

**Konzert** „Adventsgrüße aus Wien“ Chaos String  
Quartet, Susanne Schäfer, Eszter Kruchió,  
Bas Jongen, Sara Marzadori

## FOÇA

**Filmvorführung** „Backstage at the Vienna State  
Opera“ Stephanus Domanig; „Krandaubel –  
Ein Fenster zum Fluss“ Natascha Muhic,  
Francesca Centonze

## HATAY

**Konzert** „Vienna Piano Quartet“ Jan Ryska,  
Katharina Engelbrecht, Georg Wimmer,  
Maximilian Flieder

## ISKENDERUN

**Konzert** „Vienna Piano Quartet“ Jan Ryska,  
Katharina Engelbrecht, Georg Wimmer,  
Maximilian Flieder

## ISTANBUL

**Ausstellungen** „Oasis“ Christiane Peschek;  
„Ludwig Wittgenstein – Die Tractatus Odyssee“;  
„En remontant le temps et les routes de la  
soie“ Renate Graf; „Caz Zamani“ Merih Akoğlu;  
„Erinnerungsspeicher Ernst F. Brod“ Heidi  
Schatzl; „In Between Things – Unpredictable  
Emotions“ Anna Schwarz, Dilruba Balak; „Score  
I Ausstellung in 12 Akten“ Fatih Aydoğdu;  
„Daima ileri“ (Always Forward) Nazım Ünal  
Yılmaz; „Geschichte eines Palais“ (European  
Patrimony Days); „Digital Circular – Wege in die  
Kreislaufgesellschaft“

**Konzerte** Contemporary Night by KIANN, KIANN;  
„Duo Guschlbauer“ Marilies Guschlbauer,  
Nikolaus Guschlbauer; „Dream and Music“  
Matthieu Esnult (Koop. mit IF); „Viva l'Opera“  
Nergis Boran, İlyada Dülek, Nazlıcan Karakas,  
Talip Savranbaşı, Vedat Sezer; Betin Güneş  
und Turkish Chamber Orchestra; „Schuberts  
Wandererlieder“ Serhan Bali, Eylül Elif Arslan,  
Verda Karaçil Çerit; „Oyster Club – Peace for  
Ukraine“ Anna Fedorova, Nicholas Santangelo  
Schwartz; „Roman Britschgi Quartett“ Roman



Britschgi, Melissa Coleman, Christian Bakanic, Oscar Antoli; „Yeniköy Caz Günleri“ Okay Temiz & Oriental Wind; David Friedman, Andreas Metzler, François Lindemann; Kevin Toksöz Fairbairn im Istanbul Composers Collective; „Purple is the Color“ Simon Raab, Štěpán Flagar, Martin Kocián, Michał Wierzgoń (EUNIC); IKSU Weekend Classics „Duo ALIADA“ Michał Knot, Bogdan Laketić; IKSU „Müzik Rotası“ (Music Route) „Duo ALIADA“ Michał Knot, Bogdan Laketić; „Chamber Music with stars“ Duo Miloš Karadaglić, Andreas Ottensamer; „Von der schönen blauen Donau an den Bosphorus“ Deniz Gür, Melodi Kayış, Nil Kocamangil, Hande Sağlam; „Circle of Light“ Nurser Zorlu Ugan, Selen Çelik, Ruşencan İsağiller, Duhan F. Küçük; „ALV-Jazz-Festival“ Mehveş Emeç, Erdem Özkan, Standards & Friends (İpek Dinç, Dilek Sert Erdoğan, Eren Noyan vocals); Simone Kopmayer, Reinhardt Winkler, Uraz Kivaner, Ozan Musluoğlu, Barış Doğukan Yazıcı, Ayhan Sicimoğlu; „Liederreise durch Europa“ Özgür Canan, Fügen Yiğitgil; „Dedicated“ Martin Listabarth; „Kilisede ve Sarayda Rum bir Bestekâr: Hanende Zaharya“ (A Greek [Rum] Composer at the Church an the Palace: Zaharia Khanendeh“); Seçil Işıkoç, Sabine Khujaeva, Deniz Değangün; „Aufbruch“ / „Yola Çıkış“ – Ein literarisch-musikalischer Liederabend, Martin Kronthaler, Önder Cebeci und Cansu Sabancı; „Adventsgrüße aus Wien“ Chaos String Quartet, Susanne Schäfer, Eszter Kruchió, Bas Jongen, Sara Marzadori; „East meets West“, Şefika Kutluer & Philipp Scheucher (Şefika Kutluer Festival); „Advent“ Meisterklasse Martin Kronthaler, Maria Gessler

**Filmvorführungen** „Hagazussa: Der Hexenfluch“

Lukas Feigelfeld (IKSV Filmfestival); „Sonne“ Kurdwin Ayub (IKSV Filmfestival); „Rimini“ Ulrich Seidl (IKSV Filmfestival); „Covid 19 – Vienna 20“ Fesih Alpago (Documentarist Filmfestival Istanbul); „KORSAJ“ („Corsage“) Marie Kreutzer; „Angelus Novus Reloaded – musikalisch-filmischer Friedensapell aus Österreich“ Robert Hofferer

**Performance** „So weit bis jetzt – sofa(r) unterwegs“

Barbara Eichhorn, Anna Zabielska, Anna Khodorkovskaya

**Lesungen** „Tutanak“ (Nachschrift)Heimrad

Bäcker, Erhan Altan; „O sırada Avusturya'da neler oluyordu? (Was geschah währenddessen in Österreich?)“, Erhan Altan; „Von Wienern und Türken“ (Viyancılar ve Türkler) Elmar Samsinger & Cınar Sözer; „Die zitternde Welt“ Tanja Paar

**Workshop** „SEA CHANGE – Spotting Orlando“

Maria Krassnig, Christian Mair; „Green Friday – Wege in die Kreislaufwirtschaft“ ALEV Istanbul; „Türkische Kunst in Wien um 1873 und um 1932“ Turgut Saner, Ayşe Dilsiz Hartmuth, Ayşe Aldemir, Hülya Bilgi, Ceren Göğüş, Takran Okçuoğlu, Merve Özkılıç, Burcu Pelvanoğlu, Merve Uca; „Culture & SDGs: enhancing creative cross collaborations“

Aleksandra Bajde; „NO.HOT\_L Istanbul“ Amina Handke; „Realismus der Tradition“ Thomas Eder, Kurt Neumann, Jale Parla, Necmiye Alpay, Erhan Altan; „Kilisede ve Sarayda Rum bir Bestekâr: Hanende Zaharya“ (A Greek [Rum] Composer at the Church an the Palace: Zaharia Khanendeh“); „Architektur am Bosphorus“ Marco Giradelli; „Bir oda iki fotoğraf“ Abdullah Demir (Österreich-Bibliothek Istanbul); „Die Kunst der Folgenlosigkeit“ Jakob Brossmann & Friedrich von Borries und „Coltan Fieber – connecting people“ Jan-Christoph Gockel & TD Jack Mahamba Muhindo

**Sonderprojekte** „Art and Us“ IZEV; Produktion Video „Kundeyt Şurdum“ Muhammet Ali Baş, Eşim Baş, Umur Gördünü; Reihe „Künstlergespräche im Palais Yeniköy“ Gülsin Onay, Burçe Karaca, Deniz Kayadelen, Canan Andersen, Atila Kutoğlu

**İZMİR**

**Konzert** „İzmir Contemporary Music Days – İzmir Yeni Müzik Günleri“ Kevin Toksöz Fairbairn  
**Filmvorführung** „Sonne“ Kurdwin Ayub (İzmir Film ve Müziği Festivali)  
**Theaterraufführung** „Was? Wenn nichts wird aus mir“ teatro zumbayllu, Birgit Fuchs, Valentino Omaña, Sara Zambrano, Florian Zambrano Moreno (MonoFest'22, Tiyatro Medresesi)

**KAŞ**

**Workshop** „From Trash to Treasure“ Barbara Sturm

**MANICI KASRI**

**Konzert** „Circle of Light“ Nurser Zorlu Ugan, Selen Çelik, Ruşencan İsağiller, Duhan F. Küçük;

**MARDIN**

**Konzert und Workshop** „Flying Carpet Children Festival“ Thomas Pöcksteiner

**MERSIN**

**Konzert** „Vienna Piano Quartet“ Jan Ryska, Katharina Engelbrecht, Georg Wimmer, Maximilian Flieder

**VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN**

**Ausstellung** „Iron Men – Mode aus Stahl“ (KHM)  
**Konzerte** „Internationaler Tag der Frau“ Selini Quartet, Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Loredana Apetrei, Loukia Loulaki

**UKRAINE**

BOTSCHAFT KYJIV, KULTURFORUM KYJIV, OEAD-KOOPERATIONSBÜRO LEMBERG, UKRAINE OFFICE AUSTRIA

**IWANO-FRANKIWSK**

**Sonderprojekt** Ukrainische Herausgabe „Die Sonette an Orpheus“ Rainer Maria Rilke, Halyna Petrosanjak (Übersetzerin)

## KYJIW

**Konzert** Jörg Zwicker, Ilija Korol

**Filmvorführungen** „Corsage“ Marie Kreutzer (Kyiv Critics Week); „Vera“ Rainer Frimmel, Tizza Covi (Molodist International Film Festival)

**Workshops** Meisterklassen für Barockmusik Jörg Zwicker, Ilija Korol; Literarische Übersetzungswerkstatt zu Hugo von Hofmannsthal

**Sonderprojekte** Ukrainisch-österreichische Studentenzeitschrift „Die Brücke“ Florian Rinesch; Digitalisierung der Sophien-Kathedrale Franz Zehetner; Ukrainische Herausgabe „Woran glauben“ Rudolf Taschner, Oleksandr Judin

## LWIW

**Konzerte** Rupert Bergmann (Kontrasty Musikfestival); „Virtuosen von Lemberg“ Parviz Yahyavi

**Vortrag** „Übersetzen und Dolmetschen in der Kriegszeit“

**Workshop** Schreibworkshop „Das blaue Blatt“

**Sonderprojekte** Ukrainisch-österreichische Studentenzeitschrift „Die Brücke“ Florian Rinesch; Podcast „Ukraine Updates“; Fotoprojekt „Lviv – Window to the West“; humanitäres Projekt „Austrian-Ukrainian First-Aid Kit“

## TCHERNIWTSI

**Buchpräsentation** „Von Sehnsucht und Heimat. Gedichtband von Lesjia Ukrajinka und Rose Ausländer“ Oleksandra Fedorova, Julia Pinzenik, Olena Chudovets

## USCHHOROD

**Filmvorführung** „Die letzten Österreicher“ Lukas Pitscheider (Carpathian Mountain International Film Festival)

**Vortrag** „Poetischer Film in der Sozialanthropologie“ Lukas Pitscheider (Carpathian Mountain International Film Festival)

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführungen** „Geschichten vom Franz“ Johannes Schmid (Children KinoFest)

**Buchpräsentationen** „Die Sonette an Orpheus“ Rainer Maria Rilke, Halyna Petrosanjak;

„An ihrer Seite sein: Psychosoziale Betreuung von traumatisierten Flüchtlingen“ Barbara Preitler, Tanja Suprun, Daryna Melashenko

**Konferenzen** „Social Justice, Human Rights, and Common Good: Facing the Danger of Totalitarianism“ Paul Zulehner; „XXIX. Jahrestagung des Ukrainischen Deutschlehrer- und Germanistenverbands“ Sabrina Natmessnig, Andreas Wenninger, Alois Woldan

**Seminare** „Traumatherapie mit EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing)“ Eva Munker-Kramer, Sigrid Iser-Türk, Maria Hütter-Federsel; „Musiktherapie“ Elena Fitzthum, Dorotee Storz, Thomas Stegemann

**Workshops** „Flucht in den Garten“ Cordula Fötsch, David Stanzel; „Österreichische Erfahrung im Kampf gegen häusliche Gewalt“ Theresa Bender-Säbelkamp  
**Sonderprojekte** „KulturCafé“ Anna Krachkovska, Rostyslav Tys

## UNGARN

**BOTSCHAFT BUDAPEST, KULTURFORUM BUDAPEST, ÖSTERREICH-BIBLIOTHEK BUDAPEST / DEBRECEN / PÉCS / SZEGED / SZOMBATHELY, ÖSTERREICH INSTITUT BUDAPEST**

## ALSÓÖRS

**Ausstellung** „Eat Design“ Ulrike Köb, Künstlerduo „honey & bunny“ Sonja Stummerer, Martin Hablesreiter

## BUDAPEST

**Wanderausstellungen** „Das Wiener Modell der Radikalisierung Österreich und die Shoah“ Heidemarie Uhl, Michaela Raggam-Blesch, Isolde Vogel; „Kalliope“

**Ausstellungen** „Lichtung“ Franz Riedl; „Touch Nature“ Uli Aigner, Ines Doujak, Titanilla Eisenhart, Michael Endlicher, Peter Hauenschild, Barbara Anna Husar, Kitty Kino, Ferdinand Melichar, Karina Mendreczky, Klaus Pichler, Oliver Ressler, Hubert Roithner, Hans Schabus, Martin Schrampf, Nives Widauer, Laurent Ziegler; „Ostrale Biennale“ Michael Heindl, Nikita Kadan, Dean Maassen, Studio Asynchrome Michael Schitnig, Marleen Leitner; „Time Gates“ Ben G. Fodor, Dorothee Frank; „Eat Design“ Ulrike Köb, Künstlerduo „honey & bunny“ Sonja Stummerer, Martin Hablesreiter; „Emplotment“ Belinda Kazeem-Kaminski; „Entropy & Cosmos“, Pia Jardi, Klaus Prokop, Adriana Czernin; „Design without Borders“ Kerstin Pflieger, Peter Paulhart, Fanny Rösch, Thomas Ballhausen, Franziska Wallner, Claudia Lehmann; „Postcards from Ukraine“ (Verzio Film Festival); „MS Artsy“ Josepha Edbauer, Mathias Hanin, Kaja Clara Joo, Georgij Melnikov, Hidéo Snes; Marija Nujic, Georg Abraham Demmer

**Konzerte** Verena Zeiner & Ziv Ravitz; „Brot und Sterne“ Klaus Filip, Matthias Loibner, Peter Rosmanith; „Aufmessers Schneide“ Lukas Aichinger, Gregor Aufmesser, Alois Eberl, Dominik Fuss, Lukas Kletzander, Leonhard Skorupa, Lukas Schiemer; „Strudel“ Andrés Dés, Martin Eberle, Philipp Nykrin, Andreas Waelti; „HI5“ Matthias Legner, Chris Norz, Philipp Osanna, Clemens Rofner; „Invisible World“ Tomas Liska, Kamil Slezak, Efe Turumtay, Nikola Zanic; „trio akk:zent“ Johannes Münzner, Victoria Pfeil, Paul Schuberth; Klaus Falschlunger & Luciano Biondini; „June In October“ Lucia Leena, Judith Ferstl, Florian Sighartner, Carles Munoz Camarero; „Shake

Stew" Lukas Kranzelbinder, Astrid Wiesinger, Martin Eberle, Johannes Schleiermacher, Christian Wendt, Herbert Pirker, Niki Dolp (alle Konzertreihe „j(A)zz!"); „DJ Clemens" Clemens Gondowidjaja; „KRY" Philipp Kienberger, Mona Matbou Riahi, Alexander Yannilos; „Mira Lu Kovacs" Beate Wiesinger, Mona Matbou Riahi, Günther Paulitsch; „Candlelight Ficus" Niki Waltersdorfer, Fridolin Krenn, Simon Brugner, Jonathan Herrgesell; „Smooth Monkey" Peter Seidl, Philip Andreas Rutui, Mathias Sukitsch, Tobias Porter; „Cari Cari" Alexander Köck, Stefanie Widmer; „Naked Cameo" Lukas Maletzky, Maria Solberger, Patrick Pillichshammer, Jakob Preßmair (alle Konzertreihe „Geräusche vom Nachbarn – Schiff A38"); Stefan Juster; Isabella Forciniti; (beide UH Festival) „Trio Dobona" Mennan Berveniku, Nicole Henter, Vera Karner; „Korngold Ensemble" Catalina Butcaru, Jonas Krejci, Cynthia Liao-Zottl, Ludwig Müller, Tiffany Pei Hsuan Wu; „Schwarzenberg Trio" Hanna Bachmann, Roland Lindenthal, Franz Markus Siegert; „Yiddish Week" Daniel Auner, Benjamin Harasko, Andrea Linsbauer; „Komponistinnen & Dichterinnen" Josipa Bainac, Ákos Bánlaky, Melissa Coleman, David Hausknecht, Gabriele Proy; „JD Hive" Andrés Dés, Johannes Dickbauer, Sebastian Schneider, Andreas Waelti; „Creative (mis)understandings" Johannes Kretz, Weiya Lin, Wolfgang Liebhart, Chiao Hua Baobe-Liebhart, Daliah Hindler, Hui Ye, Ming Wang; „Ensemble Colluvio"; „Mitteleuropäisches Kammerorchester" Fani Vovoni; „JazzMaze" Dés András, Vinicius Cajado, Lukas König, Herbert Pirker, Clemens Sainitzer, David Six, Beate Wiesinger; Mitra Kotte; Kammeropernspiel „Geiseler" Samu Gryllus, Dominik Förtsch, Josefa Beil; „prima la musica" Benjamin Gotthard, Klara Maj, Eduard Steude, Maryam Tahon; „Trio Artio" Judith Fliedel, Christine Roeder, Johanna Estermann; „Luke Andrews Band" Luke Andrews, Stefan Haslinger, Tom Traint, Martin Weninger, Christina Zauner

**Filmvorführungen** „Corsage" Marie Kreutzer, „Große Freiheit" Sebastian Meise, „Alpenland" Robert Schabus, „Geschichten vom Franz" Johannes Schmid, Filmgespräch Monika Buttinger, Alma Hasun (alle Sehenswert Filmfestival – Neue Filme aus Österreich, der Schweiz und Deutschland); „MAU" Duo Benji & Jono Bergmann, „Ein Ort, der Gold wert ist" Karoline Mayer (alle Budapest Architektenfilmfestival); „Ride back to freedom" Hermann Weiskopf, Filmgespräch Hermann Weiskopf, „Hinterland" Stefan Ruzowitzky, „Glück gehabt" Peter Payer; Filmgespräch Peter Payer; „Vor der Morgenröte" Maria Schrader „Schachnovelle" Philipp Stölzl (alle Filmreihe Forum Kino); „Der junge Medardus", „Blinde Ehemänner" Elaine Loebenstein, Nikolaus Wostry, Elisabeth Streit, Michael Loebenstein (alle Budapest Classics Filmmarathon); „In the Upper

Room" Alexander Gratzter; „Martyrs of Striving" Alexander Peskador (alle Kurzfilmfestival BuSho); „Die Revolution frisst ihre Kinder" Jan-Christoph Gockel (Verzió Filmfestival); „Liebe war es nie" Maya Sarfaty (Budapest International Documentary Filmfestival); „Kaviar" Elena Tikhonova (EUNIC European Garden Cinema); „Best of Austria" Dominic Spitaler, Alisa Frischholz, Flora Mair, Lena Zechner (Friss Hús Filmfestival); „Der Meister des Jüngsten Tages" Leo Perutz; „Schächten" Thomas Roth, Filmgespräch Winfried Garscha (Jüdisches und Israelisches Filmfestival); „The Testament" Amichai Greenberg; Video „Der frühe Vogel fängt den Wurm" Europaschule Budapest (Wunderbar Fesztivál); „In the Upper Room" Alexander Gratzter (PrimAnima Filmfestival)

**Tanzaufführungen** „Slowstepper – on the Edge of Survival" Hygin Delimat (Monodance Festival); „Alles Walzer! Österreich und Ungarn tanzen!" Europaballett St. Pölten; Ordinary Circuses Cie. Two in One Ákos Hargitay (PLACC Festival)

**Theateraufführungen** Poetry Slam Anna Hader, Elif Duygu, Sahar Navarro; „Die Lücke" Eugène Ionesco Elizaveta Ablasheva, János Bogányi, Véra Miklós, Eszter Somogyi, Ernst Krenn (alle Wunderbar Fesztivál); „Clowns" Georg Tábori; „Recipes for Survival" Golem-Theater

**Lesungen** Ulrike Haidacher; „Im Dazwischen" Clara Heinrich, Konstantin Schmidbauer, Marlene Maier; „Der Knochenmann" Wolf Haas (European Literature Night); „Wien-Budapest Transit" Verena Stauffer; „Als Jesus in die Puszta kam" Gábor Fónyad; Podcast „Fesselnde Medien – wie Online-Plattformen unsere Gesellschaft verändern" Kulturdiplomatielehrgang Andrásy Universität; „Herrn Kukas Empfehlungen" Radek Knapp; „Unterwasserflimmern" Katharina Schaller (First Novel Festival); Literaturgespräch „Über die Welt von Péter Nádas" András Forgách, Gábor Németh, Beatrix Vidy

**Buchpräsentationen** „The Habsburg Mediterranean 1500–1800" Dorothea McEwan; „Schwere Knochen" David Schalko (Internationales Buchfestival Budapest); „Die Protokolle des Cisleithanischen Ministerrates 1867–1918, Band II (1868–1871), Band III/1 (1871/72) Imre Ress, Róbert Fiziker, Anatol Schmied-Kowarzik, Richard Lein, Wladimir Fischer-Nebmaier

**Konferenzen** „Records Uncovered 2.0 LGBTQI+ histories in Central and Southeastern Europe" Andrzej Selerowicz, Kurt Krickler, John Clark; „Sprachen und Ausländersein – Zwei Treffen" György Buda, Ádám Kovacsics; „30 years of Holocaust remembrance as a catalyst for social commitment" Daniel Schuster; „Central and Eastern European e|Dem and e|Gov Days – Fake News and Hate Speech – Fate or Issue to Tackle?" Ronald Bieber, Karina Radchenko; „Defend democracy and it will defend you"; „Lesbian Resistance, EL\*C conference"

**Seminare** „Cathedra Magistrorum: Lehrerforschung- Lehrer-Denken und Lehrer-Wissen“ Sandra Reitbrecht; „Quelle und Deutung – Tagung zur Paläographie und Kodikologie deutschsprachiger Handschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit“ Magdalena Lichtenwagner, Edit Anna Lukács, Astrid Breith, Maria Stieglecker

**Vorträge** „Von Ewigen Revolutionären und 50 Kreuzer Magyaren: Ungarnstereotype in deutschsprachigen Egodokumenten des k.u.k. Militärs“ Tamara Scheer; „The Western Balkans' path towards EU membership – new drive or dead end?“ Theresia Töglhofer; „Wie Autokraten Kriege rechtfertigen. Begründung der Angriffe auf die Ukraine 2022 & auf Bosnien 1992“ Armina Galijas; „Spuren eines Durchgangslagers: verwischt und gesichert zwischen Vergessen, Erinnerung und Gedenken“ Bernhard Blank; „Der Krieg in der Ukraine und seine Vorgeschichte. Österreichische Auslandskulturarbeit im Krieg und danach“ Andreas Weninger; „Wozu braucht es heute noch DiplomatInnen? ‚Kunst‘ der Diplomatie zwischen Anspruch, Schein und Sein“ Ferdinand Trauttmansdorff

**Podiumsdiskussion** „Das Wiener Modell der Radikalisierung, Österreich und die Shoah“ Heidemarie Uhl, Michaela Raggam-Blesch, Isolde Vogel

**Workshops** Animationsfilmworkshop Thomas Renoldner, Sina Saadat, Marzieh Emadi (PrimAnima Animationsfestival); „DocLab Workshop“ Michael Seeber (Verzió Filmfestival); „Deutsch in Österreich“ Julia Ruck (Wunderbar Festival);

**Sonderprojekt** „Österreichtag“ Eszter Petraný, Boglárka Heim, Ákos Hargitay, Ripoff Raskolnikov (Festival der Nationen – ein Land stellt sich vor)

**DEBRECEN**  
**Lesung** „Der Knochenmann“ Wolf Haas (European Literature Night)

**FEHÉRVÁRCSURGÓ**  
**Konferenz** „Europäische Erziehung(en)“ Leonore Donat

**GYŐR**  
**Konzert** „Ariela Jewish Women Composers“ Sigríd Hagn, Romana Rauscher; „Moritz Weiß Klezmer Trio“ Moritz Weiß, Niki Waltersdorfer, Maximilian Kreuzer (Öt Templom Fesztivál)

**KAPOLCS**  
**Theateraufführung** Flame-Rain Theater (Bondoró Straßentheaterfestival);

**MISKOLC**  
**Filmvorführung** „Corsage“ Marie Kreutzer, Raphaela Schmid Jury (CineFest Miskolc)

**PÉCS**  
**Wanderausstellung** „Paul Celan 100 – Unter den Wörtern“  
**Konzert** „Strudel“ András Dés, Martin Eberle, Philipp Nykrin, Andreas Waelti  
**Lesung** „im Atlas“ Andreas Jungwirth; „Ein Kind“; „Das Grab von Ivan Lendl“ Paul Ferstl

**SÁRVÁR**  
**Konzert** „Strudel“ András Dés, Martin Eberle, Philipp Nykrin, Andreas Waelti

**SZEGED**  
**Wanderausstellung** „Wittgensteins Tractatus-Odyssee“; „Paul Celan 100 – Unter den Wörtern“  
**Konzert** Gitarrenkonzert Florian Palier  
**Buchpräsentationen** „Bekenntnisse eines Emigranten“ Miklós Györfly  
**Vorträge** „Wittgensteins Tractatus-Odyssee“ Zoltán Gyenge, Zoltán Lengyel, Péter Fűzi; „Ins Heiligtum des größten Lichtes blicken – Glanz und Elend der Wiener Aufklärung am Beispiel der Zauberflöte“ Norbert Christian Wolf; „Spuren eines Durchgangslagers: verwischt und gesichert zwischen Vergessen, Erinnerung und Gedenken“ Bernhard Blank  
**Workshop** Gitarrenworkshop Florian Palier

**SZOMBATEHLY**  
**Konferenz** „Begegnungen über die Grenze hinweg“

**TALIÁNDÖRÖGD**  
**Konzert** Golnar Shahyar (Festival Tal der Künste)

**URUGUAY**  
**MONTEVIDEO**  
**Filmvorführungen** „Fuchs im Bau“ Arman T. Riahi (EU-Filmfestival); „Hochwald“ Evi Roman (Llamale H)

**USBEKISTAN**  
**BOTSCHAFT FÜR USBEKISTAN**

**SHAHNISABZ**  
**Konzert** „ADAM-Verein“ Assia Davidov, Günther Strahlegger, Zsafia Farago

**QARSHI**  
**Konzert** „ADAM-Verein“ Assia Davidov, Günther Strahlegger, Zsafia Farago

**TASCHKENT**  
**Workshop** „Meisterklassen im Staatlichen Konservatorium Taschkent“ ADAM-Verein

VEREINIGTES KÖNIGREICH  
BOTSCHAFT LONDON,  
KULTURFORUM LONDON

BELFAST

Ausstellung Einzelausstellung „Thomas Albdorf“  
(Belfast Photo Festival)

BIRMINGHAM

Konzerte „Gold.Berg.Werk“ Karlheinz Essl,  
Xenia Pestova; „Sun People“ Simon Hafner;  
„Upper Austrian Jazz Orchestra“

BRADFORD

Konzert „Petrol Girls“ Ren Aldridge, Liepa Kuraitė,  
Joe York, Zock Astpai

BRIGHTON

Konzerte „OSKA“ Maria Burger, Clemens Bäre,  
Michael Stark, Alex Pohn; „Florence Arman“  
Florence Arman, Johannes Schweniger; „Sofie“  
Sofie Fatouretchi Royer; „Alicia Edelweiss“  
Alicia Danner, Ann Starzinger, Matt Lancaster  
(alle The Great Escape Festival); UK Tournee  
„Petrol Girls“ Ren Aldridge, Liepa Kuraitė, Joe  
York, Zock Astpai; „Guido Spannocchi Quartet“

BRISTOL

Konzerte „Environ Me“ Manu Delago,  
Simon Schindler, Saloni Thakkar, Andreas  
Freudenschuss; „Witchrider“ Daniel Dorninger,  
Bernhard Weigl, Michael Hirschmugl, Bernhard  
Sorger; „Sun People“ Simon Hafner  
Theateraufführung „HABITAT“ Doris Uhlich  
(Mayfest)  
Workshop „Mixing Queer Performance Art with  
Electronic Music“ Berivan Sayici, Florian Tremmel,  
Luis Murillo (Submerge Festival)

BUXTON

Konzert „Viva la Diva“ George Humphreys,  
Raimundas Juzuitis (Buxton International Festival)

CARDIFF

Konzert Solokonzert „Elisabeth Plank“ (World Harp  
Congress)

CATERHAM

Konzert „Stratos Quartett“ Katharina Engelbrecht,  
Magdalena Eber, Jan Ryska, Maximilian Flieder

CHELTENHAM

Konzert „Shake Stew“ Lukas Kranzelbinder, Astrid  
Wiesinger, Mario Rom, Johannes Schleiermacher,  
Oliver Potratz, Nikolaus Dolp, Christian Eberle  
(Cheltenham Jazz Festival)

CHESTER

Konzert Stefan Donner

COLCHESTER  
Konzert Stefan Donner

EDINBURGH

Konzert „Cello on Fire“ Peter Hudler  
(Edinburgh Fringe Festival)

GLASGOW

Filmvorführungen „LBJ“; „Now!“;  
„Hasta la Victoria Siempre“; „79 Primaveras“  
(alle Glasgow Short Film Festival)

LEWES

Konzert „Environ Me“ Manu Delago,  
Simon Schindler, Saloni Thakkar,  
Andreas Freudenschuss

LIVERPOOL

Tanzaufführung „Woman Hood“ Ursula Graber  
(Homotopia Festival)

LONDON

Wanderausstellung „The Vienna Model of  
Radicalisation. Austria and the Shoah“,  
Monika Sommer, Heidemarie Uhl  
Ausstellungen „Mathias Kessler: Kairos“ Mathias  
Kessler; „Ghostlines“ Mads Floor Andersen,  
Cara Davies, Matt Retallick; „On The Road Again  
London“ Werner Reiterer; „Siggi Sekira: Parties  
to cover the silence“; „THE BLUE, THE PINK, THE  
IMMATERIAL, THE VOID“ Kubakub, JJ Ramsauer,  
Alfred Rottensteiner, Esther Vörösmarty, Arang  
Choi, Pyo E, Natalia Gurova, Nora Aaron Scherer,  
Jérôme David Meinschmidt; „The Baroness“  
Astrid Seme; „honey & bunny: sustainable | FOOD  
| art“ Sonja Stummerer, Martin Hablesreiter;  
„Regenerative Futures – EOO“ Lotte  
Kristoferitsch, Harald Gründl (London Design  
Festival); „Die Erinnerung an meine Kindheit —  
Memories from my childhood“ Laurent Ziegler;  
„Vienna Vibes“ Bodo Sperlein (London Craft  
Week); „INTRODUCING WOLFGANG DIETER  
BAUER“ Wolfgang Dieter Bauer; „MUTUAL AID“  
Mladen Bizumic, Kentaro Yamada; „Hannah Logic  
15 2007 – 2022“ Britta Burger; „HagenHinderdael  
Collection“ Sofia Hagen, Lisa Hinderdael; „Nina  
Schuiki: Darkness Spoken#3“ Bettina Landl  
Konzerte „Royal Academy of Music Song  
Circle: Schubert in 1822“; „Somewhere. An  
English-Austrian Liederabend“ Josipa Bainac,  
Akos Banlaky, David Hausknecht, Alexander  
Znamenskiy; „Environ Me“ Manu Delago,  
Simon Schindler, Saloni Thakkar, Andreas  
Freudenschuss; „Between Worlds“ Shira Karmon,  
Maria Garzon; „Music Exchange: Zorá Quartet  
& Coalitió Quartet“ Johannes Meissl, Dechopol  
Kowintaweewat, Haruno Sato, Julian Sawhill,  
Zizai Ning; „Viva La Classica!“ Julitta Dominika  
Walder, Ewelina Jurga, Agnieszka Kabut, Piotr  
Jaworski; „Blank Manuskript“ Jakob Aistleitner,  
Peter Baxrainer, Jakob Sigl, Dominik Wallner,



Alfons Wohlmuth; „The Magic Harp: Orchestral Suite“ Michael Lessky, Amina Anna Vámosi, Annie Valentina Presthus, Linda Straka, José Gabriel Pina, Anna Maria Aigner; „A Taste of Viva La Diva“ George Humphreys; „Jazzexchange: Max Plattner Trio & friends“ Guido Spannocchi, Max Plattner, Lorenzo Sighel, Marco Stagni; „Royal Academy of Music Song Circle: Goethe Lieder by Franz Schubert & Hugo Wolf“ Richard Stokes; „Purple is the Color“ Simon Raab, Stépán Flagar, Martin Kocian, Michał Wierzgoń (Central European Jazz Showcase); „Witchrider“ Daniel Dorninger, Bernhard Weigl, Michael Hirschmugl, Bernhard Sorger; „Music of the 2nd Viennese School: Members & Successors“ Duncan Honeybourne, Irene Suchy; „Cari Cari“ Louise Yamamoto, Alexander Koeck, Ivo Thomann; „European Horizons: Royal College of Music Lunchtime Concerts“; Mary Dullea, Hannah Eisendle, Robin Haigh, Bushra El-Turk, Litha Efthymiou, Roozbeh Nafisi, Daniel Oliver Moser, Darragh Morgan, Dave Larkin, Richard Jones, Louise McMonagle, Sirius Chau, Byron Fulcher, Julian Warburton, Max Welford, Alex Groves, Gabriella Di Laccio, Shirley J. Thompson (Soundings Festival); „Woman Life Freedom: A Concert for the Women of Iran“ Sakina Teyna, Golnar Shahyar; „Schwarzenberg Trio“ Markus Siegert, Roland Lindenthal, Hanna Bachmann; „COBARIO: Viennese Christmas Concert“ Georg Aichberger, Peter Weiss, Herwig Schaffner; UK Tournee „Petrol Girls“ Ren Aldridge, Liepa Kuraitė, Joe York, Zock Astpai; „Gold.Berg.Werk“ Karlheinz Essl, Xenia Pestova; „Sun People“ Simon Hafner; „Otherness“ Rainer Kohlberger, Stefan Juster; „Golnar & Mahan“ Golnar Shahyar, Mahan Mirarab, Amir Wahba (Vaak East Festival); „/kry Trio“ Mona Matbou Riahi, Philipp Kienberger, Alexander Yannilos (Vaak East Festival); „Joe Locke Quartet“ Vladimir Kostadinovic, Joe Locke, Jaka Kopa, Ameen Saleem; „KCENIG“ Lukas Koenig; „Vienna Piano Trio“ David McCarroll, Clemens Hagen, Stefan Mendl; „Adelphi Quartet“ Maxime Michaluk, Esther Agust, Marko Milenković, Nepomuk Braun; „Quatuor Mosaïques“ Erich Höbarth, Andrea Bischof, Anita Mitterer, Christophe Coin; „Friedberg“ Anna Friedberg, Emily Linden, Laura Williams, Cheryl Pinero; „Jung an Tagen“ Stefan Juster; „Enescu, Piazzolla & Schnittke“ Kian Soltani, Aaron Pilsa; „Klavierkonzert Elisabeth Leonskaja“ Elisabeth Leonskaja; „Christian Gerhaher, Anna Prohaska, Ammiel Bushakevitz“; „Stefan Donner“ Stefan Donner, „Solokonzert Elisabeth Möst“ Elisabeth Möst; „Cello on Fire“ Peter Hudler; „Toadette, the Frog Opera“ Jack Dauner, Kristin Hurst; „Staatskapelle Streichquartett & Elisabeth Leonskaja“ Wolfram Brandl, Krzysztof Specjal, Yulia Deyneka, Claudius Popp, Elisabeth Leonskaja; „Guido Spannocchi Quartet“; „Eggner Trio“ Georg Eggner, Florian Eggner, Christoph Eggner; „Upper Austrian Jazz

Orchestra“; „Cinquecento“ Achim Schulz, Ulfried Staber, Tim Scott Whiteley, Dominic Bland, Terry Wey; „Schubert Lieder“ Florian Boesch, Malcolm Martineau; „The Marriage of Figaro & The Magic Flute“ Cornelia Löscher, Vira Zhuk, Wolfram Fortin, Sergio Mastro, Felipe Medina; „Led Bib“ Mark Holub, Liran Donin, Toby McLaren, Chris Williams, Pete Grogan (London Jazz Festival); „Sofie Royer“ Sofie Fatouretchi Royer; „Gustav Mahler Orchester“ Leonor Azedo, Teresita Traun

**Filmvorführungen** „CineClub“ Fritz Urschitz „Pandora’s Box / Die Büchse der Pandora CineConcert“, „Tricky Women“, „Mädchen in Uniform“, „Why Not You (Hochwald)“, „The Last Austrians“, „Cafe Elektrik“, „Moneyboys“ (Flare Film Festival), „Mara Mattuschka Retrospektive“, „Soldat Ahmet“, „Chaos“, „Fox in a Hole“, „The Farmer and the Hipster“, „Austrian Synaesthetic Cinema“ Billy Roisz, Dieter Kovacic; „The Best Orchestra in the World“ Henning Backhaus (EUNIC Short Film Festival); „Mutzenbacher“ (Open City Documentary Festival), „Eva Maria“, „MAU“, „Alpenland“, „KRAI“, „Rimini“, „Corsage“ Marie Kreutzer (BFI London Film Festival); „Rimini“ Ulrich Seidl (BFI London Film Festival); „Staging Death“ Luis Macias (BFI London Film Festival); „Train Again“ Peter Tscherkassky (Encounters Film Festival); „Will my parents come to see me“ Mo Harawe (Encounters Film Festival); „Untitled [Passacaglia]“ Magdalena Salner, Manuel Baumer (Darkroom Festival)

**Tanzaufführung** „Amici’s ONE WORLD wealth of the common people“ Tanzgruppe Ich bin OK: Raphael Kadroska, Niklas Kern, Maria Naber, Johanna Ortmayr, Attila Zanin

**Theateraufführung** „SHADOW. Eurydice says – Elfriede Jelinek“ Sabine Mitterecker, Alexandra Sommerfeld, Wolfgang Musil

**Lesungen** „European Poetry Festival: Austria“ Steven J. Fowler, Hannah Bründl, Fabian Faltin, Max Höfler; „writeAUT – Dreaming about writing – writing about dreams“, Claire Williamson, Holly Perril, Ciara Sheehan OeAD-Lektor\*innen

**Buchpräsentationen** „Cherubino“ Andrea Grill, Tess Lewis; „The Invented Woman“ Daniel Wisser, Ruth Martin; „The Hottest Summer“ Laura Freudenthaler, Tess Lewis; „The Habsburg Mediterranean – 1500-1800“ Dorothea McEwan, Stefan Hanss; „Count Coudenhove-Kalergi and his vision of Europe“ Claudia Hamill, Martyn Bond, Tim Schmalz; „Second Generation Network: Buchpräsentation und Lesung“ David Clark, Teresa von Sommaruga Howard, Peter Bohm, Nik Pollinger; „Alice’s Book – Karina Urbach in Conversation with Rosie Goldsmith“ Karina Urbach, Rosie Goldsmith; „Uncanny Valleys: Austrian Literature and Film in the New Millennium“ Andrea Capovilla, Deborah Holmes, Heide Kunzelmann, Julia Secklehner, Lois Hechenblainker



**Konferenzen** „German Teacher Award“;  
„DAAD German Language Competition“;  
„Translation Prize“; „Eurolis SEMINAR –  
Powering Sustainable Development“

**Symposium** „Night of Ideas“ Renate Christ

**Vorträge** „Genius and Gender in Fin-de-Siècle  
Vienna“ Deborah Holmes, Andrea Capovilla;  
„Soundings: Composer Portrait Sessions“ Hannah  
Eisendle, Nafisi, Daniel Oliver Moser; „Soundings  
Panel Discussion“ Mary Dullea, Alex Groves,  
Gabriella Di Laccio, Shirley J. Thompson; „Voicing  
the Unspeakable – A Tribute to Survivors of Nazi  
Terror“ Eva Schloss, Hella Pick, Freddy Kosten, Sir  
Erich Reich, George Vulkan; „Publication Launch:  
THE BLUE, THE PINK, THE IMMATERIAL, THE  
VOID“; „In Conversation: sustainable | FOOD | art“

## MANCHESTER

**Ausstellung** „Flatpack Festival“  
Jorg Piringner, Anna Vasov

## NEWPORT

**Konzert** „Petrol Girls“ Ren Aldridge,  
Liepa Kuraitė, Joe York, Zock Astpai

## NEWTON ABBOT

**Konzert** „Blank Manuskript“ Jakob Aistleitner,  
Peter Baxrainer, Jakob Sigl, Dominik Wallner,  
Alfons Wohlmuth

## NORFOLK

**Wanderausstellung** „Für das Kind – Norfolk“  
Milli Segal, Rosie Potter, Patricia Ayer, Jim Ring,  
Simon Daykin

## NOTTINGHAM

**Konzert** „Gold.Berg.Werk“ Karlheinz Essl,  
Xenia Pestova

## OXFORD

**Konzert** „Blank Manuskript“ Jakob Aistleitner,  
Peter Baxrainer, Jakob Sigl, Dominik Wallner,  
Alfons Wohlmuth

## PLYMOUTH

**Konzert** „Petrol Girls“ Ren Aldridge,  
Liepa Kuraitė, Joe York, Zock Astpai

## RAMSGATE

**Konzert** „Environ Me“ Manu Delago,  
Simon Schindler, Saloni Thakkar,  
Andreas Freudenschuss

## SHEFFIELD

**Konzert** „Witchrider“ Daniel Dorninger, Bernhard  
Weigl, Michael Hirschmugl, Bernhard Sorger

## SOUTHAMPTON

**Konzert** „Blank Manuskript“ Jakob Aistleitner,  
Peter Baxrainer, Jakob Sigl, Dominik Wallner,  
Alfons Wohlmuth

## STAFFORT

**Konzert** „Petrol Girls“ Ren Aldridge,  
Liepa Kuraitė, Joe York, Zock Astpai

## SWANSEA

**Wanderausstellung** „Ludwig Wittgenstein:  
An Austrian in Swansea“

## WIGAN

**Konzert** „Upper Austrian Jazz Orchestra“

## WREXHAM

**Konzerte** „Atzur“ Patricia Narbon-Sosa, Paul  
Majdzadeh-Ameli (Focus Wales Festival); „Laikka“  
Moritz Wunderwald, Alex Grünh (Focus Wales  
Festival)

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Konzert** „Klangzeit Festival“ Mia Zabelka (Kuratorin)

**Filmvorführung** „The Great Freedom + Q&A“  
Sebastian Meise (BFI Fringe Festival)

**Buchpräsentationen** „The Lost Cafe Schindler“  
Meriel Schindler, Nik Pollinger

**Vortrag** „Marie Jahoda Annual Lecture“ Andreas  
Kranebitter, Max Kasy; „In Conversation: Lena  
Rosa Händle & Jane Cheadle“

**Sonderprojekt** „Explore our Library“: Arthur  
Schnitzler „Leutnant Gustl – Fräuleim Else“,  
Christoph Ransmayr „Die Schrecken des Eises  
und der Finsternis“, Max Winter „Expeditionen ins  
dunkelste Wien“

## VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

BOTSCHAFT WASHINGTON,  
KULTURFORUM NEW YORK / WASHINGTON,  
GENERALKONSULAT LOS ANGELES /  
NEW YORK, GENERALKONSULAT  
SAN FRANCISCO / OPEN AUSTRIA / OFFICE  
OF SCIENCE AND TECHNOLOGY AUSTRIA-  
WASHINGTON D.C. EMBASSY OF AUSTRIA

## AMHERST

**Konferenz** „The Legacy of Ruth Klüger“  
Renata Schmidtkunz

## ALBUQUERQUE

**Konzert** „Anna Friedberg US Tour“ Anna Friedberg

## ASHEVILLE

**Konzert** „Anna Friedberg US Tour“ Anna Friedberg

## ATLANTA

**Konzert** „Anna Friedberg US Tour“ Anna Friedberg

## AUSTIN

**Konzerte** „Anna Friedberg US Tour“ Anna Friedberg;  
„Russkaja USA Tour“ Georgij Makazaria, Dimitrij  
Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer, Rainer  
Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg, Mario Stübler

**BERKELEY**

**Konzert „Muthspiel Trio“** Wolfgang Muthspiel,  
Larry Grenadier, Brian Blade

**BOSTON**

**Konzert „Anna Friedberg US Tour“** Anna Friedberg  
**Konferenz „ACTFL Convention and World  
Languages Expo“**

**CHICAGO**

**Konzerte „Christof Kurzmann – El Infierno Musical“**  
Christof Kurzmann; „Anna Friedberg US Tour“  
Anna Friedberg; „MOPCUT US Tournee“  
Lukas König

**DALLAS**

**Konzert „Anna Friedberg US Tour“** Anna Friedberg

**DENVER**

**Konzerte „Anna Friedberg US Tour“** Anna Friedberg;  
„Angular Blues“ Wolfgang Muthspiel Trio  
(Wolfgang Muthspiel, Scott Colley, Brian Blade)

**FUNNER**

**Konzert „Russkaja USA Tour“** Georgij Makazaria,  
Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer,  
Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg, Mario  
Stübler

**HOUSTON**

**Konzert „MOPCUT US Tournee“** Lukas König  
**Konferenz „Jahrestagung German Studies  
Association“** Daniel Ehrmann, Paul Horntrich,  
Martin Kofler, Matthew Johnson

**HUNTSVILLE**

**Konzert „Russkaja USA Tour“** Georgij Makazaria,  
Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer,  
Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg,  
Mario Stübler

**HONOLULU, HI**

**Ausstellung „Alfred Preis. Displaced – Vienna  
in the Tropics“** Axel Schmitzberger (Kurator)

**INDIO**

**Konzert „Russkaja USA Tour“** Georgij Makazaria,  
Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer,  
Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg,  
Mario Stübler

**IOWA CITY**

**Konzert „MOPCUT US Tournee“** Lukas König

**KANSAS CITY**

**Konzert „Russkaja USA Tour“** Georgij Makazaria,  
Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer,  
Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg,  
Mario Stübler

**KNOXVILLE**

**Konzert „Russkaja USA Tour“** Georgij Makazaria,  
Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer,  
Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg,  
Mario Stübler

**LA JOLLA**

**Konzert „Wolfgang Muthspiel Trio“** Wolfgang  
Muthspiel, Scott Colley, Brian Blade

**LOS ANGELES**

**Ausstellungen** „Lifes“ Elke Auer, Fahim Amir;  
„NOCTURNAL I“ Martin Sturm; „Common Fish“  
Katharina Höglinger; „Klammern aus denen  
Blätter spriessen“ Yein Lee; „Schindler House:  
100 Years in the Making“ Kathi Hofer, Jakob  
Sellaoui; „I'll always be right here, closer to you  
than your next breath“ room69 (Josepha Edbauer,  
Cristian Anutoiu, Lukas Dworschak, Hannah  
Neckel, Brooklyn J. Pakathi, Maximilian Prag)  
**Konzerte „Wolfgang Muthspiel Trio“** Wolfgang  
Muthspiel, Larry Grenadier, Brian Blade; „Russkaja  
USA Tour“ Georgij Makazaria, Dimitrij Miller, Engel  
Mayr, Lea-Sophie Fischer, Rainer Gutternigg,  
Hans-Georg Gutternigg, Mario Stübler  
**Filmvorführungen** „★“ Johann Lurf; „Twelve Tales  
Told“ Johann Lurf  
**Buchpräsentation** „Wait A Minute“ Andrea  
Lenardin, Peter Noever  
**Konferenz** „Women in Exile. Feuchtwanger and  
Gender Dynamics in Exile ans in Exile Literature“  
Christina Wiedener, Katrin Sippel  
**Vortrag** Martin Sturm

**MIAMI**

**Konzert „Russkaja USA Tour“** Georgij Makazaria,  
Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer,  
Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg,  
Mario Stübler

**MONTEREY**

**Konzert „Russkaja USA Tour“** Georgij Makazaria,  
Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer,  
Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg,  
Mario Stübler

**NASHVILLE**

**Konzert „Anna Friedberg US Tour“** Anna Friedberg

**NEW JERSEY**

**Filmvorführung** „I Am The Tigress“ Philipp  
Fussenegger (Lighthouse International Film  
Festival)

**NEW YORK**

**Ausstellungen** „Gold Hands for Democracy“ Nicola  
Ginzal; „Tic Tacs for Breakfast“ Tatjana Danneberg;  
„ISCP – Fall Open Studios“ Anaïs Horn, Antoinette  
Zwirschmayr; „Wahkohtowin – Water walk with  
us“ Borjana Ventzislavova; „Surroundings“ Mario  
Kiesenhofer; „Alfred Preis. Displaced – Vienna In

The Tropics" Axel Schmitzberger (Kurator); „The Camera is Cruel – Lisette Model, Diane Arbus, Nan Goldin" Gerald Matt (Kurator); „Eco Solidarity" Lotte Kristoferitsch, Lena Beigel (Messestand bei Wanted Design); „Crafting Fashion for Possible Futures" Camille Boyer (Kuratorin), Miriam Kathrein (Kuratorin), Alessandro Santi, Anna Menecia Antenete Hambira, Jojo Gronostay, Flora Miranda, Karin Krapfenbauer, Markus Hausleitner, Ilija Miličić, Julia Koerner, Leni Charles, Larissa Falk, Matthias Winkler, Mühlbauer, Lisa Mladek, Antonia Maedel, Susanne Bisovsky, Christoph Tsetinis, Ruby Wallen; „The Life Story of Cornelius Johnson's Olympic Oak and other Matters of Survival" Christian Kosmas Mayer; „An Evening with Anaïs Horn and Eilert Asmervik" Anaïs Horn, Eilert Asmervik, Wendy Vogel, Craig Mathis, Felix Kindermann; „Calder Plays Theremin" Dorit Chrysler

**Konzerte** „Campaigning for Women's Rights – Fighting Against Fascism" Jeannie Im, Michael Lahr, Alexis Rodda, Dan Franklin Smith, Gregorij von Leitis; „C.O.R.N! Teabaggin' the big apple" Mykyta Prykhodchenko alias Nick Acorne, Patrick Wurzwaller; „Wolfgang Muthspiel Trio" Wolfgang Muthspiel, Larry Grenadier, Brian Blade; „Sketchbook Quartet" Leonhard Skorupa, Andi Tausch, Daniel Moser, Konstantin Kräutler-Horvath; „Duo Doblinger-Neyrinck UHR.werk – CLOCK.work" Teresa Doblinger, Frederik Neyrinck; „An Evening with Daniel Gortler & Daniel Johanssen" Daniel Johanssen, Daniel Gortler; „Selini Quartett" Nadia Kalmykova, Ljuba Kalmykova, Marta Potulska, Loukia Loulaki; „Amour Fou" Scharmien Zandi, Sarah Scherer, Stephanie Meisl, Stefan Penz; „Ensemble Castor" Petra Samhaber-Eckhardt, Peter Aigner, Kristina Chalmovska, Erich Traxler, Helmut Schmidinger; „Farkas in Amerika – A One Woman Show" Johanna Beisteiner; „David Helbock's Random / Control" David Helbock, Andreas Broger, Johannes Bär; „Jörg Ulrich Krahe and Bernhard Parz: postscriptum B – Beethoven Katzer Contrasts" Bernhard Parz, Jörg Ulrich Krahe; „Trio Frizzante: New Visions" Doris Kitzmantel, Marlies Gaugl, Marta Kordykiewicz; „Richard-Koch-Quartett" Richard Koch, Michael Hornek, Matthias Pichler, Moritz Baumgärtner; „Kilgen Organ Recital Series at St. Patrick's Cathedral" Stefan Donner; „Ambroš Duo Prague" Zuzana Ambrošová, Miroslav Ambroš; „Alexis Rodda and Michael Lahr: Innovators in Exile – Celebrating 100 Years International Society For New Music" Alexis Rodda, Jeannie Im, Bryan Murray, Dan Franklin Smith; „Viennese Christmas with Cobario" Herwig Schaffner, Georg Aichberger, Peter Weiss; „Blue Note Jazz Festival: European Sounds Series – Small Kingdom" Paul Carlon, Sophie Shao, Maksim Perepelica, Rez Abbasi, Machiko Ozawa, Yuko Togami, Melanie Scholtz; „Calder Plays Theremin" Dorit Chrysler; „Unity for

Ukraine" Franz Hackl; „Anna Friedberg US Tour" Anna Friedberg; „Tomá Ivanov USA Tour" Tomá Ivanov; „MOPCUT US Tournee" Lukas König

**Filmvorführungen** „Spaces of No Control" Walter Seidl, Sabine Bitte, Kay Walkowiak, Francis Ruyter; „Calle Libre" Jakob Kattner, David Leitner, Boicut; „Life and Limbs & Duel" Anna-Sophie Berger; „Zauber der Bohème" Marjan Kiepora, Jane Knox-Kiepora; „Family Dinner" Peter Hengl (Tribeca Film Festival); „Breaking The Ice" Clara Stern (Tribeca Film Festival); „Answering the Sun" Rainer Kohlberger (Prismatic-Ground Filmfestival); „Another Europe" Sangam Sharma, Oliver Ressler, Ameli Klein, Carmen Lael Hines, Marco Baravalle; „Of Surviving And Living And The Regiobiograph Project" Theresa Eckstein, Birgit Peter, Clemens Baumann, Georg Vogt; „Through the Darkness" Hilan Warshaw; „Beatrix" Milena Czernovsky, Lilith Kraxner

**Tanzaufführungen** „Zero Project: Inclusive Music-Making, Accessibility, and their Innovative Applications in the Arts" Michael Fembek, Mira Possert, Sophie Löschenbrand, Jerron Herman, Eppchez Yes, Madeline Mellinger, Connie Vandarakis, Lachi, Yaara Kedem, Zacharias Vamvakousis; „Farkas in Amerika – A One Woman Show" Johanna Beisteiner

**Theateraufführung** „Amour Fou" Scharmien Zandi, Sarah Scherer, Stephanie Meisl, Stefan Penz

**Lesungen** „An Evening with Anaïs Horn and Eilert Asmervik" Anaïs Horn, Eilert Asmervik, Wendy Vogel, Craig Mathis, Felix Kindermann; „Campaigning for Women's Rights – Fighting Against Fascism" Jeannie Im, Michael Lahr, Alexis Rodda, Dan Franklin Smith, Gregorij von Leitis; „Reading and Author Q&A Franzobel" Franzobel (Stefan Griebel); „Express Yourself: Why Writers Write" Raphaela Edelbauer, Judith Keller, Nora Krug, Jenny McPhee, Elisabeth Lauffer, Friedrich Ulfers, Riky Stock, Barbara Perlmutter (Festival Neue Literatur Satelite Event); Raphaela Edelbauer (European Literature Night); „Palace of Flies" Michael Steinberg, Fatima Naqvi, Christoph Stocker, Michael Wise, Joanne Chew-Ann Chang; „Comeback in Vienna" Viktor Perdula, Marc Baron; „Under the Underground" Angela Christlieb, Chris Janka, Marietta Steinhart; „Farkas in Amerika – A One Woman Show" Johanna Beisteiner; „Stefan Kutzenberger: „Everything will be fine" – The End of a Long Journey into the Realm of Fiction" Stefan Kutzenberger, Ross Benjamin

**Konferenzen** „Sounding Habsburg: Sonic Circulation in Central Europe", Leah Batstone, Anna Sanda, Timur Sijaric; „The Legacy of Ruth Klüger" Renata Schmidtkunz

**Vortrag** „Presentation of Publication: 17 Museums x 17 SDGs – Sustainable Development Goals Museums As Pioneers of Social, Environmental And Economic Development. A Manual By ICOM Austria" Elke Kellner, Doris Rothauer

## **Podiumsdiskussionen „Spaces of No Control“**

Walter Seidl, Sabine Bitte, Kay Walkowiak, Francis Ruyter; „Calle Libre“ Jakob Kattner, David Leitner, Boicut; „Eco Solidarity“ Lotte Kristoferitsch, Lena Beigel (Wanted Design); „A Gift and a Burden“ Julian Palacz, Patrick Topitschnig; „Katharina Gruzei: Right Time, Right Place: What Is The Right Time, Right Place For Public Art?“ Katharina Gruzei, Eginhartz Kanter, Melanie Kress, Ysabel Pinyol-Blasi, Ann Messner, Nancy Nowacek, Stefanos Tsivopoulos; „Mapping Queer Surroundings – A Panel on Visibility and Space“ Mario Kiesenhofer, Drew Sawyer, Matthew Leifheit, Peter Hay Halpert; „Reading and Author Q&A Franzobel“ Franzobel (Stefan Griebel); „Digital Humanism – Shaping Transformation“ Veronica Kaup-Hasler, Anita Eichinger, Edward Lee, Christine Marizzi, Anya Schiffrin, Gediminas Urbonas, Claudia Wultsch, Wolfgang Renner; „Express Yourself: Why Writers Write – Festival Neue Literatur Satellite Event & Friedrich Ulfers Prize“ Raphaela Edelbauer, Judith Keller, Nora Krug, Jenny McPhee, Elisabeth Lauffer, Friedrich Ulfers, Riky Stock, Barbara Perlmutter; „Palace of Flies“ Michael Steinberg, Fatima Naqvi, Christoph Stocker, Michael Wize, Joanne Chew-Ann Chang; „Zauber der Bohème“ Marjan Kiepora, Jane Knox-Kiepora; „Zero Project: Inclusive Music-Making, Accessibility, and their Innovative Applications in the Arts“ Michael Fembek, Mira Possert, Sophie Löschenbrand, Jerron Herman, Eppchez Yes, Madeline Mellinger, Connie Vandarakis, Lachi, Yaara Kedem, Zacharias Vamvakousis; „Artist Talk mit Manfred Honeck“ Manfred Honeck, F. Paul Driscoll; „Another Europe“ Sangam Sharma, Oliver Ressler, Ameli Klein, Carmen Lael Hines, Marco Baravalle; „AREA – Fennesz plays NOUS Sonic“ Christian Fennesz, Gunther Reisinger, Carol Parkinson; „Hilan Warsaw: Through the Darkness“ Hilan Warsaw, Jane Kallir; „Stefan Kutzenberger: „Everything will be fine“ – The End of a Long Journey into the Realm of Fiction“ Stefan Kutzenberger, Ross Benjamin

**Sonderprojekt „AREA – Fennesz plays NOUS Sonic“** Christian Fennesz, Gunther Reisinger, Carol Parkinson

## **NEW ORLEANS**

**Konferenz „Jahrestagung Austrian Studies Association“** Vanessa Tautter, Andreas Praher, Lukas Hoffman, Katlyn Rozovics, Emily Eubanks, Tim Corbett, Tomek Rudel, Tatjana Zimbelius-Klem

## **OAKLAND**

**Konzert „Russkaja USA Tour“** Georgij Makazaria, Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer, Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg, Mario Stübler

## **PALM SPRINGS**

**Filmvorführung „Am Grat“** Matteo Sanders (Palm Springs ShortFest)

## **PITTSBURGH**

**Konzert „Anna Friedberg US Tour“** Anna Friedberg

## **PHOENIX**

**Konzert „Austrian Organist Stefan Donner in Recital“** Stefan Donner

## **RENO**

**Konzert „Russkaja USA Tour“** Georgij Makazaria, Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer, Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg, Mario Stübler

## **ROCK ISLAND**

**Konzert „MOPCUT US Tournee“** Lukas König

## **SAN DIEGO**

**Konzert „Wolfgang Muthspiel Trio“** Wolfgang Muthspiel, Larry Grenadier, Brian Blade

## **SANTA CRUZ**

**Konzerte „Wolfgang Muthspiel Trio“** Wolfgang Muthspiel, Larry Grenadier, Brian Blade, Scott Colley; „Russkaja USA Tour“ Georgij Makazaria, Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer, Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg, Mario Stübler

## **SAN FRANCISCO**

**Konzert „Austrian Organist Stefan Donner in Recital“** Stefan Donner

**Workshop / Seminar „Die blaue Dame um Grünen – Bilder aus dem Text“** Stefan Kutzenberger (Präsentation Siegerprojekt der Internationalen Literaturdialoge)

**Sonderprojekt „Impact ART AT – AI und Künstlerische Intelligenz“** Claudia Larcher, Artist in Residence

## **SEATTLE**

**Konzert „Wolfgang Muthspiel Trio“** Wolfgang Muthspiel, Larry Grenadier, Brian Blade

## **TEMPE**

**Konzert „Russkaja USA Tour“** Georgij Makazaria, Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer, Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg, Mario Stübler

## **TEXAS**

**Filmvorführung „Portrait einer Mutter“** Kristin Schnöll, Wolfgang Constantin Murnberger

## **TORRANCE**

**Ausstellung „NOCTURNAL I“** Martin Sturm

## TULSA

**Konzert** „Russkaja USA Tour“ Georgij Makazaria, Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer, Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg, Mario Stübler

## VENTURA

**Konzert** „Russkaja USA Tour“ Georgij Makazaria, Dimitrij Miller, Engel Mayr, Lea-Sophie Fischer, Rainer Gutternigg, Hans-Georg Gutternigg, Mario Stübler

## WASHINGTON DC

**Ausstellungen** „Calle Libre DC – Street Art Festival“ Jakob Kattner, David Leitner, Boicut, Jay Coleman, Maria Miller, Edith Lopez Estrada; „On The Road Again – Modular Nature“ Paul Spendier, Hanna Kucera

**Konzerte** „Selini Quartett“ Ljuba Kalmykova, Nadia Kalmykova, Loredana Apetrei, Marta Marta Potulska; „Richard Koch Quartett“ Richard Koch, Michael Hornek, Matthias Pichler, Moritz Baumgärtner; „David Helbock's Random / Control“ David Helbock, Johannes Bär, Andreas Broger; „Wind Ensemble Gardemusik Wien“; „Trio Frizzante – New Visions“ Doris Kitzmantel, Marlies Gaugl, Marta Kordykiewicz; „Cobarrio – Viennese Christmas“ Herwig Schaffner, Georg Aichberger, Peter Weiss; „After The End“ Dorit Chrysler (Sound Scene Festival); „Kids Euro Fest“ Bernhard Fibich; „The Magic Flute in Concert“ Washington Opera Society

**Filmvorführungen** „Mottainai Kitchen“ David Gross (DC Environmental Film Festival); „A Jewish Life“ Florian Weigensamer (Washington Jewish Film Festival); „Angst“ Béla Baptiste (EuroAsia Shorts); „Fish Like Us“ Raphaela Schmid (EuroAsia Shorts); „Mindset“ Veronika Schubert (EuroAsia Shorts); „Crisis“ Leopold Maurer (EuroAsia Shorts); „Vote“ Lisa Hasenhütl (Film|Neu Film Festival); „Monte Verità“ Stefan Jäger (Film|Neu Film Festival); „Corsage“ Marie Kreutzer (AFI European Union Film Showcase)

**Theateraufführung** „Amour Fou“ Scharmien Zandi, Sarah Scherer, Stephanie Meisl

**Buchpräsentationen** „Letzter Weckruf für Europa“ Helmut Brandstätter; „Transatlantic Relations and the Great War“ Kurt Bednar

**Vortrag** „Austrian Cultural heritage – built in the past, preserved for the future“ Burghauptmannschaft Österreich

## VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Filmvorführung** „Schatten und Licht“

Marlen Schachinger, Paolo Vivian

**Buchpräsentation** „The Female Secession“ Megan Brandow-Faller

**Vortrag** „Presentation of Publication | 17 Museums x 17 SDGs – Sustainable Development Goals Museums As Pioneers of Social, Environmental And Economic

Development. A Manual By ICOM Austria“

Elke Kellner, Doris Rothauer

**Performance** „CATENA“ Dilate Ensemble (Luisa Muhr, Carole Kim, Gloria Damijan, Scott L Miller, Jon Raskin)

## VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE BOTSCHAFT ABU DHABI

### DUBAI

**Sonderprojekt** „AI in der Fashion Welt“ Michael Katzlberger (Expo Dubai)

### VIRTUELLE VERANSTALTUNGEN

**Ausstellungen** „Foto-Challenge: Adele on Vacation“; „Upcycling Design“ Leni Landsgesell; „Graphic Novel: All Style, No Substance“ Lukas Kummer; „Augmented Reality in Visual Arts“ Agnes Michalczyk

**Filmvorführungen** „Caché“ Michael Haneke; „Stefan Zweig: Farewell to Europe“ Maria Schrader; „What Happiness Is“ Harald Friedl; „The Great Museum“ Johannes Holzhausen; „Stuttering – My Constant Companion“ Petra Nickel, Birgit Gohlke; „Die Wunderübung“ Michael Kreihsl

**Seminare** „Diskussionsveranstaltungen für Deutsch-Studierende“ Tamara Mijatovic; „Österreich-Tag: DaF Fortbildungsseminar für Deutschlehrende“ Lukas Mayrhofer

**Vorträge** „Snowball Effect: How to become a social entrepreneur by replicating what works“ Laure Frech-Brouard, Yoon-Joo Yee-Duchatelet; „New Austrian Cinema: Of Heroes, Misfits, and Outcasts“ Thomas Ballhausen; „Best practices: Digitally enhanced teaching in higher education“ Andrea Ghoneim; „Spotlights on Austrian Literature: from 1900 to today“ Johanna Lenhart; „Science Diplomacy: Präsentation Österreich als Hochschulstandort“; „How to turn an idea into a book“ Luna Al-Mousli; „Bauwerksbegrünung im urbanen Raum“ Isabelle Haymerle

**Workshops** „Meisterklassen für Violoncello“ Philipp Cmploi; „Meisterklassen für Violine“ Daniel Auner; „Meisterklassen für Piano“ Chengcheng Zhao; „Cinematography: Possibilities to show emotion in pictures“ Leena Koppe; „Tagtool – Animated Light Painting in Real Time“ Josef Dorninger, Matthias Fritz; „Contemporary Yodelling“ Dietlinde Härtel; „How to make a movie as a one-(wo)man show“ Lukas Ladner; „Animationsfilm: Urban concept development“ Susi Jirkuff

VIETNAM  
BOTSCHAFT HANOI

HANOI

**Ausstellung / Konzert** „Arnold Schönberg und die Neue Wiener Schule“  
**Konzerte** „Musik aus Wien – Mozart und Strauss“  
Rainer Honeck, Adrian Eröd, Marta Poliszot;  
„AUREUM Saxophon Quartett“; Jakob Schauer  
**Filmvorführungen** „Rettet das Dorf“ Theresa  
Distelberger (EUNIC Film-Festival); „Where No One  
Knows Us“ Arash T. Riahi (European Film Festival)  
**Theateraufführung** „Macbeth in Hanoi“ Anna Maria  
Krassnigg, Beverly Blankenship, Christian Meier  
**Workshop** „Austria-Vietnam Future Mobility  
Workshop“; Meisterklasse „AUREUM Saxophon  
Quartett“

HO CHI MINH STADT

**Konzert und Meisterklasse** AUREUM Saxophon  
Quartett  
**Konzert** Jakob Schauer  
**Filmvorführung** „Where No One Knows Us“  
Arash T. Riahi (European Film Festival)

DA NANG

**Konzert** Jakob Schauer  
**Filmvorführung** „Where No One Knows Us“  
Arash T. Riahi (European Film Festival)  
**Workshop** „Smart City“

DA LAT

**Filmvorführung** „Where No One Knows Us“  
Arash T. Riahi (European Film Festival)

HUE

**Konzert** Jakob Schauer

ZYPERN  
BOTSCHAFT NIKOSIA

LARNAKA

**Ausstellung** „Patrimoine culturel et architectural  
de l'Union européenne“ Popp & Hackner;

LIMASSOL

**Ausstellungen** „Flood Tide Resistance“, Oliver  
Ressler, Tiago de Aragão (BR), Lauren Bon  
and the Metabolic Studio (US), Noel Douglas  
(UK), Francisco Huichaqueo (CL), Gilbert Kills  
Pretty Enemy III (US), Kathy Jetnil-Kijiner & Aka  
Niviãna (MH/GL), Laboratory of Insurrectionary  
Imagination (FR), The Natural History Museum  
(US), Oliver Ressler (AT), Rachel Schragis (US),  
Seday (FR), Jonas Staal (NL), Tools for Action  
(HU/NL); „Patrimoine culturel et architectural  
de l'Union européenne“, Popp & Hackner;  
**Konzerte** „Cyprus Myth meets Viennese  
Music“ Cyprus Symphony Orchestra, Günter  
Neuhold, Günter Haumer, Simona Eisinger;

„Die zauberhafte Welt der Lieder“ Chryso  
Makariou, Marisa Anastasiades, Achilleas  
Grammatikopoulos, Zbynek Maruska  
(Wochen der deutschen Sprache)  
**Tanzperformance** „Layaz“ Editta Braun, Cat  
Jimenez (Cyprus Contemporary Dance Festival)  
**Vortrag & Workshop** „Flood Tide Resistance“  
Oliver Ressler

NIKOSIA

**Ausstellungen** „Zypern-Österreich: 60 Jahre  
diplomatische Beziehungen“ Adonis Taliadoros,  
Eleni Angastiniotou, Helene Josephides; „#2 WIP  
Showcase“ Noor Stenfert Kroese, Sara Koniarek,  
Dafni Xanthopoulou, Razieh Kooshki, Vahid  
Ghaderi; „Patrimoine culturel et architectural de  
l'Union européenne“ Popp & Hackner  
**Konzerte** „The Sketchbook Quartett“ Leonhard  
Skorupa, Andi Tausch, Daniel Moser, Hubert  
Bründlmayer ( AglanJazz Festival); Kyros  
Patsalides, Vassilios Avraam (International Guitar  
Festival); „Cyprus Myth meets Viennese Music“  
Cyprus Symphony Orchestra, Günter Neuhold,  
Günter Haumer, Simona Eisinger  
**Filmvorführungen** „Falco. Verdammst, wir leben  
noch“ Thomas Roth (Wochen der deutschen  
Sprache); „Willkommen in Siegelkirchen (aka  
Rotzbub)“ Marcus H. Rosenmüller, Santiago Lopez  
Jover (Wochen der Deutschen Sprachen 2021);  
Ars Electronica Animation Festival on Tour  
(#2 WIP Showcase)  
**Szenische Lesung** Katharina Wendy  
(International Poetry Slam)  
**Vortrag** „Critical Data“ Manuela Naveau  
(#2 WIP Showcase)

PAFOS

**Ausstellung** „Patrimoine culturel et architectural  
de l'Union européenne“ Popp & Hackner





**Netzwerk der  
Auslandskultur  
International Cultural  
Relations Network**

**ÄGYPTEN**  
Botschaft Kairo  
3 Abu El Feda Straße  
15. Stock  
Zamalek  
11211 Kairo  
(+20 / 2) 3570 29 75  
kairo-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/kairo

Kulturforum Kairo  
El Nile Street/Corner 5  
Wissa Wassef Street  
5th Floor, Riyadh-Tower, Giza  
11111 Kairo  
(+20 / 2) 3570 29 75  
kairo-kf@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/kf-kairo

**ALBANIEN**  
Botschaft Tirana  
Rruga Xibrakeve 4  
Tirana  
(+355 / 4) 22 74 855  
tirana-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
tirana

Österreich-Bibliothek Shkodra  
Biblioteka e universitetit te  
Shkodres  
Biblioteka Austriake  
Rr.: Jeronim Derada  
4001 Shkoder  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**ALGERIEN**  
Botschaft Algier  
17, Chemin Abdelkader  
Gadouche  
16035 Hydra  
(+213 / 23) 47 28 15  
algier-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/algier

**ARGENTINIEN**  
Botschaft Buenos Aires  
Calle French 3671  
1425 Buenos Aires  
(+54 / 11) 4809 5800  
buenos-aires-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
buenosaires

**ARMENIEN**  
Botschaft: siehe Georgien  
  
Österreich-Bibliothek Franz  
Werfel Jerewan  
Staatliche W. Brjussow-  
Universität Jerewan  
Tumanyanstraße 42  
0002 Jerewan  
Armenien  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**ASERBAIDSCHAN**  
Botschaft Baku  
Landmark III, 7. Stock, Nizami  
Str. 90A  
AZ-1010 Baku  
(+994) 12 465 99 33  
baku-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/baku

Österreich-Bibliothek Baku  
Aserbaidshanische  
Sprachenuniversität  
Rashid Behbudov-Str. 60  
AZ-1014 Baku  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**ÄTHIOPIEN**  
Botschaft Addis Abeba  
Nifas Silk Lafto,  
Woreda 03, H.No. 535  
Addis Abeba  
(+251 / 11) 371 25 80  
addis-abeba-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
addisabeba

**AUSTRALIEN**  
Botschaft Canberra  
12 Talbot Street, Forrest,  
ACT 2603  
(+61 / 2) 6295 1533  
canberra-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
canberra  
www.austria.org.au

**BELARUS**  
Botschaft Minsk  
Belinskogo Str. 23-329a,  
gegenüber Leonida Bedi Str. 30  
220113 Minsk  
(+375 / 17) 319 05 41  
minsk-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
oeb-minsk

Österreich-Bibliothek Minsk  
Staatliche Linguistische  
Universität Minsk (MSLU)  
ul. Sacharowa 21  
220034 Minsk  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**BELGIEN**  
Botschaft Brüssel  
Avenue de Cortenbergh 52  
B-1000 Brüssel  
(+32 / 2) 2890-700  
bruessel-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
bruessel

Kulturforum Brüssel  
Avenue de Cortenbergh 52  
B-1000 Brüssel  
(+32 / 2) 2890-700  
bruessel-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
bruesselkf

**BOSNIEN UND HERZEGOWINA**  
Botschaft Sarajewo  
Dzidzikovac 7  
BiH-71000 Sarajewo  
(+387 / 33) 279 400  
sarajewo-ob@bmeia.gv.at/  
www.aussenministerium.at/  
sarajewo

Kulturforum Sarajewo  
Dzidzikovac 7  
BiH-71000 Sarajewo  
(+387 / 33) 279 400  
sarajewo-kf@bmeia.gv.at  
www.facebook.com/  
austrijskikulturnforumsarajewo  
www.instagram.com/  
austrijskikulturnforum.sa

Österreich-Bibliothek Banja Luka  
Filozofski fakultet  
Austrijska biblioteka  
Bulevar vojvode Petra Bojovića 1A  
78000 Banja Luka  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Austrijska-biblioteka  
NUBBiH - Nacionalna i  
univerzitetaska biblioteka BiH  
Zmaja od Bosne 8B / (Soba 211)  
71000 Sarajewo  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Tuzla  
Narodna i univerzitetska  
biblioteka „Derviš Sušić“ Tuzla  
Austrijska-biblioteka  
Braće Crnogorčevića 7  
75 000 Tuzla  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich Institut Sarajevo  
Austrijski institut d.o.o. Sarajevo  
La Benevolencija 8, 4.sprat  
71 000 Sarajevo, BiH  
+387-62-248-793  
office@oei.ba  
www.sarajevo-  
oesterreichinstitut.ba

#### BRASILIEN

Botschaft Brasilia  
SES (Setor de Embaixadas Sul)  
Av. das Nacoes  
Quadra 811 - Lote 40  
70426-900 Brasilia DF  
(+55 / 61) 3443 3421  
brasil-ia-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
brasil-ia

Generalkonsulat Sao Paulo  
Rua Dr. Cardoso de Melo 1340  
7. andar - conj. 71 - Vila Olimpia  
04548-004 Sao Paulo SP  
(+55 / 11) 3842 7500  
consuladosp@austria.org.br  
www.advantageaustria.org/br  
www.wko.at/awo/br

#### BULGARIEN

Botschaft Sofia  
Boulevard Zar Oswoboditel 13/  
Ulica Schipka 4  
BG-1000 Sofia  
(+359 / 2) 932 90 32  
sofia-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
sofia

Österreich-Bibliothek  
«Dr. Wolfgang Kraus»  
Sofijski universitet Sv. Kliment  
Ochridski  
Fakultet za klasičeski i novi filologij  
Avstrijska biblioteka, 219B  
Boul. Zar Oswoboditel 15  
1504 Sofija  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Elias Canetti Ruse  
Avstrijska-biblioteka  
Elias Canetti  
Pl. Svoboda 4, p.k. 499  
7000 Russe  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Veliko Tarnovo  
Universität Hl. Kyrill und  
Method zu Veliko Tarnovo  
Institut für Germanistik  
und Niederlandistik  
Teodosij Tarnovski 2  
5003 Veliko Tarnovo  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### CHILE

Botschaft Santiago de Chile  
Barros Errazuriz 1968, 3 piso  
Santiago de Chile  
(+56 / 2) 2223 47 74  
santiago-de-chile-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
santiagodechile

#### CHINA

Botschaft Peking  
Jian Guo Men Wai  
Xiu Shui Nan Jie 5  
100600 Peking  
(+86 / 10) 653 29 869  
peking-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
peking

Kulturforum Peking  
Jian Guo Men Wai  
Xiu Shui Nan Jie 5  
100600 Peking  
(+86 / 10) 653 29 269  
peking-kf@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/kf-peking

Generalkonsulat Chengdu  
27 F, Yanlord Landmark  
Office Tower  
No. 1, Section 2  
Renmin South Road  
610016 Chengdu  
(+86 / 28) 6324 4301  
chengdu-gk@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/gk-chengdu

Generalkonsulat Guangzhou  
Unit 1202  
Teem Tower, Teemall  
208 Tianhe Road  
Guangzhou  
510620 Guangdong  
(+86 / 20) 8516 0047  
guangzhou@wko.at  
wko.at/awo/cn

Generalkonsulat Hongkong  
2201 Chinachem Tower  
34-37 Connaught Road  
Central Hongkong  
(+852) 2522 80 86  
hongkong-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
hongkong

Generalkonsulat Shanghai  
Qi Hua Tower 3rd floor No. 3A  
1375 Huai Hai Road  
Shanghai 200031  
(+86 / 21) 647 40 268  
shanghai-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
shanghai-gk

#### TAIWAN

Österreich Büro Taipei  
10F, No. 167 Dunhua North Road  
Taipei 105  
Taiwan  
(+886/2) 817 532 83  
taipei-ot@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
taipei

#### DÄNEMARK

Botschaft Kopenhagen  
Sölundsvej 1  
DK-2100 Kopenhagen  
(+45) 39 29 41 41  
kopenhagen-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
kopenhagen

#### DEUTSCHLAND

Botschaft Berlin  
Stauffenbergstraße 1  
D-10785 Berlin  
(+49 / 30) 202 87-0  
berlin-ob@bmeia.gv.at  
www.oesterreichische-  
botschaft.de

Kulturforum Berlin  
Stauffenbergstraße 1  
D-10785 Berlin  
(+49 / 30) 202 87-0  
berlin-kf@bmeia.gv.at  
www.kulturforumberlin.at

Generalkonsulat München  
Ismaninger Straße 136  
D-81675 München  
(+49 / 89) 99 815  
www.aussenministerium.at/  
muenchen

ESTLAND  
Botschaft Tallinn  
Vambola 6, 5. Stock  
EE-10114 Tallinn  
(+372) 627 87 40  
tallinn-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
tallinn

Österreich-Bibliothek Tallinn  
Eesti Rahvusraamatukogu  
Austria saal  
Narva mnt 11  
15015 Tallinn  
www.oesterreich-bibliotheken.at

FINNLAND  
Botschaft Helsinki  
Unioninkatu 22  
00130 Helsinki  
(+358 / 9) 68 18 60  
helsinki-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
helsinki

FRANKREICH  
Botschaft Paris  
6, Rue Fabert  
F-75007 Paris  
(+33 / 1) 40 63 30-63 (Amt)  
paris-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/paris

Kulturforum Paris  
17, avenue de Villars  
F-75007 Paris  
(+33 / 1) 47 05 27 10  
paris-kf@bmeia.gv.at  
www.austrocult.fr

Generalkonsulat Strassburg  
29, Avenue de la Paix –  
Simone Veil  
F-67000 Strassburg  
(+33) 388 35 13 94  
strassburg-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
strassburggk

GEORGIEN  
Botschaft Tiflis  
Belinski Building, 5th floor  
Chovelidze Street 4,  
0108 Tbilisi  
(+995 / 32) 243 44 02  
tiflis-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
oeb-tiflis

Österreich-Bibliothek  
Tiflis/Tbilisi  
Staatliche Ilia-Universität,  
S-505-507  
Giorgi Tsereteli Str. 3  
0162 Tbilisi  
www.oesterreich-bibliotheken.at

GRIECHENLAND  
BOTSCHAFT ATHEN  
4, Vass. Sofias, GR-10674 Athen  
(+30 / 210) 725 72 - 70  
athen-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/athen

HEILIGER STUHL  
Botschaft beim Heiligen Stuhl  
Rom  
Via Reno 9  
I-00198 Rom  
(+39) 06 853 725  
heiliger-stuhl-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
heiligerstuhl

INDIEN  
Botschaft New Delhi  
Ep-13, Chandragupta Marg,  
Chanakyapuri  
New Delhi 110 021  
(+91 / 11) 24 19 27  
new-delhi-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
newdelhi

Kulturforum New Delhi  
Ep-13, Chandragupta Marg,  
Chanakyapuri  
New Delhi 110 021  
(+91 / 11) 24 19 27  
new-delhi-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
newdelhikf

INDONESIEN  
Botschaft Jakarta  
Jalan Diponegoro 44  
Menteng  
Jakarta Pusat 10310  
(+62 / 21) 23 55 40 05  
jakarta-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
jakarta

IRAN  
Botschaft Teheran  
Bahonarstr., Moghaddasi Str.,  
Zamani Str., Mirvali, Nr. 6 und 8,  
Teheran, Niavaran, 19796-33755  
(+98 / 21) 22 75 00 40  
teheran-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/teheran  
www.otrish.ir

Kulturforum Teheran  
Khorramshahr Ave., Arabali  
Street, 6th Alley, Nr. 1,  
15548-17413 Teheran  
P.O.B. 15548 Teheran  
(+98 / 21) 88 76 48 23  
teheran-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
teherankf

IRLAND  
Botschaft Dublin  
6 Ailesbury Road,  
Dublin 4  
(+353 / 1) 269 45 77  
dublin-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
dublin

**ISRAEL**  
Botschaft Tel Aviv  
Sason Hogi Tower  
Abba Hillel Silver Street 12,  
4. Stock  
Ramat Gan 5250606  
(+972) 3 612 0924  
tel-aviv-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
telaviv

Kulturforum Tel Aviv  
Sason Hogi Tower  
Abba Hillel Silver Street 12,  
4. Stock  
Ramat Gan 5250606  
(+972 / 3) 612 0924  
tel-aviv-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
telavivkf

Österreich-Bibliothek  
Jerusalem/Yerushalayim, al-Quds  
Bloomfield Library  
Austria Library  
Mount Scopus  
Hebrew University  
91905 Jerusalem  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**ITALIEN**  
Botschaft Rom  
Via Pergolesi 3  
I-00198 Rom  
(+39) 06 844 014-1  
rom-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/rom

Kulturforum Rom  
Viale Bruno Buozzi 113  
I-00197 Rom  
(+39) 06 360837-1  
rom-kf@bmeia.gv.at  
www.austriacult.roma.it

Generalkonsulat Mailand  
Piazza del Liberty 8/4  
I-20121 Mailand  
(+39) 02 77 80 78 0  
mailand-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
mailandgk

Kulturforum Mailand  
Piazza del Liberty 8/4  
I-20121 Mailand  
(+39) 02 77 80 78 03  
mailand-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
mailandkf

Österreich-Bibliothek  
Trento/Trient  
Biblioteca Fondazione  
Bruno Kessler  
Via S. Croce 77  
38122 Trento  
www.oesterreich-bibliotheken.at  
biblio.fbk.eu

Österreich-Bibliothek Udine  
Università degli Studi di Udine  
Biblioteca umanistica /  
Biblioteca Austriaca  
c/o Ilde Menis  
via Mantica, 3  
33200 Udine  
abaudine.uniud.it

Österreich Institut Rom  
Österreich Institut Roma  
viale Giulio Cesare, 47  
00192 Roma  
+39 06 32 13 483  
info@oeiroma.it  
www.roma.oesterreichinstitut.it

**JAPAN**  
Botschaft Tokio  
1-1-20 Moto Azabu, Minato-ku  
Tokyo 106-0046  
(+81 / 3) 34 51 82 81  
tokio-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/tokio

Kulturforum Tokio  
1-1-20 Moto Azabu, Minato-ku  
Tokyo 106-0046  
(+81 / 3) 34 51 82 81  
tokio-kf@bmeia.gv.at  
austrocult.jp

**JORDANIEN**  
Botschaft Amman  
Mithqal Al-Fayez Street 36  
Jabal Amman  
P.O.B. 830795  
Amman 11183  
(+962 / 6) 460 11 01  
(+962 / 6) 460 11 03  
amman-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
amman

**KANADA**  
Botschaft Ottawa  
445 Wilbrod Street  
Ottawa, Ontario K1N 6M7  
(+1 / 613) 789 14 44  
ottawa-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-ottawa

Kulturforum Ottawa  
445 Wilbrod Street  
Ottawa, Ontario K1N 6M7  
(+1 / 613) 789 14 44  
ottawa-kf@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/kf-ottawa

**KASACHSTAN**  
Botschaft Astana  
Kosmonavtov Strasse 62,  
9. Stock  
Mikrodistrikt Chubary,  
010000 Astana  
(+7 / 7172) 97 78 69  
astana-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-astana

Österreich-Bibliothek Almaty  
Казахский Университет  
Международных Отношении и  
Мировых Языков имени  
Абылай Хана  
Муратбаева 200  
Австрийская библиотека  
Досмухамедова 15 (Гоголя/  
Космонавтов)  
480012 Алматы  
Kasachstan  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**KATAR**  
Botschaft Doha  
Palm Tower B, level 33, West Bay,  
Doha  
PO Box 12011  
(+974) 403 373 00  
doha-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-doha

**KENIA**  
Botschaft Nairobi  
Limuru Road 536  
Muthaiga (gegenüber Muthaiga  
Mini Market) Nairobi  
P.O.B. 30560  
00100 Nairobi  
(+254 / 20) 406 00 22 (Amt)  
nairobi-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
nairobi



**KIRGISISTAN**  
Botschaft: siehe Kasachstan  
Österreich-Bibliothek Bischkek  
Kirgisskij gosudarstvennyi  
Universitet imeni I. Arabaewa  
Institut Lingvistiki kafedra  
nemezkogo jazyka Awstrijskaja  
biblioteka  
Kirgisistan  
+996 312 62 60 39  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**KOLUMBIEN**  
Botschaft Bogota  
Cra. 9 No. 73-44, Of. 402,  
Bogotá D.C. CO-110221  
(+57 / 601) 745 2086  
bogota-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-bogota

**KOREA – REPUBLIK**  
**BOTSCHAFT** Seoul  
Kyobo Bldg., 21 Floor, 1, Jong-ro,  
Jongno-gu  
Seoul 03154  
(+82 / 2) 73 29 071  
seoul-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/seoul

**KOSOVO**  
Botschaft Pristina  
Ahmet Krasniqi 94  
10000 Pristina  
(+383 / 38) 24 92 84  
pristina-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
pristina

Österreich-Bibliothek Pristina/  
Pristina, Prishtina  
Biblioteka Austriake  
Fakulteti Filologjik  
Nena Terez p.N.  
10000 Prishtine  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**KROATIEN**  
Botschaft Agram  
Radnicka cesta 80, 9. Stock  
10000 Zagreb  
Kroatien  
(+385 / 1) 488 10 50  
agram-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
agram

Kulturforum Agram  
Gunduliceva 3, HR-10000 Zagreb  
pp 10  
(+385 / 1) 488 12 50 (Amt)  
agram-kf@bmeia.gv.at  
www.kulturforum-zagreb.org

Österreich-Bibliothek Osijek  
Gradska i sveučilišna  
knjižnica Osijek  
Austrijska čitaonica  
Europska avenija 24  
31000 Osijek  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Rijeka  
Filozofski Fakultet u Rijeci  
Austrijska knjižnica Rijeka  
Sveučilišna avenija 4  
51000 Rijeka  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Zadar  
Trg kneza Viseslava 9  
23 000 Zadar  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Zagreb  
Austrijska Knjižnica Zagreb  
Knjižnica Filozofskog fakulteta  
Sveučilišta u Zagrebu  
Ivana Lučića 3  
10000 Zagreb  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**KUBA**  
Botschaft Havanna  
Avenida 5ta A No. 6617, esq. a  
calle 70, Miramar  
Havanna  
(+53) 7204 28 25  
havanna-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-havanna

**KUWAIT**  
Botschaft Kuwait  
Kuwait City, Daiya Block 3  
Ahmed Shawki Street / Corner  
of 32nd Street, House 10  
P.O.B. 15013 Daiyah  
35451 Kuwait  
(+965) 225 52 532  
kuwait-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
kuwait

**LETTLAND**  
Botschaft Riga  
Alberta iela 13, 7th floor  
LV-1010 Riga  
(+371) 672 161 25  
lettland-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-riga

Österreich-Bibliothek Rīga  
Akademische Bibliothek der  
Universität Lettlands  
Latvijas Universitātes  
Akadēmiskā bibliotēka  
Rūpniecības Str. 10  
LV-1235, Rīga  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**LIBANON**  
Botschaft Beirut  
Tabaris 812 Bldg., 8 th floor  
Avenue Charles Malek  
Tabaris – Achrafieh  
Beirut 2071-1606  
P. O. Box 11-3924  
(+961 / 1) 21 30 17  
beirut-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
beirut

**LIBYEN**  
Botschaft Tripolis  
Shara Khalid Ben Walid/Shara  
Arismondi Dahra Area, Garden  
City, Tripolis  
P.O.B. 3207, Tripolis  
(+218 / 21) 44 43 379  
tripolis-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
tripolis

**LIECHTENSTEIN**  
Botschaft (mit Sitz in Wien) Wien  
c/o BMEiA  
Minoritenplatz 8  
1010 Wien  
(+43 / 0) 501150-0  
liechtenstein-ob@bmeia.gv.at  
twitter.com/AustriainLIE

**LITAUEN**  
Botschaft (mit Sitz in Wien) Wien  
c/o BMEiA  
Minoritenplatz 8  
1010 Wien  
(+43 / 0) 501150 - 4600  
litauen-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-litauen

Österreich-Bibliothek Vilnius  
Vilniaus apskrities Adomo  
Mickeviciaus viesoji biblioteka  
Traku-Str. 10  
Lt-01132 Vilnius  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### LUXEMBURG

Botschaft Luxemburg  
3, rue des bains, 1212  
Luxemburg  
(+352) 47 11 88  
luxemburg-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
luxemburg

#### MALAYSIA

Botschaft Kuala Lumpur  
Suite 10.1-2, Level 10, Wisma  
Goldhill, 67, Jalan Raja Chulan  
50200 Kuala Lumpur  
P.O.B. 10154, 50704 Kuala  
Lumpur  
(+60 / 3) 203 004 00  
kuala-lumpur-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
kualalumpur

#### MALTA

Botschaft (mit Sitz in Wien) Wien  
c/o BMEIA  
Minoritenplatz 8  
1010 Wien  
(+43 / 0) 501150-0  
malta-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-malta

#### MAROKKO

Botschaft Rabat  
2, rue Tiddas, BP135  
MA-10010 Rabat  
(+212 / 537) 76 16 98 )  
rabat-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/rabat

#### MEXIKO

Botschaft Mexiko  
Sierra Tarahumara 420  
Colonia Lomas de Chapultepec  
11000 Mexico, D.F.  
(+52 / 55) 52 51 08 06  
mexiko-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
mexiko

Kulturforum Mexiko  
Sierra Tarahumara 420  
Colonia Lomas de Chapultepec  
11000 Mexico D.F.  
(+52 / 55) 52 51 08 06  
mexiko-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
mexikokf

#### MOLDAU – REPUBLIK

Botschaft Chisinau  
Mateevici 23A  
2009 Chisinau  
(+373 / 22) 208 333  
chisinau-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
oeb-chisinau

Österreich-Bibliothek Chişinău  
Universitatea de Stat din  
Moldova,  
Biblioteca Austria, Sala 101  
str. M. Kogalniceanu 65 a  
MD-2009 Chişinău  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### MONTENEGRO

Botschaft Podgorica  
Ulica Svetlane Kane Radevic br 3,  
MNE-81000 Podgorica  
(+382 / 20) 201135  
podgorica-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
podgorica  
twitter.com/AustriainMe

#### NIEDERLANDE

Botschaft Den Haag  
van Alkemadeaan 342  
2597 AS Den Haag  
(+31 / 70) 324 54 70  
den-haag-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
denhaag

#### NIGERIA

Botschaft Abuja  
Plot 9, Usuma Street  
Maitama - Abuja  
(+234) 929 15 465  
(Festnetznummer aus Ö schwer  
erreichbar)  
Mobil: (+234) 706 41 83 226  
(bessere Erreichbarkeit)  
abuja-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/abuja

Nordmazedonien  
BOTSCHAFT SKOPJE  
Mile Popjordanov 8  
MK-1000 Skopje  
(+389 / 2) 3083 400)  
skopje-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
skopje

Österreich-Bibliothek Bitola  
NUUB Sv. Kliment Ohridski  
Avstriska biblioteka  
ul. Pece Maticovski br. 39  
7000 Bitola  
www.oesterreich-bibliotheken.at

#### NORWEGEN

Botschaft Oslo  
Thomas Heftyes Gate 19 – 21  
N-0264 Oslo  
(+47) 22 54 02  
oslo-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/oslo

#### OMAN

Botschaft Maskat  
Shati Al Qurum  
Way 3019, Villa 1605  
(+968) 240 91 600  
maskat-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-maskat  
www.facebook.com/AustriainOM  
twitter.com/AustriainMuscat

#### PAKISTAN

Botschaft Islamabad  
Haus 7A, Straße 21, F 8/2  
Islamabad  
(+92 / 51) 877 07 00  
islamabad-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
islamabad

#### PALÄSTINA

Österreichisches  
Vertretungsbüro Ramallah  
VIP Centre, 100 Al-Kawthar  
Street, El-Bireh  
Ramallah  
(+972 / 2) 240 14 77  
ramallah@ada.gv.at  
consular.ramallah@ada.gv.at  
www.entwicklung.at/laender/  
palaestina

PERU  
Botschaft Lima  
Edificio "De las Naciones"  
Avenida Republica de Colombia/  
ex Avenida Central 643, piso 5  
San Isidro, 15046 Lima  
(+51 / 1) 442 05 03  
lima-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/lima

PHILIPPINEN  
Botschaft Manila  
8th floor, One Orion building  
11th Avenue corner 38th Street  
Bonifacio Global City  
Taguig  
(+63 / 2) 8817 91 91  
manila-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/manila

POLEN  
Botschaft Warschau  
ul. Gagarina 34  
00-748 Warszawa  
(+48 / 22) 841 00 81  
warschau-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
warschau

Kulturforum Warschau  
Ul. Prozna 7-9  
00-107 Warszawa  
(+48 / 22) 526 88 (Amt)  
warschau-kf@bmeia.gv.at  
www.austria.org.pl

Generalkonsulat Krakau  
ul. Krupnicza 42  
31-123 Krakau  
(+48 / 12) 424 99 30  
krakau-gk@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/gk-krakau

Österreich-Bibliothek  
Opole/Oppeln  
Wojewodzka Biblioteka Publiczna  
Biblioteka Austriacka  
Piłsudskiego 5  
45-706 Opole  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Krakau/Kraków  
Biblioteka Jagiellonska  
Czytelnia Europejska  
Biblioteka Austriacka  
Al. Mickiewicza 22  
30-059 Kraków  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Posen/Poznan  
Uniwersytet im.A.Mickiewicza  
Ośrodek Kultury Austriackiej –  
Biblioteka Austriacka  
ul. Zwierzyniecka 7  
60-813 Poznań  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Rzeszów  
c/o Kolegium Nauk  
Humanistycznych  
Uniwersytet Rzeszowski  
al. mjr. W. Kopisto 2b, 214  
35-315 Rzeszów  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Warschau  
Biblioteka Austriacka  
w Warszawie  
Biblioteka Uniwersytecka  
w Warszawie  
ul. Dobra 56/66  
00-312 Warszawa  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Breslau/Wrocław  
Uniwersytet Wrocławski  
Biblioteka Austriacka  
Österreich-Bibliothek  
ul. Fryderyka Joliot-Curie 12  
PL 50-383 Wrocław  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich Institut Warschau  
Österreich Institut Polska Sp. z o.o.  
Ul. Zielna 37  
00-108 Warszawa  
+48/22/331 91 36  
+48/22/331 91 99  
warszawa@oei.org.pl  
www.warszawa.oei.org.pl

Österreich Institut Krakau  
Österreich Institut Polska Sp. z  
o.o. oddział w Krakowie  
ul.Cybulskiego 9  
31-117 Kraków  
+48 12 422 95 53  
krakow@oei.org.pl  
www.krakow.oei.org.pl

Österreich Institut  
Wroclaw / Breslau  
Österreich Institut Polska  
Ul. Ofiar Oświęcimskich 19  
50 - 069 Wrocław  
(+48) 690 261 722  
(+48) 508 875 701  
wroclaw@oei.org.pl  
www.wroclaw.oei.org.pl/kontakt

PORTUGAL  
Botschaft Lissabon  
Avenida Infante Santo, Nr. 43/  
4.Stock  
1399-046 Lissabon  
(+351 / 21) 394 39  
lissabon-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
lissabon

RUMÄNIEN  
Botschaft Bukarest  
Dumbrava Rosie 7  
RO-020461 Bukarest  
(+40 / 21) 201 56 12  
bukarest-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-bukarest

Kulturforum Bukarest  
Dumbrava Rosie 7  
RO-020461 Bukarest  
(+40 / 21) 201 56 21  
bukarest-kf@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/kf-bukarest

Österreich-Bibliothek  
Bukarest/București  
Str. Pitar Mos 7-13  
010451 Bukarest  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
„Bernhard Stillfried“  
Cluj-Napoca/Klausenburg  
Universitatea Babeș-Bolyai  
Str. Horea nr. 7 - 400174  
3400 Cluj-Napoca  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Iași  
Universitatea  
„Alexandru Ioan Cuza“, Corp I,  
Biblioteca Austria,  
Bdul Carol I, nr. 19  
700507 Iași  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Temeswar/Timișoara  
Universitatea de Vest  
Biblioteca Austria  
Bd. V. Pârvan 4  
300223 Timișoara  
www.oesterreich-bibliotheken.at

RUSSISCHE FÖDERATION  
Botschaft Moskau  
Starokonjuschennyi Per 1  
115127 Moskau  
(+7 / 495) 780 60 66  
moskau-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/  
oeb-moskau

Kulturforum Moskau  
Starokonjuschennyi Per 1  
115127 Moskau  
(+7 / 495) 780 60 66  
moskau-kf@bmeia.gv.at  
www.akfmo.org/de

Österreich-Bibliothek  
Jekaterinburg  
Bibliotetschny Zentr  
„Ekaterinburg  
Avstrijskaja biblioteka  
Ulica Mamina-Sibirjaka 193  
620026 Ekaterinburg  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Moskau  
Moskauer Staatliche  
Linguistische Universität  
Ostozhenka 38, 1. Stock, Raum 57  
119034 Moskau  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Nižnij Novgorod  
Nautschno-issledowatelskij  
institut  
Vysshchaja Schkola Ekonomiki  
Ulica Bolschaja Petschorskaja  
25/12  
603155 Nižnij Novgorod  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Sankt  
Peterburg/Sankt Petersburg  
Sankt-Peterburgskij  
gosudarstvennyj universitet  
Filologiceskij fakultet  
Avstrijskaja biblioteka  
Universitetskaja nab. 11  
199034 St. Peterburg  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich Institut Moskau  
st.Nikoloyamskaya, 13  
Gebäude 2, 3. Stock  
109240, Moskau  
+7 (966) 323-05-00  
office@oei.msk.ru  
oesterreichinstitut.ru

SAUDI-ARABIEN  
Botschaft Riyadh  
Diplomatic Quarter Riyadh  
Riyadh 11693  
(+966 / 11) 480 12 17  
riyadh-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
riyadh

SCHWEDEN  
Botschaft Stockholm  
Kommendörsgatan 35/V  
S-114 58 Stockholm  
(+46 / 8) 665 17 70  
stockholm-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-stockholm

SCHWEIZ  
Botschaft Bern  
Kirchenfeldstrasse 77/79  
CH-3005 Bern  
(+41 / 31) 356 52 - 52  
bern-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/bern

Kulturforum Bern  
Kirchenfeldstrasse 77/79  
CH-3005 Bern  
Postfach 266, 3000 Bern 6  
(+41 / 31) 3565 - 253  
bern-kf@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/kf-bern

SENEGAL  
Botschaft Dakar  
18, rue Emile Zola  
Dakar  
(+221) 33 849 40 00  
dakar-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/dakar

SERBIEN  
Botschaft Belgrad  
Kneza Sime Markovica 2  
SRB-11000 Belgrad  
(+381 / 11) 333 65  
belgrad-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at

Kulturforum Belgrad  
Kneza Sime Markovica 2  
SRB-11000 Belgrad  
pp 839, SRB-11001 Belgrad  
(+381 / 11) 333 65  
belgrad-kf@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/kf-belgrad

Österreich-Bibliothek  
Belgrad/Beograd  
Bulevar kralja Aleksandra 71  
11000 Belgrad  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Novi Sad  
Biblioteka Matice srpske  
Poklon biblioteka Austrije  
Matice srpske 1  
21000 Novi Sad  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich Institut Belgrad  
Austrijski institut Beograd  
Dubljanska 8, III sprat  
11000 Beograd  
+381 60 147 58 30  
beograd@oei.rs  
www.beograd-  
oesterreichinstitut.rs

SINGAPUR  
Botschaft Singapur  
600 North Bridge Road  
#24-06/07 Parkview Square  
Singapore 188778  
(+65) 62 29 01 90  
singapur-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
oeb-singapur

SLOWAKEI  
Botschaft Pressburg  
Hodzovo námestie 1/A  
81106 Bratislava  
(+421 / 2) 59 30 15  
pressburg-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
pressburg

Kulturforum Pressburg  
Hodzovo námestie 1/A  
81106 Bratislava  
(+421 / 2) 59 30 15  
(+421 / 2) 54 43 17 06  
pressburg-kf@bmeia.gv.at  
www.rakuskekulturneforum.sk

Österreich-Bibliothek  
Bratislava/Pressburg  
Univerzitná knižnica Bratislava  
Rakúska knižnica  
Michalská 1  
81417 Bratislava  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Kaschau/Košice  
Rakúska knižnica  
Moyzesova 9  
040 01 Košice  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich Institut Bratislava  
Bašťová 9  
SK-811 03 Bratislava  
+421 (0)948 717 142  
office@oei.sk  
www.bratislava.  
oesterreichinstitut.sk

**SLOWENIEN**  
Botschaft Laibach  
Presernova cesta 23  
SI-1000 Ljubljana  
(+386 / 1) 479 07 00  
laibach-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
laibach

Kulturforum Laibach  
Presernova cesta 23  
SI-1000 Ljubljana  
(+386 / 1) 479 07 41  
laibach-kf@bmeia.gv.at  
kf-laibach.squarespace.com

Österreich-Bibliothek  
Marburg/Maribor  
Univerza v Mariboru  
Univerzitetna knjižnica Maribor  
Gospojna ulica 10  
2000 Maribor  
www.oesterreich-bibliotheken.at

**SPANIEN**  
Botschaft Madrid  
Paseo de la Castellana 91  
28046 Madrid  
(+34) 91 55 65 315  
madrid-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
madrid

Kulturforum Madrid  
Paseo de la Castellana 91  
28046 Madrid  
(+34) 91 55 65 315  
madrid-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
madridkf

**SÜDAFRIKA**  
Botschaft Pretoria  
454A Fehrsen Street, Brooklyn  
Pretoria 0181  
(+27 / 12) 45 29 155  
pretoria-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
pretoria

**SYRIEN – ARABISCHE REPUBLIK**  
Botschaft Damaskus  
Farabi Street 7, Mezzeh, East  
Villas  
Damascus  
(+961/1) 213 011  
(+961/1) 213 058  
damaskus-ob(at)bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
damaskus

**THAILAND**  
Botschaft Bangkok  
14, Soi Nantha-Mozart, Soi 1,  
Sathorn Tai Road  
Thungmahamek, Sathorn  
Bangkok 10120  
(+66 / 2) 105 67 00  
bangkok-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
bangkok

**TSCHECHIEN**  
Botschaft Prag  
Viktora Huga 10  
CZ-151 15 Prag 5 - Smíchov  
(+420) 257 09 05 - 11  
prag-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/prag

Kulturforum Prag  
Viktora Huga 10  
CZ-15115 Prag 5  
(+420) 257 090 589  
prag-kf@bmeia.gv.at  
www.oekfprag.at  
www.rkfpraha.cz  
ÖKF Galerie und Bibliothek  
Jungmannovo namesti 18  
CZ-11000 Prag 1  
(+420) 224 284 001 (Galerie)  
(+420) 224 284 011 (Bibliothek)

Österreich-Bibliothek  
Brünn/Brno  
Moravská zemská  
knihovna v Brně  
Kounicova 65a  
601 87 Brno  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Budweis/České Budějovice  
Jihočeská univerzita  
Rakouská knihovna  
Branišovská 31b  
370 05 České Budějovice  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Reichenberg/Liberec  
Krajská vědecká  
knihovna v Liberci  
Rakouská knihovna /  
Österreich-Bibliothek  
Rumjancevova 1362/1  
460 01 Liberec 1  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Olomouc/Olmütz  
Univerzita Palackého v Olomouci  
Filozofická Fakulta (2.Stock)  
Rakouská knihovna  
Křižkovského 10  
CZ- 77180 Olomouc  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Troppau/Opava  
Slezská univerzita  
Rakouská knihovna  
Bezručovo náměstí 14  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Pilsen/Plzeň  
Studijní a vědecká knihovna  
Plzeňského kraje  
Rakouská knihovna  
náměstí Republiky 12  
301 00 Plzeň  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Aussig/Ústí nad Labem  
Vedecká knihovna Univerzity  
J. E. Purkyne  
Rakouská knihovna  
Pasteurova 5  
400 96 Ústí nad Labem  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Znaim/Znojmo  
Městská knihovna Znojmo  
Knihovna rakouské literatury  
Zamecnická 9  
66926 Znojmo  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich Institut Brno  
Österreich Institut Brno s.r.o.  
Moravské náměstí 15 (1. patro)  
CZ-602 00 Brno  
+420/549 241 991  
+420/734 622 107  
oei@oei.cz  
www.brno.oesterreichinstitut.cz/  
kontakt

TUNESIEN  
Botschaft Tunis  
16, Rue Ibn Hamdiss El Menzah I  
1004 Tunis  
(+216 / 71) 23 90 38  
tunis-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/tunis

TÜRKEI  
Botschaft Ankara  
Atatürk Bulvarı 189  
06680 Ankara  
(+90 / 312) 405 51 90 (Amt)  
ankara-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
ankara

Generalkonsulat Istanbul  
Köybaşı cad. No. 46,  
34464 Yeniköy  
Istanbul  
(+90 / 212) 363 84 10  
istanbul-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
istanbulgk

Kulturforum Istanbul  
Köybaşı cad. No. 44,  
34464 Yeniköy  
Istanbul  
(+90 / 212) 363 84 15  
istanbul-kf@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
istanbulkf

Österreich-Bibliothek  
am St. Georgs-Kolleg  
St. Georg Avusturya Lisesi  
Kütüphanesi  
Kart Çınar Sokak 2  
TR-34420 Karaköy-Istanbul  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Samsun  
Ondokuz Mayıs Üniversitesi  
Eğitim Fakültesi/Yabancı Diller  
Eğitimi Bölümü  
55139 Kurupelit  
SAMSUN  
www.oesterreich-bibliotheken.at

UKRAINE  
Botschaft Kyjiw  
Ivana Franka 33  
01054 Kyjiw  
(+380) 44 277 27 90  
kyjiw-ob@bmeia.gv.at  
www.bmeia.gv.at/oeb-kyjiw

Kulturforum Kyjiw  
Ivana Franka 33  
01054 Kyjiw  
(+380 / 44) 277 27 90  
kyjiw-kf@bmeia.gv.at  
www.facebook.com/acf.kyjiw

Österreich-Bibliothek  
Czernowitz/Černivci  
Awstrijska biblioteka pry  
Naukowij bibliotezi  
Tscherniwezkoho  
nazionalnoho uniwersytetu  
wul. Lesja-Ukrainki 23  
58012 Tscherniwzi  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek / Charkiw  
prow. Korolenka, 18  
61003 Charkiw  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Drohobyč  
Drohobyckyj derzhavnyj  
pedahohitschnyj  
uniwersytet im. Iwana Franka  
Awstrijska biblioteka  
wul. Lessja Kurbassa 2  
82100 Drohobyč  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Kiew/Kyjiw  
Nazional'na biblioteka Ukrainy  
im.V.I.Vernads'koho  
Avstrijs'ka biblioteka  
prosp.Holosiiw's'ky, 3  
03039 Kyjiw  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Lemberg/L'viv  
L'vivska nazional'na naukova  
biblioteka Ukrainy  
im. V. Stefanyka  
Avstrijs'ka biblioteka  
wul. Lysenka 14  
79000 L'viv  
www.oesterreich-bibliotheken.at

UNGARN  
Botschaft Budapest  
Benzúr utca 16  
1068 Budapest  
(+36 / 1) 479 70 - 10  
budapest-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
budapest

Kulturforum Budapest  
Benzúr utca 16  
1068 Budapest  
(+36 / 1) 413 35 - 90  
budapest-kf@bmeia.gv.at  
www.okfbudapest.hu

Österreich-Bibliothek  
György Sebestyén  
Pollack Mihály tér 3.  
1088 Budapest  
Raum C 102  
www.oesterreich-bibliotheken.at



Österreich-Bibliothek Debrecen  
Debreceni Egyetem Egyetemi és  
Nemzeti Könyvtár Ausztria  
Gyűjtemény Egyetem tér 1.  
4032 Debrecen  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Fünfkirchen/Pécs  
PTE Osztrák Könyvtár  
Ifjúság útja 6.  
7624 Pécs  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek Szeged  
SZTE Klebelsberg Könyvtár  
Osztrák Könyvtár  
Ady tér 10.  
6722 Szeged  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich-Bibliothek  
Steinamanger/Szombathely  
Eötvös Loránd  
Tudományegyetem  
Berzsenyi Dániel  
Pedagógusképző Központ  
Német Nyelv és Irodalom  
Tanszék  
9700 Szombathely, Károlyi  
Gáspár tér 4.  
www.oesterreich-bibliotheken.at

Österreich Institut Budapest  
Bajcsy-Zsilinszky út 31. II. em.  
1065 Budapest  
+36 1 322 3030  
office@oei.hu  
www.budapest.  
oesterreichinstitut.hu

USBEKISTAN  
Botschaft (mit Sitz in Wien) Wien  
c/o BMeiA  
Minoritenplatz 8  
1010 Wien  
(+43 / 0) 501150 - 3263  
usbekistan-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
usbekistan

VEREINIGTE  
ARABISCHE EMIRATE  
Botschaft Abu Dhabi  
Sky Tower, 5. Stock; Büro Nr. 504  
Reem Island  
Abu Dhabi  
(+971 / 2) 69 44 999  
abu-dhabi-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
abudhabi

VEREINIGTES KÖNIGREICH  
Botschaft London  
18, Belgrave Mews West  
London SW1X 8HU  
(+44 / 20) 7344 3250  
london-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
london

Kulturforum London  
28, Rutland Gate  
London SW7 1PQ  
(+44 / 20) 7225 73  
london-kf@bmeia.gv.at  
office@acflondon.org  
www.acflondon.org

VEREINIGTE STAATEN  
Botschaft Washington D.C.  
3524 International Court N.W.  
Washington D.C. 20008  
(+1 / 202) 895 67 00  
washington-ob@bmeia.gv.at  
www.acfdc.org

Kulturforum Washington D.C.  
3524 International Court N.W.  
Washington D.C. 20008  
(+1 / 202) 895 67 00  
washington-kf@bmeia.gv.at  
culture@austria.org  
www.acfdc.org

Generalkonsulat Los Angeles  
11859 Wilshire Boulevard,  
Suite 501  
Los Angeles  
California 90025  
(+1 / 310) 44 49 310 (Amt)  
los-angeles-gk@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
losangeles

Generalkonsulat New York  
31 East 69th Street  
New York, N.Y. 10021  
(+1 / 212) 737 6400  
new-york-gk@bmeia.gv.at  
info@austria-ny.org  
www.aussenministerium.at/  
newyorkgk

Kulturforum New York  
11 East 52nd Street  
New York, N.Y. 10022  
(+1 / 212) 319 5300  
new-york-kf@bmeia.gv.at  
www.acfnfy.org

OPEN AUSTRIA San Francisco  
c/o Galvanize San Francisco  
44 Tehama Street  
San Francisco  
CA 94105  
(+1 / 415) 510 0218  
contact@open-austria.com  
www.open-austria.com

VIETNAM  
Botschaft Hanoi  
c/o "Prime Center", 53;  
Quang Trung;  
8. Stock  
Hai Ba Trung District  
Hanoi  
(+84 / 24) 3943 3050-3  
hanoi-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/hanoi

ZYPERN  
Botschaft Nikosia  
34, Dimosthenous Severi Avenue  
1st Floor, Office 101  
1080 Nikosia  
P.O.B. 23961  
1687 Nicosia  
(+357) 22 41 01 51  
nikosia-ob@bmeia.gv.at  
www.aussenministerium.at/  
nikosia

**Impressum**  
Publication Details

**Herausgeber**  
Published by  
**Bundesministerium für europäische  
und internationale Angelegenheiten –  
Sektion für internationale Kultur-  
angelegenheiten, Wien 2023**  
Federal Ministry for European and  
International Affairs – Directorate  
General for International Cultural  
Relations, Vienna, 2023

**Konzept**  
Concept by  
**Christoph Thun-Hohenstein**

**Impulse**  
Special Thanks to  
**Helga Rabl-Stadler  
Regina Rusz  
Rupert Weinmann  
Christoph Weingartner**

**Redaktion**  
Editorial Team  
**Valentin Ramskogler  
Alice Hengl**

**Fotografie**  
Photography  
**Valerie Marie Voithofer**

**Gestaltung**  
Graphic Design  
**Theresa Hattinger**

**Übersetzung**  
Translation  
**Jake Schneider  
Anna Gadzinski  
Anna Petrina**

**Lektorat**  
Proofreader  
**Anna Gadzinski  
Alex Bradbury**

**Druck & Bindung**  
Printed and Bound by  
**Samson Druck GmbH**

**Kontakt**  
Contact Details

**Abteilung für Grundsatz- und  
Rechtsfragen, Kulturabkommen,  
Koordination, Kulturbudget und  
Evaluierung**  
Department for Coordination,  
Planning, Financing and Evaluation  
of International Cultural Policy,  
Cultural Public Diplomacy

**Bundesministerium für  
europäische und internationale  
Angelegenheiten**  
Federal Ministry for European  
and International Affairs

Minoritenplatz 8, 1010 Wien


Telefon: (+43 / 0) 501150-3571,  
(+43 / 0) 501150-4433  
E-Mail: [AbtV1@bmeia.gv.at](mailto:AbtV1@bmeia.gv.at)

[bmeia.gv.at/themen/auslandskultur](http://bmeia.gv.at/themen/auslandskultur)

[facebook.at/Aussenministerium](https://facebook.at/Aussenministerium)  
[twitter.com/MFA\\_Austria](https://twitter.com/MFA_Austria)  
[instagram.com/mfa\\_austria](https://instagram.com/mfa_austria)  
[youtube.com/@mfa\\_austria](https://youtube.com/@mfa_austria)  
[linkedin.com/company/  
aussenministerium-at](https://linkedin.com/company/aussenministerium-at)

Mit dem Motto **IMAGINE DIGNITY** eröffnet das vorliegende Jahrbuch des BMEIA neue Dimensionen internationaler Kunst- und Kulturbeziehungen. Deren engagierte Pflege und dynamische Weiterentwicklung ist ein integraler und unverzichtbarer Teil der österreichischen Außenpolitik. **IMAGINE** ist der Anspruch, zur Gestaltung der Zukunft mit künstlerischen Visionen, kreativen Ideen und inspirierenden Formaten des Dialogs zwischen Künsten und Wissenschaften beizutragen. **DIGNITY** umfasst die Würde der Natur insgesamt, die Würde des Menschen und aller anderen Spezies. **DIGNITY** ist eine wichtige Voraussetzung für ganzheitliche **REGENERATION**.

With the theme **IMAGINE DIGNITY**, this yearbook by the Federal Ministry for European and International Affairs (MFA) offers fresh perspectives on international artistic and cultural relations. Their dedicated cultivation and dynamic further development is an integral and indispensable part of Austrian foreign policy. **IMAGINE** highlights our commitment to helping shape the future through artistic visions, creative ideas, and inspiring dialogue formats between the arts and sciences. **DIGNITY** refers to the integrity and value of nature, humans, and all other species. **DIGNITY** is an important prerequisite for holistic **REGENERATION**.

 Bundesministerium  
Europäische und internationale  
Angelegenheiten

**austria kultur<sup>int</sup>**